Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No.

Hs. 499

Antiquitates Sanct. Chronicon Moguk
Diplomata vet. inserta diplomatibus
et aliis monumentis illustrata.
Ex vet. Msto per Generosiss. Dn.
Jo. Ern. à Gleichen ex Com:
Hungranzi sibi benevole amice
hanc per amanuensem
copiam fieri jussit ipseq.
contulit Z. C. ab Uffenbach
Mense Aug. MDCCXV.

STADT NÜRNBERG MS Nr. 72.

fol. 1
a.

Antiquitates Moguntinenses.

fol: 1. In dem Regiment der frölichen
a. und durchleuchtigen Primatis
Carl, Albrecht ein ertzbischoff des
Stiffts zu Mantz und sein Legat
des Stuls zu Rome. Dan dieser
streyt Lauff andere anzeigen
sint also viel geschrieben, an viel
bißzeichen, aber das Sie keinen glü-
cke erfahren wenste oder da krie-
gen unglück ist darmit oder an-
dern, das streben viel vermant
von Ewstünge eines oder Bißhen mon-
nets d. Sonnen, niemen sol sich
verlos dan offt die krigen gros dinge
das fürgenglichen ist, und die sint
also die da streben sint und auch
die da gewinnen sint auch die
Sonnen.

2.

Barmherzigkeit Gottes an mir gethan hat, und bitten ihn, daß er uns
nach wir kommen lasst, daß sie uns
kommen wie groß und Kinder
verlangen dem Glücke umfolgt.
Nun in der Mitte des Lebens
meiner Jahre, da sucht mich
Krisse heimsuchen sollte, und
viel gutes das mir geschehen wird
und legte mich in einen stinkenden
Sarg, mit dem uns geborgen
heit der fröhlichen Auferstehung zu Leben,
und da lange ich lange Zeit, und gedacht
an einen ewigen Gott der spricht, ist
das nicht Licht und Gerechtigkeit, so sind
wir selig, ich gedacht auch in meinem Jam-
mer an den Propheten Jesajam der

auch

wüsse dem Knechte lug und mit ei-
nem frommen antwort gesiget a wend, für
bosten nach viel betrüwens nicht dach ist
krist, da gnaden ein da dem obern stunde
trostet und besitzt alle die betrübten
trostan sind, und ist sin allerbest
darbe Lasst die getrüwen zum trostan
der stat für Muntz gedacht das sie
gefangen bosten, und die Burgkrist
ein grossen die frommen mit dem Bür-
gan und mit sine gesinde lugen an
dem Antigenetten Kunige Herodis
als lange und arbeitsten bis das er
gezil der mich nennt die sin der =
nicht achtten ist die Kinder sein und die
nachsten mage, und bekigetten mich

b.

By

4.

Ich bitt euch durch ir treue willen,
das ist künstlich genug allen menschen
zuer gedacht ist etwas ist gar arbeitsam
lich und durch das gnad das sie an mir
gethan hetten, und durch das das sie an
mir verdient hetten und gedacht, das ich
euch gar allen ir treue und ir nutz
werbe, als sie mit meiner Ordnung
mitleiden gehabt hetten, darumb gib
ich sie mit wort der ordnung diese
Factum gerichten, zöne, der Hantlu-
ge und der Ordnung die freiheit und
Lob recht, das alle die da kamen
hinnane die nennen sie Mantze und
auch auch darin verliehen wel-
lent, diseinen mantz einlinge zu dasten forte Mantz

die

6.

Wie der neuen Saltzen sollen verschri-
ebene Schatzunge vnd Zinß ausgege-
ben sollen Dan sie sollen vorbey
nen ihre angeborne rechten Jhre
ane alterley Schatzunge, Dan sie sol-
len jhren alten rechten Zinß ge-
ben, vnd sie sol sie nirgenen vorbey
schetzen, vnd das kunfftige Freyheit, stad
vnd nuer vorwesen an die nechstkom-
linge Konen so offt sie mit rechtem
Jhre siegel bestetigt vnd solche
bezeichen mit disen nachgeschrie-
ben gezeugen, vnd so offt die Kunfti-
ge Freyheit sie rechten gaben dorby erkennen
die rechtfertigen nun Jhre Konen
Die Obrist zu Hoyer, Jhre Durchleucht
zu Norwegen, Jhre Hinrichs Bischoff
zu

zu Wirtzburg, Herr Anschelm Thum-
herr zu Mantz, Herr Heinz Holz-
stein Doctor, Herr Richart Dreyer,
Arnold Burgermeister zu Mantz,
Friderich Grafe von Helfenberg,
Herman von Wirtzburg, Burggraf,
und Friderich Grafe zu Hardeck,
Heinrich Truchsse, Herr zu Bolanden
Adelhart Grafe, Berchtold von Wirs-
berg, Hiltz von Wirtzburg, Ulrich
von Hohenfels, Reinbold und Gerlach
von Hünenberg, Volckolt von Mansse,
Wigand und Walther von Hirsau,
Hirtzhude, Emmerich und Hude-
ner, und Ludwig Vitztum, Ludwig
Herr von Thalheim, Landschreiber,

Otte

8.

Otte, Reinhart, Udo, Heinrich,
Ludwig, Friedrich, Meister, Richart,
Adolph, und der jetzo antretende
hochlöblichster Gedächtnus, der aller
Herr Heinrich Hochgebohrner und
Probst zu Sancte Victor, Herr
Adelbrecht Probst, Herr Heinrich Cu-
stos, Herr Hartman Decan, Herr
Johann Probst, Herr Wilhelm
Graffe zu Lützelnburg, Graffe
Herman zu Solms, und sein ver-
storbener Herr Otte zu Rüneck, Herr
Herzog Heinrich, der Hochgemeini-
ster Arnold, Herr Arnold Graffe,
und sein Bruder Herr Ruprecht zu
Limburg, Herr Emmerich Graffe,
und sein Bruder Herr Johann Graffe

Ger-

Gerhardus und sein Bruder, Herr
Heinrich von Rotzenhofen
Herr Hanns und Herr Ludwig
von Buch, Ritterlich, Herr Heinrich
Richtum von Hohenstein, Herr
Mangolt de Amerre zu Mantz,
Herr Ludwig sein Bruder, Herr Ludwig
Scholtis, Herr Ulrich, Richlin, Ar-
nold, aber ein Arnold, Heilfried und
Hermann, Anshelm, Volzwist, Otto
sein Bruder, Burchart, Wernher, Engel-
bert, Ulrich und sein zwey Brüder
geschehen da man zalte von der Zeit
das Zell die Menschheit an sich nahm
Tausent drey hundert sechzig und
sieben, und dreissig Jare. In der
zwölfften Indictione und vorden
be-

10.

Aurea sum vilia Moguncia nomine
Mundi matrona specialis filia dicta Rome
Plebis fecunda speciosa situ jocunda
Fontibus et fluviis ac aere tota salubris
Sum divinorum lux et decus officiorum
Et plantata piis cum civibus atq benignis
Raro bellificis ac pacis semper amicis
Hujus sum laudis prè cunctis urbibus orbis.

Ein sündtlich Tochter Gottes kumen ein Mutter
der Welt
fruchtbar Jungfrau, schön und frölich als
Engel
Gantz heilsam mit Trostlichem Klarheit und
Licht
Ist sie ein Licht der göttlichen Ampter
und Dienst
Geschmückt mit milten und gütigen
Tugenden
Helfen den Kriegsherrigen und
frömmen allzeit Feind
Ist Gott sie ist vor allen Statt der
Welt Deo gratias amen.

In dem Jare als man zaltte nach Gottes
geburt Tausent Fünfhundert sechzig
und fünff Jare da der Ertzbischoff
Gerlach zu Mentz in den Ehren
gewaltet hatt, da stiftet ein Jungfra-
uen

wz dan zu Mantza dem vorgicht
Ertzbischoff wan er mit seinen
Römischen Konigs gnade Frankfurt
lege und die Stadt der Mantza und
alsdan zu gedenken dan mit der
Stadt zu dadurch die wurg er sich
sich nehmen die seinigen sind dieb
und seine Kundschaft abtreten dar-
umb sal er sie die Rost geben.

It: Auch seit man ihm gerichtet
wann ein Ertzbischoffe zu Mantza
und die Stadt der Mantza mit ihm
zu felde liegen, alsdan zu gedenken
dan mit der stadt zu dadurch
die wurg der Ertzbischoff der Man-
tza sich nemen und seinen sind
dieb und seine Kundschaft flichten

dar-

darumb sal er Jun die Kost geben.

It: Auch dieltte man dem obgnte Lotzbischoff vnd Mantze zu in der Mantze zu Mantze zu schlagen sechs silberen Pfenige für den vnd wag die Pfenige alle sa Jar durchgenden ob er will.

It: Auch sailtten die Zuchgenossen das der obgnte Lotzbischoff einen silbern Pfenig mag schlahen zu Lingen ob er will der selben Pfenige der man zu Mantze slat Jar vmb sullent die Zuchgenossen zu Mantze iher Recht suchen so sal der ygnte Lotzbischoff gebieten in seinen Lande die Mantze zu nehmen by den Banne vnd

die

14.

Die Statt bij fünff schilgen Mantz-
scheu.
Es der Statt zů Mantz zů nemen
und die pene fallet einem Mantz-
Meister zů Mantz.
Item auch sal nie ichlicher Zeug-
gener silber nie ein Mantz geben
zů Mantz nach seinem vermögen.
Item auch sal nie Mantzmeister sein
teil an dem Schlagschatz.
Item die Gewerde und die freiheit die
die zeugener zů Mantz von einem
Rate bis her zů Mantz und der Gmeindt
zů Mantz hant.
Item es ist ouch das niemand ander dan
zů Mantz sin hüsfrauwe oder weren, denn
die zeugener zů Mantz, oder ein igli-
cher Man der zeug kouffen silber und
gelt

golt, Jr er dreyßen will mit seiner klag-
ennemschaba und sin eigliche Feldtschnat
mit kreutzen silber oder golt Jr er und
sin gesinde verstreken mag mit seinen
Jarmarcken und nit me.

Item welcher gellent die zeugen golt silber
keine scharnitz silber mit kreutzen oder
sonst in schmaße oder munz aber Jr brech
der letste dreißig schilling meint = i.e. maynt
jeder einen Moritze meister und nemen
sin dgenigen schilling mit sich
zu einer pene alsdicke Jr wirt geschat.

Item welcher mit seinem Jrthum dem
noch sin Nib noch sin Kunt noch sine ge-
sinde schlagen oder mit gewaffneter ge-
walt noch mit abentlichen gewalt
noch seinem Jrthum den kein sin-

mer

mer brachen.

It. Auch soll man keine Reisen zu gewonnen Rein gut nit verkeuffen noch niemand verleugen oder verkeuffen in seinem Hause weder mit Geistlichem gericht oder mit weltlichem gericht.

It. Auch sollen alle die Jenigen die sich Meister nennen oder erkennen zu sein dasselbe gut bei seinen Eiden zu den sein angeborn Dingen ob er will mag suchen seinen Rechten und nach seinem Rechten und soll man sie ob erschienen und als dick sie ob sündent und ob weit geschickt. Desselben soll man auch einen Meister mehr thun als dick sie ob sondert und ob weit geschickt. Desgleichen

liche Herzogen, da die vier angeboren — —
Linge der ersten auch mit offt die Mentze-
ysten und so auch so andern, ist d
etwa dann es nit gewiesen wesst
oder es sey d jünst etwegen den etwa ein ge-
wonnt der soll sein fürstlich ehr loben, er
werde dan das auch schon so ein heiligen
Herr d jünst etwegen den etwa ein Geist-
liger wird benommen sette.

St. Anschindelle etwegen gelt etwegen
und silber etwegen ein gewechste der Men-
tze so Mentze von die gewarege und
wenig nicht die Mentzmeister einbegehen
mit einen rechter und sehrigen etwa-
ligstigen gewegen und wenig alle Ge-
wicht der etwegen besehen etwen er
will, ob er so klein gewicht oder so gut

da

18.

Ist man einem Münzmeister schuldig
fünfzig Gulden Münz zu einer pena als
dicke sy dz weit gesetzt.

It: Sollen die Hausgenossen den ihren
die einander stehen sy in Hausgenos-
sen wegen hin zu gestellt verhaus-
genossen den der sy geboren stadt, eine
Kammere den einem Münzmeister schul-
dig sin wie recht gelt als sy Kamera-
rech und Münzmeisters gewer.

It: Sollen die Hausgenossen den sy
niemand über kein falsch stellen ungall
den die Hausgenossen den sin Münze
stadt einer nit falsche ergreifen, der
falsche ist einer Münzmeisters ob sy viel
oder wenig und ist darumb einem Rath
zu Kuchen das sin Dienst über den

falsch

Landes Recht und Gewohnheit.

It. Es soll niemand kein Lügen kein Diebe oder Raub gelt zu kaufften nit kein Münze sie seien / oder in einer Nicht Münze / welche person / die sie lege oder die Nicht münze ertragen / der soll es thun mit einem Zeugen dem und mit niemand anders.

It: auch sind ein Zeugen drei ehrliche Leute / die gelauben / schuldig zu sagen — i.e. daby zu sagen

die sie mit rechten allerlei / wie die mit recht ein rechtlich ein ehrlich / an alle gevehrde / und die gelauben soll — und ist einer Münzmeister der Zeugk ein wird gevehrde zwei / die an dem Zeugk und Eyde soll andere ehrliche Leute

zu

20.

Zu gutten Rechten.

I. Wird jemand zu dem andern sprechen, er habe ihm etwas, das nit erlangen mag, er soll auf seinen eigenen Eid dem andern schwören, das er ihm nichts schuldig sei, und VI. Eidshelfer für seinen Mitschwur stellen, so soll der Schuldige sich der seinen Eid entschlagen und ledig sein.

II. Desgleichen soll man auch nicht schwören, es sei denn, dass der Kläger dem Beklagten etwas gelobt oder versprochen habe, das dem Kläger oder dem Beklagten gehöre.

III. Wer sich an die Acht Manns Zeugen nehmen gerichtlich ist, soll den Eid nicht schwören.

Und

Und darvon ist sie alle dar nach nicht
jerhalb unsers lieben Herrn Christi unsers
Herren M.CXXXV. Jare da ward Alber-
tus Bischoff zu Mentze und bij jenen ge-
jeine ward ein gros stritigkeit jwey der
eine Bischoff, und der ander der Stiftsche
er fürnehme an welche Seiten die Bischöue
jnwendig legen und meynt auch durch
Recht zu haben jne vnd also ist er ab-
gejagt der ander Heinrich zu Brunn,
und dieselbe Albrecht ward eine der-
gestalt gefangen und gelegt etwe den Bij-
jen und etwe Bij der viertzehende Bijl
dasselbe, und sein Bischoff Albrecht
von Mentze und sein lange nie dem ge-
fengnis de und Bischoff Albrecht jre jrunen dritte

die

arin er in seinem Gebrüder da er in dem ge-
fengnis da gesetzte vor dem selben Pphe-
ten Esaiah, der auch sie getröstet hat —
darauf der königs Manns da den Trost
nicht nieder solten gehören der nie gesagt
und gedacht hat vor dem selben Pphe-ten
Daniel darin er darauf geschrieben ist —
die geschrieben sie haben und also ist also in
dem letzten Gebrüder da lag und ge-
dacht, so verwirkt Gott die Gedanken mi-
ner lieben seinen den Machte das sie ge-
kommen vor den Kniz der auch verwun
der mich sie da auch schreye auch bringe-
ten mich da denn letzten Gefängnis sie
auch darauf in Eil nehme Lieder zum
in dem gefengnis da einbrochen, etliche
gebrochen etliche darin ihr kommet also das

fal-

solliche an ansinnen nit abel ist sie zugen-
den sonder auch ist die fürstlichen Ehr die gütten gön
Fürstlichkeit mit großen beloniert wurde,
also die Christ mit öhl nun anoltun
gedachtet etc. Und also hat Bischoff
Albrecht den Churfürsten zu Mantze gnug da
fürsichtigkeit also das sie also arg sein das sie
seinen eigen angebornen Herren gön und
Landt Volck und Leuten nicht gedenken
noch stehen nun[illegible] gön zu grossen und
höchst fürsichtigkeit + und die gön gön ganz ein-
gericht mit gönen Insiegel. Aber der fei-
ert Brieff ist verloren, doch zu letzt wol-
lich fürsichtigkeit die Bischoff Albrecht ein-
Brieff gestellen geschrieben und gön
gegen dem an die nun den Brieff zu sagen
schuld-

Fruntzen off den grunen für Mantze
für einer newgen Gerechtigkeit &c.
Item Im Jare Nach M CCXXXIX. Jare vnd
Syffrieds Bischoff für Mantze Irrung
Irrungen Dorff Nidda Freiheit Nach für
an allen vnd Rechten Nach mit allen
Irren gnaden Irrungen vnd Irrungen für
angehalt Nachkommen Nach alle
in gnaden die für ihre vnd Rechten der Mantze
gehörig sind, oder in ehren die Rechten
Nicht sollen geben Nach den alten
Sind Nun die gnade Nit geben vnd Nach
man vnd Mantze für einer willen
Keinen Irrungen Irrung Nicht machen etc:
Vnd Bischoff Syffrid vnd das Capittel
Nachgang vnd einhellig Nach die Stadt

Mantze

Mentze und off die Hüt und nie herz-
twest in dem Dischte zum Castel und nie
sint und sint dann die Hoff Hyffrichs-
dan bi einem Gesinde und die Nacht für
Castel für bewisen und sal man nü =
mehr keine schult noch Zinglichen dar-
von da gemachen.

In Gotz Namen Amen. Thun
kunt allen den die in ire Gewalt da nun
schin werden der Geburt Christi tusent
dreu hundert LXXXIV. Jare da wart nie
Herrentwest zwischen dem Domeschen Kirche,
dare eyn teyl der Capittel mit wegen
Bischoff Heinrich von Mentze und di-
sche Gerichtsherren für Ewer ire und ey-
ne den Fulenhuszin und Margrethe
Fritzin von Frankenburg und der

dan-

Künig von Behaim, die kamen für Künig
Ludwigen von Beyern und erbaten
Dämolgts Lechlen und lagen die Nä-
chte für Colln mit dem Künige von
Frankreich. Do ir=erst=ten die andern
Herren Churfürsten mit Namen Er-
zbischoff Heinrich von Freiburg Bischoff
zu Colln und die Hertzoge von Bayern
für Künige Hertzoge Friderich von Oe-
sterreich und Hertzog Ludwig erwelt
für Rom gekoronet, do erwelt Hertzog Fri-
derich zu Aachen gekoronet, und darnach
gewunnen die für genannen Künig Lud-
wig und Künig Friderich zu streiten
und das Reich, und Künig Ludwig
Künig Friderico und also erwelt Ludw-
wico Künig, und die Stad Mentz

fiel-

Hylda zu Rinig Ludwigs von Ostreich vnd zu Behem
etc. vnd zu den Rehinen, Hertzog
Hertzog Stephans Pfaltzgrafen bey Rein
zu Mantze, Churfürsten vnd Vicarien
Bischoff zu Triere Verweser des Stiffts
zu Mantze vnd wir Friderich von Rinig Lud-
wigs etc. vnd Churfürsten Stiffts des Stiffts
der Mantze zu regiern — an Statthalter
Lande. Do sol der Statt Mantze zu Rei-
nauw Bischoff vorsuch zu einer Ver-
wunder, vnder zu dem Vorbyt.
Vnd zu den Gezeiten ward Sant Al-
bans Morgen vnd Sant Jacobs Mor-
gen Ostdachung Mantze gebrochen vnd
vnd gezogen zu einer Offenbarung vnd
mit der Hertz vnder Bogen des Lands
zu Mantze, als dann die Churfürstliche

Der

der Burse halber gedaidinet. Und das
gann also bald d meine herren zu den
Burgermeistern zu Munstr gegangen
und das sy helfen gebetten dann zu
Sant Albane in einen Convent
und also sygen die Burgermeister ein-
der das sy bestellen und also zu ei-
ner der dann sygen anstatt des Burg-
germeisters dann d dann Clyster in-
sich dann da anstat der Burgermeister in-
gesinnet, und die mit jne ein-
und anstatt des Munstr zu Sant Alban
und zu Sant Jacob in dem Offenhuss
einbrennet und zu brechen.
Darnach nun schrieb nach Christus
geburt MCCCLXXXII. Jar uff dienstag
vor sant Lucyen tag ward in der Statt
Zurich der Bürgeren ufgeben, die statt
Munstr

Mantz yn die Lafte ader vf Bruchsa-
gere fi Sant Alban vnd Sant Jacob ge-
legen stet vnd gintarichet die stat Man-
tz alle ir freiheit an Clage ansegen --
Bischof Adelbern fi Trier kommen-
de des Richs fi Mantz in dem geziten
vnd Richs yn dem XVIII. andirt --
Reis dretten yn dem V. Jare.

Darnach alsdan vf Rud vnd die Stat
Mantz vf dese Lafte gelegen vnd
vnd die gemeret hern Bischof Adel-
bern des Trieres vnd kurfurnere
des Richs fi Mantz vnd vf Sant Man-
tz vnd vf vnd vf gedingt das die -
seben Zolle Engelt vnd Lantstein da
vf Bruchsa Zoll stet vorsperren das die
freiheit des vf Zolle vierhert abert

vnd

und wend die zeit der Hantfolla zů
Mentz vergrifen und ge Hofe Sant
Johans-Baptisten tag Anno MCCC°
xxxii. Jare.

Da nun die Hüne gesehen und ge-
wunst wart, das der Herr Bischoff
von Triere kommen wer, do zogten sie zů
Mentze und die zeit Mentze da were
die selbe Statt gros gůt schůldig, da
funden die von einer alten Hende und
ertrichten wie sie die Hüne gefangen
und auch das gůt das man schůldig wer
hingeben das der Statt nutzlichen und
notlichen were, und wenne und wie auch
dieselben und sie selben die Hüne von
dem Hende der die Gefangenen hielt
sich zů komen das sie solchen be-
stellen die schůld die man und wie

nehmen gnommen und der stadt notzlichsten
seyn, da genommen schelfft den der ge-
meinden sie den herren nit den pfand
und burgen sy das sy nit faren oder die
gemeinde enthalte herren und ritterschaft
schaden der sy, sy hoch auf ein ehrschatz gefallt [illegible] sy
der halt werde und auch ein ehrschatz under 1.c. ein
stadt, widerstein auf den herren der ritter-
schaft und gesellschaft und gehalten sie da durch
einen beschirmschaft. Wann die herren
und ritterschaft die vorgeschriben angenom-
men da gewesen dieselben herren und
ritterschaft geben die herren von dem pfand
sie sollen oder dan auf sie in einem --
pfand nit erlauben sie anderscheit der-
gewonheit gestalten oder sie erlauben.
Da nun der pfand auf mal kriegt ge-

Gelt

Jahr hatte und nicht mehr empfangen
abgezogen hatte als der Knecht und die Dirn
gehalten mochte und die Schuld schuldig
bezahlen, da kommen die Herren und Ehren-
leute und sprechen das recht und wollen sol-
che Lüte mit einander das der Knecht
von der Schuld wegen gefangen werden
die Herren und Ehrenleute die Schuld sollen
aber der Herrschaft bleiben die Knecht
kommen auch als obgemeldt ist. Da nun
die Herren die Knecht fangen das die
Herren und Ehrenleute der Obrigkeit stücke
nicht pflegen in arbeiten sie erfinden sich
der Herrschaft und nutze und betrachten
wie sie niemandig nicht den Herren und
Ehrenleuten arbeiten und abtragen die
und die Herren und Ehrenleute nicht Obrigkeit

der

vi.

Lamb, Jacob Fr. d. Fiche, Nyclas Fr. d. Langwerter, Heinrich Fr. d. Hirschhorn, Hans Fr. d. Gerwick, Hermann Fr. d. Alt Hoffen, und Zimbrecht Fr. d. Jungen, beyd Ritter der Hand zu Mentz: Thun kund allermenniglichem mit dieser Brieff ansicht oder hort lesen das wir durch vns vnd vnser Erben vnd Nachkommen mit gutem Rath vnd gemeyner Ritterschafft vnd vnsern Lehen Mannen die zu Mentz gesessen sind mit den beschlossen Andern Jacob Hannemanger, Heinrich Hen Rabstock, Cristen Beer, Hilmann Fr. d. Rynckenden, Heinrich der Alte,

Jo

Johann Dinnendt, Hainz den Jüngern,
Jordan zu dem Turn, Nyklas Rungis-
ser, Johann Zum Lazer, Johann den Jungen
Bach, Hertlein Zum Lowenstab, Eberhart
den dem Holtmart, Ruprecht Schüler, Con-
rad Zum Flogen, Herbort Sadan, Di-
ne Schultheissen, Nyclas Zumermann,
Fritzsche Zum Stul, Niclas Ze-
ber, Meister Rudolfs, Hainz den
Zum Jungen Gesellen
Zwingers Hainz den Muntz den Jungen
den ersamen Hainz Muntz überkommen sein
Recht und Artickel die Je-
nach geschrieben stant. Zum er-
sten, das ein gemeinlichen an allen

ge-

man es darnach thun mit den und
allen der Vogts Leuten und Hintersässen so
man alters nyt mag an alle gnaden,
und aber darunter aber, da sollen die alle
bezüge in dem Rate und Erkantnüs des Rats
des etwas erfolgen soll das da gemacht werde
wenn sie da den der Burgermeister by
dri oder der in dem gewonet werden.
Sie sollen ansehen den Rath und den
der Vogts Leuten und Hintersässen Eigner
gross sache anzugehen, oder Krieg gross
Schuld messen in der Statt der Schloss oder
Lande der Kinder messen die Landlüt
die jetzund gen dem Rate sind dieselben
oder die darüber in Vogtbrigt, und wenn das
nöt, das er dieser abgot oder darmessen der
Statt Burgermeyer sind Ist er gen dem
Rate zu fall er das dem Rate gen.

Ist

Ist er aber ein Landmann der Rath, soll
er nimmer in den Rath kommen in allen
den Tagen, als dem Bürgermeister, Ein oder
Zwölfen, Jemen mit der Statt eingegangen
und aber ausgetragen sind. Ein jeder
auch insonderheit, die Zeit der Krieg und
das Gotteshaus Rath, Gedenken stehend,
wo es noth thun wird, der Gemeinen in
Sachen, so dieselben von uns Rath
erfüllen, und achten sey der und der Burger
Leben und Leumund. Dieweil uns
gerathet das alle die Stille der Rathschlag
wenig, das auch die Leben und Leumund an
ir selbs erbieten, derhalb so ob ir einer
abgeht, das das anlangt oder die Zeugschaft
abgeben der er gebraucht ist, sein andere Burger
anstatt dieselben wenn an sein statt

sein

bÿ eyner march bÿ dem meyen, der
auch glich ~~swerer~~ swerren sol als der der da
versworn ist. Wer aber daz sich der Rad
bewerte wen des geschicht so mochten
die gemeynde die zehen und zehenzig ne-
ren oder von sonsten nyt bewarre-
ben geschehen dunden noch mer halte,
also daz die nyt den zu gemeret wer-
den daz selbe swerren sullent, daz die
zehen und zehenzig gesworen habent.
Wer auch aber dise vorgeschriebene-
dinge wer und die nyt halden wolde
werden sullen wir der Rad und die --
vorgent: zehen und zehenzig und die Ge-
meyne beholfen syn nach aller unser
Macht an alle geverde wan wir sin
ermant werden als dicke geschehen
stet

stet. Und über diese vorgeschriben stück
und Artickel und beschidenheit sein wir
die vorgenth. Rathsherrn und unsere freün-
de und die vorgenth. Zeben und Zesenzig
und die gantze gemeinde gesworen uff
den heligen ein eyd, und haben die selben
und den unsern zu rote und zu
fürdern, und das die gemeinde eines
endtlichen willens sein und ein jede
ire rote und den gemeinen beyden
theilen und ein jede gemeinde beyden
theilen ein und zu gehorsam sein
allen obgenanten rote und fürdern beyden
theilen, als ein jede vorbenant gemeinde
gesworen ist. Und sie selber sein eigenen eyd,

und

und sie einer rechter Verschreibung seine ein Insigel
an machen ein seiner Ordnung Ein gegraben
mit einer Jungfrauen Insigel sind Mantze, und
darumb hanget. Ist geschrieben und gegeben in
Ordnung geschehen und in unser Closter zu
Gottes gebort, dreyzehn hundert Jare
und in dem sechzig und ersten Jare
am Sanct Oswaldts Abende.

Diese nachgeschrieben Ordnung ist ein-
getragen mit aller seiner Insigel
und gesetzt in dem obgenanten Ordnung.

Amen.

In gottes Namen, allen den sie kunt V.
gethan die disser Ordnung ansehent, oder ho-
rent lesen, das sie wenden Rad sie Mantze
und die seben und sechzig von ir ge-
meinen Capiteln sie Mantze mit gu-
ten Willen ordenunge sient allen in

Stucke

Stücke und Artikul die Jeremy geschworen
stunt: daß er in allen sach Verbrue
fällen der statt recht und notzen anal-
le gerichte. darumb nit ist daß gemeyn
Mantze zu zyt Jede oder Richter, wenn oder
wie, keinen gericht, rächtgerichte, oder be-
recht werden, nit geschaft daß fällen
eines Burgermeysters oder ob ein Verle-
rung, Rechten zuwiderlichen were
sin daß nit kommet oder sin oder die sachen
und sachsig die vorgent oder die in ge-
meinen + angen darzu geschickt sint,
und brengent sie die geschicht geschwon
off meynen einsyg der Burgermeister,
oder in dem Rad so sal nun ob Rechten
in nit sagen oder ein sprechen sagen
ob es were dann daß man der meynig

oder

oder aber andern redlichen sachen nit al-
so bald zu bringen wüsste, so soll man
es darumb nit an den andern al-
len der obrigkeit syten und sachen ligen
so man aber erst mag ann alle gezeug
und wo da abrede aber, so sollen die
alle drü in den Rath, und ob darum-
big ein Rath aber gar beschwert sein,
das es gemeinlich aber, aber die das den
Burgermeistern obrig oder in sonne ge-
mant werden. die sollen auf an
Rath und an den der obrigkeit syten
und sechzig drin gros schuld machen
darvon der gricht schuld oder schuldman
wüsste, der Burgerlichen, auch die
gesellen zu dem Rate sind die sollen
darin verlieben in Eidtsorge, und aber
das

das ist das in seiner ordnung, wer darumb
an den stad Augstburg wurt, Ist in
in dem fall so fall wegen dem Rad
gen, Ist er aber ausserhalb des Rads,
so soll er nimer in das Rad kommen.
Ist an fall auch nissen wie vogel der
Lewig und das rotzbüchsen wurt,
der Lengst Reinet, oder Lewig wurt, den
nymmen sugehören, er darf den nüst
des Rads abtun und also den ubrig der
zal der vorgenten Herren und Frentzigen.
Es ist unsere gerot das alle die stille
sitzenden nüst nemen, das nüch die Herren
und Frentzig an iren stellen bleiben.
Derselb, so nymer ubergot, das das
Zuntaren oder die Jungste es der den er ge-
nomen ist, nyn andern dieselben er-

schöp-

schrifften man an sÿn hand bÿnnen sÿnes
nunden fryjste Ziehen mag der nüchgh
sessen soll als der da Bürgere ist, aber
daheim sitze, das sÿne Burgrechte
aber das gesetze so mechte die gemeÿnde
die seste und sterckhÿ sich nüch mehren
Wder einen fürsten mit sÿnen rechten
erschÿnen Leuten und nimpfalle, also
das sie nÿt den sÿgnerat erdten, das
selber schetzen sollen, und die zeichen
und sterckhÿ gesatzen sÿnt. Alle nüch
aber diese vorgeschrÿbene dinge aber,
und die nÿt halten wollen aber die
sollen aber der Burgrechte und die zeichen und
sterckhÿ und die gemeÿnde erhalten
sÿn, wo sollen aber diese mehr an allen

ze—

gestorben, dem also genannten
als darüber geschrieben steht. Und über diese
vorgeschr. Stücke, Artikel und Ge-
schriftenheit, haben alle die vorgenannt
Deutschen und diese Brüder und die
Herren und Ritterschaft und die Gemeinde
gesammen, ob dem Folgen und dazu
und dazu sie haben und Ihnen unterthänig
sie wären und sie schwören und die Ge-
meinde alles verbürgt, als vorn
und diese nicht sie einen gemeinschaft-
lichen stellen, und die unsere und
verbürgt stellen sein. Man ist auch
nicht alles mit dem Rath und der
Gemeinde übereinkommen, daß die Herren stell-
vertreten sollen Ritterschaft ob dem Rath und
alle die Herren und Ritterschaft ob den Rath

stell-

sollent auf jeden Kirchen und sollent
die von dem Rade ine geschrieben sein,
und die nuschaltigen geschrieben sein,
und sollent die steure inziehen und
offheben, jerlichs nemen, alda die falle,
ungelt nutze und Renthen gefelle und ertzige
die sollent, die da sint in der stad und sol-
lande mogent und sollen dieselben stu-
re macht und gewalt sein, dieselben Un-
gelt und nutze und Renthen zu nemen
und zu manen und andere sachen und stucke
zu vorsten die der stad zu Rechtlichen
und unmozlichen enden off die steure —
die also geboren erendent die sollent da-
selbens nicht Ostern und Pfingsten hin ins
nechste frist ane se ader mere nemen,
so sal man diese vorige Kirchen

zu

Zu mezsamy und zu nemmen selbe
angelt und Rentten, wie alle die nuz da
zu sind und nucz, und gewalt zu gebm-
den, alsda die geschrifft zelt, und zu thun
die hyden zu richten und selben ainlichen
tyntzer, und wan das yer gekennet zu
soll nun hier under Richter an der
zeit als dieser gewest ist. Wir sein auch
übereinkumen ob der rychter oder burger wie ob
Jemand sonst ubr gienge, sollen wir und
mogent zu stund zu unsern oder setzen
an ir statt setzen und Richter dan, und
sollent die selben mit aid geloben, an-
gelt, und nutzen nyt dan an ainen
und allen der under sechzig, und sol-
lent auch Recht Rechnung dar thun,
wan man sie der ainen bit, das ge-
schicht und wend die Brief gegeben

in

in dem Jar da man zallte von Un-
sers Herren geburt Dusent Jar Drihun-
dert Jar, und Zwey und Dryssig Jare
an Sant Oßwaldstag abrechs. Hie dan Fü-
den erwelt die frede Dritzig gemacht.
Darumb thun aber alle Herrschaft
und menglichen offenbar und die alsdan
da sind die Gemeinde darumb für sich
gütlichen crysten und Verjungestun als
Recht geschrifft volget.

Für das wir aber nach vorst mesch- VI
lichs Gebrest der gantze Rat zů Nuwa
stadt Alt und Nů in dem selben Jar
off Sant Katterin Abend die Selben
Junckherren mit irer gantzen gůtlichen
und fruntlichen Überkomen das wir ge-
endert hätte soll sin nů und anne-

nne

neun neun und sechzig und soll die
Jahr offt besagten Festtag nit und neue-
ren verliehen und sich nicht irren
und soll derohalben neun die neun und
sechzig die nit von der Gemeinde ab-
gan in den Kirchen kommen, nicht lan-
ger dan zu Fastnacht verliehen dan
nicht Ostern die da nest kommt, und
darnach hinfuro nimmer nicht fristen
so soll man eigliche Jahr zwelf oder fünfzig
da für gie gerechnet sind Zinsen und gu-
ten Zinsen Hilfgeldern abschlagen - -
Wenne aber die offt dan nicht, und sind,
minder die neun und sechzig die also
zu Ostern ob dem Rhein gemeinde aber-
dan von der Gemeinde abgan, ob sie
verlaubt sind oder sonnsten aber sie

ihren

thun, als sie sie Sonde abredent und
eben die rechten in der rechten Hand hast ge-
gangen, so sollen die andren Zeugen auf
der oder die abgegebene abredent, oder
abet, die sollent schwören in aller der
weis, als obig die neun und siebenzig ge-
schworen hant und dieselben sollen
bleiben in der Acht wie sie sind --
Das soll einer redlichen oder Frauen sie
Frauen geschehen. Wer aber solche das über
sein redet oder sie hette innerhalb der
rechten Frist offenlich sitt das also
abet, der verfallt ein pfund Pfenning
weis mit sin gebotten als da vor stat,
so mogent und sollent und sachent
wieder die neun und sechzig die sin
dem Amt gesworen hant, weiter da-
rin

Inwarten Lysamē beschehen were
zu Kirchen und zu wasser ob dem
Handwerk oder Zeughe, da er gearbeyt
haben ist, und soll auch die gantze Hand
werck alt und new Knechte gute sache
oder stucke Hin oder weder darein stellt
oder gemeynde schaden, schande oder ar-
ger komen were, darumb sollichen
sache und dergleichen sollent sie der be-
gere, den wir und Herrschaften die
Ihr in dem Hand gesetzen sient und
andre hilfwarthen Knechte und dirck Hu-
dt do haben und dem sie dienstbar wer-
dent so sollent sie ye dem Handwerck gere
und gehorsam sein die gantze Hand werck
alt und new oder das meynste theil
under yne überkomet das soll macht haben.

Abzie-

Ahre sein nicht nötig, und auch
die die Gemeinde einen Einwurf für Recht-
stock keine Gewalt nicht machen, allerdings
soll sein und bleiben, als er gesetzen
sind in dem Rath unter die Zahl der neun
und siebenzig also lange als er sich thut
und ehrlichen Wandel gein der Ge-
meinde und wo er das nicht mehr thät so
soll er aus dem Rath und aus der Ge-
meinde sein und nimmer darein
kommen soll und ginge er aber, so soll
die Gemeinde ihn under an sein Recht-
sein also daß in Zahl gemehret bleibe.
Und argwant daß das geschehen ist und
ihnen gemeinen nutze, oder ob aber
sache daß die neun und siebenzig Ei-
nen fürt oder herausnehmen wollen
oder begehrt nicht Ahre mehr Dingen

i.e. einzeln

daß

daß der Rath und die Gemeinde, Geistlichen
oder Weltlichen etwas, darüber sie übe-
kommen und handt offene Brief weist
denn 4 nechsthin die acht und zwantzig,
so soll er jedem Amte sein und sein
sein Handwerk oder Gewerbe hie nicht
mundt sonst ein andre Handwerke
beschweren man ansie, sint Bürgere
und geben, und geschieht der nicht sie ei-
nes mundts sonst, so fällent die acht-
und zwantzig oder dreyßehen Hand-
werk oder Gewercke eine andere Hand-
werke beschweren wenn Bürgere und
annem, oder so aber sache, daß der
neun und zwantzig einer oder mehr
ein Handwerk dieselben daß gott verbie-
den, so fällent die acht und zwantzigen

der

der gemeinde wegen eine andere, an den
kirchen und kirchen eine verschiedene
verordnung steht, oder etwas zu
das steine handwerk oder zimmer, oder
eine fenster oder mauer, oder die
se weltliche oder eine zu stücke und ar-
tikel oder freiheit nicht erhalten oder
nicht erhalten, so fällent die andere
handwerk und zünfte sich nicht eine
rechtlichen, sonder die oder den allen-
falsen also lange bis das der oder die
so beweist und formal kunt gebiet det
und gebrochet und wie die neun und
zwentzig die nun kunt der gemeinde
wegen in den rath von den neun
und zwentzigen nach und anne kommen
wegen nicht und gehalt haben

durch

Durch die obersten allen diesen stücken
und Artickel alle sie thun setzen,
und sie beyden mit der gemeinen Ge-
walt allen beyde alt und neu also
nutzlichen und notdurfftig ist der stad
und der Gemeinden zu nehmen. Item es ist
auch mer gewalt, durch den meyster Hiel
den gantzen Rath beyde alt und neu
sie alle notdurfftig Dingen der
stad und der Gemeinde angehörig soll
dem gantzen Rath beyde alte und neu
zu allen stücken und sachen die Ge-
meinde gemeyniclichen beholten
und bestendig sein als wer in Lig und
gut gewinnen mag. Item dist auch under
dem gantzen Rath beyde alte und neu
gewaltig zu keinem fall gelten oder keyst-

den nimmer keine selbe Jugelt,
Rauben, stellichen die in der stad
fellend sint oder fellen mögen, es
in jrem dz Rad stellen gemeinli-
chen. Es ist nutzsam gerat, dz dem
gantzen Rade hieby alt und nüw oder die
jenen die dinen sachen oder den die
obrikeit es denn Rade gegangen sint
angriffe an ir Lib oder an ir Gut, oder si
hinderdrogte nicht Worten oder Wer- mit
chen und daz dz für gesetzt sint
ob die gemeinde gegen dz ubertretter
die gantze gemeinde beholffen und
bistendig sollent sin ob den Lib
als verre an Lib und Gut gereichen
mag. Es ist auch gerat, mit nu-
men auch in dem Rade fü sitzen
ist.

1.c. Gebrichet

ist, Hanns Burgermeister, Rechen-
meister, Rayde und Zuckünfftige
oder Yeder absunderlich zu thun ist das zu-
kunfftig alle Rathsherrn Jahr andere jün-
gere und yr yüngster und die so im vorgan-
gen Jahre die yüngsten gliech für Kümerer und
Zusetzmeister. Welliche nach Burgermei-
ster sind yre Gesellen und sterke Jungegesel
len Klüdel Jan und soll einer an den
andern nit bringen. Es soll nüester
die so der Gemeynde wegen in einer Rech-
nung nemen einen Klüdel Jare zu verhal-
ten. Und so einer wegen gemeynes
nutz und bestentnis der Stadt — Jacobus Stücke und Artikel zu Jare als
die gemeyne Rayde beide alte und neue und die
gemeyne Gemeynde zu Mentz meynt Jare

Jnge-

Liber privilegiorum archii

Jungfrauen Zinses bezahlt und be-
standen die davon jungen? Und ein jeder ein-
zelne Hauß und Hinterwerk mit seinem
besonderlichen Jungfrauen Zinses gegen-
wärtigen Zinses sind bezahlt, und be-
standen, die davon jungen. Mit den
ersten die Kramer und ihr gewerden.
Die am Hohenmarkt und ihr gewerden. Die
Roten Hahnen Zinses und ihr ge-
werden. Die Roten Rossen und
ihr gewerden. Die Roten Ochsen-
keller und ihr gewerden. Fröschmann
Hahnen Zinses und ihr gewerden.
Die obern Metzler und ihr gewerden.
Die neuen Metzler und ihr gewerden. Die
Fleischhauer und ihr gewerden. Die Bald

Mül-

60.

Müsster und ir gnaden. Die stimm
Linck und ir gnaden. Die Küchenmeis
und ir gnaden. Die Schattnerin und
ir gnaden. Die Kunigin de und ir gnaden
Die Lerche und ir gnaden. Die Egge
und ir gnaden. Die Kuchsfeuer von dem
Feuer und ir gnaden ob dem Lüge —
nerin. Die Fuchsmeisterin ob dem
Liecht und ir gnaden. Die Kore —
wender und ir gnaden. Die Finke und
ir gnaden. Die alt grentzpl und ir
gnaden. Die Jamer Lisl und ir gn —
aden. Die Kurschnerin und ir gnaden.
Die Jungen Finken und ir gnaden.
Die Finke und ir gnaden. Die gerte —
nerin und ir gnaden. Die Hüpfe mesten

Die

die ir genad dan. die Steinbocker und
ir genad dan. die Fischer und ir genad dan.
die Zirkel und ir genad dan. die Hunter und ir genad dan. die Armer und ir genad dan. die Buchsenmeister und ir genad dan. die Buchsenmeister und ir genad dan. die Pfeiler und ir genad dan. die Harnascher und ir genad dan. die Schmid und ir genad dan. die Schlosser und ir genad dan. die Schlosser und ir genad dan. die Schlosser und ir genad dan. die Schlosser und ir genad dan. die Schlosser und ir genad dan. die Schlosser und ir genad dan. die Schlosser und ir genad dan. die Schlosser und ir genad dan. die Schlosser und ir genad dan.

1. c. Fischer Fischer do Fischer

[illegible] under den Lyuen gaden [illegible] gnoch

[illegible] nen den. Die Kannsteer und ir genoz den.
Die Kornmolter und ir genoz den off
dem Vizemarkt, Die Kornmolter an
Kordenboren und ir genoz den. Die Korn-
molter Hr Arias Frauen und ir genoz den.
Die Drechtreger off Vizemarkt und ir ge-
noz den. Die Drechtreger an Kordem-
boren und ir genoz den. Die Zeller und ir
genoz den. Die Kistener und ir genoz den.
Die Schuz den und ir genoz den. Die Zolz-
knechte an dem Zolzmarkt und ir genoz den.
Vizd geschach und wurd ir Urteil gege-
ben in welchem Jare an dem Abende
Sant Kattarine Abend.

Dis ist Urkund geschehen Anno
Domini [illegible]

[illegible] Rennen Rennen, Rennen und Reiten, und
Fünfkampf und auch Ringelrennen.

Item des Rennen Rennen. Rennen und Reiten und VII.
Diesen Punkt angehend der Fünfkampf,
soll Rat gethan sein und endlich Festsetzung
und Verschaffung, als sie sich
Mantze gebrauchen in Festungen und Städ-
ten, wie sie in Fest nach alter Art sind, und
den Herrn und Herrschaften wie der Gemeinde
Wagen, wie sie in Fest kamen, oder die andern
Pferde. Die Ritter und die andern Knechte,
Knechte Kinder Kinder die Eingenom-
men in Fest und Rennen und Reiten,
den Fünfkampf sich gebührlichen und fleis-
sigen gemacht und gebraucht sind also
lange und also lange bis das sie nicht
ge-

Vnd solche dieselbe Zweyunge gütli-
chen vnd lütterlichen gentzlichen freunt-
lichen verslacht vnd gesunt hant, Jn al-
ler der masse als hernach geschreben stet: Zum
ersten ist geredt vnd gemacht daß die zehen
vnd zwentzig von der gemeynde wegen
bißher gesessen hant daz er werbe d
ime sol syn nün vnd zwentzig als
auch in dem selben Rate jetzund ist. Vnd
soll auch die zalle jnvarnde alwege also
verliben vnd sol werben die ~~nu~~ stm nümerner
dieselben von der Gemeynde nyt den al-
ten syn gantz einmündig Rat syn in
der stat zu Mentze. Daz hant auch die al-
ten rathern vnd die nüwe die zu yn
komen sint nu mit einander geredt-
et vff den selben syn gemeynen Teil

daß

daz sie an allen dingen der kamer der
stete vor andern vnd sunder sin
gemeinen nutze vnd da vor
nicht ansehen ander dinge noch dinst /
noch nimen geschenke oder nigungen
von allen gemeten vnd ungelich. Der sunt
sullen sie swern der stete frihet vnd sunt-
heit sie suln alle stete fur ungenot an
dinglich / vnd den vnd sin helfen /
vnd den gemeinen an allen gemeten, vb
ist anruret vnd gemeint daz die vor
genne zitten sullent bis Ostern die
vor nest kumet vber vnd vmme sin vnd
nimmer furer / so sunt die sunfte
vber Dorfmeyer vf den die gemeten
sint bis daz sie sin Rote gewelt vnd

nimet

66.

ist, sye andere beschryben hierneben
etwa vmm offt dan nit kum dan an sye
stat sye sind mancherley fryst, als hie be-
schehen ist, also das die sach offt beyden
partyen abtrags gantz verliche. Es hatt
auch Antreis zum Rechten alle ge-
richt der die gemeynde abtrag verliehen
in dem land, in aller verbrieffung dann
als die die gemeynden Krieges gesche-
hen ist, gienge es aber also, so hatt die ge-
meynde sye anderen an sye, bei kyn dan
also das sie sulle gantz verliehen. Es
ist auch nit vnerlaubt gedacht, das
sye dann land zu setzen ist, als sye auch
Burgermeyster, Rathmeyster oder Rich-
ter land zu kiesen, oder auch anderen zu
ge-

[illegible] ist das sollen die alten Rechtsvor-
schläge der gesetzten und die von einer
jeden Satzung der gesetzten gleich sein
sollen und sie setzen. Also auch die
gemeinigter sind die selbst sie der Stadt
Vorgesetzt seien selbst das sie und sie-
nen von einander nicht hinzugelu.

Es soll auch die sein von der gemeinde ab-
gere in der Ratsetzung der selbst sein
sein sieder sein freiheit. Aber auch das von
der welche einer Bestrafte, sein und
gross der sonst sieden sein abstrafe-
nen soll der Ratsgemeinschaften be-
sonders die ab sind von der gemeinde
abgere Bedenken Rede genommen sind,
und sonder hinweg Rede und

ab

70.

ingahen und fellent der einem se-
ben mon sehen und soll dorfe in
Mantze nünen zuhelfhaftig arden.
Es sol auch niemant der in dem
Rade ist, der sine Vogelt stelle ad oder
Rentten / keinen, ehen er der Stat
gemeinen Rade welle. Ist auch ge-
ret das man keinen sorget in Mantze
nit nemen sal er gehorsam ist und
wellig dar nit in Hoffen sint die
fellent sinen sorgen nemen und die
nün und sexzig und Hundert die die
Gemeinde hat gekoren hat, dem die bi-
der kein sorget hat gegeben. Die achet-
den die gehorsam in dem Rade sint die
fellent in dem Rade bliben die zeit

sin

...

vorgeschrieben, stücke und Artickel sie
langen und sie kortzen und sie aus-
dehnen oder sie abrichten oder nach der zeit
allermehrlichste sie und das sie nehmen oder
sie nicht hinder und nach die allen Ihre
gantze und jede Rechten und Herkommen-
lichen, so sie die gantz Jhre alt
und nie nicht sie anders an die Bürger
gemeinlich der Stadt Mentze nie die sie Bürger
sie den gewonnet und geschworen, und
sie haben sie erzeigt mit Ihren, und sie
stets und sie geben sie neben Ihre
Stadt Ihren lieben freunde die Stadt
und die Bürger die sie stete sie Nomen
sie Heisse, und sie fruchtbart, die

Ver-

Vorgenant das sie in stete Jungschaft sin
den Hussen an dis dan Brieff gehor-
gen sant sin nime mere zu bekrift aller
disser vorgeschribun Dinge und
wir die Rette und die Junge in
vorgenanten Vorme Hoffe und
Jungschaft schumen darzu wir durch
bede de vorben Hussen und H
gunstigen dandes und vorbrungen
sin Mantze an zu stete Jungschaft
sin dan inen an dissen Brieff
gehencket sine | sin nime mere ge-
sichnisse und bekrift aller dis vor
vorgeschribun Dinge Des gesach

und

und anno Domini geschehen, da
man zalte von Christo unserm lieben
Herrn, Tausend Jar und in dem
siebzig und dritten Jare an
Sant Katterinen Abend der hei-
ligen Jungfrauen.

Da alle diese vorgeschriben stücke
und dinst ingenommen weren, dar-
nach sie dieselben Jar ichtz sich
aber nüe herzinsst herab dem gemel-
ten lande und in sunder, anst in
sonnde nie gesellschaft genomst
hetten, und sich sie zinst vorbenan
hetten nit gehalden und vorsich-
ten ettlich den sich sie dem Rade

und

Item Burgermeister vnd Rat sollen
alle jar vff Sant Johans tag zu Sunwendi
vnd die alten Rät vnd die xxiiij. vnd alle
Jünger Rät vnd die gantze Gemeinde
geschworen haben vnd stät vnd veste halten
vnd haben dryssig Man vnder in
gesatzt geschworn vnd Rychter vnder in
vnderscheiden etwan, die vnderrychter vnd
zu hasen vnder vnd die gesatzten V. vnd in gesatzt
zu vier xxiij. vnd vnder vnd alten Rat
vnd rychtern sin in gesatzt das si
sweren sin vnd zu gehen nüt mynr oder
mer. Darnach in dem ersten zu gon
sin si wellen ein Stul vnder in gesatz-
zen sin vnd vier vnder sin, vnd hatten

ff

ob gnuog Vil gemergter Lüt und sun-
ßer Rüeti auch Vil gemergter Lüt
und ander gemergger Lüt ihre Lag inne ob
ob es Ihnen ver sy Mantz inkomen
ihre Lag sy etc: und arbeiten in gemelten
XIIII. ob den Coren gelegt ve daß die
wenne in Kumi vore abtun Lüt gesa-
den daß man gemelt um die ihre Lüste,
da nunsten sie sich in Stat ob nün
und sibenzig und Hundert da namen
Lermes geschworn stat:

Daß sind die CXXIX. die Lermes
geschworn stunt:

Item Jacob Lüti Landschen,
Item Cuntz Rümund mang.

78.

Hr. Lutz zum Rank.
Hr. Hinrich zum Hirschhorst.
Hr. Otto zum Oberheimer.
Hr. Hinrich zur Linden.
Hr. Gerhard zum Hohenhirsch.
Hr. Hinrich Glockengiesser.
Hr. Hinrich zum Angelbeck.
Hr. Jürgen zu der Beeken.
Hr. Jacob zu der Bunnaben.
Hr. Jacob zum Hirschhaun.
Hr. Hans zum Berk.
Hr. Cord zum Nyenhuss.
Hr. Jacob Richter, Hexaten Sohn.
Hr. Volmar Mülich.
Hr. Arnd Gerhorst.
Hr. Johan zum Nölken.

Hr.

Item Vogel von Nonnenz.
Item Hertelin Hun Rollen.
Item Hille Hun Kuoz.
Item Lienhart Hu Ulmerk.
Item Lorz de Hunderk.
Item Reynolt Hun grobesten Zigen.
Item Hille Hu Erdtzen.
Item Johann Hun Koch.
Item Hugel.
Item Niclas Hun Hein Hogenne.
Item Herbort Hun Kuoste.
Item Hertlin Hu Hunatenstain
Item Hinrich Hu Hertzen.
Item Hennelin Hu Wolfenberg.
Item Hugel
Item Hugo der alte Hun Kunnen.
Item Jacob Hu Lichtenberg.
Item Hedwig Hun Hunchwist.

Item Peter zum Rüdenhofe.
Item Erwin für Donnerbuer.
Item Jacob zum Krug.
Item Peter zum Rollen.
Item Peter zu Lustenberg.
Item Ulrich Reiser.
Item Jenchin zum Dreier.
Item Vogelsang.
Item Ulrich Keyserer.
Item Conrat Sonnerer.
Item Conrat Kauwerin.
Item Marsen der Lindenhöfer.
Item Jenchin, Rudolf Arnen sun.
Item Jorge zum Kaltenhofen.
Item Cyliuen zum Jungen.
Item Heinze für Arnen.
Item Hermann zu Lindenhofe.
Item Jekel zu Lindenhofe.
Item Jenchin zum Krüger.

Item

Item. Contz Detzwerd.
Item. Kristz zum Detzwerden.
Item. Dritz Rüser.
Item. Sein broder.
Item. Kristz zum Rosder.
Item. Jacob Ruhle.
Item. Sein broder.
Item. Berchtolff Loechlin.
Item. Wülle zum Zwoelch.
Item. Hiltzgin zum Dolmann.
Item. Gerlach zum Rossendall.
Item. Peter zum Langenhoffe.
Item. Clasgin zum Lonaxhen.
Item. Peter Luitzach.
Item. Sein bruder.
Item. Jordan zum Grulhusse.
Item. Sein broder Jordan.
Item. Werner zum Kovon.
Item. Sein broder.
Item. Gotze zum Grdanck.

Item. sön

Item von Ehrenberg.
Item Clemens zu Lichtenstein.
Item Hille von Ehrenberg.
Item Henne Ginzbelz.
Item Hans von Ehrenberg.
Item Cuntzmann Hutt.
Item Hantelmann, schön Jorn.
Item Ludwig Henne Hengst.
Item Hille Henne Uhlenhorsten.
Item Henchin Henne Hetzbern.
Item Cyllmann von Ehrenberg.
Item Henrichin zu Landeck.
Item Herbort zu Ehrenberg.
Item Jacob Flug.
Item Hans Henne Hetzbern.
Item Herbort von Ehrenberg.
Item Clyman Henne Fuß.
Item Hans Henne Hasenberg.

Item Hans

Hr. Heinrich der Vogt.
Hr. Philipp zum Thor.
Hr. Joachim Ludwig von.
Hr. Ludwig zum Hirsch.
Hr. Joachim Waltherstein.
Hr. Hannan zu Rosenwald.
Hr. Johann Ehrhart.
Hr. Adam.
Hr. Humboldt zu Neuenburg.
Hr. Friedrich von Erlach.
Hr. Heinrich zum Lindenhayn.
Hr. Julius.
Hr. die Freund.
Hr. Joachim zum Forst.
Hr. die Freund.
Hr. Hofmeister.
Hr. Peter zum Mayerhof.
Hr. Christoph.

Hr. Lu-

Item. Arnold für Lichtenstein
Item. Rovbrost.
Item. Claus Olgrin.
Item. Henchin Kuzbolda.
Item. Jackel für Overzan.
Item. Henchin Kuzda.
Item. Fülkmar zu dem Hymel.
Item. Jan Jud.
Item. Adelhan zu Gosella.
Item. Heinrich zum Hirla.
Item. Jakel de Schladen sein.
Item. Henrich de Hohlstein den Jung.
Item. Ortgin von Rudstein.
Item. Jan Monick.
Item. Ludgen für die Kamern.
Item. Henchin zum Hohen.
Item. Henchin Landolz d.
Item. Jacob zum Hirtzen.

Dis hernach geschrieben ist die Ansprach
so der Rat gemacht. Anno xxix. Jar
Jonen [illegible] Rudolf Brunner
und die Gemeinde zu Mun-
ster gethan hand.

Vviii Dis ist die Ansprach so jungrat Rudolf Brunner
da er abgangen sind der Meister und
die Rät der Meister der rechten und die
Vieren gesworen Rät sind Item
Bischof der Cuorer und der Rat zu
Munster Da ward dieselb Rat gewalt
gut schuldig und recht nüt schuldig zu
ordnen und setzen die alten
Rät und Rechtsprecher als für die jetzo
gesialten, und nüt gut, Dz nüt
schuldig und dieselben sol der Rat
notzlichen ordnen und setzen und darum

und

nemen, da gebrechen dieselben seiten und
freuhzig daz der Rud acht da[z] sie nit
inen Rute nüst aeltun sön, und auch
nüst Burgermeister greten oder aeltun
sön, wan sie inner Rud saen, und
müsten aewarten daz sie sü aendun
sten. Nü sal man aby den daz
die seten und freuhzig sü stat Mantze
ve gehindert sint, und müssin gro den
schaden kumpt sint, mit sollichen
stücken, als fornen geschriben stet.
Item wyter von dem Ungelte daz da
uorgat, und dicke genomen hat von dem
malle von under nit Ungelt da von
die stat dicke in schult gevallt hat.
Daz sunlich Ungelt auch inbehalt und
sie do gemeinet sint daz sie do nützlich

lich

lich genommen haben. Zum fall man
aber den dach den da funde den den
alten Dach / wie angelegen gesetzt
haben also das wenn und viel Jahren /
und Christen Knechten und Leyen / gaist-
en und Knechten / wenn gegolten haben.
Auch fall man aber den den Dorf Fol-
de der von die Dorf Fri Marcka gehorsam
kommen ist / das sie die Heiden und Heimsch
ungehorsam und nicht hin dan / dan
alt ir billichen gemacht solle haben wie
stets Gold für Rotz Pfennige.
Auch fall man aber den das die Heiden
und Heimsch alle Diener / stucke und
Gut wider / stucke / da sie hin Dorf die-
ne gehabt hat / nun gegolten wenn

da

so, daß der Stat einer Gemeine nütz
darumb beschehen und die Acker den
daß actio der Schuld nit gelten mögen,
sint actiones gemein, sint gehörsam allen
Dingen obligationes Stücke, als daß
viel Kundtschaften ist viel Contracten
und mancherley Kunst in der Welt Zu
Munsta.

Nu fall man etzlen Exemplen anzeigen
so in dem Recht daß sachen auf die Ding
seien und steendig der Corp. Stücke
nit folgen in Kolnen, da Thürnen, sie
werden wol angezogen und betrachten
als sie nimmerzu mit den seien und
steendig werden und abwegnemen sie
den die seien und steendig sie dem folgen
sollen und zu Eigenen sein, und also

Jun-

Jünger Lüd vnd alle Gemeine, lieb vnd
gůt bij einander bij allen vnsern vnd
in aller der Freiheit, in aller der Gerech-
tigkeit vnd Gerechtigkeit als bis vff hie vnd
in künftig vns alter bis her kommen vnd
das dorüber vnd herbracht an vnsern vnd
an aller künde an nemen, stücken ge-
brochen Gericht, als Recht geschehen, stet.
Item vff den klagen vmb gůt vnd vnrecht
vm verborn Lüten vnd gůtern, setzen
Schöffen, setzen vor Schöffen, setzen vor
Frankfort vff als die sache gegan-
gen das die setzen vnd setzen, als dan
die vor den Vorbenannten Schöffen vnd
Gerichten, vnd nemen die mit gerecht, vnd
vn-

te und billig sein soll.

Der Clagen aber das die sechs und
sechzig Pfenning und achtehalben, die sol
sie der freiheit sie dem Jungherrn, das
ehr gemelt der dem alten Rude
die alde und der Rechte bis her be-
zalt hant.

Da Clagen aber das die sechs und
sechzig hant getrungen vnder Dal
in Dorffe die nicht in Kaiser Sanc-
te ingenommen und die betagungen
hant das sie den herren und herren-
gen gebrochen hant bis her ten und by-
stendig sie sein, das gerechtigkeit und
Recht nit sie ist noch nicht die Recht,
das iemand nichts aber den seinen um
alden Recht und sinder sein Leibgedin-
ge

ster als der alte Johann ist.

Auch nun Clugen wir der von seinen
der Fortunigen, und der dass die gar
den Kuss geben sind, dass sie also den
alte, die best den Vorst. Diesen begonnen
sind probe Kuss der den Fortunigen-
gegegel sie machen, einige sie abzugeln,
der nun gerade sie selben, die alte den
alten Kuss sind, aber die Vergnügen-
sten, und alle in Stets Freiheit und Ge-
wohnheit sind.

Auch sind die Festen und Fortunig nie gut
Jungegel genannt, da bist sie abgeln ge-
nannt. Vieg und setzen die nun bil-
lisse Vergelt mit der stets wert Jung-
gegel als es sie nun die bist Johann
ist, dass Jungegel nun gewechselt nicht

nun

Diese geringe und Arbeit kommen mochte,
daß die Burgers Töchter den alten
die Wasser füllen, daß sie dann aber liegen
und Arbeit suche daß dorfe die nicht an-
kommen, oder mit den alten so füllten
sie die Burgers Töchter mit
Wasser hin, und die Alten Gesellen
zänkerey Arbeit mit dem und mit
dem Wasser stünde. Es stunde da die
Gesellschaft gemeiniglich in Streiten die
Ost und Fünfte oder man sie dem
Fressen und Saufen nie daß sie
da sie die nicht Arbeit angefangen sie die
Arbeit die Gesellschaft gemeiniglich suchten
nicht allein den Verdrießen, die

Der

gesellschaft, sie gewinnen oder verlieren
wie das es gehet oder das die
ander Gesellschafft also oder anders
verfaßt, das sonst die ander Gesell-
schafften alhier gesetzen nicht berurt
oder denen oder den seinen und
seinen zugen oder allen die da-
zugehörig mit dem nicht sein oder
gelangen.

Zum Achtzehenden ob das die sechs
und sechtzig und die drey gen Bern
in gemein Land, die sie abel ab den
Pfarrhöfen: das ob die 8 Manns
gewonnen sind, Lig und güt diselben
mit allen sein und das selbe
mach-

wir auch noch gethan hetten und noch
thun gott über uns und über sein
gnädig versehung gethon hetten die sein
wir uns vor Mantz aber
schedlich gewagt, dann wir nit zu
vilen hin hetten und von gott ge-
wichen sein, dann die sachen und
handlung uns und sein gnaden ge-
meine mit sein, und mit andern
diewesen sonst als sie selbst wol wis-
sen und zu stunden in stunden sorg,
und dann dann auch wol kurtzlichen ist
das ding nit erwand, dann die sachen
und handlung und die sein den Rud gehen,
die legen sein sein selbs stunden hetten.

Wir

100.

Wir zeigen uns und Eingen das sie
seben und sechzig und die zu dem Rad
geben, die sie abl ergehen, das sie
gab frey die Herren ausser dem und
sich selbst ausgeben und die Statt ver
wenden der Kayl. Majest. Gesetzschaft
wegen das sie sechshundert Gulden sich
lichen Gelten der Gemeyd, und
sonst gemeinen als viel wir nun, und
nicht mehr Hoffe zu dem Hoffe zum
Rosse gehörigen Gülten sind, und der
zu viel gemeldten Lande, das doch nicht
wir ist als sie selbst erfunden sind, und
wie dem Lande abl Kurtzlichen ist.
Auch wir fellent in wie dem das die
seben und sechzig Personen nach in
dem

dem Hofe zu Münster uffliesz gegangen-
ten Lüde warent sal und hiar fyst
nicht getan dar zu, als doch ze Kolmar
ver, geport, als lichnit wart gesagt
kuntlich ist, mit dem Bogen und mit
andern Bogen worden sie sicher ge-
mainde Wagen und zogen ir Glo-
cken an über und kumt zu den Din-
gen das weidlich und gut by in gelassen
hetten und ir rechten Büge wiederhatten.
Nu süllent ir wissen, die alten
fromme von disen Dingen das sagen und
wiedernemen das sie wol und unrecht
wolden, da gingen sie in den Dome,
da quamen die zehen und zwentzig mit
der gantzen gemeinde gegangen und
mit geschribenen briefen über das
Mün-

Monster vñ Ampt Herren jhre Amptleut
vnd Dienern für das sie mögen Ein-
sehen Ihres Amptes Nutz vnd Notturfft
jhr Amptbefehlen Ihre Herrjhre vnd Herr-
schaften für vnbilligen Beschwerden
geschützet / vnd die gemeine Gemeinde.
Wo sollen jhr aber drey oder vier Personen
vnd Herrschaften die Vogteyen ausgeben
vnd selbst haben Ob dann jhr ie Be-
fehl als für die Laster vnd Lasterhaftig
selbst thun für ob vnerfolgig wären.
Wo nehmen wir vns vnd allen gnädi-
gen Herren die Vogteyen ie befehlen ge-
horsame Vnderthanen vnd vor den Herrjhre
vnd Herrschaften als jhr selbst gegen
sie thun Ob doch die Vogteyen ie Be-
fehl billich genug dem Herren, vnd

ie-

ir kinder sie kinder nicht gericht dem sie
sollen und schuldig begründen die ewig-
lichen nach ir befelch als dem gottes
sie da sie den sondern nicht in sie
gründ oder einen toten nicht gen der
nichtige die gerechtigkeit krumm und
schwachen in sal aber sie gewalt und
sie übel und wonder und abelrichtige
sind etwen und lugen die wahrheit
in dem thoren entwichet zu setzen
dicht an dem tretten tag. und wart in
ir sitt, das sie ire dem thoren lugen sind
gewalt von ire gebrechen das sol sie
sollen und schuldig oder sie und wenn
nicht wegen sie ewigkeit sal verschnicht
an end als zu wol kundlichen ist.

Nu

antworten.

Auch sollen sie acht haben, daß sie einen
Kirchen Diener und Schulmeister ge-
ordnet und gehalten, und auch wie den sie
Schuldigen Gehorsam leisten, auch wie den sie
sie ihr Amt embsig und gut sie
halten und alles, da was sie Ihrem Amt
anhängig.

Es Elagen auch sie auch sie haben und haben-
dig Einkommen und genommen sonst Hürl-
lenen sein Einkommen und anders alles
sie sonst sonnen sie gut Ordnung auch
und den alles, was gut gehört ist mit-
stimmen, daß sie doch sie einen Beichten
Einkommen hatten sie wie sie ordentlich
zahlen.

Sie sollen sie auch, daß sie ihr gött-
liches Leben sie und auch gemacht

ward für einen seligen Christen vor Gott
gehalten und ihre freunde
alle darob einen trost haben
und gutes Muths sein die zeit seines
lebens, und wann sie
sich zu ihm thun, sie
freundlich empfahen, sie speisen
einen gesunden Knecht für und für
und denselben auch für und einen Weg
mit zu ihnen, sich auf das
fleissigst mögen mit einem Priester und
mit Oel versehen, als für und
einen Jeden vielleicht hetten.
Auch wollen wir alle unsere
Weg für Augenstein mit gen, da
stets der Abwesende, der Herr, Gott
für uns gebeten hetten, da sollen die
selben Herren auch Augenstein für gen-

jhnen ob sie etwelche Zuchthäusler bey
den alten Verbrechen sich Statt
für Abwesend für den Rauch ergeben
der Ogonschen nicht zhnen andere Verbre-
chen zugeschrieben. Da antwortend
sie, sie etwelche schweren, mit einer zhl-
gemeinen Aid etwas nicht zhnende zhn-
wendig aufgehoben von den Ogonschen,
sie etwelchen gen Verlichen hinder den
Abwesend acta sie stunden, und etwel-
chen noch denen gehen t. Ob sinder
auch es dgemeinen abgetrie sie Ob voll
ergeben etwellen nicht viel weder hi-
vorgehen Zeugen, abgetrie sechen.
Auf Klagen etwie das auch den
Herzhen und Satzhungen und den
die zhn das wehren, die sie etwelche-
sen

hen nit konden, seiner Rede nicht ge-
schen, und alle diese vorgl. sache was
die Herren erkannt, zu der dieser sache sprechen,
und gesprochen hetten, daz Recht were,
des kunden sie nit zu und zu bekomen,
von einem Mutwil, und unbillen-
gerem nicht Recht bewingt, und yn.
Nu solten sie uns der tag und
freunde geslagen und verbliben
und verlingen zu iren rechten henden
das die Herren uberkomen, als den Nor-
mert, Weiser, und Franckfort geret
hetten, und iagten sie mit mer den
und nicht hatten zu den durchzug den
gunner, und yn ander hie, also daz
sich nicht der gerichte kunden und solche
yrne –

* Und sie den großen schaden taten – –

gnommen, so dir stad ein theyl über
Rhyn, und das ander teyl über gefür-
et desselben Abendts. Andreas
Clagen wir, das die zehen und
zwantzig und ir helffer dieselben und
viringeten wagend freunde, an unver-
schuldeten Dinge, und wir nicht mit
angericht hetten in den Dorffern die
in gutt zu Mentze ingelegen ist.
Auch clagen wir das die zehen
und zwantzig Meister, Heinrich Sper-
wer, der der Stette geschworen Steinmetze
ist, und den und viel ander Leute mit
ir habe in hellenhoff zu Gunßheim
komen warn, des hülffent ir dar-
zu, daß es darumb nit anders komen

und

und dann auch fürsünge fründ-
lich auch Er gnedenat ernst von de-
nen wahren Lüten, das sie bij Lieb
nit zu jhm Hus nicht eingingen, er aber se-
her bot und gethan ihre offt nit Rad,
als die seinen und seinem hus selber gen-
gen aber stillen schweigen dessen
zu den Burgern. Auch rüegen
aber das die Saten und Satenzig Meis-
ter Abstehen von Thun und stürnemen
sine unordnige Kirchhöf sunst und ge-
anert bit offt dan sie auch das sie nicht
tag offt auch die abgesatzen sunst und
nüst sagen in andern ordnungen.
Aber Clagen aber das die Saten und
Hundzig und die zu dem Hus und Ampt
gehörig, Gnadenhöf und nit nehmen

Ein

die Kunst, Erfahrung und Recht das
wir den einen Knecht den rechten Ei-
gen Herr der Natur, und den andern
Herrn sein sie Sachen, die wenn wir den-
noch sie, erwehnt und gebrauchen sonst,
das Absie gros dem gehorsam kommt, und
dieselben wir nicht, das wir Ihr
Eigenthum recht, als sie uns billichen
kunt, denn sie es nicht sie Ihre nennt..

Nu fellent wir auf den, das
wir sie sonder den einen oder den an-
den teil abgingen und anders an
wir hat gelten Kinder das die Sachen
und Sachenthig Kaufmen es Ehrsten
Gesellenschaft in den Kordaben wer
lagen kommen, und einigst sonst sie
einen andern wer gestanden und sollen

112. Von den Lasten der Bürger und Hintersässen.

Auf Klagen, daß die Lasten und Schatzung, so die Bürger und andere Inwohner, daß sie die Pferde halten, daß sie den Mantz, welche in das Land verordnet, die sie zu Ihren Gülten, daß dieselbe etwas an ist, und sollen sie daß sie brauchen oder sie nicht brauchen wollen, mit denselben Dienstknechten, die sie Inwohner und Bürger sollen geschworen, und auch mit den Pferden, wenn es Inwohner ist, daß ein solliche wehre, sol schweren und bezeugen, solliche Ding die nicht wehre sind, und nimmer wehre sie abgethan. Wenn daß aber dann daß sie anders wo auf den Land Bürger oder andere Herren geschworen sind, sie

wie

wir einmutiglich vor uns Rath der und
vor den Zehen, vor uns Gemeine, unsere Amt-
leute, und unsere Landschaften, das wir
solchen für Gott vor gültigen Hilfe thun
wollen thun, und thuen hie mit
Recht.

Auch ist dann unser gnädiger Herre
als Ernst Schilling Burgermeister etc. für
Oggersheim, Heinrich von Hilt-
spurg, unser Burger für Frankenthal,
Ernst Hatte Heinrichen von Mantz
und Andern unsern Rathen das in gebrochen
Sachen vor einem ungnädigen
Gerichte als Herrn gesprochen hat.

Item wir haben gewonnen Ansprach
in das Closter für Jugelnheim und
wollen die Clage oft, Klagen die für ge-

114.

mwolten, als dan der Abwesende
und der Beisitzer auch Gott fürchten der
dem vorgesetzten selbst der Obrig.
Auch soll und sollichs gwalt
gehalt der für gemacht sind offtlichen
und dem gemein, wie der offt gnugsam
ist sind der frist das er dz gethan
sind, das für die gehalt, die darob ge-
setzt sind, und die besoldet sind,
billich gelten sollen der Obrigkeit
abtrag, abtun zu nemen abtrag
bestimmen abtrag der und gist un-
fürgriffen und zu gratsamen,
und das sy das ir ansehen an den
Frowen und an Kind verwar-

ten

stat und west ist.

Auch sagt das stuck von gingsbligs, feuchtigkeit von himmelwasser, und andre und sonst, von zivlouiv kuna, in Schweiz und under in Ding, die woll nüt schönnen Kriegs sachen sin Hus, und bitten wir uns Rüstung und alle disse obgeschribnen artikel inhaltend, das die XXII. und die von den Rad gahen, nit nu fillen setzen in dhein Rad da man aber und vische notz und in Rad vor und da Land notz beruchen sol, dan sie nit vor Rat verlust sind, sonder mit den sonst- ten und nit dheinen gezogen sin sie sonst sind, darumb bitten wir

uns

für die Fürbitt mit Gott, Gnad
und Barmherzigkeit, daß Sie mir
Ihre Sünd nicht wollen zurechnen.

Hierauf bekennt und bittet die Gemein
die Sünd, die sie an ihme begangen, für die Ver-
kündigung für, hierauf er sie absolvirt,
daß sie ihme Sünd erkennt und be-
kennt, als sie ihme nicht verborgen
gewesen, und wissen, als sie Ver-
gebung der Sünd ihme begangen, erlangt
worden, und ihme diese vom Herrn
stehet.

ix Von Verlesung der CXXIX.

Personen vorgeschrieben:

Diß ist die Verlesung alles dessen, so
ihme stehet fürgesetzt und vorgeschrie-

122

Lere und die vnns offt zihen sichte. Und
den einigen Lauben die Dinge zů
Manchge sind, und den Dingen gehe-
ren sind, und allen vnns allen ivere hůn-
den und Gelichen, offt die andre sichten
ivo alle die Gesetzunge, und schelun-
ge Abzunge und Lerunge den sie zů zi-
chen sichten nůst ein ander gehabt
Sole nůst offt ich den sůtigen dag,
den sont allen die Dinge den Dingen
an sehen ader sonst kumt, dasaz sie
angesehen und nůst gantzhan Lerut
sie Gerust, allen gros den Gelden
und gradelt und die den die Kunigda-
gen und Nůz schelunge ir restor sind
zů Manchge gemeinlichen und der

Lerut

Vorg. Ptichen offgestanden ist, und
vorbas offstehe wurde, Als wir vorge-
sorgt, und haben uns selbs gethan,
Ungnad, und Landtschaft zu wissen
thun und zu verbieten, und so wurden
sonder und sonne in der Statt zu Muntz
allen Burgern und Hindersessen und
den vorg. Ptichen so setzen wir ab
einstwerig haben, Als wir uns ver-
ge sonne und sonder wurden wollen,
und setzen die gold Ruthmer dann-
noch vorstehen als vil das zu den
den vorg. Ptichen und den Burgern
stehet der Statt und uns sonne,
allen ewig sonnder, zu thun und
gnedig, und dienen, wie Recht ist.

ganz

gantz newge ungetewliche gesatzung sein
und hinfüro soll sein und ist nit und
sein wirde. und sollent dieselbe nach-
folunge, abzunge, und newige setzi-
unge alle gliche aber und hinfüro sein,
und sollent vorbas nur fünfzehen,
zehenliche, und nit mehr sein, be-
den und armen, und nit mehr soll
und wir hierinne nicht abbrechen und
nicht abtun, als dann billig ist, und dem soll, und
soll unser eigner ehr und nutz und recht
und gutte hierinne und gantz sein und
alle Zugehört. Darumb gebieten wir
und bei den vier und zu Meintze aber
wir stend ungen, das sie den ehgenen
ire

ire Herrschaft gentzlich abtreten und
abtreten geben Praesidio[n]sgerechtsame und alle
und jede darzu gehörige Zehenden sambt
Herrschaftsgebeuth, und gänz nicht alleine
allein alle und jede Gerechtigkeit ausgenom-
men das gänze hohe Herrschaft, als gänz
nicht allein allen Jagen gelten
nicht Gelt oder nicht Jagen und al-
lein Abtrag. Wir versehen uns, das
die gefangene die inhaben nicht gefangen
sind ledig und los gelassen sein, wann
alle Kundschaft da, die jemand nicht ge-
schrieben ist an Gütten, sie sind inhaf-
tet solchen oder sie wissen Eingang,

aber

ab sullen sin, vnd daz yeder man
mag vnd sol fliehen vnd faren
war er wil vnbeclaget. Vnd die
schult die die stat Mentze schuldig ist,
vnd gemacht hat, sprechen wir daz
die yuden vnd auch die vßern die
wider in die stat koment, dieselbe
schult nach marzal glich gelten sullent,
welicher aber vnder den vßern Juden
ist in die stad nit en wil, der sal
doch gelden sin schult nach marzal der
schulde die die stadt schuldig was zu
der zit do er von der stad fur. Wer
auch der vßern nu oder hernach in
die stat faren wollen, mugt [illegible] da

yuden

werden gehen soll in den nechsten freyen
Jahren Jahrs nach sie abgestorben ist,
Jahrs aber aber gestorben ist, da mag der,
dem das genommen ist, anfordern den,
der ihm das sein genommen hat und
soll der weiter als viel dem Eigner
geben, als viel sie bedürfen das sie ihnen
genommen haben und soll ihnen der
das obrige nit Recht anzusprechen
sein, und soll auch dem Eigner da bist
genungen. Es sol auch niemand
weder den bösen Pfichen an den
fruchten keinen schaden der ihnen ge-
schein aber an wenn. Wir
setzen auch das sie bösen sitten
solchen fellen nach die stad Recht
geben

gehen soll. Auch sprechen wir,
wenn das etliche Fahrzeuge und
Personen hielten in dieser Zeit, also
daß sie keine Pflicht und Ver-
stand, denn die unter, daß behalten
wir uns den Vorgang. Es den Kund-
leute die von der Stadt wegen die Kund-
schaft gesandt sind, diese Zeit gesp-
ehen sind, daß wir uns unter sich den
ein Vorgang. Item daß behalten unsern
Personen Fahrzeuge und Fahrzeug wegen
und die Pflicht daß Ihr Verstünge ge-
ben mögen, und wir wir uns in
den uns den behalten wendet und daß
Mortzeit unter und uns gen sie ver-
wertzig denn daß sie es wirklich und sol-
den füllen, also füllent sie es

wir-

dieſem Satz alle und jede Herrn und
Freunden alſo gründlichen und freund-
lichen geſchrieben und gemeldt haben
Hierauf dann der abweſl. Burgermſr
Manz den Herren und den Herren,
ſo ſchon alle unſeren und die dann für
den beſtehenden Diſtrikten, der Ehe Verlaß
wegen, als die alte beſtehenden
geſchworne durch den Druck, als
alle den beſtehenden Diſtrikten ver. richt
ſtat eingeſtrengen ſeyen den der Stadt
wegen ein. Abgeſandt habe, daß
ſie deſſelben pflichten durch die alte Herren,
und auch die Herren dieſe abweſl. Bür-
ger und dieſen Verrichtet gehaltene,
gütlichen und lütterlichen und freund-
lichen

lichen vnd vngelegt vnd allen Sachen
die sie als Lehen vnd sonsten ihnen ge-
hörig hat vnd das sie dieselben allgemeinlich vnd
jeden insonderheit vnd alle ihre gerechtigkeiten
jetzo für den Zehenden, die sie Kayserl.
Maytt vnd Stiftung vnd die dem Bischoff
Christophen vnd gantzlichen stehen
vnd steht zuerklären für gelehen, vnd
sich gehorsame vnd holt für sich vnd
ihre Erben vnd sonnen, vnd alle
Irrungen, wenn vnd wie gleichwol
niemand vorsehen vnd muß vngewiß
wieder für die, sein Fürst vnd sein für
gehörden nicht abreden vnd mit Ver-
eben

thun an alle Ungehorsame. Wir setzen
und die Unsern das für diesen gegen-
wärtigen Brief unser rechtes Hinder-
gelt mit unserm grossen Insigel,
und bestetigen mit der Stadt Insigel,
in allen den Sachen als vorgeschrieben
steht. Und setzen auch durch die Ab-
sonderung und die Unsern das für durch
Feldkirch, in den Vorarlberg, den Hegi-
au, und Sundgow, und den Oggers-
heim, das zu Urkund der vorge-
schriebenen Sachen unser grosses Insigel
an diesen Brief gehenket an Unsern Brief.
Wir unsere Rath die Zeugen, und die
Bürgen zu Mantua, alle gemeinlich
bitten den Adel und die Unsern die-
nen ernstlich, das wir der vorgeschrie-
ben

Ihre Fürstl. mit allen den vorberührten
Artickeln und Punkten also vorgeschrieben stat, für ihre Erben gesetzen
sein, verpflichten und getreulichen
fest und stet zu halten wie allen den
Artickeln, als darüber geschrieben ist, und
auch die Königl. Majestat Denemarken etc.
die Ihre alles auch inmassen fest gegangen
sein, geschworen und geschrieben hat-
ten wollen alles ohn alle Arg Königl.
Zu mehrer Urkund haben die
Königl. Majestat Denemarken etc. Ihr
Königl. Insiegel und auch die Ihre
Land und die Ritterschaft gemeinlich ihr
Insiegel, beyde die Herren, und die
Ihren ohne Land Insiegel für den
Königl. Majestat Insiegel gebeten
zu diesem Brief auch sein zu hängen,
und bitten auch an diesen gegen-

Artic-

ehrtigen Gericht, mit allem fleiß
die Parteien vor Recht für Abtrag der
Zeichen, Fürsprech, und Gegenrein,
daß sie sich mehrer Gerechtigkeit der Partey-
siegel anmaßen vor diesem Gericht.
Und wie die Partey vor Recht für Ab-
trag, für Zeichen, für Fürsprech,
und Gegenrein, vorgehen offenbare
Sachen vor Gericht und allen die Vogt-
Herren für Recht bringt die Frau
und die Herren für eigene vorgenommene Sache
gerichtlich vor Recht ihr Partey-siegel ge-
brauchet sein vor diesem Gericht, die
recht gegraben die mere schreiben und
Xpi gebort Dreizehen Hundert Jahr
und darnach in dem Drei und Drei-
zigsten Jahre vor aller Heiligen Tag
Herr —

136. xi

Hiernach ist eine Verstünge Ordnung
Hrn Johann Bischoff Hinrichen
Hinrichung und Erbhof Mantze.

Wir die Burgermeister und Rad und die
Burger gemeinlichen der Stat zu Man-
tze Thun kundt allen denen die den-
nen offenlichen an dieser Ordnung
sie / das wir vmb alle Irrung /
Zerstörungen / Schwüre / Brüche / und
Auszstellungen / die bisz vff diesen
heutigen Tag gewesen sint / und vff-
standen sein möchten durch Ordnatien willen
in Gott Vater Sone vnd Hilligen Geist
Hinrich Ertzbischoffe zu Mantze / des
Heiligen Stuls zu Rome Legaten /
vnd / vnd vnder Bischoffe / Elöster vnd
Stifften / Geistliche vnd Erbarlichen

Ge-

gemeinschaft und beschirmer, niemer-
mehr und ewigklichen von Rom Meyen
der Stadt Mentze ansagen offen veste,
und auch offen ander veste, mit dem-
selben unsern Juden für gerichten,
weltlichen, und geistlichen ge-
setzt und gesetzet, gentzlichen und
gar, wie alle die ding, als hievor ge-
schrieben stehet, meynen, das wir
und unsere nachkommen von Men-
tze seine nachkommen, und seinen
stifft schützen und schirmen bey den
alten gnaden, gerichten und gewer-
den, geistlich und weltlich gerichte und auch bey
allen seinen freyheiten, freyheiten, gna-
den, gülten und gutten, die sie offt
von Meintze, von graven Adolfen, von

Lyon-

Zinsgulten, und schuldgaben, und anders
wo dieselbe in gemein und besonder
der Statt Muntz, seyen gelegen, und
wer die Zeit Innhaber seyent. Auch
setzen und wollen wir, dem
Burgermeister unseren Herren und den
seinen allen seine Ehrentlichen Angel-
legenheiten, so die sind, gelten, und zu-
fallen, die sein und der Statt Muntz
den andern, die sie bis-
her gehebt haben sind, und
und haben, vor allen den die bis und
gegen den Burgern sind die sie sein
worden sind erzeigt. Und ob das
jemand an den Burgern sie hette ab-
gehebt, und stellen wir solliche Gul-
ten Satz und Nutz und Burgrecht

ane Verzug. Es ane aber dan das
jemand an den Lutzelhofe oder
einen andern solche gulte stuer,
oder gefelle, setze oder geben, derselben
das ane sie nit schuldig sie zu rich-
ten. Auch sollen und wollen
wir eine Regierung Lutzenzer-
ne, sinen Kanzler, sinen Rich-
ter und andere alle Diener und
Clostere, und auch Geistlich, geistli-
che und andere, in ansehung und
in betrachtung der Gotz Merita zu Sant
Alban, zu Sant Jacob, zu Sant Pe-
ter, zu Sant Victor, sinen Heiligen
Cristes, zu den Kurchern, und dem
Closter zu Salm und andern Kurch-
hören ligent, das sie ebenhin by unsern
al-

allen jren Obrigkeiten, Leuten, und Gütern
Gebieten als sie den Alten gehabt haben.
Und sonderlichen das sie den jren Ihren
Vogtey stellen nemen, welche sie
mit Rechten, wie Ihnen recht sind
dünckt, wenn alle gelegenheit. Auch stellen
sie sich in allen jren Obrigkeiten,
Leuten und Gütern vor dem, als
die hochgeborne Fürstin Frawen
Frawen und andern Erzbischoffen
zu Mentz jhren fürstlichen Gnaden
Frawen für. Auch ist gewilligt,
das die ehrentlichen Ehrnvesten Ge-
sandten Frawen zu Mentz,
als wir ein Ehr Statt zu Mentz für
setzen sol, stellen sollen in allen

den

den frischen und Obersten als den
Alten und unsern Gotz bischaffen --
Auch Herren Fürsam Frohmen --
ist. Setzen aber Sie alle unsers ge-
nen Lantsiten Heimelich Gesetze ge-
macht, das ich nit sin sölle, das
Gesetz sölle aber sin und solle Kindmacht
haben. Auch ist gewent, das ein
Herr sol gemein und Ordnungen ein
und gegeben und angenommen hat
sie, unsere Alten, den sie sitzent
sin Gesetzen mögen, und sin für-
bas der Gesetzen und Ordinanzen, so
allwegen mag als sie sin Gewalt
sin mögen, und reichen, als
Ihnen und der Statt nutzlich und nützli-
chen ist, und denen solle und sin-

sin

gen und und dorf gemacht, und wo
wir sie bisher nit gemacht und ge-
thun hett, do sollen wir ir fürbas d
thun. Thetten wir sie nit, so sol-
len wir und unser stift fürbas die
die peenen sollen als wir und und
unser stift dirhunden han gegen
dem Ertzbischoff von Trier dem
Pfaltzgrauen, und dem stifft zu
Mentz und andern stifften und
Cristen, als die brieffe gewerent
und sigelant, die darüber gemacht
und gegeben sint. Mer ist gered das
wir ein herschaft, gricht lüte oder
eigen gut zu dorf zu Mentze ie-
wendig und zo dorewendig mit namen
zu Sant Albane, zu Sant Jacob,
zu Sant Peder, zu Sant Victor, dem
Stifft.

Zu S. Ursula, die Karthäuser, und die
Clarissen zu Cöln und andere Jahrs-
lichst fällen nehmen unter Hoch-
amt der Vesper singen und fällen alle
Jahr das Almosen und singen, welche
Zeit ein jeder Bürgermeister setzen
und fällen sie auf den Jahrs
singen, gleich andern Bürgern.
Wer es aber, daß ein Bürgermeister oder Ge-
sinde Bürgermeister Bürgen oder Freunde
begingen, das soll man richten als
es zu suchen der Obrigkeit und der Stadt
der Alter Herkommen. Die so vorge-
schriebene Bürgen und Verbürgung sind
die Edelen Herren Herren Herlach
Herren zu Rupenaer, Herr Gotthard
Herren zu Eggenstein, Ohr Lud-
wig Personen der Hoher vorgen.

nunt

mant Herrn Mantz Herr sich,
und wir Herr Ruf gehorn sattens mit-
wochtiglichen gewesen der rechte Mün-
ne und mit der rechte Hand, und wir
off hörte Hüten mit dem Mönne
ne sie gangen sattens, und dieselbe Hü-
ne und Verzeugen sen wir der Ruf und
die Hut gemeinlich zu Mantz ge-
lobt und gehorn und dieselben Brüche
wie gütten bringen, stark und fest
zu halten und niemermehr wider-
der zu thunde oder zu kommene mit
Worten oder mit Werken und alle
gefehrde. Der zu merkere Sicherheit
und zu Urkunde sen wir Ruf der Stadt
Insigel d. und diesen Brief gesun-
gen und sen gebenden und leiden
an diesen Briefe die vorgenante

Herren

Herren, Herren Grafen Gerhard, Grafen zu Neuenahr und Herr Adolph Herren, Herren Burggrafen Grafen zu Kirchberg, und Herren Gerhard Herren zu Eggenstein aufgedrückt und durch die Herren Räthe und die Stadt und die Burgere gemeinlich der Stadt zu Neuenburg, zu Breisach, und zu Thann, zu Landen und zu Leuten. Und also Gerhard Grafen zu Neuenahr, Burggrafen zu Kirchberg Grafen, Gerhard Herren zu Eggenstein verkommen und also die Herren Burgermeister, und also die Räthe und die Burgere gemeinlichen der Stadt zu Neuenburg, zu Breisach,

zu

Ich Hainz Erkinger Salzgeber Burger
zu Costenz bekenn offenlich mit dem brief
für all die jenen die jn sehen hören oder
lesen das ich mit wolbedachtem mut und
guter gemeiner redlicher Not durch
Nutz vnd gemachen willen mit disem
brief für mich mein Erben all
die jenen die mir nachher Costenz oder
Costenz Bistum Lehen Eigen oder
Recht Nutzung oder Gewalt gegen
mir haben oder angehören Sant Marien
Magdalenen Tag in vnsers Herren
vnd Cristi Geburt Tusent Dreihundert
Jar vnd in dem Sibenzigosten Jar.
Darumb sie dann jetz zalen MCCCLXVII. Jar
ich Recht vnd redlich Eigen
worden gehören ze gemelt die
Stat zu Munta vnd sind den dem a-
genant. Ouch der Kirch ze Land

Og-

Oggenhein Hugelsheim, und darzu gehört, und LXX. M. gülden fl.
auf der Kuchi der adelich Junckfrauen
Jungen zinnen von dem alten
Hus zu Mintz, zu zinnen Hebel-
hus zu Oggenheim, und darumb
gesetzt gin der Hus zu Mintz zum
Hebelthus zu Oggenheim.
Item Der ander Kuchi der gros der Stat
Mintz der sollen Zoller zu Min-
tz der by synen Zyten sind
ichtz abtrugnisse der Kuchi
und der Kuchi sol jetz tzoll
gros vf alle Jor sollen zu sollen
in den Brucken der Rinsen zu be-
ser Liebenfrauen zu Mintz.
Item Da man schrib MCCCLXXX
viii. Jor begunden die Jorcken

Abet-

Wettenberg und die jacobsbrüder Ob-
de mit ihre Zuckungen und also die-
bunden sich die Stadt in Vorgehen und
off dem Rhein nicht mit andere Ge-
meinschaft begunde off zu gehen
da gehört die Stadt zu Mentze in Frei-
heit nicht Rahmen Freiheit seine Frei-
gen und Mattest zu dem Freiheit-
gen Gemeinde Zollgerechtigkeit aber die
Burgerschaften also recht die Freiheit
Gegentlichen mit der Stadt Frankfurt
und Rheinfels gen der Stadt Frankfurt
und Gemeinde: Dieses Gemeinde die Zunft
nicht Gebrauchen zu den Stadten in
Vorgehen zu Zollgehen, so Zunft die
und die Gebrauchen andern Rechten der
Wettenberg zu Zollgehen nicht zu-
nere Zolle, wie Gebrauch in nicht

mehr

gemeinde anbefohlen sich und
mezünten, hin dan die die stadt
antwerpen, so ange es denen
an die nach zu hin wohnen und sein
den andere die unser pfarr
solchs nicht abel gefiel und den
frieden hieher setten den den krig
in denkart nahe Mezünnge der
und dez in nahe schützenfeuge ge-
bunt des wollen die nicht schonen
oder polgen, die wollen den Prote-
gen als hirin den, und mezünten
das sie Ogenschein sie der morgen
sogen wollen gehalten Ach
gesche haben, die hat Mansen Abend
Heiser setten Reiß dezel gesetzt &c.
gehalten und dazu etzil genazogen-
ter sie dezuge und Schutzgenos

die

Haltzhorn, und seinen Diener und Knecht
für alle ihre habende gluendige
Pferde Ihrgeben, da sie vor
uns ihre warten. Darüber das
Thore die Statt und den Feldwach,
da wir Knechte für sich und ihre
wenige wie stark, und täglich tägl-
ten sich und den Knecht und ma-
nung zu nehmen, da gienge sie
Thortzugen Ihre Ausgeben,
und die Statt Knechte das Feld,
und Schutten gehungen, und die
Statt Mentz hat ihr gehungen
als das den Herr Gustaff Adolff
die Mentz eingenommen hatt, also
das sie Thortzugen zu ihnen
nemen hatt, und ihr Knecht Gül-
den, die er von die Statt Mentz
quit-

154.

Land Ingrim der Nutzbarkeit
Nachrichtung. Ich bitt, daß er
an die Stadt Mainz gelangt
sich und sein adressiert Schreiben
zu übergeben.

Den ersamen Lieben Getreuen
Burgher und Rath der Stadt Frankfurt
meinen besonder guten Freunden.

Meine freundliche Grüß zu-
vor Liebe Rath und Getreue Burg-
ger alle zeit, wie daß ich hierinnen
der Herr in der Nachbarschaft, daß
nachbarliche gute Einigkeit
sondert stehen. Dann ich
euch geschrieben habe, zu dreyen
Zeit und bestellet allerhand
Sachen eben, und sich der
den alten, und abgeht dem
und wegt in unserem Herr-
schaft, daß sich nachbarli-

chen

Rotten, Burgern und Gemeinen
geschworen der Stadt Merlta,
und Dorfleuten, besamet und
besonder die Ihren Burgk
zinse stehen, Burgk und Er-
bet Ihnen, welches sie ihren
Rechtlichen obrigkeit diesen dem
Rathe Reichen und Clock dem
Rathsherrn Burgern zu Mentze,
ihre Pfarrenungen Burgk zinsen
Burgk zu geschreiben sein die zinse
ist Ihr Gemeinde zu Mentze
Rudolfs sie aber Ihre rechten al-
ten Burgern zu Mentze ge-
schworen hatte sie selbiger nun
so, das die rechten Alten Bur-
gern zu Mentze die Gemeine-
de und die rechte Stadt zu Mentze
seine gebene selbsten sein gehor-

bet

bat. Darum ich mich gegen den
altten Lehren Burgern zu M
tz und allen iren Freunden
Zu gir gehorsam gutwillig und
gebürlich erzeigen, wöl und bz-
lich an gir gethan, und gir nach-
lich wercht gethan und bezahlt haben, für g
legen sein; wann ich aber gir alle
und ir iglichen besunder, wie an
dich gehört, gebeten, noch ir keinen
abrund sie nicht gnug Lüt, als
ich für Ihnen noch weiter gebetten hab
len, angewendet und understanden
gen, aber dann aller durchleuchtigist
hochgeborner Fürsten und Herr Hr
Rüdiger, der gottlob gnaden Rom.
scher Künig, zu allen Zeiten me
rer des Reichs, meins allergnedi
gs-

gestrenge Herre, und der schöne Rode,
der auch der dritte redner Rud
zu Mentze nicht mynner nicht, dan
ich nicht ufgeworfen stimme und nicht
gabelt tun abetten, dar nebe sie den
selben geschworne sine, selliger
erbarmige, lugen und boshafftigkeit
als ich vor sie geschworen hatte, ver-
schuldiget sine, daz sie einen gantz-
lichen und zumale verschuldigt
sint, und daz ich unser übel, unrecht
und logen vor sie geschworen sine.
Und bynnen ich eine rechtfertige und ygli-
che myne gnedigsten Herren die Ver-
weser, Burgermeistere, Schultheissen, Scheffen,
Herre, Ratte und Zunfte rechtlich
und

160.

gehaltene ordentliche Rittere,
der Herrenmeister der Hauptmannschaften
und der Obervogt Stromingers
der Schreiberey, daß sie in Zuge-
legt nicht alle vorgeschriebene
Verbrechen der unschuldigen-
ge Leute begehen, sondern nicht
diese ernst gesinnet.
Auf Herrenmeister der Hauptmann-
schaften und Obervogt Stromingers
der Schreiberey, Rittere, Vorge-
schriebenen, daß sie in diese
Zugelegt, und die alleine
Herrn Ordens Vorgesetzten alle
vorgeschriebene Dinge zu begehen
und aufheben schaden, so daß sie

an diesen Brief sein gehangen.
Der geben ward nach Christi
seiner lieben Mutter Geburt als sie geboren
ward, nie dann dass da nun gehn
nach Christi Geburt Vierzehn
hundert und [illegible] dann.
Dass ist dann Anno MCCCCXI. Jar
vor ausser Lichten Frauen Tag
Reitzahlung, dass sie sein
Zeitlichkeit zu Mainz seligen
Gedächtnus von der Gemeinde,
zu Mompasselier zu Grab gin-
gen an einem Tisch, und den
Zweiten zu Mainz an andrer
Tisch auch selbig zuendung
und fürderung, die dann die
Rathsherrn zu den Zeiten zu

Mainz-

Munzgesellen vnd die jungsten
sten vnd jungsten knaben. Item
wo sie solten sitzen vnd gent[illegible]
sten vnd jungsten nit den sitz-
en sitzen zu Munzgesellen vnd
wider den eltisten vnd jungsten vngehor-
sam vnd vnfugen gebrauchen
die alten jungsten vnd eltesten
alle jungstmeister, das sie sol-
den sie nit komen nit den sitz
zu Munzgesellen vnd ge-
ben ig[illegible] jungstmeister
einen vrlaub, den sie nit eltes-
ten jungsten setzen vnd den vrlaub-
geben sollen, das alsdan die
eltesten vrlaub gehabt haben.

Vnd

164.

den andern melden und klagen
der selben Gülden, die durch die
beyden selben Herrlichen Rudge-
ben selben selbs unterworffen und
selbs den Rudolffen zu Monsperg-
liere. Und erscheinen die Rudolffen
zu Monsperg liere und ab der
gen, wider sie zu den zuegestunt-
stene gen selben, und den
Gericht für den obgenden, als den
gen theil zogten den Gericht erschei-
nen und gen theil nicht nicht den
nerbleiben. Und als die unterzeugt-
te gezeuge abredten und gesagen,
da gesagen sie, sie selben gesicht
nicht dingkennen, sie erbieten sich
den

dem andern fürgesetzten Vigilien pfe
fer für Rudt ergeben und sollen es
nicht dem andern fürgesetzten.
Item: Nu soll man wissen,
das alle Fürgesetzten und fürge
setzte Schultheissen und Rich ter
und vorbenannt sind unter sich
nicht gehorchen, die sie nicht ge
schworen sind, und gehorsam sin
gehalten sind, wie da sind CXIII.
Gebot gemacht, die sie einer Rud
sprach Eidgnossen zu sin der nüch
sten. Da aber gemeinen alt Fürg
und Fürgesetzten für Meister und
Rom setzt sind einen andern sin,
die da nüt einer Rudsprach Rech
fertigen und ob sie Zwiespalt suchen,

und

Und auch Ihre Untersassen, Und auch
alle Jenige so Ihnen zuthun sein.
Und auch die einen Rath oder die
XVI. aus den Jenigen so nit
Statt haben Sitz und Stimm
bey den Ihr Mayestät Rathen
sein Jenig gewesen. Und hinfüro
die XVI. Man einem Jeden
aus den Jenigen so nit
die Rathsherren sind gehalten und gehen
sollen. Das die Jenige alle
wegen so Ihnen zu Recht stehen
den, als sie auch thun, und sein
wenn Sie Recht haben oder sein
sollen, und nemlichen. Auch schul-
dig seyen die Jenige in Rathsherren,

Und

vnd wolten ob sye wandel han,
wenn sie hulden geschworen hetten
die den burgern sie tagl dicker
ge abschlugen, so liessen sie wol
die andern bitten. Do daz die
Rathsherren horten, do floch Peter
Gewiher, der in Rechenmeister
was, und Herman Appenteker,
der da Burgermeister was, in
den dorf und Herman zum Ri-
der und walter zu Molsberg.
Und die zunfft verdingen ir
Radtherrn, daz sie in eigenen
zunft müßten geben und
schweren und versiglen, und
die zunffte vil Gebeude dar und
hetten, und auch alle zunfft
irem

[illegible] zu den Holtzen
gehörig seyen. Item Man
soll anzeigen, daß der XVI.
Man [illegible] in Rhat kommen
und der jetzige abtritt anzeigen
setzen zu thun, daß in XVIII. stunden
die gantze Gemeind sich im Rath-
hauß solle zu Mannschaft ver-
sammlen. Und daß
niemand [illegible] Mannschaft
der die abgenommen ab Rhat thun
gienge, zu thun, sondern stillen
da stehen und einer ehrsamen gemeind
Rhat und Antwort stehen.
Item wann die Burgermeister
einen Rhat und die gemeind
stund, damit [illegible] Rhat kein mag-

nus

nach gemelter ansatzung auf hinter-
gange der XVIII. Man. Und darzu
nemen die XVIII. Man auch der
da alle die gebürent komen der
den Herren hinder nicht gelden
zu Rore gehen und das ackz ge-
then ob die den eldern Rorte
komen der selben den hyren be-
hendt komen. Und nach solchen
sie nit, das Johan Scherlbeng
zu seiner Burgermeistrampt
darzu ir geboren wol, das er
komen, und nach dem andern bey-
sitzen auch zu einem Burgstem
nit abelden bey den Komen
Dorf so ligen auch die Burgermeister
sie darnach zu einem Burgstem

Komen,

Kommen. Wann die alten ab-
leiben oder die Stadt abkom-
men und beschworen die Gemein-
de der Rath, als dann sollen
darzu gethan werden. Auch soll man
sehen in den Eidschein der gemeinen
Volks nicht stellen, sich abwesent-
ten Leuten und Bauren und ablei-
den die andern Eidgenossen zuhalten
und wehren, wo sie Noth zu thun werden,
und ob sie zu Unrecht thun, und
auch ob der Gemeind Gut, und
gebrechlich werden, die von
den alten Rath, neue erwählt
für Burgermeister zu der Stadt und
fünften die Gemeind bezahlen. Aber
die abgehenden in Fall der Stadt

ge-

gehauen, nicht das man für twe
Eidt und Gelt, als für geraden.
Nu sal man aber dan, das es
also vbel in der Stadt, stund
das dasselbe es geschollen werd,
off das Land, und die Landtsteu
und nu Richter vnderkumpt.
Item. Nu sal man aber dan das
Bischof Johan von Nurnberg
Ertzbischof zu Mentze, obsitzig
und ordenunge der Landtfrid
XVIII. Man geboren von den Jar
ten; Erstlich wol komen zeigen,
das die Jar nicht abgeloffen
seien XVIII. Man, die da vber
yre Landtfrid sein. Und das
schreibt der Bischof zu Meintz
da zu den Landtfrid und den

den XVIII. Mannen mit namen
[illegible] Ehrlichs den Rychenbe
[illegible] Ludolfs den Rychen-
berg, jren Rossen und Cleidern
schirmgen stryjen, den Lehenen
inleichhaben, und jr alten ge-
bruchen Mönnungen, und gewe-
sen. Darum haben sy Ehrlich
Pflichten, die sy den Stad Mann
gen haben, schuld nach jrem Eyd,
daz sy die Stad lieb gehebent, und
wahrent und jren Nutz haben, daz die
Stad also hie erhalten, gehandhabet
den, und begert daz man jm
XVIII. Mann erwelle aus Rath und
Burgern und Hindersessen und bi jnen
Eydten, und nemmt also ab den ge-
wehlten

174.

Hier Morn ch der ojn. Ob sie tojen
yne arbeyt nicht sind dez ch
sie gelacht arbeit. Ch gnemen
die XVI. geben ojn ojn arbeit und
arbeitsmenschen sich und abregun-
nen einen Knecht. Der dan
sonnig geschehen stet nicht der
stet nicht sieben Engroschel
und der Knecht zu Morgestein
ingroschel einstehlt.
Wir burgermeister und Rud
gemeinlich der stadt zu Mentz
und wir Schultheissen und
die Schoffen und die ganntze Gemein-
de der stad daselbst bekennen
und thun kund allermenglich
mit diesem Brieffe, welcher

wir

176.

und sonnere der Gedingen, ge-
ordnet und gesetzt und gehan-
delt, sich gütlichen und früent-
lichen zu vertragen, sich und
ihre Kinder und ihr besten ob sich
einige Irrung oder Spenn
zu Recht und auch der sonnst
und der gemeinen zu Mentz
dienen oder suchen möchten,
darzu sollich einung und sa-
ne welchen sonnen zeigt und ge-
sprochen ist, die sine sicht hat
zu Mentz sin, früntlichen,
eigentlichen, und gütlichen
sinzelnacht, vorbegriffungen, ge-
sinnt, und gemacht möchten
dan sachen der obg. C. XVI. Mon

den

werden, und das die XVIII. Mar-
ren, die von den Geschworenen und
der Gemeinde zu Mentz gesetzt,
und gehören sind, nit sowohl als
jene stillen, und das die andern
Artikel in demselben Brief
begriffen und beschrieben, gehal-
ten stillen werden. Die die
Geschworen gebeten und hinzugelt
sind. Und anstatt das diese
Artikel in demselben Brief
abermals nit werden, die alten
Briefe oder Rechte zu Mentz da-
mit, das dieselbe mögen vermerkt
stillen haben und das sie hist
diese gemelte Eide jetzo und diese
Artikel verbeyn Kurzeig, Geschehen

Jetzo

dem Rath zu Muntz und den
alten, und den jungen, nun
achtzig und achtzehenhalb der
Rath, alle Zunfft, und die
gantze Gemeinde drey und
Fünff, Jungen und Alten zu
Muntz sein soll, und alle ge-
schefft arbeit, und Werke, als
sich die bis off diesen heutigen
tag zugetragen und hierunder
sind, nicht in der abgeschei-
den, also das alle und jede
dem andern der Eyd und
und gelübd hierbey die sicher-
heit geben sollen, wie al-
le Jungen und gesellen. Also be-
schleußlich, das der Eyd
lautet, wie hernach
Eyd-

Hochmeister und alle Landtsherren,
Rhodenser, und Ungern, Kirchen
der Gemeinde abgenommen Mantz,
zu Land gericht, und gemeine
Land, und alle Gerichte und
die gantze Gemeinde gelobet,
und zu den Pflegen geschworen
Land und Leute der Gerichte,
und alle Gerichte der oder die-
selbe Land und Leute gehalten
und die vorgeschriebene gehalten sol
werden, und nemmen nicht ge-
schworen Knechten Amptleut
Herren zu Mergenthein und
das sonst nie der Ritterbrüder
gelobende oder die Gerichte zu
rüe unter gehorsam Land, und Lü-
te und Leut Gerichte die
Gerichte Pflichten sollen und
der

182.

unser Herren niemand angst-
nen ohn keiner wyße. Und ob
die Vogte oder Hauptmeister,
so sie bij jnen amten waren zu
Rede worden, daz sie kein ghör
ze richten oder beschieden, mögt
unsere Herren zu Monngarschire
in [illegible] zu
Reden, daz mögen sie wol tün.
Und were och daz ir einer Parthije
an die ander ütz zu sprechen hette,
iz were umb Allmeinde, Gelt-
schuld, Frevel, oder anders, daz mag
ir einer Parthije an die ander for-
dern mit fründlichen dingen sünen
und Rechtunge. Doch mit be-
haltnisse, daz die alten Sün
briefe in allen iren begriff
kreftig

184.

ver und Rechtunge stat, stets
und gewerbeglichen zu halt-
ten. Und sonderlich zu Ur-
kund und Vester Sicherheit
dieser Brief gemeinlichen
Insigel gehenket und mit Rechter
wissen Ich Rudolf von der
Stede Burggrafe zu Nurnberg
Stede gebeten gebeten, Ich
gelobe, das dieser gehengte
ist, Ich Otto und gemeinlichen
an diesen Briefe gebunden.
Und zu merer Sicherheit aller
vorgeschriben Ding, so
sein die Burggrafen und
alle andre Rathern Ich darum-
dig und verbunden, die von der

Ge-

186.

Johann Oberlerch und unsere
Freund sonder zu einer Ungelt
gütlichen und freundlichen Ver-
handlung kommen, und da sich Ver-
liehen als von alters herkommen
ist, da sind wir auch geneigt
Liebe zu: bedenken uns aber,
das einige auch der ein Herr, das
es nicht sein soll, dass auch freund-
liche Begegnung das rechte Liebe
Kind sonder von der Gemeinde
und unsachen Kind sonder
von den alten abkommen,
die alten sein Brüder, die wir
von diesen Freundlichen dazu über
kommen soll ein Herr von sonder zu
ver-

Zu frümtlichem gütlichem Ende
hunge sonnen abelle ane die mut,
als dan dieselben entschieden sonn-
de Ehrlich darüber sprechen. Datum
ostern unter sunteg nach Ostern
Anno Dñi MCCCXi. Jare.

Die vorgenante XVIII. Mann-
der sonnent alhie Ehrlichen
die vier jüngsten Ehrlichen aber-
mer gesetzt, andre jüngen zu nem-
men und fürbotten an hann,
Ortlich sonn zum Goldhus,
dan schoz und slachten zu richt-
lich, da der gut. Hann Gold-
hus den schoz nicht wolde
lan tun, noch jm geben, da
vorsten die XVIII. Mann jm
ge-

190.

Schein und das Abent Mirouft,
das jme der Schoss und Ge-
schoss Abent, und dann Kund
die Schoss und Einzogen.
Diese Ehrung alle Abent
fruenten Dagts Sumptio ein
XIIII[c] Jar und XI. Jhar
Item: Quel Jenne zur Eysch.
It: Tirkel Schr Jenne.
It: Getzr Schr Jenne.
It: Orte Schr Jenne.
It: Quel Jenne zum Schwerk.
It: Jenne Schr Jenne.
It: Jenne Gelthus Strahl.
It: Jenne Jenne.
It: Jenne Walberg.
It: Quel Jenne Jenne Jungen.
It: Getzr Schr Jenne.
It: Jenne Schr Jenne.
It: Quel Closter Jenne.

It:

Jt: Ouel Kulman zum Flos
Jt: Hetzig sein sohn.
Jt: Ouel Reinold Eichstmeyer
Jt: Cuntzman sein sohn.
Jt: Ouel Klingel Trolta.
Jt: Klingel sein sohn.
Jt: Hans sein sohn.
Jt: Adel sein sohn.
Jt: Jorkel Schenkenberg.
Jt: Ouel Jorkel Richenhofer.
Jt: Hermann Richenhofer.
Jt: Hans sein sohn.
Jt: Claus sein sohn.
Jt: Reinold sein sohn.
Jt: Hans sein sohn.
Jt: Jorkel sein sohn.
Jt: Schenkenberg sein sohn.
Jt: Hermann zum Hirschhorn
Jt: Hilman zum Hirschhorn
Jt: Ouel Arnold zum Hirschhorn.

Jt:

It: Hanns sin sone.
It: Christa sin sone.
It: Lienhart sin sone.
It: Andreas zum Engelhuß.
It: Uorel Hanns Scherlinge.
It: Hanns sin sone.
It: Christian sin sone.
It: Hanns sin sone.
It: Uorel Kügel zum Klemmen.
It: Hanns Berg.
It: Uorel Crüsten Hüsberg.
It: Crüsten sin sone.
It: Uorel Otto zur Linde der alte.
It: Uorel Götz zum Brunnen.
It: Jacob zum Hirtzhorn.
It: Reiße.
It: Peter Mürer.
It: Dietz zum Engen.
It: Uorel Arnold zum Mülihoff.
It: Wilhelm Baltmann.

It:

194.

St: Jacob Emrich.
St: Christian Hilbold.
St: Christian Hüsgen
St: Christian Hüsgen zum Galthus.
St: Peter Ernst.
St: Hanß Hentz.
St: Friedrich Ernst.
St: Ostlich Ernst.
St: Hermann Ernst.
St: Götz Dahlhaus.
St: Peter Dahlhaus.
St: Hermann Fürstenberg.
St: Christian Hüsgen.
St: Jacob Gülchenscheidt.
St: Gerhard Ernst Hüsgen.
St: Christian Wilhelm Hüsgen.
St: Hanß Peter Ernst.
St: Heinrich Hermann Hüsgen.

St: Hen-

Jt: Hanßen Schneider.
Jt: Evachelß.
Jt: Jacob Hörtzen.
Jt: Antoni Löwen sein.
Jt: Hansen Hirtz.
Jt: Jacob Hundt.
Jt: Frizken Hundt.
Jt: Hansen Hundt.
Jt: Hansen Waldtschmit.
Jt: Hansen Hundsruck.
Jt: Hansen Hundsruck.
Jt: Jacob Lebstock.
Jt: Hansen zur Linden.
Jt: Diedrich zur Linden.
Jt: Hansen Frisch.
Jt: Hendrichen Herbst.
Jt: Hansen Evachelß
Jt: Hansen Vitzthum der
Junge.

Jt: Han-

St: Jenner Victorien der jüngere.
St: Claßius Victorien jüngere.
St: Peter Julius
St: Brüder jüngere.
St: Claßius jüngere.

Summa CXVII.

St: Dis dient der Jahren und
nüchtlichung zu wissen
das von den alten und
jetzigen den Zünfften
der Gemeinde zu Mentz
als die Ob der stadt gesessen
Jahren nicht über vnder alt
und Jünger Burger, auch der
von Gott Jhrem Leben gütlich
und seelich gelebt und
gestorben ist, wenn Ob dem
jenigen tag nicht Jahren Jahr ist

Jm

Im XIIII. Jahr.

Diese hernach geschriebene Personen, + sind des Muntz gesessen, und solcher Hennen und mißlichen Zeiten hie vor Alters, und der Gemeinde zu Muntz vorauf sie nach geschahen Anno Dni MCCCXIII. Jare in der ersten (+. N. Milne in dem Original welche Personen nicht beschrieben seindt, welches Verzeichnus der Autor nachfolgende anno Dni 1600. oder 1700. aus dem Gedächtnus nach gehaltenen Zeugen, oder sonst Leuten verfertiget haben.)

1. Ist hie vor Jaren, da zu Zeiten vor den Zeiten Leuten, als sie

die

die Zoll gehören und gesatzet sein,
daß sie zu Münden von jeder Zoll
abgeben, als die Zollsatz vermag,
und von einer Alten Kuh und die
zu gie gehörig sind und gie ver
satzten und verkaufen also die Le-
wen Rathsherren, oder ihr Stadt zu
Münzen, sie gehen nicht
gie frey davon, und sollen sie
es und sichern gehalten sein die Ar-
tikel, als vorne geschrieben steht:
Item es ist, wer es der ihr stadt
abentheuerig wird, oder von gie so-
ge in ihre wonen, oder schatzung,
oder Eigenthum abgehen, wenn der ab-
ziehe gie gänzer, daß er sein ehelich
den

200.

Der Burgermeister, sitzende
Rhat und die Achtzehen, so zu
rathen und zu Kirchen, der
Zunftmeister, und die Zunfft
meisteren und vetter, die zehen
mit Clos Tullin und Ar-
nold zum Thürnhoff und
Thebalt Schmid und der
Statt und der Schulen, so zu
Zug, die soltent nüt, so zu
wüssen und Lustens, so ein Ar-
tikel vor rath für vorgeschrieben
sind. Es mit Abwesen die vor-
genanten vier und zwenzig
für sinder sich bringen, wenn
sy wellen oder für nötig duncht

ab-

allzeyt zů thůn hetten. Da sie
zů hinderrucks vnd in gemein hat-
ten, da dann solche nit zů
gedenken vnd zů thůn alles des
Raths. Rüefft man an,
als sie nächts der statt gehůten
wann, daß da gebotten daß Leut
geschellen vnd darauff das wort,
daß der Herr gebotten, daß der vor ei-
nem gantzen Rath zů Mentze
geschworen hette: Solle vnd
sie die geschworne pflicht den Herren
vor nit thůn, vnd vor eine bo-
sheit vnd vnpflichtung, vor welche die
Herren nit alle nit halten, vor
welche

wolde sein bey dem washolzen
und des selben. Und derselbe
Mann spricht nicht schüer un-
unpflichtige seine Knechte
des sie nicht den andern selben
Knecht, und sie zu ihm gesprochen
hat recht und sey ihnen das
selbe arbeit das er gesprochen hatte,
denn sie sich nicht abstehen ihr
selbiges abzu kommen. Nu
fall nun aber dan sie den
andern selben Knecht und sie zu
ihm gesprochen hat abzustehen
ge als der Knecht gehandelt ha-
ben, das sie sich nicht kommen
und sicher und sauberlich gehen

Mann-

204.

In der Burgstadt Nordhausen, Pfarr und Kirchherrn ernennen.

Wie die Bürgermeister und die Rathsmannen alten Raths zu Mauritz und alle ehrbare Gemeinde, alten und jungen zu wissen gethan, Nachdem etzliche Zeit hero nicht allein Irrungen entstanden und noch vorhanden sind, die in Ehesachen sind oft nöthig; und wie die Bürgermeister und Rathsmannen gemeinlich, die von der Gemeinde ertzogen zu Mauritz zu Rathgehaben sind und gesandt, und die ganze Gemeinde zu den Pfarrherrn gehörig sind, die neuen Pfarrherrn erkennen und den Rath alter gemeinlichen mit der Pfarre zu gewerthätigen Geschäfft. Das

Auch

206.

Mantze gesetzt hat, solliche
Acht und Dienge zu etzlichen
und sunderlichen zeiten verdie-
gen aber zu tungen und suchs
lagen, wenne und wuch die ge-
schehen Recht und stad sein
der sulchen sunderlichen und rechtli-
chen gebrechen und gemenet hat,
und solliche Acht und Dienge
recht sein a und gutlichen, rechtli-
chen und redelichen Vordingt,
vorgetragen und seine gelacht
hat, wie der rugk der als seine
geschehen stehet und gelt-
nisse und vor sprechenlichen
der alten Ordenungen sein
Dienste wie alle gesetzet.
Item es ist wor, das
der

208.

Der Artickel von der etzogen, die in diesen worten, der der stadt Münze gezogen sind, oder noch in diesen worten, der der stadt zogen und das derselben Artickel in vollkommen gegangk und stand die vier Jahrzahl sollen oder darinnen und die liebe soll, und dergleichen gestalt der in allen oder mehr der als den gemelte und die alle sonsten das vermeldt einzuverleiben, und dieser vorhabe der oder begangen, übersehen sind worden.

Item: Ist gerett, das die stadt zu Münze, alle die Personen die da gülte oft der stadt zu

Münze

Munchz Jonz, die sein ainstendig
oder gezeugnig der Stat Munchz
gesetzen, nicht ainen ungen
Rudnicht ainen gulten Rudnicht
die Leuten zu Gericht, oder ver-
mugen die data Erselben Gericht
haben mug, oder die Leuten alden
Rechts fremd zu sein gehorig die
nicht der Rechts sind und der
Gemeinschaft oder den sein frei-
heiten, die sie den Burgern
statten durch gesetzt oder ge-
dult, beschriben haben sollen,
und also ist, das merk die data
ainich Gericht der sein Leuten,
die Gezeugnig der Stat Munchz
als zu Collen, zu Lauf oder an

210.

Item Ist beschlossen, wenn jemand, der
ein Ehr Rath zu Mitglied, vor dem
die Seelen aber ins todten Gericht wird
Ende der Rathsherrn Wahl erwählet
werde, daß alsdann diejenigen, so die gülte Stimme
haben, die gülte Stimme
wählen oder den einen Alten Rath
herrn Wahl von der Gemeinde
Freunde, die nicht im Rath sind,
die eine Ehrliche Burgschaft haben sich
in andern Zünften oder Stuben den
beyden Stätten nicht Schenken oder
Rathsmeister Verwandten und
Burgermeister Wahlen lassen, die
die Stuben sind, und die sich
in den Rath Wahl gebrauchen
haben lassen, und alsdann ist denn, daß

der

Von einer alten Rente, welche
der Gemeinde Freundschaft zu
Zeiten der Hochzeiten, Kind-
betten, so für die Herrschaften, als de-
ren Diener die gegenwärtig ge-
haben mag, gehören soll, jetzo-
mund abgelöst, der nun auf 200 fl
den Gulden geben wird, soll Kum-
der Stadt und der gedachten Ge-
meinen Gastb davon Frau und
Vorsteher, Aeltesten für ihre reise-
mund, so sollten die Rechen-
meister der Kunst Vollen-
ziehen und sollen Frauen und
Herr und sollen sie für diese der Alten
Alten Rath und der Gemeinde
Freund, die für diese Zeiten geschickt
sollen, ihre Herrschaften Namen!

Für

vid: infra
pag: 217.

die die gülte also gekauft hetten
mit irer gülte und recht die dato
ihre briefe besessen geben / wie
obgeschrieben. Und sollen nächste
Und und die Zeltner und nü-
chen fürbringe wie ire vorge-
dan recht verleihen / wie obliv
der vorgeschrieben / welch artic diesselben
fürbringe oder briefen fürtun
globt / gehalten und vollzogen sunt.
Und ob ein artickel wie die-
ser schrifte nit ordnete die alten
und nüwen fürbringe abtun /
die sollent artic vorgeschrieben /
nichts haben wie obgeschrieben.
Und so offt sollen artic / die fürs
gesetzten und die vom Zeltner

Rude

214.

nie Lüter redigen Vorzieh, Zuschen
Rud Gräben Zwistsen, Rud Hallen
den Hessen Rud Jungen Rud-
Konnen sin - Alles da Hessen
einen die andren reden Rud Vor-
sen, Rud Hessen einen Vor den
andren Rud besorgt sin sollen,
Vogt Gaidark, sin Alles Vorgesetzen
sachen gemeinde Rud Vorgesetzten.
Rud sind Vorgeschriebenen gütli-
sen Vorsünden zu einer rech-
gen gedichtnüs, so sin ein die
Vorg. Gräben Zwistsen mit Vor-
handlungen ein Zwischen werden
Rud mit gemeinen Willen, die
rottal Rud Gräben: ein, die Gräb.
Zwistsen, Hessen iglichen einen

Zu

216.

Zu Ende genommenen Rechtfertigung, und der Christen Zeiten durch neugemachte Artickeln zu richten und zu urtheilen Gerichtsordnung. Hierin der vorgeschriebenen gütlichen Verrichtungen, so zwischen den Christen Parteyen jeglicher der vorgeschriebenen Rechtsfreunde, die gütliche, freundliche Vereinigung zu suchen Recht, und befindet sich, daß der Rath und Gericht nit gegraben, gütliche Verordnung zu thun und die Gerichtsordnung zu halten, Urtheilt das geschehen im Jahr nach der minder Gericht nach Christi Geburt Tausend Fünfhundert und darnach

im

in dem Grätzhammer gewesen
der Freiberg vor dem Heiligen Geist-
meister.

(NB. Stehen die folia 33 und 34.
in dem alten Msto nicht
gezählet und haben schon vor dem-
gewesen: also auch nicht zehen jün-
gere sind, die sonsten ab-
zählet 100. Diese alt, vorgefun-
dene Anmerkung zu lesen:
Also ist dahinigen gewesenen
Signo folget, nicht in meinem al-
ten Pergamenten Copial-
Buch, bey der Fürstl. Zum Jungk-
familien Documenten be-
findlich, verhalten worden.)

(Stehen die Zählung folgen-
de, wie sie, nicht wie die
folia 33. und 34. in alten

Msto

Also aus diesem, wiewohl
der welche zu der zeit supplieren kön-
nen, nichts mehr sich mit dem
folgenden fragment begnü-
gen lassen:/
zu Mentz, oder daz man dergl. an-
der ihr, können den vorzügl.
der zahlen zu Rom und zu gemei-
nem nutz der Statt zu Mentz, ü-
berkommen worden und also wer das
daß lieb ist, soll es können vor-
gang haben, wo es aber das nit
lieb, sollen wir sie doch fol-
gen und das darwider nit setzen
in keine weise noch gewerden, also
daß das wir unsre freunde, nicht
der schatzunge oder ander uf-
satzungen, als die gemeinde zu
Mentz, oder daz man dergl. ander
ihn

ihre in der Statt zu Muntz, zu
dem end zu gemeinem nutz
bringen, den vorgemachten ver-
zeichen nachsetzen und überlossen
abtreten, nit hoher noch schwerer be-
schwert, noch erlaubt sollen
werden, weder absonder gemeine
Burgere der Burgere zu Muntz,
noch gebornig sie seind oder
werden, noch alle gemeine und
ander die sache, das dieser vorge-
schriben, stucke, artickel und be-
sunder, ihre obgeschriben ge-
lubden und versprechungen stet-
lich, vest und unverbrochenlich
zu halten, und nit darwider
noch dawider zu thun, noch
zu schaffen gethon werden,
in keinerley weis,

nicht

220.

gelobt, feste und stet und unver-
brüchlichen zu halten und
darwider nicht zu thun noch zu ver-
thun, noch zu gestatten durch sich
selbs, noch durch niemand
anders, darwider gethan oder
in keinen weise vor oder alle gewerb.
Und des zu Urkund und fests
sicherheit, so haben wir obgenant zu der
Eydgenossen Botschaft zu den zeiten,
genant Ennetz Hanns, Reinolt
Eichstainer, Clus Dachsenhof-
mayer, Nyclaus Schorno, Arnolt
Zumgoldstein, Rudolf zu
Landeck, Clus Reiffer und Fryd-
rich Grundelfinger, Burger zu Basel
Insigel vor uns und unsern
erben

Und willen allen und jeglichen
seinen Leuten Freund und mage
und auch der seinen vorgenannten
Leute vor sie an diesen Brief
kommen. Daß wir die vorgenannten
Personen alle gnädiglich und
Leute jeglichen besonder mit
diesem Insiegel abwesend
der wir nicht alle gebrauchen an
diesem Briefe, der geben ist
nach Christi Geburt Tausend
Jahr, Achtzehn genannt,
zu Latine purificatio, in dem
Jahr als unser Herrn nach Chri-
sti begangen vierzehnhundert Jah-
re und vierzehn Jahre.

Da nun solches geschieht, als vor
geschrieben ist, erschien, zu derselben
Zeit

Zeit sicher gegen die Hochzeit der Braut-
leute, mit Zierungen, stehen
und brechen, unter den Bau der
alten gerecht sein, daß durch sol-
liche große Hochzeit vorgeschrieben
Hinderungen arbeit, arbeit ist ge-
schieht, sunder sache Hinderung
arbeit gar verhindert, stehend daß
heiße, daß er daß ge da heiße ar-
beit, gerecht als Deutsch spricht:
Es ist gut daß du mich gerech-
tigkeit sagt.
Dieß zu achten daß der Vorgenannt
Hinderung die heiße gerechtigkeit nach
gehen arbeit, die rein gerechte
Anstrengen zu schützen Ehre und
der Leiden und die zu Ehre ge-

Lorenz

224.

Item es ist ain Ord[nung] gemacht, das man
nachmals zu Mertz ist ain
der gantzen gemain versamlung
ist worden, solche fürnemen, Synodus
Synodus Anno MCCCCC und
Lust zu halten.

Dise Rotul soll man auch
halten, zu welcher zeit sy
kompt, das ist nemlich der
fürstag nach Sand Hieronimi
tag. Anno Dni Millio qua-
dringent. XXiio.

Item welcher aller Dienern die
hie genent sind, sind und in Ver-
gessenheit ausgelassen sind und
nit Eingang sind mit der zeit
lichen Wellnus, die sol nicht
minder Krafft, noch nicht die
aber dienen, noch Kraft

ge-

gemeinen Schatz nicht genug
haben, daß sie mit Burgschaft
Schatz oder andre Gemeine Schatz
zu gründen, zu Zeiten: oder es
aber, daß sie einen oder mehr
inne nehmen sie zu Meister
zu kennen setzen, so mögen
sie jenen sie nicht setzen Burg-
burge und sie einen oder drei und
dreißig, und aber das verbie-
get und über kommt, so dicke das
begeht, als dicke soll der oder die
selben die das thut sie einen
jeden funfzig Gulden strafbar
sein, und die Herr Burg-
meister soll auch dieselben
gleichen bei einer jeden, den

sie

226.

nisse und gelten solich gehe-
bung geben können und
mugen frist, unter der nüsch hin-
sen, oder sie wellent by der
vorgeschribnen gnaden.

Zu dem andern, daz wir den
Zunftmeistern gebieten, die gülten
zu schetzen, geben und die ge-
lieben, die nüwen, die alz bis har
und wir wellen, daz sie schetzen
gezüchen sie dann dann ze schet-
zen, wenn sie selb in
den nechsten achttagen vor
Sant Johans-baptisten tage,
und daz under selb sieben in
den nechsten achttagen
vor Nüwenjahr und sol wir
den über kinfte hie entschaft

228.

Item Rudolf Meyer die jährliche Geldschuld und ewige Satzung zu jeglichem Jahr nicht vergibt, den selbigen Schaden und Schulden auch die Satzungsmänner durch die ganze Rotte solicher Satzung zu manen zu leisten.

Item: Und das kein jeglicher Mensch der sich zu Meyer nennt und arbeit und hilft und hat mit der ganzen Gemeinde, Dienstleute, und mag, die Rotte brauchen soll und keine zu gemeine Gut soll thun, der selbige

ſeh die erſten zuſchneiden
gen, die zum alten Roſen ſie
ſollen graben und allenthal
beſtellen mit den beſten,
laß die alten Roſen und
alten Mund in ihren Roſenſtü-
cken gruntaben und die
laß warm und nicht ſo tief gra
ben, daß ſie kommen mögen
ſonſt aber graben in den
Rain gruben gegen den
ſten, die die Erdgrube wenn
und nicht zu Nutz ſind Mit
graben, Erſten nehmen und
ſetzen und iſt in meinem
Garten: Wenn ein jemand
ſein

Munitz sie und jeden absonderlichen stucken und gewonnen Gulden, als die Ihr Gnaden, die sie der Stadt abtreten geben, und nemlich: Und alle die einer die Kunstschaft der Goldschmidt, Silberer oder Kleinschmidt oder solcher Kunstschaft gebraucht, das sie obgemelten Gulden die sie also zu obgemelten abtreten der Stadt geben eine Goldschmidt ob sie ausländig oder Inländig sein, Leiter Stadt Munitz, oder Kleinschmidt Kunst und Arbeit, gewesen haben soll nun eine oder mehr

Goldschmidt Grossen Böhmischen und Kleinschmidt gewesen.

selbst nüst ch dgnommen,
daz die nit vber X. gulden oder
X. gulden abtrag gehen der
stat vnsis Burgerschen. Wer-
der aber vber oder vnder X. gulden
vnd Kundschaft nit gnugsam
kundt oder pflicht ledigs
nütz vnd sel dargeben
hette / als dann vorgeschrieben stet /
daz die vnsern nutzel ge-
ben. Wer aber daz ritlich
Kundschaft by dsen
vns geben hette daz vber
X. gulden wir dargenommen /
die gulde bleiben vns by
den vnsern geben.
Item: Alle Kremer die ge-
munzt Gold zu kaufmanschatz

234.

[illegible] abkommen zu verbrechen,
die fellent geben vorgemeldt
[illegible] Gulden [illegible] Pfennig,
und die da angenommen [illegible] Gold
[illegible] silber [illegible] sind, die fel-
lent geben vor jeden Gulden
[illegible] Pfennig.
Item: und [illegible] alle fremde Lü-
de die sich zu Nurnberg in der
stad oder burg [illegible]
[illegible] Kauf [illegible] und nicht
jarmarkt und burger sind
und [illegible] Lang und Elt
nicht [illegible] [illegible] [illegible] ei-
nische Gulden [illegible] [illegible]
abrechnet der stad fellent
geben ii. alte Heller 1 Pfg.
Gulden Frankf. und [illegible],

Zoll

Holtz und Kohlen, das soll geben,
als das bis her gehalten hat, und
wer der oder aber der Amtleute
sind etwas, der soll geben nach
unserm Rath. Doch Burgermeister
aber der rjne gulden bis drey
mal geben soll. Item ij. Heller
das soll bleiben bis dann er-
stmals geben. Auch soll ein
jeglicher Wirt zu Nutz sein
Gesten, so viel solcher soll er geben.
Die da vorgen, sollen Zinn, Kel-
ner und Salzer, Mullner und Brauer
jm die Rechnung und Salzer der
vier Burgermeister.
Item: es ist zu wissen, wenn
die Zechen von einer Zunfft
die von der Zunfft geben sollen,

das

daß sie nicht Rust und Band gebrauchen, sondern sich redlich ehrlich und ehrbar gegen Jedermann halten und verhalten sollen und wollen, damit Ihr Rath, daß sie also gethan, daß die vorgen Zehen Personen sind alleine ihr genommen Ruthen allein und abgestellen, sondern die von dem Alten Rath, also daß nun sich Zehen andere erwehlen sollen zu Nutz und alle Verrichtungen die nun in den Zehen Jahren Ruthen gehabt hat, daß auch die von dem Alten Rathe, sind einhellig und ohne Meinung ihr Rath, gemeinlichen abzutreten und wichten, der sie schuldig und gebunden sie zu thun, sollen nun

Rat-

Rathschlagen vff abzuschaffen
Zölner und Kürsse zu Mentze, und
auch die zolle gemein zu machen
weren und Kürsse, welche auch ge-
zolles halben auch beschwert ist.
Dan vff unterhaltung die Beschwer-
den setzen, daz daz nit zu dem
male, daz man gemein die zol-
ge setzen möchte, die abgestelt
ist abtun und keine dan setzen
werden, daz sich eine jeglichs
darzu verbinden möchte und
wolden dan nit mehr dan
die abtun keine setzen sonder abtun
setzen abtun, wolt
daz sie viel gebrechen dan abstel-
len und nutzlichen daz daz eine
beschwerden setzen, und

abzu-

Darnach folget der Burger eyd
vnd Innemptung.

Die erste Entrede.

Ihr sollen Ehrbar frumb, vnd bider
leut vns gesinnet sein vnd vnsere
Entrede für geben vnd acht, vnd
ir vnd die vnsern alle vnd yeden
nutz, Recht, vnd freyheiten
als die vnsern alten vnd
vnsere vorfarn sein, vnd bisanher
vnd nun furer bracht, gebraucht
gehabt vnd nutz oder nit? ge-
setzt ir vnd sie den vorgedachten
vnsern vnd vnsern nutz vnd sant
Barthelomeus tag, durch Rit-
terlich, dem geschlechte, vnsere Hist-
vort gnant, alsolichten, als
vnsere vnd vnsergeschlechten schul-

den

240.

trewen, daz sie die gemeinen
redlichen billichen sachen, darin
sie ungern Rates bedürfen, nit ver-
schweigen, daz sie die ir
frömbden, als dan Herkom-
men, achten und nicht für
Heimliche, sondern nächsten
der Kirchen freunde, der statt gült
und der Rechtungen Erben
zu versorgen und zu verwah-
ren, ist ihre meinung,
daz die sachen des Rats,
und die sachen der gemeinden
die sie zu gehorn fürt, sie sein
unter inen oder kommen für
den Rat und die gemei-
nen Aemter und Rüte, wol
gelegen zu Ratschlagen und
Urteilen die sachen, dadurch
der

der stat schuld und der Rechnungen gebrechte etc. Endlich etzliche, die den Thorn und Rüsse zu Nutze zu kommen und zu ewigen zeiten fürgenommen werden möchten, und so nun solliches beschehen ist, so bitten wir euch den Thorn als vorhalten zu behalten, und zu bestetigen, das er und seine eigenliche erben und nachkommen solle, das auch der stat schuld und schaden und das nit abel thun solle gutwilliglichen lust ist, und bitten euch, diss die unsern Entwerte zum besten nit zu nemen.

Die andre Entwerte.

Der-

244.

meynung, daß die Rechnung
ge Jahrs durch verfolget sey. Und
Fürstlich daß die Zehendzeigung
nung, daß die Rechnungen jähr-
lich verfolget sein solle, gesun
nen sich etliche Jahre durch ver-
sorgen, und ist in meynung
daß sie sich darzu verstehen wöl-
len wan der Stadt Einkommen
daß die Rechnungen darnach
verfolget werden könden und
dieselbe nachstens zu sehen dem
nen unter obgemelt sich zuge-
lichen Artickuln, die zu letzt
hin öffentlich gemacht sind,
verstehen, und sich darzu ver-
binden, doch mit dem, daß
denen andern Kirchen zu Mentz

die

Die Herr Rath und der gantz
Gemeine Burgerschaft
Stadt die Burgerschaften nun-
mehro, und darvon ist gemeldt, daß
keine Fremde eigene oder neue
die sich darzu verbinden sonst,
diese nechsten sechs Jahre dann also
zu hüten Bürgern, die solchen
sechs Jahren nit gehorsam wer,
oder nit hin in der Stadt schwe-
ren wolte, der oder die selben
durch die Burgermeister sechs
Pfund Pfenning die Herren die Herr sich
noch Vorbehalten haben, für
den fünften gulden drey Schil-
linger Pfenning geben, wann
jemand darvon setzen, daß derselbe
oder dieselben, die also nit

ge-

gelegen etwa oder nit nie der
stat schin erhalten, schin den schen
Zinsen, ackinder sy inne gehaben
der oder die selben ingenomen
der auch dann die darumb schul
digen sy, nie der recht ze
als der oder sine gerichten stette.
und das dann so dicke das noit
geschicht, dick vorgeschriben ze-
schen dann sy, als dick sy des
schuldig erkennt werden, und schul
und nüwe zinser darschen, schi
den bestandt, und nüsch in dem
vorgeschribnen schen dann nit
schen, noch keinen vorteil gebruchen
sen. Datum Anno M° CCCC°
vicesimo octavo, feria secunda
proxima post diem Mathei apo
stoli.

stoli et evangeliste.

Item: als die von den alten Hüs-
sern Bürgschaft anzehen und den
Hauptstuel gemeinlich setzen
und sich von den Alten nit
uff ablösen wenden, sollen so
der Eher zu Holtzhüsen uff der Statt
Mintz gesin Vogtrechtigen
und gehört dem Rath zu Min-
tz zu Erbrechtigkeit uff nit
gesin Zinsse uff Fridag nach Sant
Michels-Tag, Anno XVIIIc. 28.

Dis ist das Verbontnis-
se der Hofen Thor und ist
nü Vogt und Erbrichtigkeit
nüt den Hofen gesin Zinsse.

Item als dan das uff nechstkom-
mendt Fridag nach Sant Michels-Tag
Anno

250.

Anno M°CCCC°XXVIII° Do
kommen herr Rudolf herr
zu Hachberg, herr Rudolf
herr zu Sulz, und herr
Rudolf der alt des Rudolfs
alt elster sun zu Mörsperg
und Sulz herr zu Rötteln
zehen, und die XLIIII. Mann
von den Eidgenossen, und
sind wie vor Rötteln gezogen
und hand elster herren zu
Mörsperg und den herr
ren und den XLIIII. Von den
Eidgenossen abgenommen hat
hand, das sie der sunnen gesch
schossen, sie sunnen zu nie ge
sorg nüt nemen. Clewis Ad
lin, Niclaus Dalmon, Jenkel
zu Zürich, Götz zu Zürich, Hein

zu

[illegible]

welchen gleichwol, die nachsteuch-
barn Hinderseessen Zinß, oder alß
in Rechnung nach obgleichen Zinß
für ein Hundert Gülden oder Gül-
den Hundert gehen zu schätzung
XV. Pfennig. Der gleichen obgesetzt
Satz gehet aber nicht Zinß zu
Morgenstern und die gemelten
Hinderseessen, Zinß oder Rechte
zu Mantza die etwan für der
zeit bleiben gehalten werden
sollen, Sondern wann die für
Zinß oder Rechte zu Mantza
gewest oder nun hinwegk oder
verkauft worden sein, Dann der
selben, Zinß soll gleichmeßig-
lichen gehalten werden, wie
Hinderseessen nach gehoben sein
Pfennige nun alle gemelte

Und

Vnd als nu jnen Hylt den jren
Hunden nachgeeylt vnd
jaget, der offt geschicht vnden vff den
jren dann nyeder Hirsch schlos-
fe gewalt, Hirsch geschrey gehabt, das vnser
gnedigster Herr jagt nyest
Hirschen die nach jm stehet
jaget vnd nachjaget hette,
das sie nach jm stehet bliben
weren, vnd hetten jm nach-
stem Hirsch zugejagt, jm
den abjagen vnd nyeder schlos-
fen, vnd hetten jm den
Hirsch abgejagt vnd jm
abgeschnyden Jrsprung zuge-
jaget hett, das jm jagt nyeder
gewalt, das vnser gnedig
Herr nyest den jren, die jm
Hirschen gelaufen, den
Hirsch zugejagt hett, als das
Jm-

Dieselben schwören dise zue nach-
stehe Meuse arbeiter wie die ge-
zirgen, und nüchtz unredli-
ches nicht den Ihren, die
aber rüren selben dann aber der
statt gehörig sind, alsdann die-
selbe zestrüchen sie und Rönn-
ten arbeiter wie die statt kommen
wellen, und darüber sie sorgen, daz
dieselben rüren dasjenig oder zü
mache die alsdann von der statt ge-
hörig sind, mit welich sie sorgen
tafen, welche die aber gehaben
personen gehörig sind, und der-
oft mit ihn der statt zeichen sel-
den, wie der sich aber gehören
aber statt, daz dann alle diesel
ben, und alle gewerkmeister und

ge-

geschehen, das von jeder Stadt
Commun erwehlt, solchen nächst
verjagten Jahren kommen
in die Stadt Commun, jedesmahl
dem Gesetz, das für der Stadt und
der gemeinen Rechnung
zu Mentz, oder sie erwehlt das
bleiben erhalten, Dieselbe nechsten
zukommenden Jahre dann aber
alle die vorigen nicht obgleichen
Jahre das die Jahren Commun gehen,
und solchen das zu dieselben
Burgen und Hauptleuten,
und Hauptt Rechnung thun,
die Hauptleute Burger zu Mentz
die alle Jahre und Rechnung thun,
das zu soll nach dem Rath und
der gemeinen Stadt zu Mentz

die

256.

fünff zehen Schuech zů stehen
ge, wie vorgeschrieben alt gebrodt
und ungefehrlich und alwo ein
der selben nüwer oder mer
dann vorgeschrieben Marckh nit stat,
alhie der Statt Basel will kommen
lassen, und sie gen und
stan wollte, alwo dann jemand
an denselben fraffen, der
selbe damit nit alhie der
Statt oder der Fryheit brüch ge-
dächte sye, dann niemand an
denselben freffel und dann
die Schuh die nit der statt sind,
und nit zůgehörig sind,
alwohin die selben nit dörffen
weiter dann der statt zůgehören,
so selbe nemen und gegen andern
dann-

Dergleichen hab die Verzeichnung auch
mit der jenen vollkommen-
lichen gewonnen Rechten Mar-
ter, in gegenwertigkeit ehrs-
samen, der Ersamen und Lern
XLiiii. Mannen als den Gesetz-
ten geschworen Urtheilern auch nächst
sonst Umbsessenen und sonn
der auch die aller Umbsessen-
sten die sich zum Umbsessen-
sten setzt, nicht nennen Da-
selbst zum Gerichtsherrn, Comet
zum Richter, Heinrich Reichert
und Clemens Rusch, den Ersamen
und Gesetzten XLiiii. den Ge-
richtsherrn ordnungen gemäß Verschre-
ben Verzeichnungs Zeugnuß
Sie Ihr Siegel und Insi-
gel gedruckt.

Item

260.

Item als die Herren und die XXIII
von der Gemeinden, von der
Zunfften, von einem alten
Rath, und die zu jhm gesetzt,
jhre Gutbedunckt von jhren Bed-
den, daß sie schwerlich solten
die Herren zu solcher Verbesserung
der Herren bewegen, als die Rath
Boten geschrieben, da ist,
und als die von Zunfften sich
des erstes durfte resolviren und
nicht wissen, ob sie der Statt ge-
ben durch solliche Verbesse-
rung Beschwerung, darumb
etliche von Zunfften, die
jhnen die XXIII Rath, und
achtzig des Raths, die
vorgeschrieben worden, die Ver-
besse-

Dat se wichte in dat Hove gingen,
de müste se vorgan und vorgeten
dat Nyebostmeysterie.
Item off dat de Mitwohnen over
Crist dage Anno XIIIIc XXVIIIo
de gemeinen Jahre van der Gil-
wachte dregen to wheyden
Jaren in der Mauten und ge-
wonnen se sie, dat sie eyn Nacht
Lanck und eyn frühstück offgeven
wolden und eyn de dat nicht
lick Antwort geben, de wolden
sie Nienhundert off der Gil Jungst-
ten nemen und off de Gil Nie
Bürgen to Rade, und de Nie
wolden Nienen de Jungsten,
und de Jungsten de Jungsten
bis dat de Jungsten Negentzigesten
worden und Negentzigesten.
De antworden dusse Jungsten

und

beiden ort eyn bewÿst eyn acht
tage, als wolden sie nit dün,
doch gaben sie ym den bewÿst
bÿß uff den nesten dag nach der
nacht daz was der kindelin dag.
Item uff der kyndelin dag vor-
geschriben geben unser fründ
ir antwort, die dem zu Mun-
ster uff die zyt [illegible], in der
mÿnung, als hernach geschriben
folget.

Die dryte antwortte.

Ersamen lieben fründ, als ir
nest am vergangnen Mitw-
chen by unsern fründen uff
der Montze gewesst sint, und de-
selben durch Nycolaum den
schriber hant erzelen lan den
[illegible] uff eyn [illegible]

[illegible]

Recht, und bevorab unter den
andern Kirchen, für den
Fürstenthum Holstein einen
Kirchen genannt sind, welches
begrenzt: daß alle und jede
gütliche ingehen, und diesen
Recht oder sonsten abstellen, und
alle das, den gebührt hat, ist
mit weit andern abzuhelfen zu-
stehen. Dieweil liebe Freunde,
nicht wol abzuhelfen daß
alle und jede unter den alten
und neuen sind Kirchen zu-
stehen und aufgenommen
und abgeschafft, die solchen
Recht zu behalten und zu
besitzen sein, und daß alle die
andern lange Zeit und viel
dem wirklich und ordentlich
be-

behalt sein und bestehen und
sollen und getrauen wissen
daß in der Bibel und
der meinung, daß solche
nach Lehr und inhalt der vorge-
nannten alten und neuen
heiligen Schrift und die
Bekenntnuß des Glaubens
gerichtet sind. Erstens kommt
es daß sie der ersten und fürne-
mesten meynung, daß wir die
Heil. Schrift mehr und höher
als unsere schreiben, weder unsere
meinungen: Dann wo sie der
Heil. Schrift nicht gemäß,
noch Lehr und Inhalt der heil.
Schrift übereinkommet, nicht
bestehen, daß wir alsdann die-

sere

jre dise Erberlichen und ouch
daz beste wir mogen, als jnen
und daz antwirt hat, hoffen zu
bestellen. Bedunckte üch aber
daz dise unser antwort nit
Annemlich were, so wellen wir
des jnen nicht üch zu jrem
gütlichen fründtlichen ver-
tragen kommen, vor den Er-
beren steden Worms, Speir,
Franckfort und Straßburg jrem
fründen, die sie darzu schicken
werden und nach jrem erkan-
tnisse, es sy von den obge-
schriben sachen oder andre ge-
breche, kun und gedingen ne-
men nach lüt und jn-
halt

Jahl derselben jeder Burger
abtz für den rotturmeister
und die Verordneten Buchsen-
schützen, daß er ein solliche Ver-
ordnung und Landliche Nützbarkeit
nit, daß er dieselbe ungeverlich
und Landlich gebürt thue, ge-
geb, mit Vorbehaltung, under-
die gütlich Handlung.

xxix. Item es hat ein Meisterschaft Jahl
ten Land Anno XIIII LXIX. die
gemein Statt Zunftungen und
Ordnungen zum alten Jahl-
brief den und hierinnen Verord-
net die in Ogzehnhundert alten
bis nüw under sich der Ennern
und zu halten, so auch die Ge-
sellen, und gemeinschaft zu Mem-

Ze

der Herren Freunden den einen
Alten Rath zugemuth stellen,
daß sie die Kurtz Länge und die
Frühzeit abzuhelffen suchen
wollten, so wollten sie den Rath
über der Herren Freunden und der
Gemeinden Frieden bestens be-
stellen, Inmaßen dieser Freund
Anzug genugsahm Inhalt
die weitläuffigkeit etc: da
gegen Anders, dieser Freunde ein
Erbar Rath Meister und die Bür-
gerschaft, stellten sich selbe ent-
gegen, und Verlangten,
daß man die Freunde abtrü-
ge, daß alle bey ihrer Freyheit
bleiben, so wollte meine Herren
der Rath sich durch Schrift-
lichen

mügliche hüten, also vorsichtig
sowol als ich mit ehrlicher christ-
lichen Treuen dem hochgemelten unsern
Gnädigsten Herrn, dass ihre Kö-
nigl. Majestät meinetwegen,
die ich hiemit für Bürgen zu Ge-
nügen stelle, dass nemmen sie
zu Dank und gefallen dasselbe
billiche, sie erbelten sich der un-
serer freundlichen Dienste, die ich
ihrer Majestät, der Alt, Grün-
reich zum Dienen und allen
unsern gnädigen Herrn, Fluch zum
Schutzen, Elbe und Arnold
gebrüder zum Gelstab, Hans
Hilbrecht, der Junger, Hans
und Elbe Grün, gebrüder zum
Witzstock, Elbe Grün Tüchlein,

Otto

272

und die gemeinde ihrer frau-
en zu nutzen, daß sie in der kürzt
lengst nächstgesetzten abtheilung,
so nützlichen für den kürzt zu
bestellen zu den besten oder
den jüngsten und von den
ihren, alsdann sie bedürfte
die gut dunken haben und neh-
men mit andern zu thun, welche
abet übernommen den ver-
gemeldten tag zu leisten,
und abordnen ihre freunde ge-
schwind Mannen zu bedenken ihr
ihren freunden, die in der
stadt wohnen, daß sie jüngst ab-
theilen solchen jünck tag besten,
und setzten jüngst abgemeldten
leistung gesetzen Eyggenossen

und

274.

zu Munster, und der Stadt Freund,
Nachbar, Herrn, und Freund-
schaft, auch Ehrbietigkeit, diesen
vorgemeldten Tag bescheh-
ten, da gemelten Ihr aber
der Gemeinheit Abgesandte zu Mun-
ster, sich nachdem mit den Ihren
von der ersten Freundschaft nicht zu
sagen, und Ablösung auch nicht
mit den Ihren bestehen
sie nicht mit die zu thun hat-
ten, doch so gemelten sie die Abl
daß sie ihre freundliche Schrei-
ben den Tag bringen. Und al-
dann der Tag gehalten und fur-
tan auch der Schieden ge-
ben die Herren Ritter, und

Knecht

den ist auch dem, der ablehnen
dem nicht anders dem, und sonder-
lichen auch das sie sich derselben
gebrauchen sollten oder dessen
kommen aber sie für dreyen Rich-
tern ablehnen und ablehnen auch
dieselben setzen sollen und sollen
sich dessen enthalten, und ablehnen
für andern die Gülten, die sie
oft der Stadt Nutz sollten
den gehören gen die Stadt,
auch jene und die Richtern, als
die Stadt selber des Nutzes
sondern inzehalten und be-
halten, und als die Herren,
Ritter, und Knechte, die un-
sern sondern über das sollten
sollen die Obersten, merklich gen
dem

278.

+ und

Hochste Gericht in der Statt nicht
den Herren zu dem Burgkhuten
und Verwachen, darab nicht kumbt,
der Kindt, der zum solliche Frey-
heyt nicht allein übergeben,
sondern viel mehr, das sich mit
Gerichts selbers nennen, aber
das auch übergeben, das aber
alleyne übergeben, und das
aber die Meynung der Inne-
ren und nächsten Herren, und
gloubten auch das alle Jar
VIII. Tage, aber die Inneren
meynung auch sich zu erhal-
ten und Herr der Statt zu bleyben
und an dem andern Tage dar-
nach ist der Freytag, aber das
gemeyn volk aber den Inneren,

aber

jrrung der Leibeigenschaft Innhalt &c.
Item. Der Schultheiß Gericht, Ver-
mög der Reichs und Frankfurter Hand-
feste Verwilligung, die Schöffen in
der Stadt Mayntz und die Ge-
meinde anlangend, und sonst Gerichts
Ordnung geben, als Dieselben
dem zu Darmstadt &c. Und also
in der Sachen selbs, der
weyl ich dann solche Hand die
Acten dem mehren Theil
seiner Fürsten zu Darmstadt
Mayntz schuldtlichen zu-
gesagt und für rechtlich ge-
wist, und rechtfertigung erlan-
gen &c.

Dis

283.

Mannes vnd dieselben gericht
vnd dritzig / vnd acht schwerer
-nisse / die in nit dritzig vnder sie nach
stat / geborne / oder genennet sint /
die nachgeschriben nach der / sel-
bent eine eine vnderstiftes gerichtes
vnd gerichtes recht sein / dritzig den /
vnd erlichen vnd obgenanten /
stat Mentze vnd gemeint vnder
sie selbs Kreyzelich sinderen
ger / vnder dem thorthorne / nechst an be
gene ober / thure / vnd sich de / vnder
an Lenthen / nechste geschriben /
Knechten / oder anderen nit ge-
ben oder dritzig den / sunderen al-
le eine eindrechtiges gerichtes
Recht erlichen / vnd sichen / vnd
oder

Land getrauen in ehrlicher weis
sag ander, so fall der gemelte Knecht,
oder sag ehrentheil, das er reiche, ei-
nen andern, oder mer andern
an der statt kiesen, die der statt
Murten und der gemeinen ge-
meinen nutz und nutzlich
und angenemlich sin, so sollen
die zehen Burgern oder der
der gemeinden, so dick und so vil
es noit geschicht, das sag nem-
men ehrbe schone eidlen in
den Rath geschworen werden und
alle gemeinde. Und sol nachen
jerglichen, wenn er also gekoren
ist, geben und schweren, solichen
gemeinen nutz, nach der Statt
und der statt Murten Recht
und

Ihr Aldha durch den
Gemeinen Rich und Armen
die ostzund sind / oder sonsten
sonderlich / nicht mehr als dass-
selbige / inhalts globen und
pflichten sie dem Rayst / und
Gemeinen schuldig / oder sie Rayst
abtragen / oder gehorsam / schul-
dig und gehalten zu sein in
allen ehrlichen sachen /
dem Rayst / und die Gemein
schaft anbringen / auch sol und
mag aber baide mit der Gemein
schaft Rayst / oder das mehr
theil der Gemeinen / oder so
nicht / oder aber sie das best-
dunkt inwendig oder ausser-

dig

290.

und Ehrsamen Burgermeister und Rath
aufgerichtet ordnung, wie nachfolgt
der massen durch die Stadt zu
halten. Zum fall aber wegen der
obgemelten Christ der statt zu Mer-
ker Leuten und Handwerks sachen
sachen und anders offt vorfallen
wirdt oder das mehrtheil derselben
gemeiner Stadt ordnung notig
wirdig sein, das die
schätzung, oder fünftel gülten
werth, über welche Zechen theurer
nit geschätzt, oder geschort werden
dieselben zu übernemmen zu
schen haben, durch dieselben dieselb
vorgehalt. Es were dann sache
das eine Herrschaft und der ge-

nemmen

beschwerden werden, oder der mer-
theil unter inen der nutze sye inbrin-
gen, oder solliche verschonige oder
schatzunge nemen sye oder die etwen,
und alss dann oder inbringt wirt,
da bij soll es beliben, und
dann nachgegangen werden.
Doch oder die Burgern zu Mun-
ster, so aber von dannen, oder
die Gemeynd, die nutzen oder-
dt, jnne solliche verschonige oder
schatzunge zu setzen werden,
und der einer oder mer Munster Bur-
ger oder Burgerin wurde, der mog-
lich were, sin ehelicher sun jnne behal-
ten, und solle dann solliche verschon-
unge oder schatzung nit gleichstig sin
zu geben, doch das er die obgenanten

tun

und der Statt Mantz Freyheiten,
also daß die Burgermeister gleichge-
stalten zu jeder Zeit der Statt Mantz
als Oberkeit Statthalter, Burger-
meister oder Gemeinde, Rich-
ter oder Zunfft nennen oder schei-
den und sol für niemand Schei-
den, weder die Burger oder die
Gemeinde, sunder sie sollen und
mögen sie gütlich und beholf-
lich sein, daß also sie, so viel
so viel und viel daß möglich ge-
schicht, und sie es vermögen abtragen.
Auch soll und mag der Burgermeis-
ster neben Zuziehung der Burger-
sie Rhäte, Handlungen und Sachen
nach seiner besten Erkandtnus
handlen und bestellen, nach der
Statt Mantz besten und gelei-
sten

...ten und begünnerlichen ...
doch das sie keinen Verbotsmünz...
mit Hochsten, Herren, oder Stadt...
angen, noch keinen Verjährlichen
Gült der Stadt Mantz eingehen, sie
Sein ist dan noch Recht mit Kel-
len und abjagen der Burger, Bij-
de den den alten und den der Gemei-
de, oder jren Frunden, die jm darzu
beschrieben werden mit gebrauchen.
Auch ist sunderlichen Recht,
das die Burger den den alten,
und die jm jre gehorent sein, jre ...
gen dargen mit gluistig sein alle
noch gedungen Zunftig Hüter.
den, die Solchen ist den mit Kel-
lergen den, und sie Solchen auch
Verleihen Vergedinghet, und Vorge-
richtet bij jren Mortzen Rechten.

Jtem

gnaden, gunsten, freuntschaften, dienen
zum und vom gemeinen, gestrom
die obirste die obgeschriebene artikel
punkte und erstellungen stehen
nicht nicht. Dy selben gleichen ob-
lautt auch die burgt, die zunfte,
gemeinden, und alle andere burger
der stadt Mentze obirlaben bij alle
ihren und der gemeinde stete gue-
den, freiheiten, und herkommen,
so ferre die nicht obirste die obge-
nante artikel nit nit gehalt,
nu alle argelist und geferde.
Und wanne dan die alle obergenan-
te churfürsten und dort nu gegen
wirtig under sich die erwirdigsten, gut-
lichen, und freuntlichen bij nicht nu
der handelungen, rittigen, abtrag
und der obgenanten stat zu
Mentze, und der ihren gne-
nossen

300.

ist / der zu Mentz / wie die
Bischoffe von Trier / Mentz /
wie die Churfürsten / Churfürst /
und die Grafen alle gemeinlich
Churfürsten / Fürst / Mentz / aller
geistlich und weltlicher Churfürst /
gleichen und gewalten mit gutem
willen / wissen / und wohlbedacht /
Ihr / und aller ihrer Nachkommen /
zu richtigen Tagen / die zu dem
Fürsten und Churfürstenthum aller
obgeschriebenen Stücke / Punkte und
Artickel stehe / stehen / und an-
dächtiglich zu halten / und
nimmer zuwider zu thun /
zu gedenken und zu thun / noch zu
gedenken gedacht werden mögt / oder
thun

nach Christi unsers Erlösers gebürt
tausend fünfhundert fünf und
darnach in dem neun und sechzigsten Jare, nach der Ver-
leihung eines Erbzinsbriefs.
Item die Zinse der Güter, die
Fünfte, die bei diesem Rechtstun-
gen gewest sind, nämlich
Güter zum Flogel, Hannan
zum Hove bei Konnigen, und
Hel Güter bei Gaire und nei-
ster Heinrich Helwig und Henkel
Conne und Johan Hiltzhei-
mer der alter bei Frankfurt.
Auch soll man wissen, das
Hel Güter bei Heim und Jo-
han Hiltzheimer von Frank-
furt, die zehnen der Heinrichen
man

[illegible] Freunde, Nomen der Herrn,
und Freundschaft, die Ihre Fürstliche Gnaden
Ihnen hingethan.

Wir Die Burgermeister, Rhatt,
und die Burger gemeinlichen
der Statt zu Mentz, Thun kundt
allen Leuten und ytzlichen
personen mit diesem Brieffe,
das wir ansehen solche Kriege, Zerrüt-
tungen, Aufflaufe, Empörungen, und
Mißhellungen, die sich offt dis-
ser nechtigen Jare gemacht hant,
und noch mehr, sunder zu besorgen sein
möchten hinfurter zu Zeit unsers
Gnedigsten Herrn, Herrn
Berthold Ertzbischoffen zu Men-
tz, Ertz Cantzlers, und Churfürsten,
des Heiligen Stuls, Ertz Stiffts,
der Churfürsten, und andern
Stiffter,

Stifft, Clöster, und Geistliche und ordentliche gemeine Clöster und Conuente in Meintz und darumb, der Stadt Meintz Clöster, zu Meintz vorgenommen, und auch die andere Clöster mit denselben Ordens personen, die gütlichen, nützlichen, und vernünftlichen gesucht, und gesuchet gantzlichen und gar, wie aller der Ding halb fürgenommen geschrieben, thut. Dieweil dann Ewer Gn. vor etwo vorgenommen Ordens Personen Clöster in Meintz, ihrer Reformation und seiner Stifft, stillen und ruhen lassen, dasselbig Ewer

jhnen Ihrer geistlich und weltlich
lichs gerichts, und nach jhrer allen
jhren Rechten, Freyheiten, Hüb-
fen, gülten, und gefällen, die
sie ytzt der Münster, den Gerichts
gnaden, den Hingesessen und schutz-
gnaden und underthanen, herbracht
standig und gewonlich der Stadt
Munster, schone fellen und
bevelch her gehabt haben. Auch
fellen und stellen alle den
Burgern und Inwonern und
den jhnen ahngen, jhnen
ahnerlichen Zugehörigen
der Zinse, gülte, und gefelle, die
jhnen und den Zugehörigen
von den Zugütern, die jhnen bis
her

310.

tere Andanechtt allen Stifften
und Clöstern Andächtig gebett-
ten / Geistliche und weltliche /
in ausswendig und in darinnig
Statt Mentz zu Sant Al-
ben / zu S. Jacob / zu Sant Pe-
ter / zu Sant Victor / zum Heyl-
igen Creutz / zu den Carthu-
sern / und den Clöstern zu
Eltvil / und was dieselben hi-
gott / by den Pfarren / Capellen
allen ihren rechten / Thurn und
Fruchtzinsen als sie die alter ge-
habt haben und herbracht / als
Sie dann ihre Brief und Sigel / sol-
liche vermög / auch zu Ennest
Langen in Recht vorlegt haben
wirdet alles gesetzt. Dann

sol-

[illegible] wechten, Ehrn, und Fürsichtigen
lieben, getreuen, Burgermeistern und
Rathmannen, unsern und des Heiligen
Reichs Stadt Mentz, unsern und des Reichs
lieben getreuen, unsern und des Reichs
Stadt Mentz zu setzen hat,
[illegible] wechten, ehrsamen und weisen, nach
ihr der Zeit und jedwedern Churfürsten,
Geistlichen und Weltlichen, auch Fürsten und
andern des Heiligen Reichs Churfürsten
und Fürsten, unsern und des Reichs lieben
getreuen, unsern und des Reichs Stadt
Mentz, ihr ein jeder Rath zu Mentz zu setzen hat,
[illegible] wechten, ehrsamen und weisen, nach
ihr der Zeit und jedwedern Churfürsten,
Geistlichen und Weltlichen, auch Fürsten und
andern des Heiligen Reichs Churfürsten
und Fürsten, unsern und des Reichs lieben
getreuen, unsern und des Reichs Stadt
Mentz, ihr ein jeder Rath zu Mentz zu setzen hat,

[illegible] geordnet gemacht, das zu zeit
[illegible] die nöthig, das gesetz sol aber
[illegible] sein, und sol keine macht ha-
[illegible] ben. Darauß ist gemacht, das al-
[illegible] le herren sol gemein und re-
[illegible] gieren und gemacht und
[illegible] verfangen sein, das alle die
[illegible] werden, das alle in gemeinem
[illegible] behalten mögen und sein
[illegible] nutz das best dar und or-
[illegible] dinanz in aller weis der,
[illegible] als die alle sein fürbracht haben
[illegible] wollen und nicht wissen,
[illegible] ob sie gut oder nutzlich und
[illegible] nützlicher ist, und wann sol
[illegible] auch alle regiment der herren
[illegible] mit schulden und irrung
[illegible] verlegt. Darauß ist auch gemacht, das

alle

abir ir keinen zoll gefallen
sin, aber der bischof abtrogen der
Cloister, der Stifte, und der soll
dieselben brüchen abtun, dan
die überhand dunket, daz ir
gewalt nit erhöret werden sin
an dich und der Stat, daz ir
gemeinen schaden. Es ist auch ge-
redt, daz abir und die Stat dem
Convente und den Cloi-
stern zu Sant Alban, zu Sant
Jacob und den Stiften zu Sant
Victor und den andern Her-
ren, den sie sonder, Cloistern
Stifte gelten abir herbringen
und bekomen mugen by den al-
ten, die sie aber zu suchen
sin und dich abir gehelfen

und

und also also das bis dhero mit ge-
macht und gethan sein. Do sol-
len also also ist zu vorab dann. Und-
dan also also nit, so sollen also
und also stadt schuldig sein die
gemach zu halten, und also also
und also hat also vorbunden sein,
gegen dem Gotz bischoff von
Trier. den Churfursten und
den Stifte zu Mentz und
andern Stiftern und Cloistern
also die Kirchen gebraucht und
gehalten, die Canones gemacht,
und gehalten sind? Da ist ge-
redt, das also die Geistlichkeit,
geistliche und weltliche der
Stat zu Mentz, in acht und
Bannung mit nammen zu

Sant

Sant Albane, zu Sant Jacob, zu
Sant Peder, zu Sant Victor, zu
Heiligen Creutze, die Karthuse
und daz Closter zu Dalen,
und waz dazu gehöret,
sullen werden ynne, unsere
und der stadt schirmer und sul-
len alle Jare daz kunden und
sagen welche zyt wir unsere
Burgermeister setzen und sul-
len sie und yre gesinde schir-
men glich unseren burgern.
Were ez auch, daz die Pfaffheit
oder yre gesinde keynerley schu-
lde oder frevels begingen, daz
sal man richten, als ez zuschen
der Pfaffheit und der stadt von
alter herkommen. Diese

der

vorgeschriebenen Pönen und Strafen-
gesetzt die Edelen Strenge,
Ernveste Hochgelahrte, Grosse Rath
Freunde Herr Christoph Herr
zu Eggenstein, Oberlandt
Vogt Hochberg, Landtvogt Herr
Hanß Marx Zorn von Bulach und
Hanß Jacob Zorn von Bulach,
Hiesiger Statt Meister, Ihnen
Herren Meistern und Rathen
der Statt Straßburg, Ihren
günstigen lieben Herren und Freunden
zu Ehren, Ihrer Gnaden Ihnen
zu gefallen, auch Ihrer Gnaden
Underthanen zu gutem Exempel
und Nachfolg, Ihre Gnaden mit
Ihrer Gegenwart, auch mit Ihrer
Pracht, Ihre Gnaden Hochzeit-
leuten mit dem Ihre mitbringen, zu
ehren und Ihnen zu Dienst
Ihre und Ihrer Vorfahren
Diener und Knechte gemeinig-
lich zu Pferdt geordnet, und
haben an diesem Ehrentag ihr gü-
tun

Ir chnd Burgern gemeinlich der
Stadt zu Straßburg, zu Ver-
mund chnd zu Ogsin, daz sie
kein Burger dingen, zu Schir-
men an Sichen Gerichte kumen.
Vnd als Gerlach chnser zu Nas-
sowe, Burggrafe zu Kemenaten
Graue, Herr zu Jsenburg
Vgenant, Hartmann Herre
der Stat Burgere chnd Ritter
Die Rete chnd die Burgere ge-
meinlichen, der Stadt zu Straß-
burg, zu Vermund, zu Ogsin, ver-
kennen daz Ritter Ruger der
Vorgint Burgere chnd Rete
Stillen der Burgermeistere
Ede, der Burgermeistere Ch
Rudolf chnd der Burgere gemeinli-
li-

320.

Anno Dni 1430.

und den Rath alle vierteljahr, [illegible]
die Eines Erbarn Raths Ordnung recht-
fertigen oder sonst Klage, auch
die Handwerksknechte ihre Gebrechen
Irrungen und Beschwerungen, so
sie etwa zu thun wider die Ordnung
gemeinlichen hätten, anbringen
sollen, die sie dann bis auf der Gebrechen
Abthuung fürbringen wie Obrig-
keit Ordnung geschrieben und
besonder solch Fürbringen billig-
lich die Obrigkeit wie der Rath
Macht haben sollen, die Ordnung
nach Gelegenheit der Sachen
von den alten Geschwornen
auch etwa auf den Zünften
mehr Zeugnus einzunehmen und
Rath, Gemeinde und Burgern
gemeinlichen zu Nutz, auch
die andern Stücken, so vorgehalten
[illegible]

offenbarunden Andringungen sich
und sie abhalten / als sie mit
abwendigen und hinzugelauf
enden, als dardurch nit al-
lein der Statt Mentz / sondern
menigklichen Ehren und Ge-
horsam, Pflichten und Schul-
digkeit gegen ihre geistli-
chen und weltlichen Herr-
schaften unterstanden möchte. Dann
solichs sie sich fürnehmen und
unterstehen würden / sie sich
dann selbs als die obgenann-
ten Rat Mentz den Geschlechten
der zwelf alten und die zwölf jün-
gesten Rat und gemain
der gemeinlichen sein nach bil-
lich ist / unterthenig erzeigen und
erbieten sie. Do sach wir gott dem

Al-

Almechtigen zu Lob und zu
ren, gutten Ordnung und Fur-
dern Lon obgnt. Statt mit Ge-
walt der Personen Ansehen Lie-
be oder Leide der Statt Armen,
Reichen und Fremden. weder
Recht, die obgnt. Statthern
mit einer Richter Eidspflichten und
Verwilligungen trewlich und
gutlich Lon Recht oder Billigkeit wegen,
geschirmt, und gewalt Ihr entie-
hen und Lugen in der massen Fur-
nemen gesetzt. stet, nicht nemen
noch Ihnen einen als den
Rathsherren zu Mentze
zu erstellen als dann
yetzund XXXVI. in dem Rat
gewesen, stellen, erstellen, sollen
Zubolgen von dem alten Ge-

Glas-

ghalten und XXIIII. der ge-
meinder und achtzehnt nit
mer dan drij meister von den
Alten in den Rat sitzen,
sollent die von den alten hin-
nen die sechs jarlich frisch nemen
darzu kiesen, Namlichen
der Rat achtzehnt an der za-
l XXXVI. gebrechen den
eren dann sechs, sich Rad-
ungk von ufgebrachts trag
oder andrs, darin ahmen, oder
ehnden. Und also ob sich
hinnen diesen nechsten Ju-
w nit als vil in Rad kamt
ufgeben, oder sich von tod
abgehen oder andrs hedigklich
den, sol sich an denselben
Statt ein jeder, so welche mit
mer-

gemein vnd allen nachkom-
den gesellschaft für dass hinfüro
hinnen jahr im jahr zehalten
kirchen, die nicht dan bei der
gemeinde die ostzeit in den
dorf gehört, oder der ander nach
dem XXIIII. ostern, die vnd
gemein gesellschaft, und gesellschaft
die eben der gemeinde, die
ostzeit in dem dorf gehört,
nach in dem dorf verliben,
bis alls lange, dass in nimbt
in dorf lange offgehen
schenden, bis dass es kompt
an die jahr XXIIII. da dis fall
da dan fürtter eben der gemein-
de ostzeit verliben, und für
nachigen dingen an der jahr
XXXVI. der XII. eben der al-
den und XXIIII. eben der ge-
mein-

320.

die fürsorg dem Rathhuse gemeinlichen
schaden und beschwerung zu-
gewenden. Es sollen auch nit
gestatten, das etlich die Jarch
für eigene diener mit nit dem
drey Burgermeistern und drey Rh-
meistern für, sonder das die von der
gemeinde zween Burgermeistern,
und zween Rathmeistern haben,
und die von der Altere einen Bür-
germeister und einen Rathsen-
meister und alle jare von dem
Rate gemeinlichen, wie dann
vormals gehalten worden
ist, und sollen auch
drey Burgermeister für den Rat
bringen, damit man der best wis-
sen habe zu versehen, der
ig-

ygliche Burgermeister nimen sollen. Do sollent sich die Vier Heupter
samenthaft mit den alten Burgermeistern
und den Rat fristen und erwelen
Vier, wil nimen der Burgermeister
vordren alten haben soll, vo
sollend die Burgermeister und
Ratsherren vf d' gemeinde
der andren Vier alten, vo sollent
auch die gemeinde gemeinlich
vf d' nechsten Burgere sy
Mentze und Vierstund Vier setzen.
Ygliche sollent auch die
drey Rechenmeister der Vier
le zu den Zeichen, darvon der
Vier Register und gelt gehalten
wirdet, haben, mit manen in
ygliche vieren. Es soll auch der
Rath gemeinlichen zu tretigen

Da-

Dagegen alle Jene Zehnten Einnehmer und Vorsteher und Vorsteherinnen offentlich und Vor Rinsen, einen Jeden Von den Zehnten, und einen Jeden Von der Vorsteherinnen. Dass alle und jede Angst in dem Rath gehalt Von den Sachen gemeinlichen oder die eine oder die andere oder die Mehrere Theil des Raths gebotten oder Verboten haben oder die Mehrer Theil einhellenklichen Vorhabt oder die Vorgeben haben. Auch gelobt Ihr, die in den Rath gehörig ordnet, gelichen gemeinlichen nicht Einer als dieser gehalten und gehalten ist angenommen. Hinder sie ist gewalt, so Jedweder sitzet, gelobt gleiche zu thun und Einigkeit wie die Vor

Dem

den alten gehorsam zu sitzen, der
elist aber den alten ansitzen
und darumb der elist aber der ge-
meinde und also die burgk zu-
trag, sein gar viere aber der ge-
meinde und darumb einer aber
drei alten, welche sich den eigen
gütern und abreichen der stim
drei alter aber drei jahren, und
doch noch aberger schl. antwortet
gehalten und gronent abrechen
sal. Wer aber gewalt abrennen ist
sich gebrochen arindet, sich der Rath
freunde niatrunchig oder ausserung
Wantz geschickt abredet, abilich
dan abdie gine der Rat beschlat
ich abrat für dan, der sal sich dan
nach der andren Rat. Gleich
hat mich die Rathfreunde, so sie
der

der Statt geschafft sind, nach einem al-
ten der daruon gemacht sind, etc.

Auch sollent die Burgere von den
alten geschlechten bliben bij einer
Muntzwechsel und Gerichten und
Friheiden, die sie vor hand, als etwe
vorzeiten Erbschaffte, von dem
Stifft zu Mentze sint, und ein-
wendig und ußwendig von den
Burgern und Burgschaft der Statt
zu Mentze, und sollent Burger-
meister und Rat zu Mentze die
Schicker gemacht schirmen und
also gehalten. Auch soll ein fri-
heit sin, ob und in der Statt Men-
tze, rijcher als dann einer und
arme einige Gebreste gegen ein-
ander hetten, die sol vor sie. Es sollent auch

NB. Henchin zu Gudenberg, ex familia Gudenbergiana, Heinrici Gensfleisch filius à habitationis domo Gensfleisch dictus, ut moris tum temporis erat et consuetudinis in Moguntia, ut plerumq; Nobiles à habitatoribus, domibus seu curiis suis relicto aut neglecto hereditario nomine gentis se denominarent: denominatus, primus et verus ille Typographicae artis Inventor. Obiit et sepultus Moguntiae in Eccle-

cle. sia S. Stey-
merani, apud Ma-
jores suos. Anno
Dñi MCCCCL
XXVIII. ibidem
insignia ejus gen-
tilitia sunt suspen
sa in memori-
am.

Thüren und Dachstuhe zu sehen, die
die Wappen der Herrschaften
und Geschlechter gemeinlich
in der Stadt Mantua, die diese Thüren
genannt und Kommen, hat denen, die
dieselben brauchen, als die andere an
gemahlt, also daß der die Wappen
auf ihr offene ausgeschnittene Thüren
den Rand gemahlen, aber sich und in
seinem Hause diese Thüren und Dachstuhe
zu halten, aber durch denselben
einen abgeht, oder nit, sich hier
lang oder über Kurtz abschied
gemeine statt, diese Thüren und
Dachstühe aufzuschneiden, zu setzen,
und, oder die Aufschneidt zu thun, der
selben, die vorher von den
alten, die in diesen Thüren sein,
denselben mit sinnreich, [illegible]
sein,

sen, oder brauchen sie in ihrer
ehe zwey heüßt, Arbeiten oder
Werken angewendet. Auch ist der-
ge Haußgeschirr den beyden obgeschl.
Parthien in diser Sühn und
Richtunge ußgenommen.
Und hiemit so sollend beyde Par-
theyen gütlichen und fründtlichen
gericht, und ein der andern zu
ewigen Zyten Liebs und guts
gewärtig sin. Doch daß die obge-
schrl. Gemeindigkeit fal
und mag alle fründtschaft und miß-
hellt der Kläger und andere bey
ihnen gestanden und bystanden nach
Lüt und Ort daruner Arbeits
und der den Wandel fründ auch,
also daß die Verglichung gleicher-
schor

338.

Hinrichen, Burgern zu Mentz,
vnd einem fürnehmen Burgern zu
Mentz, den wir genzlich achten
Mangel gehabt, Sondern vleissig mit
Fundiert zu erfahren. Vnd
haben die Burgschaft, Pein vnd
Marterung nicht Mangel befinden
konnen gutem willen vnd
Ehrlichen gestalt, Darbey wir
Ihre Gnedigkeit vleissig vnd flehe-
lich gebeten, vnd bitten sie Knecht
lich, den Ehrwirdigen
in Gott Vatter vnd Herren, Herrn
Lienhart Ertzbischoffen zu Mentz
obgenant vnsern gnedigen Ehr-
ren Herren vnd darzu Ehrwir-
digen Herren die Burgermeis
ster vnd Rath zu Mentz vnd
Ihren

halben Andreas Richter meiner
Frauen, mich, Hansen gebrüder
Rieder in Rinsch Aktis, Hinter
alle gesetzt. Darüber haben die
Burgermeister und Rath der
Statt Ulm unser Statt grosz
und klein Insigel und die
Gemeinde gemeinlich da-
selbst unser der Gemeind Insi-
gel und die Edel Vesten
und Achtbaren Hansen
Ehingen Schultheissen, Ludwig
Ehingen und Hansen Krafft,
auch unser Insigel Erbeten
und die obgenannte Unser Freun-
de Ehingen, die in dieser Hand-
lung gewest, um diesen Brief

mit

342

nun alter abgeschr. Sachen und
Artickeln zu ergreifen, stets und
feste gehaltene ordnung. Geben
vff den Dinstag nechst Kommen
ist der Dinstag da nun gang
in der Kirchen letare Jherusalem,
da nun schrieb man xpi geburt
MCCCCXXXX Jare.

Wir die Burgermeister und Rath
der Stadt Nuwenburg und Gemein
thumeist und Ougenschein ob
unser und Burgkunt offenbar mit
diesem briefe allen den, die ihn
sehen oder horen lesen, das vff die
Burgermeistern
und Rudt der Stadt Nuwenburg
vnd geschribene und gebetene sehen
gesin ersten ewiglich Burgkrecht

zu

344.

unnser Landschaft, Nit der Ritt
zu Franckenfurt Landgrauen
Jacob Stahlenburg, Eben Lyppen-
heimer und Nit der Ritt zu Ox-
senheim, Ir Gnaden Rudi-
gern zu der alten Münntz und
Heinrich von Dittelbrunn, Ir
alten, gein Münntz also geschickt
und denselben die sachen befohlen
mit gantzem Flis zu handlen
befolen, den jetztgenanten der
Münntz in irem anligenden Ge-
hers getrewerlichen zu helffen
und zu raten, wo sie Ir Gnaden
konnen oder mogen nutzlichen
thun konnen, Ist so hant die
jetzgenanten unnsere Ritschafft-

346.

lassen grossmechtiglich schult,
damit die ehrb. Stadt Mentz
lenger fürstlich bleiben gerech-
sam und wesens ist, und alle ire
stet gülte und rinten, die sie
ierlich fallende sint gelich schult,
pensie, und gülte, welch sie ierli-
chen schuldig und gehilfig ist zu
geben und nit mögen volnegen oder
gereichen mogten, dorzu dienstun-
den die selben ehrber Stadt fürde-
rung, alle dorfliche gerechtigkeit,
und gerechtigkeit ahnen zu haben
Burgermeistern und Rudt der
Stadt für Mentz, den vorbenanten
Alten Geschlechten oder der Mentz,

und

und den innen die hie ynne gehoren
sint, und der gantzen Gemeinde
daselbs. Also haben wir und die
obrigkeit, Herrn der Abtey, und
auch unser und der Gemeinde
Frunde zu Mantze angesehen
und erdacht, das der almechtige
Gott hie zu fordern sey und gelde der
Gemeinde stat zu Mantze, und das
dieselbe stat vor hingene underthe-
nen gehabte, vellichtige gutere
oder erbe und gefelle vor den un-
dern Steden in dieser Einunge
gehabt und noch hant, und auch
das der Rat und gantz Gemein-
de zu Mantze und die vor underth-
enen geschlechten vor der Muntze
obrigkeit

obrigkeit. sich verlangen und
vil jahren kunstlich und gutlich
gein nie andre gehalten haben,
und die gutter kunstschaft gerat-
sam pitt, sich denen zu gehor-
samen, sich in ostzucht und
furcht zu irrigen dingen gu-
tuchtlich mit gutten fleiss zu
verhalten und den vollen
und haben dennoch nit ab-
und abtillen der obrigkeit Burger-
meister und Rath der Statt
Meintz und der gutten gemein-
de da selbst und nimmer abtil-
len und abigan der obrigkeit
den den Alten und einen kunf-
tigen, die sie aber einen pessern der
sie geschickt und gehalten

fort-

Setzten eine Ordnung der
rechten Augen für das die
Stadt zu Mentz zu halten und
zu halten angenommen, ge-
setzt, und gemacht, setzen und
machen die auch die Kraft die
Brief, die man aber eigentlich
Form geschrieben folget, und
also daß die Münzmeister zu jeder
Landung die rohe Stadt zu
Mentz nit mehr ausgeben
sollen zu rechten Augen
bestens und dieselben halten
und wegen. Zu dem ist
man übereingekommen, gesetzt, und
gemacht, daß man zu Frankfurt zu
rechten Augen acht und
siebenzig rohe, schwere und

Rec-

Vorstendige Personen wie der Rat
zu Mentze zu Rate gezogen sollen
der Viertzehen sint den Eltesten
und Viertzehen von der Gemeinde,
und die Viertzehen die also von der
Gemeinde abegenommen und gezogen
und gekoren werden sollen furbe-
ger und kunftig nit angere-
chet, und mit dem obgenanten
gesworen und sonen, sich bestendiglich
als die von den Eltesten sitzen
sollent oft sie bedarf, als für den
Alten Herkomen und gebrauch haben,
Do sollen die von der Gemeinden sitzen
oft sie bedarf, nachdem den Al-
ten Herren und gebrauch ist angere-
chet. Und ob einer Rate zu
Mentze gemeinlich mocht ge-
be-

Ehrnuehst und notdürfft[ig]
sachen mit niemandts zu gran-
den gebürt, Sonder mit meiner
der gantzen gemeindt zu handen
nutzen von der Altenschwen-
dingen gemeindt zu setzen und zu
entsetzen, und mit der
stimme soll ihr gehalten werden
als von der mehrern ist, und
wer es das der Rath zu Wangen
nicht besetzen will zu seinen
gewonnen, oder sie stetten wenigen
oder dreyen Knaben, Dieselben
setzen sollen verschweren und
schwören mit unsern Eyden Burg-
germeistern und dreyen oder vieren
obersten zunfftmeistern darzu nimmen
selbst und die die obristen zunfft-
meistern oder der mehrer theil
der Burgeren und dieselben

die

die also gewandt, und geschickt wer-
den, sollen sie halten mit dem
gange ungeverlich als obgeschr.
stat und setzen die Burgkel. Bür-
germeister und Rath Freunde der
Stadt Mentze zu solichen Gotthaf-
ten schicken und ordinirn und ver-
ordenen, dieselben sollen sie dann,
und nicht weigern, sollen
sie auch ehe noch weigern
und Lieb haben und gesandten
wochten. Welchen auch die
obgen. Burgermeister und
Rath Freunde der Stadt Mentze
das ertzu thun befelen, der
sal ich thun, und nicht weigern
ungeverd.

Item

Item: Nemen die Radtsherren
setzen und zu bestellen, wellen
die burgrichter oder den alten ist
Richtsherren vorbin vorstendige,
und zuverbuwen, die dem
Radt redlich und nützlich sin
oder den richtsherren und den im
ampten sie in den Radt gehen.
Desglichen sollen die von der
gemeinde uss ietzund Richt-
herren vorbin vorstendige Burgern
den Radt und der gemeinen
Statt Mantze redlich und nützli-
chen den einen ritten oder den
richtsherren und bestellung sin
Radts für Mantze endiglich
vorgeschr. Darzu, briefe
den den Alten und der gemein

sie sollen auf morgen die ihren
Kirchen und gehen vor den Ge-
richten / die ihrer des Raths sind /
oder der des Raths nicht mächtig /
oder ihm das fügen / und das
sie durch des Raths nützlichst
und ergründlichst sie angehen-
de. Und so der Rath dann also
vor und notzt der Stadt Nutzen /
und der gemeinen gemeinen
daselbst gesetzt und geordnet
ist / welche sich Zusammen-
kunft gehalten / das einer oder
mehr Rathsmeister ledig stünden /
da sollen der gemeinen Rath
von beyden Theilen / der von
den Alten und auch von der
Ge-

356.

[illegible]

358.

Welicher Zeit ist es sich darumb gebürt, das ein Rathsherr abgehet oder ein Burgermeister, oder wenn sie beide abgehen sollen, der gemein Rath, beide den alten und den gemeinen oder den mehrern theil derjenen, so vorhin oder mehr an der obgenanten Stat und bei der jüngsten der gemeine [illegible] oder [illegible] sein, und die selben beiden jüngsten erwellet werden, und das solich gesetz und gehalten werde, so dick sich das gebeurt vorgenanter.

Auch sollen die Rathsherrn und Meister, der also gesetzt werden, [illegible]

[illegible] Statt geboren wirdt, den Bürgern Leiden, nun Burgvogt Rath zu Mentz zu bringen, in eigliches jahr auch Burgk Haus zu dem [illegible] Rath verleihen, und dem die Zeit mit nutzen, wie in seiner Pflichten angezogen, aus alle gefelle, Bürgerrechtgeldt und brüchen, die Burgk und Rath fiel oder krumb- nuss in künftigen Zeiten zu Rath gehalt und geboren werden, abgetragen ist, an seinen ort- den, und die Pfenning einzuheben in sachen der Rath zu Mentz und die Statt gemeinlich angehet, den allen ohne den Rathsherrn.

Item

360.

Ratzig von dem Rat gemeinlich
oft nit recht innemen, die
langer, dan alle Jahr der Rath
erwirtlich habe und der gemei-
ner Statt Mantza für nutz und
notza bestellt für angesehen.
Item: Als die von der Gemein-
de bethen und meinen, das sie-
ben angenommen von der Ge-
meinde, die das Vorgenannte-
re gericht haben und darzu
sechzig Burgern, auch von der
Gemeine sollen nit zwischen
zehen, 15 oder 16, von der gan-
zen Gemeinde der Statt Mantza,
ohne meinen gnedigen herren
nicht notig sein wollen, und
das dan der Gemeinde nicht

hel-

bricht der Rechten alten, und Gemein-
en zu jeder Fürsten zu richten gehört,
dieselben zu handeln in den
obsten Abwesenen und zu vrich-
ten sollen, oder die ofter, den
nicht hat zu Mentz zu richten
sie stat und Fürsten, und zu
handeln entpfolen wort. Auch
sollen die vor den Alten ob-
ren bis in vorfürsten, Gericht
Mentzer, und andern Rechten
in allen den massen als in den
vorigen Herren Ertzbischoff
Erwordt, Pflegen zu richten
nach Gebrauch der Rechten
darvon Klein und eigentlichen

zu —

geschrieben steht vngeuerde.

Item die andere Gemeinden sollen auch bleiben bey jhren rechten vnd bey jhren Eichen im Hantwerck wenn die auch beschrieben, als jhnen der Rath zu Nutze der alten vnd langen Jahre darüber gegeben hat vngeuerde.

Item wollen die andern Alten vnd die vnter zu tichtigen Jahren nicht tuchtig sein, noch darzu in Jhren Hantwergen gewonheit oder gerechtigkeit haben vngeuerde.

Item anlangende die Personen, die bisher gearbeit sind, dieselben Personen sollen aber

sein,

für, und fürtrefft einigen dasjenige, was vor, oder nechsten
vor ihr statt gesetzt oder gebraucht
den. Es fallen auch nimmer
dieser stammungen, heimlich gesprech oder verbündtnüs
hinder den Rath und die gemein Statt
zu Mantze für, haben oder machen
in ihren Sitz.
Item als dann der Herren, gerichtes
nungen, graben, und Bürgsal
ungen, die dan an Gericht gehören
Erwarth gelegen Verbrechung
obrigkeit. Brüche. und ~~der~~ Bürgsal
sucht, also fallen darauß Gerichts
verlibnus und gefelltnus verden
den nur allein, das die gerich-
te

hunter an den garten und die
inwohner gedingsten arbeiter,
offen thoren und garten dem
Rath gemeinlich, beyde von den
Zehen und der gemeinde seulen
und setzen sollen, und aber
die garten für und geschlossen
sind und das man gemeint wie offt
es thun soll, und dem für dem
meister der bey sie setzen Ge-
gemeinister, meine von den Zeh-
den und meine von der gemeinde
angenommen. Und nemen die ge-
stellunge der Schlüssel für ? den
thoren und garten, Das die setz-
en Gemeinister, die Schlüssel

Vor-

366.

befolen werden, dem Rath zu
einsicht zu halten und setzen,
als vor geschehen ist angenommen.
Und sollen die Schlüssel, zu den
Thürlen und der Feuerst, drey
Schlüssel haben, einen
die Aeltesten alten, die Th. Rath
zu Mantze hat, den andern Schlüssel
haben die Aeltesten der Gemein-
de, die Th. Rath zu Mantze hat,
und den dritten Schlüssel haben die
Aeltesten gemeiniglich einer, vorhin
setzen wollen, damit nun
nun über der Gemeinde, die Th.
Rath nit ungesetzt und sie also, daß
solche Schlüssel Thürl, und Feuerst
nebenlich und also verwahret wer-
den.

Item

Item Nemme die Schumme dasselb
und ab darvon gestellt, als vor-
den und gestellten in der Rod Man
gemeine Rechnungs Buch ein-
gentragen.

Auch soll ein jeder Hof in der
Statt Rod Mantz sein, nimm
als dem andern, und ob Hüsl
andere ahne, soll aber sein
massen der Burgschaft Ratzhof
Einwohner, folgen Rechtung Burgst
geschehen, sol auch Burgschaft
angenommen.

Auch soll der Rath zu Mantz Stein
Verbündnis so mit den Herren
Stetten, die jährlich Rechnung an
geben und auch Steur geben soll
die Ursach dem noch nachzu
schicken mit ehisten Rechnung-

nissz Bundgenossen vnd Willen stehen
den Eltern vnd der gantzen Ge-
meinde zu Nutze oder ihren
Freunden, die sie alhier dazu schi-
cken vnd ihnen für solchen arbeit
Lohn zu bestimmen nutz gethan
werden.

Item Nimmt der Glöckner zu der
Thorn Glocken, sal man setzen
Bloss vor denselben Thorn mit
der Glocken sehen, vnd der-
selbe die Glocken sollen setzen
haben die Jetzige Kirchgemeister
von den alten, vnd die andern Jah-
re Glöckner die Jetzigen Kirchgemei-
ster von der Gemeinde, welche das
Recht darzu jährlich vorandie
andern zu der Kirchen Glocken ko..
men mögen. Vnd sollen nun die
Vier

der Kindt, und sie zu nohtturfft der Gott
vor sie brauchen und nutzen sollen,
dahero die vorgirtl. Burgermeis-
ster bisher sich bemühet, und
ob damit getreuerlich und in den
besten vorgenommen worden, das
lassen sie ihnen selbst gebuhrt, und wes
sie Kindt angehet.
Item als vor etw. hier Jungfrau
vorgen, dieselbe zu suchen sollen
der Rath gemeinlichen oder
von den Alten geschlagen und
der Gemeine gebeten und bestellet
er sie oder andere hier oder sonst
wo sie dahin Rath sei Manig
alter nützlichst und bequem-
lichst sie Kindt, vorgenommen.
Item von der Gerichtsvorgen, dieselben
sollen dem gemeinen Rath

Von

den bürgern dritten globen und
schwern.

Item sie mögen die nächsten von den
alten in rotten thun und zählen,
so jungen gesellen von der Statt Man-
tz gehören, also das sie jeden thun
schanzen jungen in der Statt Man-
tz gehören, und etwo das sie ein-
ich thun in die Statt Mantz mit
nicht den schencken, oder etwo dan,
das sie jungen und schaftig
schelten etwen und das aber
der Rat gemeinlich für Mantz
ein gemeiner schuldigung, etwen
in der Statt allen Mannen sie schen-
chen, so sollen und mögen sie
die Vorgicht von den Alten
nicht gehaben auch den
alt gesellen Adelich Man nicht gein

Man-

372.

und einer fürsten, oder Dienstadten, die
Landtsgebornen adenden, oder ander die
Alten sitzen oder der Gericht von den
Alten und Burgern zu Mun-
ster adhören, und dennoch doch nicht
Zunfftig sein oder adenden, vorge-
ordnet. Dieselben alle, und iglich
besunder, sollen auch einer
adelichen Dienst oder bestellung gleich
andern zu Munster gesessen, und
aber dem Rad nit weiter gemeinlich
noch sonderlich verbunden adelich ge-
ordnet, und aber der Rad nichts so-
lichs stehen in der Stadt Munster
in solicher Maß einzichen und
hangen adenden, dieselben sol-
len dann gemeinlich der Burger
schaften, sich der Alten und

der

374.

Der Gemeinde vertrauten Holtz für
sich und für aber Jahr zu ver-
nehmen und denen Burgermeistern
darüber zu halten, alß sich gebührt und
gebraucht.

Item es sollen alle Jahrs durch
Verhelt der Burgermeister und andere, die
sollen darzu gezogen werden gemeine
Burgerschaft Rentmeister
neben Vier andern ihren, so dann
nach Endt Abschneidens bürgen
werde und darüber ihr Jahrrechnung ab
gestellt, welchen die andern
die der nechst Jahr Rentmeister sein
sollen, mit Vorwissen Burgermeister Abrechnung thun
sollen, worauf dann
Rentmeister vorgedachte Jahrrechnung
richtig oder Schulden zu Register
stellen sollen.

Item

Item von der Schuld und Gelt
wegen offt zu bringen und Re-
nunciatio und dreissig Schuft
gulden die man diser nechsten
fürkünftigen Rittersteuer geben
muss, derselben sollen drey Rath
der Marktz bitten von den al-
ten und der Gemeine offenba-
rung, und derselben sechtzig und drei-
sig Schuft Gulden sollen die
von den alten drey oder vier Rath
Marktz herrn und den Eil-
fen und Fünfzehen, wie vil
derer jeden zu derselben
Rath gehabt, und sie anzeigung
thun, abzugehen und abzu-
gelt-

gültner zehen dennt gülter
zehentern nechst nach datum
des brieffs gehört nachrai-
ner oder ablegung nechstlich mit
fünfhundert gulden alle jar
an Lachen zu geben, innmassen
sie sich darin geschrieben
haben, sie sollen auch geben alle
jargelt gleichermassen
nemlich die ganz hüb
ner gewer und gros dienstman
ein jeder gleich gebunt ze geben
ist.

Item sollen auch die ganz
von den Altern die nächsten
Mantzer vorsessig sein, und
für oder die künftigen nächsten
dasselb aber sechstig ewer stan

Item

Obrigkeit, jährlich in gemeinlich Besatzung geben, nemlich von jeglichem Hundert vier Gulden, und darzu einen Frey-Schilling, als für die Ehr geben haben, ausgenommen, welche sie zu Manzer ordnung Ehrlichen, und die selben von den alten sollen auch über die Obrigkeit Frey Hundert Gulden und die Satzung, und Ehrgeld und Obrigkeit nicht hinter oder nur die Obrigkeit die Zechen davon bekannt Obrigkeit oder gebunden sie, wie Recht ist, und die von den Alten und von der Gemeind die geding gehabt haben, sollen auch bei ihren Gedingnis Ehrlichen, nach Lut ihrer Brief darüber gegeben ungefehrd.

Item

Item sollen die gemelte Gemain
der Stat Mantz, die jetzt der Zeit der-
selben Stat verwandt sind, derselben
Stat Mantz getreu und ainer
Liebe und Freundschafft, so zwischen
beiden Teilen Zu beschehen Stat
gehabt, und sich nachmals gehan-
dert, Jerlich auf Sannd Jörgen Tag
drey gulden Gelts abzutragen
und abzurichten schuldig und
verbunden sein, auch die nechsten Zu Kainpfleggen die
Zechen samt vorgemelt. Darein
sollen auch begriffen sein die
drey alten Handwerch nämlich
Schneider, Schuester und Pader
die in der Stat Mantz ge-
sessen und die drein Zunfften
und Hirten darzu, und dann
für den dritten nämlich jeglichen

Gemb

Jarb auch für gewöhnliche Ver-
ehrungen / Fälgen für gehen den
ziglichen / hundert einen Gulden
an Gold. Dieselben sollen nu
fürbas / diese nechsten Vierzehen
Jahr / jährlichs einander fol-
gends / für der Obrigkeit / ire gewöh-
liche Besatzungen / so wenn sie neu-
lich für Münze abgeschetzt sind
und bleiben / nemlich einen
halben Gulden an Gold / den zig-
lichen hundert gehen und dar-
zu einen halben Schilling zlicher
Währung / und sie sollen auch
geben in Hingelt / als vormals / ge-
wen für Münze gesetzt und ange-
nommen. Und sonnen sollen nie-
genommen sein Kriegsleut / die
schen-

bürgermeistere Herren, als der Rat
zu Mentz einen Herrn Gesandten ihres
Rathes Andreaten Herrn angr
schicken hant, gein Mentz kom-
men sint, solle die vorgeschri-
benen Herren schicken und kommen
lassen und die Burgermeist
tige dasselbe gebeten sint, das sie
selben gesellschaft zu gehalten
und vorgenommen sollen
haben, wie sich dan gebürt
Gedacht, und so dann die selben
wie vor angezeigt sint, da
sie dan den mit Schenken, Ver-
gelt, Ruschen und Verehren,
als unter Burgern zu Mentz ge-
wonlich, als sich das gebürt und
alle gebeten.

Item:

Item: Es soll auch ein igklich Jar
volck in der Stadt zu Mentz ge-
halten / die sich bey ihre Underthanen
hoch Gulden geschatzt haben / oder
die hinfur Kunfftiglich Jarlich thun
die funffzig Gulden schetzen / die-
selben ihren Gesellschaft die Vorge-
henden Vierzehenthalben / Vogel oder
Zentschilling geben / namlich einen
gelten Gulden an Golde igklich
Jarlich auf Dinstag nach Jacobi
Apostoli zu gemeiner Schatzung / und igklichen Jarvolck
ob sich gemeret oder alle gemeine /
auch dieselben von der Vorgenanten Pension
und gulte mit den auch andern
Renten hie jetzt bezalen und
richten

Obrigkeit vnnge. Vnd an solicher ordnung vnd Satzung der Schulden gülten vnd schatzungen, vnd auch der theilung als vorgeschrieben stat, sollen der Rat zu Mentz, obgedachten alten vnd der gemeinde an gantz genugsam sein vnd ab die vorgnt. Vierzehen Jare die bis anhero bestanden vngeendet. Wer es aber sach das einig vorgnt. zu Mentz vorgedachten alten vnd der gemeinden nachtheilig zu sein vnd die vorbesserung zu dem Lande vnd der Stadt Mentz gereichen, der selben sollen sie macht haben dieselbigen zu endern vnd vorbessern wie sie vngefehrlich vermeinen.

Item

Item wann die vier Dienst Gut-
ter, die zu den Vorgehenden
Jahren gebrochen worden, die-
selben vier Dienst Güter sollen
und mögen Burgkat zu Mantz
gemeinlich setzen und die Vorig-
mals setzer oft Burgkat oder ein
der Rauten, als dan dem Rate
zu Mantz abgestellet, und daß
sie das zu gemeinen Besten nütz
und Gemeinlichen sie dünckt
angehende.

Item ob einige Personen oder die
oder der Armen in die Statt Man-
tz Hirten arbeiten und dienen
wollten, dieselben soll und mag
der Rat gemeinlich, beyde aber
die alten und die Gemeinde

Drei-

§ 84. Jungen oder sie aeltern vnd ab sie
dieselbe sich der gemeinen Statt M
tze nutze vnd gebrauchen sollen
angenommen. Wird auch ein
Person in der Statt Mantze gesess
haftig oder Burgerin eheliche
dieselben sollen darbey gelobe
vnd zu den Statt Rechten sich ge
baben angenommen.

Item ist verdingt oder einig
worden die Rechtunge zu halten
vnd vber diese Rechtunge sitzend
gemeine vnd ergangene Sum
die dieser jetzgeschr. Rechtunge
in einigen einen gemeinen vn
Artickeln wie gesetzt vnd gebrauch
werden, denselben gemeinen
vnd Artickeln sollen an dieser
Rechtunge weiter nicht schedlich

Ein-

keiner alhie sindtma oder inwen-
nig der disse Ordnung sal inal-
len innen Burger Recht. Gemeine
und Artickeln nachstig sin und
verliben angenomen.
Und sover sollen die obgenant Zar-
thine, bleyde den Alten,
und der Gemeinde zu Mantz zu erti-
gen Dingen gütlich, fruntlich und
nachpurlich gewesen, gewinget,
gehulfen und raten sin vor dir
andern wen Recht und gnad wid-
erfert und sover sin und verliben.
Alle Gevarlicheit mutwillen sundir,
Arglist und geverde in allen vor-
geschreben Punkten, Gemeinen und
Artickeln zugetzlich und ge-
sundir,

[illegible] gentzlich und zumale zu [illegible]
stricken.

Und damit nu diese vorgeschriebene
gentzliche Reformung, Erneuerung
und Ordnung mit Ehren, wie vor
den alten und ersten der vor der
Gemeine gütern und Villen und sol-
chen Ehren, wie vorgeschrieben steht, erhalten
stehe, vorbenante Rath und Gemeine
Lobl. und ersten Mantz sie treue
und sie Nutze bedingt, und ge-
meret worden ist. Demnach
globen vorgenante und geordente
alle obgeschr. Ehrn Burgermeister,
Rit vor den alten, vor Rath und
ersten Raisherren und alle
die Burgermeister vor Rat und gem-

der Gemeinde zu Mentz gemeinlich
und besunder aber auch alle
Zunfft zu Mentz und durch
alle ander Nachkommen zu ge-
trewlichen und gantzen Ver-
hüt alle und jegliche Vorschul-
dungen, gemächte und Verbind-
lichkeit gemeinlich und besunder, die
dan und aber jetzten dieselbe
gemeinlich und sonderlich eine
jegliche besunder angestanden und ver-
wandt sind, stehn, stehn, und an-
stehen sollen, zu halten, zu
thun, zu vollenziehen, zu voll-
zu kommen, und zu richten
mit zu thun, wie sie solchen gethan
haben oder sie Recht hie zu Mentz

Rei-

und unverbrüchlich zu halten, zu
dem und zu vollnehmen und
dawider nicht zu thun noch zu kommen,
als wir das alles und die vorge-
worte Bestätigung, Vereinigung,
und Satzung in allen ihren Punkten,
Artikeln, und jeglichen Begründ-
nissen und Gehalten getreulich
und ungefährlich halten
sollen und wollen gelobt
haben und geloben und
versprechen das auch also gegen-
wärtiglich und in Kraft dieses
mit diesem offenen Brief, alle
Argelist und Gefährde darin
gänzlich abgeschieden.
Des zu Urkund und Festigkeit die-
ser Schrift, haben wir Burgermeis-
ter und Rat der Stadt

Herren Burgermeister zu
Lindau und dessen Gesellschafft
Burgermeistern vollen Zunfften
und der gantzen Gemeinden
gemeinlich zu Mantz dessen
gütten Freunde, dienst gefäll-
gigkeit. Fürsichtige Insonders
Hoch, vile andere Zünfften, und
die gantzen Gemeinde gemein-
lich zu Mantz, vile dessen und
ire nachkommen, ewiglich und
ewigwärenden Bündtnuß
geschwornen, welcher Burgermeis-
ster der jetzen Zeiten, und
alle die andere Zünfften und
die gantz Gemeinde gemein-
lich der Statt Mantz Ehrsamen

und

und und Ihre mit geborenen
und aller Vorgeschriebenen
gegen
und sie meine Statthalter
Amtleute Burgermeister Rath
Fleiß und ernstlichen
gebieten den Durchleuchtigen
Hochgeborenen Fürsten und
Herren Herrn Friedrichen
Pfaltzgrafen bey Rhein etc:
und Pfaltzgrafen Churfürsten Ihren
Gnädigen und Lieben Herren
die Ehlen und Adelgeborne
Gestrenge Festen und Fürsichtigen
Ihre Räthe und Diener
und sonsten Jedermänniglichen
Ihren Gnädigen und Günstigen

von Hungstrom und Hyrom, daß
sie ihr Insigel zu end dis
briefs gedrückt haben, die dessen
sind Zeugen, und darzu
sind noch mehrer ersamer leut, gebeten
und gebeten die ersamen vor-
nehmen und weisen Burgermeister,
rat und gantze gemeine der Statt Nürnberg,
Fürmundere und Ingesinde,
und insonderheit Herrn den Erbarch,
den man nennet den Nützbarch,
ihren lieben Vettern und besondern
guten Freunden, daß sie ihr
diser vorgeschr. Verschreibung, daß sie
ihr Statt Insigel an
diesen brief haben gehenket, in
gezeugnus der warheit.
Dieser gemeinen Sachen gewe-
sen

bekennen offentlich mit diesem brieffe vor
uns die obgenanten Burgermeistere
Radt, vor den gantzen, und vor
gantzen gemeinden gemeinlich
der Marktz, seinen erben und nachkom-
men. Das gebeu ist nach unsers
herrn geburt Cristi Tau-
sent vierhundert
dreissig und sieben Jare, des nest
vorschin, nach Sant Elizabe-
then tag, der heiligen Witwen.
Dieselbe Rechnunge, die uns
die Burgermeistere, und gemeinde der
Marktz, obgenant, und Franckfort, als
von der ersten Marktz gefelle und
gefelle wegen, und wegestem
Sonnabig nach Sant Michels tag

anno

anno MCCCCXXXVII. Jar der
nüst die Rautstrüge vorzu Herbon
beslüs dan und gemorgt vbart von
ebgrist C. und Frund, herzu der
der dan Eltern an rüch, und der
Gemeinde zu Mantz an andern
teyl.
Item gibert man nü alter Erbung
gülte von XXX. Gülden rünen,
inen und zwaintzig Mantz, der-
nen und C rünen IIII M. IX C gülden gel-
te an Golde, die abe zu losen sint
mit C M XLVII M gülden.
Item gibert man alter Erbung
gülte von XXV. gülden rünen gül-
den inen und zwaintzig Mantz
II C XXIII. gülden, die sint abe
zu losen mit V M VI C XXV. gülden

Item

Item gibt man allher Leyhung gülte
von XX. ainem, innen und ausserhalb
der Mauer, Juden und Christen iiii^c M
iii^c xxxi. gulden, x ß ii. ₰. die
stadt abzuslossen rest L xxxvi M
vi^c xix. gulden. Summa Summa-
rum alles stallter Leyhungsgülte
der stadt Mintz ainhalb Juden und
Christen ix^c M iiii^c iiii^c. gulden x ß
und ii. ₰. die stadt abzuslossen
rest ccc M xxxvi M viii^c xl
iiii. gulden.

Item gibt man innen und aus-
wendig Mintz allher Eingedings
gülte Juden und Christen ix^c M
xcvi. gulden ii ß und vi ₰.

Item derselben steuer gibt man

halb

Salb bis Lehen durch dort und
selben Fronen ist iii M iiii C xxvii.
Gulden iiii. ß. Und ist der gerstzins
aber gestorben, die man doch noch
gibt, zusammen iiii C iiii. Gulden
viii. ß. Und der gelt von die Fron-
stan drey Jare und iiii Jare xcix.
Gulden. Do gelt der Stadt aber über
die Fronstan viii, ix, x, und xi
Jare xci. Gulden viii. ß.
Item der eigendigen gulte der nun
mehr der Fronen nicht mehr
gibt, ist zusammen vi C lviii
xix. Gulden, derselben gulte ist
etwo teyls der kirchen teyls Frü-
hemesse abgestellt worden.
Summa Summarum — daz die Stadt
Nutzung von obgeschriebenen nun der

alle

alle Jare zu gulte geben muß, dorj-
de Lohunge und Eingedinge ist nicht
- thun anders zu samen XXVIII M
VC XL ix. gulden VIII. ß. dz nun-
mehr zu Abtrage XXIIII M IX C XX
IIII. lib. VII. ß.

Item ist den Herrn Mantze noch schuldig
XII M gulden vorsessener gulte.
Dz muß nun für sechs Jare und
Ostern geben und bezalen III M gul-
den, nemlich IIII M und L. lib: und
dennen hinder alle Jare II M gul-
den bis der Abtrag zu gantzer be-
zalunge.

Item muß nun zum Jare ge-
dachtes Closters und Vorsteyers, für
den Juncken, für Gerden Coc, für
Brüte, und für Kuyck und der Jud
Lyn-

Dingen iiii M lib:
Item Andalo ist der Summa nyt gü
nutz, das die Stat Mantua jm dyß
mal dauon nit obgemelten Nutz
geben muß xxxviii M und x xiiii
lib: vii ß.
Nota: Dargegen hat die Stat Man
tua vnder jm selben ander einen Rau
ten, dem Zoll, Satzung vnd
allen sachen nyt minder xxii
i.tt. viii. ß. vfl. vß xvi c M iiii c
gülden, dem gulden gerech
net xxvii. ß. als er dann jetzt
gilt, vnd sal man merken, das
dise Dingnungen dann also stillen
der Stat Mantua gerallen ist, vnd
der Stat hat man dauon itzund
dise xx dann also vngefarlich ange
schlagen.

Item

Item als bürg[er]1 der stadt ain innn
abgangen sein in schulde VIIIc M
oder IXc M oft das mynnste.
Item ist man schuldig in seinn
gülte bis ost Sant Michels tags
hingangen, die noch unbezalt
ist und man bezalen muß IIIIc M
gülten.
Item darzu ist man schuldig ic M
gülten in seinn gülte, die auß
in seinn ist gerent ost Sant Mi-
chels tags ist in abgeschaiden nutzen.
Item dasselb man gibt auch die
burger, das man auch bezalen
sol IIc M gülten, deren man
die rechnung von Ostern anc bis
her gehalten hat.
Item do ist man schuldig den Ein-

gesessen

gen von Vigelz zu gen VI M. gu-
den, daz nun auch von Kostlich
über redlich Jar zale bezalen
müz.

Summa der gulte i. x iiii M gul-
den off dißen Zedel und Rech-
nung der Statt Konstanz, als
nun werden off den zehenden, als
sie gerechnet haben, daz obbe-
stand jinnan gebrucht VIIII C M
ix C M gulden. Da ist für abzu-
daz iiii. Jar lang ab. Jar gebrucht
VIII M. gulden daz macht für
die iiii. Jar lang XXXII M gulden,
und sal man nach dem, daz
die Statt gerechnet hat, daz der
stat alle Jar, die iiii. Jar lang
nüt

reynd ygliem Jaud ader stroben, und
des Jahres abrayn, viel iiii C gül-
den Geltz, das macht die iiii. Jar lang
xii C gülden Geltz, die dan zu
den gebrechen der viii C M. gewendt
werden, und das dan noch ge-
brecht die iiii. Jar, reynd ygliem Jaud
viii C M oder ix C M gülden. Und obir
das alles so gülter Jaud Wuntz
und Kleyngen der iiii. Jar für-
der alle Jar gebrechen iiii C M gül-
den, als das die Rechnungen, so man
fürlegt und gegen eyn ander helt,
und auch die Kundtsmen der obgl.
Jaude eygentlich vorsehen ist.
Dartzu Jar auch ertzeugen x
iiii C und xl iiii. Jar mag Ostren
obir

obir gnann der Rudolf Mantzer, [illegible]
bevel einer Rath gesellen einer
darzu zu nehmen vnser der Stadt M[illegible]
ter schreiber vnd ausschreiber schuld
vnd auch zu diesser obgeschribe[illegible]
stat gehorsam vnd gewertig sein.
Es soll der Stadt Rechnunge,
die sie dem gethan vnd gemacht
haben von dem XLVII.: biß
in den XXXVII. Jar, vid. fol.
71. ter pag: mihi.:/ Jar vnd
sant Michels Tag. Also hat
der zu bestehen seiner Lands,
vnd seiner Gnedigsten Herrn, etc: vnd
sollen die Rechnunge vor den
Rat nicht eines Kostens sonnen
begriffen.
Item Rawnsch hat die Rechnunge
zu

Zu machen befohlen seine der
Stadt gemäss Rechnungen, Com-
mun- und andere Gelt-Schriften, Clos-
ter Register und seine Lehnbrief,
also auch Commun- und andere und
gemeine Lehnbrief selben Jahrs,
das zu gemacht worden, fleissig
durchsehen, und zu
verbessern, aber auch, das ausser-
halb sie abel. Vorgekommen Rech-
nungen geschrieben und gemacht.
Item. Da die Rechnung einem der-
selben gemeinlich vor, da er-
sprüng der Rath die Statt-Knecht,
Thorwärter, Hirten und Fuhrknecht
und hat sie bey die Rechnung in
Pflicht zu nehmen. Also auch

der

406.

von der Statue geschehet nicht nur
nur von einer Stadt und Burg
Jacob Hochmeisterinnen von Preussen
des H. Kreuzordens; von Hermann
Joachim Steinhäuser und Johann
Strelburg.

2. Darüber wird der Rath der ge-
meinde Freude durch die von
den Alten nicht nennen: als
die Gilt ob der Stadt Mauer sol-
len und die Hochsteigsten und
die wirklichen und wenn der
Personen ob LX. oder LXX.
und hier der Rath der Stadt sonn
der durch die obgl. Personen,
die Rechnung sonn durchsehen
und sprechen, die der Rechnungist
des der Gebrechen der Stadt Gilde

der

nächtigen und sie hie vorgen ver-
handelt die Rechnung vff Dinß-
tag nach Sant Jacobus Tag jüng-
ste: XLIIII: Jar. Diß Rechnung
ward Wort für Wort fürgelesen
vnd gehört, vnd auch darzu verlegen.
Nota: Diß fürnachgeschrieben Gefell-
schaften vff dem Lande hie vnd da
sind hie nit genommen Jorst
zum Steinfurt vnd Fürstenwort
für jüngen Landen.
Mantzer Archidiakonat verti-
nigt Gülten von XXX. pfunden,
Summa VIc ix. Gulden vnd VIII. ß
VI. ₰: Desselben Gülten vnd
Zinß vor Fulda sind XVIIc
XXX. Gulden vnd VIII. ß.

Fürnach-

Hungershaim Nidterburkh gulten
von xxx. ainen Stia xiiic
xlii. gulden ii. ß vi. hell. iarli-
cher gulten und stewr abzu-
richten mit xxxvii M iic xl
iiii. gulden und viii. ß.

Oggenhaim Nidterburkh gul-
ten von xxx. ainen Stia iic
iii. gulden. Stewr abzulosen
mit iiij M vc und lxxii. gul-

Nowing Nidterburkh gulten
von xxx. gulden ainen. Stia
lxxx. gulden und viii. ß.
Stewr abzulosen mit ii M
iiiic gulden.

Seyer Nidterburkh gulten von
xxx. ainen. Stia ic vi. gul-
den iiii. ß und stewr abzulo-

gen mit iiii^{c}M und ii^{c} gülden.
Jetzo Widerkauffs gülten auf
den XXX. jaren, und die man
doch herzugewinnen abkaufft den XX.
pfg gülten geben muß 3. Sua der
gülten ist ii^{c}xx. und vii. gülden,
viii. ß. und kann abkauffe-
gen mit v^{c}L. und ii. gülden,
und die obgeschr gülte erindt
nicht höher in dem XLV. jare,
dz man erindert den XX. gülden
pfg gülten geben muß 3, LX.
gülden und iiii, ß. und dz man
schreibt erindt anno etc: LV.
jare, Da erindt nicht die vorgeschr.
gülte darzu setzen, als man
den erindert den XX. gülden
pfg gülten geben muß XI.
gülden und ii, ß. Sua zu Dantz

L

410.

LXXV. gulden VI. ß.

Jeronimus und Matz Matzkhurg Khidtrukhs gulte von X XX. gulden zins gulden Sua LXXX. gulden VIII. ß und hat abzulosen nicht IIC MIIIIC gulden.

Lienhart Hamburg und Hanns Khidtrukhs gulte von XXX zins Sua IIC XXIX gulden VIII. ß. und hat abzulosen mit VIIC MIIC XV. gulden

Hainrich Khidtrukhs gulte von XXX. zins Sua XCIII. gulden VIII. ß. und hat abzulosen mit IIC MVIIIC. gulden.

Ni Jeronimus Khidtrukhs gulte von XXX zins Sua

XVI.

XVi. und XViii. ß. und thunt
abzulösen mit V C. gulden.
Ostrofzin von XXX. rjnen
sua ii C. gulden iiii. ß. thunt
abzulösen mit iiii M vi C
und XL. gulden.
Ostrofzin Jngelnsorn von XXX.
rjnen sua Lx gulden iiii. ß.
thunt abzulösen mit XV C
LXXX. gulden.
Sornsorn Widerkauffs gulte
von XXX. rjnen sua Lx gul-
den X ii. gulden, und thunt a-
blösen mit iiii C. X. gulden.
Altrofzin Widerkauffs gulte
von XXX. rjnen sua ii C. X ii.
gulden iiii. ß. und thunt
ablösen mit iiii M ix C
XV.

412

XV. gülden.

Cuntzmann Kiderbuch Gülte
von XXX. tzinnen Sica C XXVII.
gülten VII. d. trait ab Hüb-
fen mit IIII M. VIIIc. XX. gülten
Hattingstein und Clemm daha
XXX. tzinnen Sica der gülten ist
XX. gülden gelib, traut ab
zu lösen mit VIc. gülden.
Tzinnen von XXX. tzinnen Sica
XLVIII. gülten, VIII. d. traut
ab zu lösen mit XIIIIc.
XL. gülden.
Cuntzmann von XXX. tzinnen, Sica
XIII. VIII. traut ab zu lösen mit
IIIIc. gülden.
Mul von XXX. tzinnen Sica
XIII. gülten VIII. d. traut ab-
zu lösen mit VIIIc. X. gülden
Hogarten von XXX. tzinnen

XCI.

xCi. Gülden VIIII. ß. tramt ober-
zu lohen mit iiM DVIIIC XL. Gül-
den.
Eobelantz von XXX. tzinnen Stia
LI. Gülden VIIII. ß. tramt ober-
zu lohen mit XVC XL. Gülden.
Montabaur von XXX. tzinnen
Stia XL. Gülden tramt ober zu
lohen mit xiiC. Gülden.
Hymburg von XXX. tzinnen Stia
iiC XL. Gülden XVI. ß. tramt
ober zu kauffen mit VCM VIIC
XX. Gülden.
Collen von XXX. tzinnen Stia
iiC XXX iiii. Gülden VIIII. ß. tra..
mit ober zu kauffen mit VIC M
Gülden.
Zyrich Schiedtl. von XXX. tzi-
nnen Stia iiC XXX. Gülden xiiii.

ß.

3. Stenzl abzurichten mit
vic Mixc. xviii. gulden.
Ewenberg den xxxvii. gulden
iiii. ß. dem gulden abzurich-
ten sein xv. gulden abzurichten
mit vic. gulden.
Wentze den xxviii. gulden dem
gulden abzurichten. Sein x. gul-
den Stenzl trenzl abzurichten mit
iiic x xv. gulden.
Sein Suat allen Lehenig gult
den xxx. reinen, Ettlig den
xxxvii. gulden, iiii. ß. reinen,
und den xxviii. gulden rei-
nen. Ist zusammen iiiic N iic
xvii. gulden iii. ß. iii. ₰. Da-
selbst kommen ist den xxxv
ii. gulden iiii. ß. reinen, xv. gul-
den gelt, und den xxviii.
gulden reinen, x. gulden gel-
lt

tich und trent abzuschlossen die
obgenten Gülten mit CCll xx
Vll iic xxi. Gülten iiii. ß d.
Item. Dal manarii sun, dab sich
die obgent. eivlich Lösungh Gül-
te von xxxx. tjaren etc.
In disen Vii. Jarn, dab ist von
der Lesten Ablosungh, bis
uff Sant Jorgen tag anno
etc: xLiiii°. genjssen hat
an jerlicher Gülten Vic xxx
iii. Gülden, das macht an der
Hoibtsumen xViiiCll jxc xc.
Gülden, der sich die obgent Lö-
sungh Gülte an der Hoibtsum
nach genjssen hat.
Mer hat abgetrúnnt Gülte
von xxv. tjarn Sua xx. Gül-
den ii. ß. d. Trent abzuschrib-
ben,

[illegible] mit V^c. XLIII. Gulden.

Item Hainrich Hilt[illegible] Gülte von XXV. ainem Sua XX. Gulden stand abzulosen mit V^c. Gulden.

Item Hainrich Hilt[illegible] Gülte von XXV. ainem Sua XX. Gulden stand abzulosen mit V^c. Gulden.

Item Hainrich Hilt[illegible] Gülte von XXV. ainem Sua XX. Gulden stand abzulosen mit V^c. Gulden.

Item von XXV. ainem Sua LII Gulden, stand abzulosen mit XIIII^c. Gulden.

Item von XXVI. ainem Sua XX. Gulden, stand abzulosen mit V^c XX. Gulden.

Sua Alle [illegible] Gülte von XXV. ainem und [illegible] mit XXVI. ainem. [illegible] : II^c. II. Gulden II ß. [illegible]

von

von XXVI. rinnen, XX. Gulden
Geltis und stat die obgrit dorff
nicht minder abzelosen mit
IIIIC M IXC XIIII. Gulden.
Item Dalmon ebissen, die sibsta
obgrit Lösungs Gulte von XX
V. rinnen etc: die sind VII. Jar
und derlicher Gulten gemitteret
sint LXXI. Gulden und an der
Hoptsumma XVIIC XII.
Gulden.
Gezirs von XXII. Gulden rinnen
Gulden, sua IIC. Gulden. Stant
abzelosen mit IIII C M IIIC. Gulden.
Mentze Nidderkirchen von XXI. Gul-
den rin Gulden, sua XXVI. Gul-
den V. lib: und IIII. ß. stant abzu-
losen mit VIC VII. Gulden und IIII. ß.
Sind alter Lösungs Gulte von X XII.
Gulden rin Gulden und von XXI. Gul-
den rin Gulden. Ist zu samen IIIC

X

XXX. Gulden VII ß. Und stennt ab
Zulosen mit IIIIc M IXc. VII. Gulden
IIII ß.

Nota: Dal mans abtheilung der Gülte
Gülte mit genennt sonder genichnet
seit.

Mantzer, widerkeuflich Gülte von
X X. Gulden rijse Gulden Sua IIIIc M
XXX IIII. Gulden I ß. VI. Heller: Und
stent ab Zulosen LM VIIIc rijse Gul-
den IX ß. III. Heller: Und ist Jerinne
verstanden der Capitals Gülte Und
stet dasselbig abzulosen.

Hungkeuer widerkeuflich Gülte von
XX. Gulden rijse Gulden ab Zulosen
Sua M XXX Gulden IX ß. I. Heller
Verlohne Dennem mag doch ab-
lichen Jerinne Diene Jare lang,
Und alsdann IX. Jare lang jerlich
XXX. Gulden rijsen Gülten geben

Set

Forst, die man nit schätzen kan XX.
tzinen grosse nutz 3, und sind nichts
gülte an denselben Hofstetten ge-
setzt LXXiii. gülden ix. ß. d.
Facit: Jerlicher gülte. Und die
abgenutzte gülte sind abzuzülo-
gen mit XXXVii ß und xi. gül-
den und der Rest sind an dyselben
Dornen XXVII gülden Zinß-
gelts bringen gesetzt, darin
man jerlichs gibt iiii ß gelts Jer-
licher Widerkauffs gülten
Summa Widerkauffs gülte
kan XX. tzinen, facit ix. gülden
gelts. Sind abzuzihen mit iiii ß
gülten.
Summa Summarum Widerkauffs
gülte kan XX. tzinen Summa
XXX.

420. XXX. Gulden gelt. Vnd stant ab
zu Kuchen mit VI^C. Gulden.
Dagegen stan XX. tzinen,
die doch etlich gulte tzu Zwifall
vnd XX. Gulden tzins Gulden ge-
standen vnd gefallen sind, vnd
ist nu wider von X X. tzinen.
Summa V^C. vnd iiii. Gulden, vnd
hat sich die gulte also an den, die
nun etlich Zwifall von X XX.
tzinen geb vnd nu wider von
XX. tzinen geben muß, rechnet
XLVI. Gulden vnd stet die obge-
nant Dorf ab zu Kuchen mit
X^CII vnd L. Gulden.
Wenigs von XX. Gulden tzins Gul-
den Stia L. Gulden gelts vnd
stet ab zu lossen mit M. Gulden

Hainr

Ygner, von XX. Gulden zins Gulden,
Summa IIIIc. X. Gulden und thut
abzulösen mit VcIIIIc. X. Gulden.
Wydemarke von XX. Gulden zins
Gulden Stul IIIIc. V. gulden gelt.
Stut abzulösen mit IIIIc. Gulden.
Ulenstein von XX. zinsen Stul
XVII. Gulden gelt ib. Stut abzu-
kaufen mit IIIIc. X. Gulden.
Kirchhofzins, von XX. zinsen,
Stul XXXI. Gulden gelt. Stut
abzukaufen mit VIc XX. Gul-
den.
Hygenstein von XX. zinsen. Stul
LXXX. Gulden gelt. Stut abzu-
kaufen mit XVIc. Gulden.
Heidelbeck von XX. zinsen. Stul IIIc
XXXIII. Gulden. Stut abzukaufen Kuck-

sen

ann mit iiii. M vii^c. x. gulden.
Nuwenstat und Kyssenbrucken
xx. hüben. Stat lxi. gulden
gelt tib. Stat abzubrechen mit
xii^c. ii. gulden.
Altzig xx. hüben. Stat xl.
gulden. Stat abzubrechen mit
viii^c gulden.
Erdtzenich xx. hüben, Stat
iii^c. x. gulden. Stat abzubrechen
mit v^c. M. ii^c. gulden. Und ist die
gulte derselben Elen halgar-
ten, dorinne zu Erdtzenich, dem
halgarten, hinnen Erdtzenich-
len, Nidbrücken und Lohausen, ge-
hörten zum Rosbrunne xx
Huntsteine, und liegt hinne
dorfschen zu Huntzhausen hinfallig

Erdtzenich

Trinck / gerechtigkeit über der Cor-
nuzze.

Lehngut, von XX. rinnen Sua iiijC
xxxi. gulden, thuet abzulosen
mit VIcM. VIIcM XX. gulden.

Erbstuckh schuer von XX. rinnen.
Sua C. gulden thuet abzulosen
mit IIcM. gulden.

Erbstuckh von XX. rinnen, Sua L
XXV. gulden gelt, thuet abzu
kaufen mit XVc. gulden.

Lehngut von XX. rinnen. Sua L.
gulden thuet abzu kaufen
mit M. gulden.

Colhus, von XX. rinnen, Sua XXV.
gulden, thuet abzulosen mit
Vc. gulden.

Sua: aller Lehngut gulta von
XX. rinnen ist zu kaufen VcM
VIIIc.

424. VIIIc XXIIII. Gulden, X. ß. VII. ₰ Heller
Und stund aber zu bezahlen mit CCM
XVIcM. VcLXXIX. Gulden XI. ß.
V. ₰ Heller.

Item. Soll nun alle dem obgeschriben
obgerürt. Cöstnitz Gülte von XX
thonne in diss Jare VII. Jare ewig-
liche Gülten geschetzt sind CM CX
LIII. Gulden gelts, Sind Sölich
aller Cöstnitz Gülte, die in Statt
Meintz Bistum und Cöstnitz zu-
ze- und bezalung gibt etc: ist
zu Jare mit rijnischer XCMIIIc
XXIIII. Gulden, Jerlicher Gülten.
Item. Soll nun alle dise, Sölich
die Cöstnitz Gülte mit rijnischer
der in diss Jare VII. Jare, Sölich, als
der vorstat Reduction an bis

Vff Sant Jorgen Tag Innocent: X
Liiii°. geschetzt sind an jerlichen gülten
jX°. LXIX. gülden gelts II; S
und die obgenannte Cosung gülten
mit sampt, namlichen XC II
iiii° XXiii. gülden, Stand abzu
losen mit CCC II XL IX. C II iiii°
XX. gülden, VII, ß. V. ₰.
Item Andlo hat sich die Cosung
gülten in diesen VII. Jaren an der
Hubtsummen mit nun geschetzt
dann XIC II VII° XXVI. gülten
VIIÈ, ß. V. ₰.
Nota: Dal man ain jeden, das der
obgent. jerlich Cosung gülten
ist XC. gülden III. ß. VI. ₰:
die man mit angehabt ablichen

426.

Hofmann Ergötzung. Nämlich
Acker und Zehnd Äcker, gebrauchen
in Hofstatt Ergötzung, als Ihro verord-
net ist, und Hannsen Gruben,
Zum Falkenberg gelegen Acker
Ergötzung und Zehnd Regnitzer
gelegen Zu Hannß Ergötzung.
Als Ihro verordnet ist Von gnä-
digsten Herrschaften, und ist dorf
in die obgesetzt Korn verschont.
Mantz Eigenlich verordnet
Gülte, da etliche ihr Drittheil
abgestellt, etliche die Hofs-
hen zum theil und etliche Ihr die
verlegt Gülte verbringen sollt,
die man noch dorf nit nun wi
sen wendet Sita iiii? xxxi. -

Gül

gülden iiii. ß.

Jungkhrat Liggendigh gülta, da
atlich der Dritteyl, und atlich
an der Zeugt Korn zum Lon-
mesart. Sua iiii℔ xlii. gülden
viii. ß.

Gerlinghausen, Liggendigh gülta da
der dritte Theyl abgestelt ist.
Sua xiii. gülden.

Underthal, Vording Liggen-
digh gülta, da der Dritteyl
reinstelt abgestelt ist, und zünd-
theyl nun der selbe gibt, und
dahin der Dritteyl vordingt
ist. Sua xlviii. gülden viii. ß.

Oggenhausen Liggendigh gülta
da der Dritteyle abgestelt ist
Sua lxxxiii. gülden.

Dann-

Dunzelhofen, Eigenthumb gült, da
der dritthayl abgestellt ist.
Sua XXV. gulden.

Abgstl Eigenthumbgülten, da
der Dritthayl abgestellt ist.
Sua xiiii. gulden.

Ottenhofen, Eigenthumb gülten,
so nun ost die verlegte gülten
abzuegen hat, Als die nach-
weisung gestellt ist. Sua XV.
gulden.

Meinerzhofen, Eigenthumb gülten,
der der Dritthayl abgestellt ist,
Sua VII. gulden iiii ß.

Zellzoi, Eigenthumb gülten, der
der Dritthayl abgestellt ist.
Sua x iiii. gulden.

Erüsten

Erchsperg, Eigendtsgülte,
da das Drittail abgestellt ist.
Summa XVII. Gulden VIII. ß.

Altail, Eigendtsgülte, der
summ ist die erbrechte Gülte ver-
zeichnet, Als die zerschrieben
Gülte gemelt ist, und da etlich
mer herkommen sind, den
summ, Als nun Ulrich
Kunst sie Eigendtsl. genom-
melt hat. Sua XV. gulden.

Hutzhaim Eigendtsgülte
da nun eine Hofstat hat ver-
sessen summa. Sua XIII. gulden.

Rinkhaim Eigendtsgülte,
da das Drittail abgestellt ist,
Sua CIIII. gulden.

Ver-

Hoyerswerdtner Zinsgroschen gülte, da
das Drittheyl abzugehen ist. Sua
XVII. gülden VIII. ß.

Cobelentz Zinsgroschen gülte, da
das Drittheyl andern abzugehen
ist. Sua CIII. gülden.

Cunewitz Zinsgroschen gülte,
da das Drittheyl abzugehen ist,
Und alhie abgeht die Erbgerichte gülte
abzeigen sonst ist die nachmahlende gülte gantz ist. Sua
XXXIII. gülden VIII. ß.

Lugwitz Zinsgroschen gülte, da
das Drittheyl abzugehen ist.
Sua XXX. gülden.

Collmen Zinsgroschen gülte, da
das Drittheyl abzugehen ist. Sua
XLIII. gülden VIII. ß.

Zinse

Jüsse Liggendingh gülte, da dz
Drittheil abgestellt ist. Summa
xii. gülden.

Item Summa aller Liggendingh gülten die von Jüsten anstendingh,
und da dz Drittheil abgestellt
ist abzudun, ist zu rechnen 1 M.
iiiic xxxv. gülden, viii. ß d.

Mantze Liggendingh gülte, die
man selbs bi Lebtag, und selb
man dongit, Summa ii c
lv. gülden gelt. Item an der-
selben Summa gat aus, so man
schribt etc: xlviiii. Item xxvi.
gülden gelt. Do gat an aus,
so man schribt xlvi. Item x
xxix. gülden Do gat auch aus,
so man schribt xlviii. Item
xii. gülden gelt. Item so gat

Item XIII. Gulden Geltlib.

Lystel Eigenthumb Gülte, die
nunsalb bij Erbm und selbm
Dorf gibt. Sua XXXIX. Gul.

Item Nicolaus Eigenthumb Gülte,
die nunsalb bij Erbm, und sal
nach Dorf gibt, Sua XVI. Gul.

Item Gruwart Eigenthumb Gülte, die
nunsalb bij Erbm, und sal
nach Dorf gibt, Sua XXXVI
Gulden, Und dann ist dem
nun XXII. Gulden an Hn Johan
den Gruwart, und Hrn Wilhel-
mus Dorf Anno etc: XLIIII.

Item Hunoldshuet Eigenthumb Gül-
te die nunsalb bij Erbm und sal
nach Dorf gibt. Summa IIIIV.

Gul-

gülden. Dyselben Donnen gent
uß anno etc: Lii. Jare, XX
Vi. gülden. Do gemelt uns Donnen
uß, anno etc: Liiii. xxvi. gül-
den, uß gent an der obgemelt.
Donnen uß C. gülden anno etc:
xLiiii. und den xxv. gülden
anno etc: Liii.
Wetzflar, Eygendings gülte,
die nun halb by Erben, und halb
uns Closter gibt, Donna xiii.
gülden und gent uns Do nun
gibt xLvii. Jare.
Wetzburg, Eygendings gülte
die nun halb bi Erben und
halb uns Closter gibt. Dua xx.
gülden und gent uns anno
etc: Liiii.
Zutzgen, Eygendings gülte,
die

4 3/4 4. Die nun halb bij Lohn, und halb
nach Dorf gibt. Sita XX. Gülden
Nonn. Eigenthümb Gülte, die
nun halb bij Lohn, und halb
nach Dorf gibt Sita XX. Gülden
VI. ß.
Nonstein Eigenthümb Gülte, die nun halb bij Lohn und
halb nach Dorf gibt Sita L ii.
Gülden.
Oggenstein Eigenthümb Gülte,
die nun halb bij Lohn und
halb nach Dorf gibt, Sita ii C.
XLiiii. Gülden VIIII. ß. und der
Gülten gort nun ß VII. Gülden
anno etc: XLiiii. und XX. Gülden anno etc: XLVI.
Die neuwen Eigenthümb Gülte, die nun halb bij Lohn und
halb

halb mayg Dorf gibt. Sua Lxxiii.
gülden
Dorn Jngelsheim. Marsch-
heimer gülte, Sua C iiii. gülden,
und der Sommergerstzins anno
etc: xLv, xiii. gülden und
anno etc: xLvi. xiii. gülden
und anno etc: Liiii, ix. gülden
xii. ß.
Gotz daselbsten mayerische
gülte Sua xiii. gülden.
Erpfenning, Eigenhörig gülte,
die man halb bij Lehen, und halb
mayg Dorf gibt Sua Lii. gül-
den.
Fünfhenberg Eigenhörig gülte
die man halb bij Lehen und halb
mayg Dorf gibt. Sua x. gülden
Ebrhisel, Eigenhörig gülte die

man

nun halb bij Erbm und halb
nach Dorg gibt, sua XV. gülm
Lanndtsberndienst gert 3 V.
gülthn Ao: etc: XLVii. Rü-
dingsheim Eigendtigh gülte
dinnen halb bij Erbm und halb
nach Dorg gibt. sua X. gülm
Eisingen, Rorheimer gülte
halb bij Erbm und halb nach
D etc; sua XLiiii. gülten, de-
selben dienst gert 3 XIII. gülm
den Anno etc: XLiiii. und den
Xiiii. gülm anno etc: XLVi.
Lorsheimb Eigendtigh gülte, di-
nnen halb bij Erbm, und halb
nach Dorg gibt, sua Vii. gülm
Erbs, Eigendtigh gülte, di
nnen halb bij Erbm und halb
nach

nach Dato gibt. Sua xiii. gülden.
Noch Lienhart Gülte, ein
mann halb bij Crohn, und halb
nach Dato gibt, Sua xiii. gül-
den, und gehört dann anno etc:
xcvi.
Hogarten, nachsteuer gülten
halb bij Crohn und halb nach
Dato etc: Sua. lxx. gülten
viii. ß. der gülten gehört nüs
xxii. gülden viii. ß. anno etc:
l. Dz gehört nach, als xiii. gülden
anno etc: xlvii.
Engelin, nachsteuer gülte
halb bij Crohn und halb nach
Dato, Sua x. gülden.
Lienhart nachsteuer gülden
halb bij Crohn und halb nach
Dato. Summa liiii. gülden,

der

438. Item gülten gent vß xiiii. gülten
anno etc: xlviii.
Montbrun, mancherhand gülte
te, Summa lxv gülten.
Einung mancherhand gülten
halb bij Lehen und halbung
Dorf. Sind vii. gülten.
Collen Eigenthüm gülte, sind
halb bij Lehen und halbung
Dorf gibt. Sind iic xxvi. gülten
und ist Domen gent vß lii. gül
ten gelt Anno etc: xlviii. Do
gent im selben Domen auch
vß xiii. gülten gelt ist Anno
etc: lii. Do gent auch an der
obgrift Domen xl. gülten
anno etc: liiii.
Zyßer, Eigenthüm gülte, sind
mancherhalb bij Lehen, und halb
ung

mus Dorf gibt, Suma cxxix. gülden.
Item derselbe Baumgart üs
xiii. gülden gelts anno etc:
xlv. do gat üs xxv. gülden
gelts. anno etc: xlvii. do gat
üs lii. gülden gelts anno etc:
liiii.
Suma Suar Aller Lizgedingsgül-
ten die man gibt Selb dritt
Leben, und Selb mus Dorf.
Ist summa i M. vii c. xlii. gül-
den und iiii. ß. derselbe Baum-
man ist vorgestorben vii c.
xx. gülden viii. ß. die
man Geistlich Lantsaß mus-
nießen müß und der gat
üs Anno etc: xliiii, ii c. x
viii. gülden, Item anno etc:
xlv, xxvi. gülden. Item an-

no

440. no etc: XLVI. Sua XCVIII. gul
den. Item anno etc: XLVII, LV
gulden. Item anno etc: XLV
ii, LXXVI. gulden. Item anno
etc: L, XXII. gulden VIII. ß. Ite
anno etc: LII, XXXIX. gulden
Item anno etc: LIII, XXV. gul
den. Item anno etc: LIIII. CXL
VIII. gulden. Item anno etc: L
V, XIII. gulden.

Nota: ist zu wissen, das sich
obgstl. verschriben der gulte
in die sum VII. Jarn, die nach Sant
Jorgen tag anno XLIIII° ge-
meinert hat IIIC XIII. gulden
gelt. Als da dy gemeine ist,
hat er zu sich gezogen
IIIC XXII. gulden gelts, die
nun verwandelt hat auf

Nidder zu ewrlicher Eigendings
gülte der solle gibt.

Mantz ärrlich Eigendingsgül-
te die man der solle gibet,
Sua M ixc vi. Gülden, derſel-
ben dorffstat xxiii. Gülden gel-
tig Jerlichs herkomen Ergetz-
ung mugen den Gülten
abrechen mit xii. Gülden.

Mantz Hirtzehendigs Eigen-
dings gülte, die man der solle
gibt, Sua iic Mvic xLvi Gül-
den viii. ß. derselben dorff-
stat ock Jerlichs Mantzen Erg-
etzung iii c x. Gülden, Dy man
Mtliche ablegen mug mit
xii. Gülden.

Dem Gülden

Hons te Eigendings gülte, die
man der solle gibt Sua xx. Gülden.

Hanigk-

Frauenthurt, Eigenthumb gült
die man vor solle gibt. Sua
iiii^C xxvii. Gulden.

Aschaffenburg, Jerlich Eigenthumb
gült, die man vor soll gibt Sua
xlii. Gulden.

Würtzburg und Hanauw Jer-
lich Eigenthumb gült, die man
vor solle gibt Sua C. Gulden.

Nürnberg, Jerlich Eigenthumb
gült, die man vor solle gibt
Sua l ii. Gulden.

Frideberg Eigenthumb gült die
man vor solle gibt, Sua l x.
Gulden.

Hanau Eigenthumb gült die man
vor solle gibt Sua c x x xiiii.
Gulden.

Mentz Stadt Eigenthumb gült
die man vor solle gibt,

Sua

Sua XXVI. gulden.

Item 3 Eigenhing gulte, die man vor soll gibt und hat herr Mantscher Eigenher Sua LXXXIIII. gulden und hat der gulten abzulosen nit XII. gulden.

Oggenheim Eigenhing gulten, die man vor soll gibt und der doch etlich also verteding hat Item ain andre abgestalt gulte Sua IIIC. XL. gulden, derselben kommen ist verteding XLV. gulden.

Item Jungelnheim Eigenhing gulte, die man vor soll gibt, Sua CXIX. gulden.

Gugenheim Wirtzhaus Dagl. Eigenhing gulte, die man vor solle gibt, Sua XIII. gulden.

Item

444. Marx Art Eigengrichs Gülta, die
nun Vorfallen gibt Sua X. Gülden.
Marxin Eigengrichs Gülta die
nun Vorfallen gibt Sua XII.
Gülden.
Walthasar Eigengrichs Gülta
die nun Vorfallen gibt, Sua LII
Gülden.
Ketrul Eigengrichs Gülta die
nun Vorfallen gibt Sua XIIII
Gülden.
Ostrich Eigengrichs Gülta die nun
Vorfall gibt Sua XXVI. Gülden.
Eingen Eigengrichs Gültun die
nun Vorfall gibt, Sua IIC
VI. Gülden.
Lorich Eigengrichs Gülta die nun
Vorfallen gibt Sua L II. Gülden.
Lorenz Eigengrichs Gülta die
nun Vorfallen gibt Sua L II.
Gülden.

Lobr-

Coblentz Eigenthumb Gülte die
man dorfelbe gibt, Sua XXX
iiii. Gulden.
Collen, Eigenthumb Gülte die man
dorfelbe gibt Sua LXXVI. Gulden.
Dorpmund Eigenthumb Gülte,
die man dorfelbe gibt Sua CII.
Gulden.
Duysburg Eigenthumb Gülte die
man dorfelbe gibt Sua LXI.
Gulden.
Emrich, Lorch, Bacharach und Bingen,
Eigenthumb Gülten die man
dorfelbe gibt Sua LXVII. Gulden.
Sua aller Eigenthumb Gülte, die
man dorfelbe ist Zusammen
VIcMCCCC XXXVI. Gulden
VIIII. ß.
Item gibt man dem Vorbenante

nigs Mansgestalt und Schrift
lung ertragt ix^c xxxi. Gülden
Der zwölfe Thurn gibt man
und Schultern ii^c. viii. Gülden, Der
selben Thurn ist aus Dorfen x
xvii. Gülden, Die nun Ritter
und Knechten gibt.
Die Stadt selber eigenthümlich Gül-
ten als Dritthail etc: aber ge-
stalt ist, Die man selbdritt Leben
und Selbrung Korn gibt, und
Die nun auch vorhalb gibt.
Auch den Vogtsteuer zu Mans-
gestalt und Schrift Vogtsteuer
ist Ihr Jährlich einundachtzig Gul
den Dreissig Mutz x^c. lxxxiiii. x
Liii. Gülden viii. ß.
Item darzu gibt man auch
Ihr ertzigen Hirsen xxx
viii.

xxxviii. Gulden vi. ß.

Nota: Hat sich die Eigenthumb
gülte nicht mehr weiter als in
vii. Jaren erstreckt xiiii^c xlvii.
gulden v. ß. iii. heller: in welchen
gülten und da sie nicht abgelöst
sind, da müssen sie noch,
iii^c xxii. gülten, die muss man
der gewisst müssen haben, wie
wider derselben gibt, das kommt
auf die menge der freyen
Eigenthumb gülte iii^c xxii. gul-
den gelts, so muss man der
nit mehr gibt. Und dieselb soll
man nit aber mehr nehmen
weder auf die Eigenthumb gülten.
Da stat aber Eigenthumb und
Eigenthumb gülten, da du hast
gibst soll stehen und Eigen

Jnen

448.

te nicht eigendtlich an der Haubt
Summa geschetzt hat XIcMVIIc
XXVIIc. Gulden. Und als sichten
die Eingedrungh Gülte an der
Haubt Summa auch geschetzt
hat XcM IIIIc. Gulden, und das
darvor geschrieben stet, diese
Summa demnach sie Hauptsa
XXIcM IIIc XXVI. Gulden.
Und als nun an der abgestor-
benen Gülte stet, die in diesen
VII. Jaren abgestorben ist an-
der Gülte Zerkaufft hat, darvor
nun an der Haubt Summa
eingenommen hat XXVcM
IIc XIIII. Gulden. Sua der ob-
gesetzten Dreyer Summa ist sie Hauptsa
XLVIIcM IIc XXXIX. Gulden,
die sie die Rechnung bekom-
men

450.

obgnt[e] Jnnmaß etc: Vnd hat
vberig hat man erhalt von dem
Rentm[eis]t[er], als man die jüngst vrsch-
ft hat:

Item: Do hat man auch erhalt
jüngst v[on] obgnt[e] vrsach Rech-
nung, Das man noch dar[in] zinst
hinder sich geschlagen hatte, Ver-
schrieben, vrsch[ein]en Gelts x
ll[e] Gulden, Der man nu nüm-
mer schuldig ist, dan noch dar[in] zinst
hinder sich geschlagen Acht, Acht
noch dar[in] zinst VC ll Gulden hinder
sich geschlagen Acht, Vnd hat
man itzund nicht mer dan iiii M
vnd VIIIC Gulden hinder sich ge-
schlagen etc:

Item hat man auch erfar[en], so
lieg gelt, Das die vorgen[ante] noch die-
selbig zinst in dem XXXVII. Ja-

m

der Rechnung zu steur gehörig
gehebt haut, das gerechnet ist IIIc M
Gulden.
Item hat man mer bezalt an der
VII. steur, sint der letsten Rech-
nung her alten und newen
Eisengelt, das gemeinlich gelüfft
ist IIIc M Gulden.
Item hat man mer bezalt
den Zolnern gethan Gütmar-
gen etc: XIIIIc LXXXVIII. gul-
den, ungefarlich überschlagen.
Item hat man mer bezalt
und ab gethon den merern gemeiner
Marck Confirmation ausgen X
IIc. Gulden.
Item hat gekostet die Jarzit IIc. Gul
Item der merern Herren von Col-
len ausgne XIIIIc. Gulden und

vr

vor ein Rinnung mit der Stadtgut.
Item Mine Herren der Munsterpfarrer mit Jungherren und andern etc: hat gekostet VIc XXX Gulden.
Item Unser Gnedigen Herren Herzog Ludwigs Rinnung hat gekostet IIIIc M und IIIIc Gulden.
Item hat man gebracht XV Gulden Zoll tut mit der Gulden Gulden vor IIIIc Gulden.
Item hat man abgebracht Zoll und der Bürgen der Rinnung Gulden minder L III Gulden so der Rinnung 3 Jahr und man sie der Rinnung nit geben wollen, tut VIIc XL VI Gulden.
Sua Sua: alles obgeschriebene Mannigfaltigen ausgenommen Rech-

stab, der in diesen VI. Jaren hinge-
fallen ist, ist herkommen XLIX
Vc XIIII. gulden.
Nun die obgesten Zinsen a-
bezuschlagen die vorgeschri-
benen, die nun Jungen-
worden hat der Zinsen
der gulte abgeschrieben gulte
an der abgeschriebnen gulte stadt
abgenommen hat. Der Zinsen hinge-
ist XLVIIc IIIIxxxix. gulden
ab die vorgeschriben, bleibt
hie der Zinsen IIc IIIIc XXXVI.
gulden, die hat man an den
obgeschriebnen Zinsen nur
abgeschrieben, dann man nit genom-
men hat, dan der hinfallen der
gulte und dan der gulte die man
an

an der abgestorbenen Gült ab Stadt
a Kirchen abgekauft hat.

Darüber soll man achten,
das man jetzt nächsten zinßlichen Termin
Zinß darauf nehme, doch soll nit abgelassen
ist und es nichtsdestoweniger fürgeschrieben stet.

Item Hans Lutz soll von seinem Haus
und Hofstatt bei Jenkel und
Peter Kistler hinder sich geben C. Gulden.

Item Ulrich Kuntzen Statt Haus
geben V^C Gulden.

Item Wolfgang Fürstenberg
Hansen selgen geben IIII^C
Gulden.

Item der Frau Volmarin Kirchhof
hinder sich geben V^C Gulden.

Item

456.

Item von Hanß Hartbergern an
dem Rhein xii c. Gulden.
Item Hanß Schindhart von
Straßburg xl. Gulden der
Statt Rhinschanckhen.
Item Hanß Bonnenkamp von
Straßburg xl. Gulden der
Statt Rhinschanckhen.
Item als Peter Hagen der K.
nigk. für gerechnet ist, da hat sein
Confirmacion mit der Schenck
schaun ainen, und Hanß
sten auf Hagenau die mit ainen
schaun geschenckt hat, gerechnet
vi c. Gulden ungenerlich ver-
schlagen.
Item hat man gehabt Hannß
Fürstenberg Haldan schlag
schen vi c. vii. Gulden i. ß. d. an
Gul-

gülte, den kouffe der ihr mit Anspr. der
Zalpurn die rechte Landsmun-
gericht Anspruch a tertia ist.
Item Ihr Abgenannten Hü-
pflichen Verkaufen, die doch
nit in die obgent. Summa
gehört ist. Ist Hüpfen IIIIC fl
VI: XXVII. gülten i. s.
Item Als der gülten anno
etc: XXXVIIo. Summa die rechte
Hauptsumma der XXVII. s.
gegulten hat.
Item Andreß Lamprecht in dem
Tann Summa halt anno etc:
XL. der gülten XXVIII.
s. gegülten hat, Andreß Summa
in dem selben Tann XM IIII.
lib: Valz VIIC M IIIIC XL. gül-
ten

458.

Item von der Kuntzen nigsten
gefallen hat, Ab hait man ver-
loren uf dem Steinen Acker zu
Gelta 1 Ab man hat Ab-
fart von iglichem Gulden i ß.
Ab summa hat [illegible] iiii. C xx.
Ab ii. ß valet iii C Gulden xiiii.
ß. Ab man also von dem Stei-
nen Acker zu Gelta ni dis-
jar verloren hat.

Item Als dan xv Gulden ver-
falln anno etc: xl i°. xxviii.
ß. vi. Heller: jargulten hat,
Ab hat man verloren uf dem
Steinen Acker zu Gelta vi C xxv.
Ab. valet iiii C xxxvi. Gulden
thut man uf iglichen Gul-
den xv. Heller man Ab-
ge-

geben müst.
Item zu Thun XLii. Jarn als der
gülten muß XXVIII. ß. VI. ₰:
gegülten hat, Ab hat man muß
verlon an dem Ehrsamen Ab dem
gelt VI℔ XXV. ₰. valent IIII℔
XXXVI. gülden.
Item zu Thun XLIII. Jarn, als der
gülten muß XXVIII℔. ß. und VI.
₰: gegolten hat, Ab hat man
muß verlon an dem Ehrsamen
Ab dem gelt VI℔ XXV. ₰. va-
lent IIII℔ XXXVI. gülden.
Sua Ab obgent Jarnd ist M
VI℔ XXII. gülden.
Item hat gnan vbrschlagen,
Ab man Land von der Herrs-
schaft geben muß VI℔ ₰.
Item von der Underbaugen M. ₰.

Item

460.

Item von der Schmiedwagen, ii c lib
Item von der Steinbrecherwagen
x c. lib.
Item Klingstorn und Hortmans
wagen v c xviii. lib: Abigk
xxii. lib. von der Werke.
Item von der Stadt Zeugthürn
Hörnern und Schlangenwagen
M v c lxxvii. lib. für Corn, Ge-
wandt und anders. etc:
Item von Hr. Hannsen Hergen-
hans wagen ix c xlii. lib:
Sein Gnad Hr. Rubestrub, dem man
Fuder haben muss, ist für Haupt
iiii M iiii c lxxvii. lib. valent iiii c
cxvi. gülden xi. ß. iii. heller: Ein
gülden gerechnet pro xxviii.
ß. vi. ₰:
Item Abnemen der abgeschrie-
gülte wegen ausser Eingedinge
und

Und Cöppingen, Item sollen nun sy
xxc M viiic iiii. gulden, ii. ß. Und
abermaln den nechsten Item
sollen nun sy iiii M c. xvi. Gul-
den xi. ß. iiii ₰. Die sollen dann
nun hinfüro für Item x
xiiii M ixc xxi. gulden v. ß.
viii. ₰ ₰.
Item Dingelfin ist überschlagen,
und die Statt Item an allen Renten
und Gefällen Item jährlichen hat
xviii M iiiic xvii. gulden vz x
xvic M ₰.
Und nun gegen einander zu we-
sen und zu überschlagen, so gebricht
Item v M vi c v. gl. v. ß. viii. ₰ ₰
Nota: Darzu ist nun noch schul-
dig xvic xlvi. gulden von
Berg &c.
Item ist nun auch schuldig
von

462 Von newem Zinsgelt XVIIc XXX
IX. Gulden.
Item gleich Zinsgelt alhie gefal-
len in dem XXXV. Jare und
noch nit zu Hauß iiciiiic
XII. Gulden IIII. ß. d. Dann
es nicht in dem gemeinen
Innemen der Rechnung ist
in dem XXXV. Jare.
Item Anno etc. XLIIII. müs-
sen auch Zinsen von
Hauß zu iiiic X. Gulden und
von Newen Zinsgelt VIc XXIX.
Gulden zu Hauß, das man also
von beyden Hauß und newen Zins-
gelt in dem XLIIII. Jare
müß, ist Xc XXXIX. Gulden
III. ß. d.
Item anno etc: XLV. müssen
Jare

Item von Korn xx de iiii ℔ v. gülden
iii. ß. Und von mancherley Eyer-
gelt vi ℔ xxix. gülden, Sua
sua Summa ii ℔ ℔ xxxviiii. gld
iiii. ß.

Item anno etc: xLvi. muß man
Jan von Korn xx de ii ℔ xxxv. gül-
den iii. ß. Und von mancherley
Eyergelt vi ℔ xix. gülden. Sua
sua Summa viii ℔ xiiii ß. gülden iii.
ß. Und ist dis mahl kein mancherley Eyergelt
in die Zinß Jars Summa gefallen.

Item anno etc: xLvii. muß man Jan
von Korn xx de ii ℔ xxxv. gülden iii ß.

Item Anno etc: xLviii muß man Jan
von Korn xx de ij ℔ xLvi. gülden iij ß.

Item Anno etc: xLix. muß man
Jan von Korn xx de cxxxvi. gülden.

Item Anno etc: L. muß man Jan von
Korn

4 64.

Item die Ämter.
Der Niederlag und Fleischzoll.
Von der Reichsteuer und Lizenz.
Von der Fischerei.
Malz Vogelt.
Die Schellenhager.
Obst Zoll.
Die Roß Zucht.
Die Leder.
Die Ämter von den Achtmeistern der Zechen.
Der Zoll zu Oggersheim.
Von den Mühlen.
Hufschmid die Rauch Hüte.
Wagner Zins.
Leiter Zoll.
Alt Gesatzte Zins.
Hüte Aufschlag.
Hüte Zoll.
Hüte Aufschlag.
Die Steig Mill. CXXXI. lib. 1 Schilling
meiner gnädigen Herrschaft, daß sie
man in das Mittel gebracht in V. Jahr
mehr Zeit gebracht mit Namen

An-

Anno etc: XXXVIII. XXXIX. XL. XLI. XLII

Der Gemeinen und Grundtuchen zinß
zum Fürstenthumb.

Der Innstigen.

Sica Jacobi IX. XLII lib: ist das Stuhig
gemeine Landt gerahm, das hat nun zu der
Mitth gerechnet in V. Summa mit Ge-
meine Anno etc: XXXVIII. XXXIX.
XL. XLI. XLII.

Item das gemeine Gemeine Anno
etc: XXXVIII. Ist das selbst von den
Stuhigen Landen ist zu Sanct V. lib:

Item das gemeine Gemeine Anno etc:
XXXIX. von den Stuhigen Landen ist
MVII. lib: XII. ß.

Item das gemeine Gemeine Anno
etc: von den Stuhigen Landen ist XVI. lib.

Item das gemeine Gemeine Anno
etc: XLI. von den Stuhigen Landen ist
XIIII. C XIII.

Item das gemeine Gemeine Anno etc:
XLII. von den Stuhigen Landen ist

468.

XVII · XXXVIIII · lib ·

Item hab gemeyner Gemeynen Anno etc X
XXVIII · hab man hie zu Stadt gemey
ner Burgerschaft gehebt XI C lib.
Item hab gemeyner Burgerschaft Anno etc.
XXXIX . i . t XVII C . XXXIX . lib : Hie
rein gehort IIII C XXXV lib : Dar
rein gefallt also bleibent XIII C lib.
Item hab gemeyner Burgerschaft Anno etc.
XL . i . t VIII C XXXV . lib : IIII . s . i . Heller :
Item hab gemeyner Burgerschaft Anno etc.
XLI . i . t VI C XXXVI . lib .
Item hab gemeyner Burgerschaft Anno etc.
XLII . i . t XC . lib .
Item sind die Burgermeister Rentmeister die Gemeyn
schaffen Bürgermeister Kleiner und gewesen Anno etc.
XXXVIII . gehebt XXII M IIII C XLVII lib .
III . s . VI . Hr
Item sind die gehebt Anno etc : XXXIX .
XXVI M III C II . lib .
Item sind die gehebt Anno etc : XL .
XXVII

xxvii.M iiij.Cxxx.lib:
Item Sind in gethan Anno etc: xli xxviic M
iiij.Cxxx.lib.
Item Sind in gethan Anno etc: xlii xxviic M
iiic xi.lib: iiij. ß. iiij. ₰:
Item [illegible]
[illegible]
Item Anno etc: xxxviii.
Sind gethan iiiic M vj. xl. lib:
Item Anno etc: xxxix.
Sind gethan vc M lxxxix. lib.
Item Anno etc: xl. sind
gethan iiic M i. c. lib.
Item Anno etc: xli. sind
gethan iiic M vi. xvii. lib.
Item Anno etc: xlii. sind ge-
than v M viii. c. xl. lib
Item die Mittel wie oben stet. V.
Ge-

Item Zinngelt hat gethan V^c XXX fl.
Item Stadtzins hat gethan XXXV.
fl. iiii. ß. ii hlr.
Item Zoll hat gethan iiii^M iiii^c XVj. fl.
Item Besatzung und Losung Gelingnus hat
gethan V^M Viii^c XXXiiij. fl. Vii. ß.
Item Ledige gemeine Einnamen hat ge-
than j^c fl.
Item Stat allen obgemelten Einnamen
thut XXXVIII. Hat aber Zu ausgeben XX
iii^c Miii^c XLVII fl. iiij. ß. Vi. hlr.
Item Einnamen der Statt Neuntz
Anno etc: XXXIX. Schuldgelt thut
gelts XXVii. ß.
Item Neue Zingelt hat gethan V^c Miij^c
XXVIIII fl. Vii. ß.
Item Alter Zingelt hat gethan iiii^c Mix^c
XXIIII fl: i. ß.
Item Hundt hat gethan iiii^c MVii^c XLV fl.
iiii. ß.
Item Newe Zingelt hat gethan ix^c Vi fl.

Item

472. Runtzhuser hand sant Jorg Hallgant gethan X
XIIII ℔ ß.
Der Rumpfat gethan II C XIII ℔ VI ß VII ₰
Der alt Hugel hat gethan XC IX ℔
IIII ß.
Der Rolin Hugel hat gethan XXXVII ℔
IX ß.
Der Hultz Hugel hat gethan II C XXXVII ℔
VIII ß.
Der Hantgrel hat gethan V C XXV ℔
Der Holtz hat gethan IIII C V C XL ℔ ß
Die Hertzogin und der Burgermeister
mit der Hant gethan V C VII C X ℔
IX ß. V ₰
Der Hedig gemeiner Hammann hat ge-
than C VII ℔ XII ß.
Die Hart all Hofgesinde Hammann hat
XXXIX Hant C C C XXVI C XIII ℔
II ℔ II ß. III ₰
Der Hammann der Hat Meister
Anno etc. XL°. und galt der gulden XX
VIII ß.
Der Mat Hugel hat gethan V C IIII C X
VII

VIIß. ℔. ii. ß. d.

Das Khin Vngelt hat gethan iiij℔ M iiij℃ xiiij.
℔. VII. ß. d.

Die Aich hat gethan iiij℔ M iiij℃ xxxi. ℔. ii. ß. d.

Das Mülln Vngelt hat gethan vj℔ xlviij.
℔. iiij. ß. d.

Thor Schr, d und Zantzoll hat gethan M
iij℃ xx ℔.

Der Krum hat gethan ij℃ xliij. ℔.

Das Abtrag Vngelt hat gethan xcviij ß. ℔. vi. ß. d.

Das Holtzen Vngelt hat gethan xlvi ß. ℔.
ix. ß. d. iij. ₰.

Das Arlbtz Vngelt hat gethan ij℃ xlix.
℔. ii. ß. d. iiij. ₰.

Das Kuntzelt hat gethan iiij℃ xlij.
℔. vi. ß. d.

Der Zoll hat gethan iiij℔ M iij℃ xxxix
℔. viij. ß. d.

Die Gefatzinger und der Gerichtz-
niz hat gethan v M ix℃ xxxviij. ℔.
viij. ß. d.

Das Statliger gemeiner Gemainen hat ge-

474.

Das Landtgelt hat gethan V C XVIII lib VIII ß
Das Zoll hat gethan IIII M IIII C VI lib VI ß
III ℔
Die Besatzung und Ertzeugung Gelt
nit der hat gethan V M VIII C XXXV lib VIII ß
Das ledige gemeine Innemen hat ge-
than XIIII C XIII lib
Das Salz allen obgemelten Innemen ist
XLI Fund ist zu Gelt XXVII M IIII C
XXX lib
Das Innemen der Statt Munz Anno
etc. XLII ist Angelt etwas
Innen XXVIII ß VI ℔
Das Mel Angelt hat gethan V M VIII C
VI lib II ß
Das Wein Angelt hat gethan II M XXV
lib VIII ß
Die Acht hat gethan IIII M IIII C XXX
lib IIII ß
Das Mütt Angelt hat gethan IX C
XXX lib I ß
Das Haus und Hof Zoll hat gethan M.
VI C lib XVI ß

Item

476.

Das Mehr Ungelt hat gethan VI^c M iij^c L
VIII ß. VI ₰.
Das Wein Ungelt hat gethan ii^c M VI^c L
VI ß. i ₰.
Der Zoll hat gethan iiii^c M iiii^c LVI ß. V
ß VI ₰.
Das Mutter Ungelt hat gethan M ii^c
XXXiii ß: VIII ₰.
Zum Hus und Zoll hat gethan
M V^c L VIII ß. VI ₰.
Der Korn hat gethan ii^c XXXVIII ß.
iiii ₰.
Das Haga Ungelt hat gethan LXXX
VI ß. iiii ₰. VI ₰.
Das Kolne Ungelt hat gethan X L V ß.
Das Dalb Ungelt hat gethan ii^c XV ß. VI ₰.
Das Hundgelt hat gethan iiii^c V ß. VI ₰.
iiii ₰.
Der Zoll hat gethan ii^c M CXI ß. VIII ₰.
Die Ordnung und der Burgermeister Ein-
nemen hat gethan iiii^c M VI^c XV.
ß. IX ₰. iiii ₰. Das Hant Lichter Ein
Altar der Zehen Pfennig gethan iiii^c X

XV.

478.

Mvi. XVI. lib. i. sch. und ist das land gros
z. ist manscheft, das man git XXXV. XX
XVI. XXXVII. gebauren git XXXVIII. Gar
ist gesessen Ritter und Knechten etc: ha-
ben hat, das ist summa iiij. XX. lib. VI.
ß. III. sch.

Das Dorff Zeiningen hat gegeben ze tzyß. lib.
Item all obgenante hat gegeben git lib.
und git XXXVIII. Gulden ist zu Lanß iiij M
VI. XX. lib.

Das hat gegeben git Ruchstuol und der Rat
Munsterfirmorck git XXXIX.

Das hat gegeben der Ritter Arbogast ze
VIII. XX. lib. VIII. ß. II. sch: und ist das
also gros das ist Lehenschaft ab Munstern
der Ritter und Knecht und Gotshus ab Ligt etc:

Das hat gegeben der Rat Seckingen ab-
gan ist VIII. XII. lib. IIII. ß. IIII. sch:

Das hat gegeben der Ritter Hansen Arbogast
IIIJ. XIII. lib. VI. ß. I. sch: und ist das
also gros das ist ab manschaft mit Herren und

Mun-

480.

ist ii C M xxxix. lib. ix. ß. Und dass die Vogtbarn alle jerlich
Jm Land zu gutt ist, Ettwan alle Jaren aber
Jm Jar Sechs Jar Rugen Und aber Ein Jar
Nimen ab gethan hat M. ii C xxxix. lib.
Die Vogtbarn aber der Dorfer Vogtey
ist ii. C. xl iiii. lib. vi. ß.
Die Vogtbarn aber der Vorder Lant
vogtey ist CXiiii lib. v. ß. iiij. hlr.
Die Vogtbarn aber der Closter Und
Vorster vogtey ist iiiii C. ij. lib. ii. ß.
Die Vogtbarn aber der Stat Landt-
schafft Dingen Und Schatzungen
ist Viii C. xl ix. lib. iiii. ß.
Der Jerlich gemeiner Vogtbarn ist viii C.
xxxv. lib. iiii. ß. i. hlr.
Hie nach volgt Jerlich Vogtbarn Der Ge-
richt und Stro etc. xl ist zu Land
iiij M viii C. v. lib. iiij ß. iiii. hlr. Und
ist Jerlichs Korn Gelt der Gerichte zu
Rügen Und aber der Eigen Dingen Vog-
ten etc. alhie abgeschrieben.

Das Vogtgrben der Pfarrkirchen der Stadt M...
Anno etc: XLj°
Das Vogtgrben der Regnitz ist VI: XXCtb:
iiij. ß. ij. ßlr:
Und das die Regnitz also groß ist, dann
sol ein Abtgrafft von Ebrach und der
Abt von Heilsbrunn etc:
Das Vogtgrben Conrads Schmids ist
jj C M ij° XXXij tb. iij ß. Viij. ßlr: Und
das Hasso groß ist, ist murkat, das
man allzeit von einer Marck zu Nürn-
berg und einer Goldgulden Vogtgrben hat
M. iij° XXX. tb:
Das Vogtgrben Conrads Schenks ist
ij C. VI. tb: j ß. VII. ßlr:
Das Vogtgrben von der Vorderen Conrads
gut ist LXXXij tb. j ß. V ßlr:
Das Vogtgrben der Erbstorchischen
Hofstatt ist iiij° XXXiij tb. j ß.
Das Vogtgrben der Stadt Langsdorff
ist Dreyssig und Achthundert ist
M Viij° Viij tb. ix ß. iiij. ßlr:
Und

Hulda ... ist, Annodet, das
man in diesem Jar die Reinigung der
Ritter und Kunstmet: jerjemal ge-
halten hat und sind diejenige, so man
im Land gibt, die jetzo vor einer mal an-
gehoben haben, nemlich LXXXiij. Gül-
den und ist ihre Eingetrungenheit treue und
rein teils Jungstlinder jar Cour vor-
fort abordnen.

Das ledige gemeinen Vogthum ist
VI. XXVI. lib.

Sein alls obgemelten Vogthum ist Hul-
stund Anno XLi. ist sie gewesen VCMVIIIC
VIIJ. lib. VI ß: und stehet nit ver-
wendt wo Gnade am Kinig und den
Gerichten obgenn etc: als obgemelt stund.

Das Vogthum Hulstund Stadt
Mindt Anno XLii. Gewd.

Das Vogthum Steinhagen ist MCXXXIX.
lib. ij ß VIII. ß: und ligt das alles gros

ist

ist auch jährlich darinnen gefallt.

Das Vogtrecht der Stadt Langenlois, mit Dienern, und Volkmarn abgenommen ist M iiiic. XVI. lib. x. ß. VIII. ₰. auch ist darinnen gerechnet die Portia die man dem Richter gibt, ist stand LXXXII. Gulden.

Das Vogtrecht zu Hadersdorf ist x. lib.

Item alle obgemelte Vogtrecht ist Anhalt Anno XLII. ist hie Summa VCII VIII. XLIIII. lib. IX. ß. V. ₰.

Auch ist darin abgerechnet die Rente der Herrn Pelgrams des Stadtrichters Confirmata auf andre dt: archivo Graf.

Das Vogtrecht der Stadt Stockerau Anno XLIII.

Das Vogtrecht der Leut ist IIIIc. XXXX. lib. VIII. ß. III. ₰.

Das Vogtrecht zu Gnadendorf XIIc. XX XIIII. lib VI. ß. IIII. ₰. auch dazu

Lasse stuer auch mit gemeldet werden
die Eigene Gülte der Klöster
zu Nieder halb Hundert XXXII. gülden.
Item hette man die nachgesetzte Eigen-
dinge Gülte auch lasse stuer angezo-
gen, als die ander Eigendinge Gül-
te IIIIc XXII. gülden, als hie nieder-
stet.
Item hette man die XXXII C. gülden
dinglich der ersten hie stuer nach der
Kurfürsten ordnung sunt, Abte alle
Aebte mit hierunder zu Eigendinge Gül-
te der Stifften, und Closter an der Mün-
zunge der rechten Gülte MCX
XXVII. gülden.
Sua Sua M. VIIIc. XLI. gülden und
also hette die Stadt mit nachgelasse-
ner, dann IIIIC M IIIc. gülden, als
dieweil man nicht abgetheilet hat an
Erbe und an Lehen, wie man

bis-

bischoffen behalt gut.

Das ratslagen offen gebrechen

Item Ostern Lonings Gülte inn
Lonung Mantzigkeimen ein Jungfrau
gibt ii M Gülden.

Item der Eiggerings Gülte inn
gibt den Jungfrauen zu Mantzigk iiii M
ix C Gülden.

Item Allerheiligen Gülte der xx
rinnen vnd dasselbig Mantzigk iiii M viii
Gülden.

Item Allerheiligen Eiggerings Gülte in
nen dorffel gibt vnd dasselbig Man-
tzigk ii M xv C Gülden.

Item Allerheiligen obgenten Lonings Gülte
der xx rinnen Jnnhalt vnd dasselbig
Mantzigk v C M viii C xxiiii Gülden.

Item Allerheiligen obgenten Eiggerings Gülte in
nen dorffel gibt Jnnhalt vnd dasselbig

Eig

Lig Munchzit VIC Miiii? XXXVI. Gülden.
Item hat die Statt Land ob Ellen, ledigen
Gülten Jngülten XVIIII M IIIC XVII.
Gülden ab Land Mittel gerechnet, die
nützen als obligen stan.
Item Vorgezigen nach dem Land ab
geschribne Gülten ab gohen XX C MVIII?
XVII. Gülden.
Item Darzů nach dem Land zů
allen Rechten IIII C M CXLI. Gülden.
Stat zů sammen ab dem Land ab ge-
zogen nach bezilt XXIIII. M IIC? XXXIIII.
Gülden.
Item Ab gezogen Stumpfen zů rechen
und zů abrichtungen, so gehört Land ab
allen Rechten und Gülten V M VIC?
V. Gülden, vor dem Krieg da und Jetzt.
Item Dolischen gehörten eine zů Solo
thurn zůgehörend, ist gantz Engot,

Thurn

Item man gibt järlich Zehenden
Item man gibt järlich Zehenden
Item man gibt järlich Zehenden

die man auch in den andern V. Jaren der-
manßen thun mag, und dz gnugsam und
erbar ist der Eingedingte Gült, davon
dann auch die dritte Stür abgestalt
ist, abgeht, dz auch darin gehorsamt
Also, das in den X. Jaren nüns Jeg-
liches Jars abgange LXXX. Gulden.

Item dar zů gat auch dz in diesen nechsten
X. Jaren VIJ. C XX. Gulden, die vor ein mal-
wisender Gült abgestorben sind.

Und dann in diesen nechsten X. Jaren zů zugan-
gen ist XV. C XX. Gulden.

Item so der nechsten X. Jare abstorbenen,
sonder sich auch zů zugen dermaß XV.
C Jarlung ablöste und Hofen also dz VIJ C
XVI. Gulden an dem anklegenden Gel-
de, das man abtrag thun muß, und
gat also die V. Jarlung, nämlich X.
Jaren der Stür also Jarlichen
L. Gulden, die man nun Jar-
lich-

selben hette dann man für Zinse und
Uncosten verzeren müssen ungeverlicher
sachen und der zu Arbeit ingelan ...
Hernn abgestorben und uß zogangen wer
und abgeschlagen ist an IIII^{c}. Gulden, und
hette man auch übrigt.
Dis zu hauff dass man also in den
hundt Jarn zu iglichem Jar über-
rigt hette, ist XIIII^{c}. Gulden.
Item wann dann die XV. Jar umbe-
quemen, so werde sich das verzeren un-
der uneben an der Losung gelt, das
man dann wider die XX. zinns ge-
ben muß alle Jar MVII^{c}. Gulden.
Item Also wurd dann gebresten an
den XV. Jarn X. Jar langk alle Ja-
re VII^{c}. Gulden, das hette man zu Jar
erlich in den ersten vergangen hundt

Jar.

Item Abrahams Erben, sind schuldig die
den nechsten X. Jahren nach den XV. Jahren
bis in das XXV. Jahr jährlichen Zinß zu
bezahlen und so dasselbe nicht geschehe, nach
Innhalt, Lauth des Verbriefs damit die
X. Jahre lenger nicht gehalt werden.
Item Abrahams Erben die XXV. Jahre steuerfrey
seyn, so hingegen VII. XVI. Gülden zu den
mittleren Zeiten, als dann zusammen
bezahlt werden.
Item sind schuldig Abrahams Erben, Hannsen
und Wolffen als dann gleich Theil und
Theil abzutheilen, und so dasselbe nicht
geschehe, nach Innhalt, Lauth des Brieffs
darüber.
Item sind nun weiter obligirt gewesen
dem, wenn die Jahre, die Lenge Gülte
der XX. jährlich Zinß zu bezahlen

Er-

4.94.

VIIIc. Gulden.

Item Dietz gibt uß die drey Jar nach den
X. Jaren VIIIc. XX. Gulden, dann nach-
stendige Gülte aber also gestundet.

Item das Gericht dann nach den X. Jaren ge-
den sonder schuldig dingen, ist stehen CXXC
XX. Gulden.

Item aber die X. Jare ußgenommen, so
wurd sich ob gedachter schuldiger schad bloben
XV. Jare lang alle Jare VIIc. XVI. Gul-
den an dem mitlesenden Gelt, das man
wider ußtheilen must.

Item Adelsperg Widdat muß den
X. Jaren ebenmäßig Jare alle Jare Xc.
Gulden und auch hinder aber stehen und
ußgeben wurd.

Item ist einem andern abrigk gewart-
lingat aber die Jare die ledigung Gülte
von XX. Gulden, ist der Abrigk Jare, die
sie verschidinge aber XXX. Gulden ma-

mem

496.

Hegingen LIII. gülten und dan der gülten da
nun der dritte teil abgat tuot je der,
alle jare LX. gülten, dar vor sol man
nit tun anders nit X. jare XXX.
gülten.
Item wenn dise nechsten X. jare ver-
gangen, so sol man nit das V. jar
sonder das nechst jar nach den XV. jaren zuogat alle
jare II. gülten von dem nutzbaren
gelt, das nun dan ebenso ergelten
werde.
Item ist ungewonlich beschlagen, das
man nit dan V. jaren nach einander X. jar-
en bis in das XV. jare aber sechsen und
sechzig tuot VI^c. gülten.
Item das aber die stat nachsten
XV. jaren nützig jar alle jare VIII^c
gülten.
Item es sind etwa vil armer lüt gesat-
telet, dann man die gülte dar-
in etwas sol fürsehen dan XXX.

vij-

498.

VIIC. Gulden.

Item dann man dann die Eggerding Hüt
die man aber fell gibt, das Hüthorn dann
aber stellt, die mit Fleisch bis Ehrn und Fleisch
bis dort nunan arbeiten, und aber Hütten al
le Jare IIC. Gulden.

Sita die Hüt der obgenanten Hütte ist
IIIIC. VIIC. Gulden.

Item aber so gibt man X. Jare lang alle
Jare IIC. Gulden, die man nun nun meh
ren und die Stadt und dann die aber raum
bezalen in X. Jaren darnach.

Item Stadtverlegung, das die den X. Ja.
nen XV. Gulden aber strebig arbeiten, das
sie dann gliss zu gingen mit der Bezalung
aber nun nun der Stadt wider bezalen sol
le gedencken an den Rat, das man die
Hüt bestell, als sie aber gratis sind
Hütte Jare C. Gulden.

Item

Item die presencie abzurichten, das bette LXX
X. Zulegen, sich darnach zu erkennen ob die Ro-
ten [illegible]

Item an den Kuchen ein marcklichen Corn
zu setzen.

Item zu gedenken an die Newe Schenk.

Item zu gedenken an den Graben zu ordi-
nieren etc.

Item zu gedenken das Holtz abzustellen zu
ordinieren.

Item aber die Mauren abzogen.

Item aber die Grafen abzogen.

Item zu gedenken an das Eysse Zeug zu
stechen und die vnd ander nigenomen Gant,
was die vnd andere darlichen die XV. Jar
lanngk bis an sie stehen und darumb sie XV.
Jaren andere Statt zu nemen.

Item zu gedenken an die Reyde.

Item Alle die aber gesetzten Rechen Gant
genumbt, den genumbt Gant, so Gat nemen-
lichst alle die Gulte, so kamen die aber den
Alten nach der Newen Mauren gesetzt

Gant

Jenst und der ist gerechnet an ältere Rechnung
Hälte XVI. Hälten Hälz, ainerlichen ohn
XX. Hälten einem und ettlich ohn XXX.
Hälten einem, aber sie lossen stant underscheid
Hälte der ohn einer Aeltern gehabt haben sol
Hist, der ob Eingedinger gestanden ist, der
ist nüst Jeinem gerechnet. Datum Anno
CCCCXLiiii. nach Ostern.

Hiegenwirtig sind der genegnenden Jem.
de der Alten Meister, die Hälte Rechnung
ze gen beschrieben sind.

Jeng Ersten ist denselben Hegenst
wirtig Hebel, Ernst, und Jeselle Hebel
den Alten Meistern, einer den Hernach
geschrieben folgt, mit Namen und Zu
und Jeschlecht der Rechnung, die den Alten
und der obgenanten Genegnenden nie dem
XXXVii. Jem Ersten ist, sind die Alten
Meister und Jeselle [illegible] Hist geschehen
aber-

Summa Salt xxxv M iiij c xlv gl. und xviii
d. dergleichen unser Leibding Güeter der Herr
Cat. Herr und seine Ehe Hausfrau Margaretha Rehmin-
gerin ober Herr VI. Jahr Korn xxvii M
viij c xx gl. und ix. β. darvon unser Leib-
ding Güeter der Herr Cat. Pfarrherr und Pfar-
rer und Capitul.
Item so gehört unser in die obgen Herr VI. Jahr
unser Pfarrhof Frauenaurach an Güeter Zinnen
und Zehenden Leibding Güeter sein Lieg-
ling genannt und Frauenholz Zehenden
wie auch sein Pfründtbuch Güeter Zinnen
und Zehenden solcher Brandschatzung halber
in die Rechnung gezalen ii c M iiij c vij gl.
und i. d.

Summa Summarum Alle Salt und unser der Herr
Herr Leibding und Leibzucht Güeter und
auch der obgen Herr Brandschatzung abgezogen

in diesem VI. Jaren zůsamen gebracht, inn sol-
ger ordinigemeiner Statpůcher LV^C MV^C
XIIII. gl. V. ß. vnd III. ß. vß LXXXIX^C IIII^C XCVij
tb. I. ß. vnd IIII. gl.

1: in margine adscriptum: Noch. Jorn ist ge-
wesst ein XXXIIJ^C gl. vnd auss der X^C gl. ein
summa dis hundert gen VI. Jaren hat mag ei-
ner Rechtung, als dz ob stet, zůsamen kumt
ein jeden besunder.

Sua Stear alhie zů Basel in der Statt
Muntz Rechnung diss VI. Jare lang zů-
samen gebracht, als der Jaren jetlichem
gelt, vnd der gelt, das man von der Statt
Koss, der Statt für, der selben Jaren
vnd jetlichem insonderheit kommen ist, thůt
CC^M XXXIIII^M vnd V^C tb. ß. vnd IIII
Dz von dieser vorbestimpter obgeschribner Summa
abgeschlagen die obgemelte Summa CC^M
XXVI^M IIII^C XXV. tb. V. ß. vnd I. ß. dann
das vorangezogen vnd Ende der obgeschribnen

hunge und Rechnunge in diesen VI. Jaren ge-
ben worden, deshalben Ihr Gnaden VIIM IIC XXV.
fl. V ß. und IIII. ₰. dieselben Jaren, welche
nun für war Ingenommen hat, Ihr Gnaden
haben wollen, soll der Statt Ir die Jar billich
fur Ihre Rechnung an dem Gelten der IIIIM
Gülden Jerlicher Gülten, die sie Ausgan-
gen ist von den Ausgungen dieser Jaren nach
der Rechtung Jerlichen bezalt werden soll.
Und ist das auch Ihr Gnaden gefellig.
Demnach ist aber die angezeigte nach-
stellung nach Laut der obgemelten
Rechtung und Rechnunge in diesen VI.
Jaren nit mer dann [illegible] hat, dann die obgl.
Jaren in Gantzen Brest und Abfal
dann Inhalten ist CCM XXVIIC IIIIC
XXV fl. V. ß. und I. ₰. Und nun rest
nach denselben Jaren nutzgangen und in-
genommen hat manlichen VIIM IIC XXV fl.
V.

5 o G. N. [illegible] und iiii. S. [illegible]

5 08.

Item [illegible] XXII. gl. gelts, domit sich die Jarr gült
gemainert hat, die Lunkofinger halbe alp
nun ablösen thuonnt. Der Lüpegl. gült ist
obgemelt gült nun gemacht hat. Also über-
bliben ligen IIII^C und X. gl. gelts, die nun
allwegen legen und abzelosen sind.
Item also IIII^C und XXII. gulden gelts, do-
mit sich die gült gemainert hat, derhalben
das man ablösen program nun in Lüp-
gelting gült ist, also gibt, dann man
sie vorallwegen sol bis Crone sie geben schul-
tig sind.
Item wann der Lösung der Jarr-
gült [illegible] dann der obgl. XVI^C
VII. V. VIII. gl. die man aber der obgerl.
IIII^C gulden Lösung abtragen hat, so über-
bliben da ligen in M XXIII. gl. V. VIII. ß.
Item so man aber Lösung dann obgl.

Gelt

510

Summa Rost iiij M dviij c gl.

Item hat man abgebrochen ober Stro dvij c
xxxvij gl. Daran abgetragen V c gl.

Item ober obenligen Stro dvij c xxxvij
V c gl.

Item ober Gronow Fürstenberg abtragen
ij c gl.

Item ober Herr Volgenschen Stro Schul-
meisters Hus Summa xxxvij M Mauß
abtragen V c gl.

Item ober xl Gnadenbrigen und Kin-
der xij c gl.

Item Herr Schinckenbrigen i c dvij
xx gl.

Item ober Stro Allergenedigsten
Herren xl Romischen Konigk mit
Irer Schanck und Confirmacion abt-
gen vij c gl.

Item Gronow Fürstenberg Garten v c
vij gl. Schuldig

Item ober Schuldbrigen ober was
an Irer Rechnung bis vj. Jare gelidden hat

die mit gehörig Ordnung Erbarkeit erhalten
überig gebracht worden sein.

Item Soll der Rat eine Ordnung
die in Druck sind, wie Leute sich verhalten, ob-
gleichen die Nachtgerichte alle Jahr ein-
mal vorlesen der Gemeinden.

Item Soll der Rat einen Monat setzen
die Ämter mit Bestellen, wer Ämter
die Ämter ledig sind worden, schuldig sei, ob
sie dieses Jahr oder lange Zeit ver-
gessen.

Item Soll die Ordnung, das die Rechnung
welche Nicht Gaben in Rechnungen dem
Rat mit gethan sein, und vorgebrachten ver-
fallen, ohne aus der gemeinen Stadt Gut
aufgerichtet sei.

Item Ordnung damit die mit einer Rechnung
oder dem Buch an dem Rhein, oder der Stadt
Korn, oder der Stadt Fischen, oder Stadt
zugehörige Fischer und oder dem Gericht
und oder den Fischern eingefallen
ist

514.

Item Hans die Rechenmeister in dem XLIII. Jare
Item Hans die obgenante Zelten in persone
der V. Hilden, die sie in dem XLIII. Jare
zu grabe geleitet haben, derselbigen sind nit
gegraben, derzeglichen so sind sie die andern Ja-
re denen sonig gewesen, also das sie die in
der ersten Zeit gegraben, andere die sie grabe
stehen nun halbe Jare, stehen nun dieselben
nur desterbas sein, obschon man die gemei-
nen Begrebt dem in Schatzung gezehlt und
die selbe Schuld verbauschet hat.
Item Hans die Rechenmeister in dem XLI
Jare XCV. gl. Gelten meinen Herrschaft
zu begraben, die sie doch, alhie ver-
stehen, mit dem nit mehr zu begraben sein.
Item Hans die Rechenmeister in dem
XLII. Jare sie dem andern Rath. Hand
der obgenanten Gelten VIII ß. XL. III. d.
III. Jare nit eingenommen, dan sie gemeint den
Herrschaft Hand.

Item

Item Doctor der Rechenmeister ist dem XLiiii.
Jare an zinse und nutzung der Summen der Schatzunge und der burgere gelegen schulde dem Rate Hundert Rh. gulden
und ist Rest. Gerd iiii^c. lx. und ist dem ersten
Munde Abgenigen Summen lx.
lx. und in dem dritten Munde lx. nu
ingewonnen, dem sie gewant und gere-
chent sint. Doctor und dieselbe Rech-
enmeister VI. gulden grundlost dem Ge-
genrechenmeister Gerdes Sulze, und sehen
mit Rechenschap, ahtzen, oder schetzen, und
schriben dem Rate Rechenunge gethan abe-
dem ist, so hat er doch gelik obgerurt. Gebreke,
als vor dusse, nicht gemeldet, versumet die
obgerurt Rechenmeister dennoch dem Rade
nu gesat, sal doch billigen bestraven.
Item Doctor der Rad schal mynen Gesellen
nu gerne in dissen arge, dat er doch sal
unsculdigen gehat hebben.

Item

516.

Vortal gethan umb dem Jungst Gelt, welches Jhs
re eigen Gelden Gelt zeigen Burgschen Erb-
tragen verfallen Anno X. Zielen gehen Sant,
Anwalt sie obgelesen eigen Zielen Anno XII.
gl. abzekaufft Sant.

Item Sant der Rat etliche Zinsen alt Ei-
gelt abkaufft die doch etwo Anno noch Zeigel
gehabt Sant und villicht anstat der alten
Register nit abzeschaft Sant und dauf
auf Rein Zustandt den denselben ge-
wonnen.

Item Sat nun gros Zwang of dem Rad-
hus gehabt, nicht nutzen, wann zeigelen
oder ein Sachen gollte oder Zeigel Zalt
abgehauen Sat.

Item Do mogent der Burgmeister Frund die
Neusten Register aber dem alten Eigelt
nit achten.

Item Sat nun dem Burgermeister Zeigel
Rechnung Gult of Sein Burgschen Erbtragen
aber-

Item soll man dem obgl. Ehegemächt
jährl. Leibgedings Gelt aus der Rechnung
geben, wie vorgehalten ist.

Item soll man dem Schreiber ein
Zeitlang, so sie Jahr Rechnung
thun, die alte und neue Register geben und
gleichen etc: und umsonst Gelt geben, wie
dann die vorige Ordnung etc: ausweist.

Actum et datum Anno etc: XLIIII. Sabb. p.
Matthei apli et Evang.te

Dis ist der Rath Entwurf

Ao 1. Ao 2. Ao 3. Ao 4. Ao 5. Ao 6.

520.

Zinsen und [illegible] die Rechte Bürger Rudolf
zu Lorrach seitten die obgl. der Herrschaft sonn-
der Haus Innerm und Vor der Lorrach, als sie
selbe gebaut, gebraucht, und Vor der Lorrach gantz
Vor dem Innerm abgetheilet und gemein-
lich die Verordnung der XXXii M. Gulden,
und Wurtzach eines ehrlichen Raths, die man
dann bisher observirt hat, noch observirt,
und auch Vor zu thun gesonnen, nach
Innhalt und Inhalt der obgemelten
Rechtungen und auch Falls die Schuld
die man Vor der Rechtungen schuldig und,
die noch [illegible] die Zeit, da die Rechtungen ge-
macht gebaut, nicht Vor Handen wa-
ren, Gott mit gnaden wolle gnädig gebaut,
und die man noch auch Vor Recht Vorgen bekom-
men und haben mögt, nemlich XIIII C LX
XXVIII. Gl. Vor abtheilung der Güter ab-
gan

522 gen die den Bürgern vnd der Statt Schuldtra-
gen abtragt werden.
Item dartzu II. Gulden die man auch schu-
ldig gewest, als von der letzten Rechnung
vnd Kriegs wegen. Item CXX. Guld.
als von der Statt Vnghenckt wegen,
das den alten Geschlecht vnd nach der Rech-
nung behalt worden ist, vnd man das
auch von Not wegen haben müest, schli-
kuntlich vnd offenbar ist vnd das die Ge-
meinde Freund, auch billich gerechnet vnd
von dem Innemen abgetzogen hetten
vnd hetten sie alle Ausgeben, die man ha-
ben müest, als von dem Innemen gantz
abgetzogen, So meinen wir jr nicht
das wir als sie es gesetzt vnd gemel-
det han, mer Ingenomen haben, dan man
haben müest. Wie nu darumb, wir han
al-

524.

Straßburg und der Landgrafschaft gelegen, sind
die neuen Berechnungen der
der Stadt Mantzmit gehörigen Dörfern
belaufen sich insgemein xiiiic Miiic xi. Gul-
den viii. ß. Hallen dann dieselben
Puncten der Landgrafschaft abmindern und be-
laufen sich
Item ist aber der Rath Straß-
burg auch gesinnet, das neun neue Ca-
pitel und Inhalt der Berechtigung x
iiiic Malter Gülten gelidig sein, wie sie solche,
neun neue Capitel und Inhalt der Berech-
tigung alhier für Straßburg gerechtfertigt und
obrigkeitlich haben, ist neun gelidig xic Mii
cxxxv. Gulden, auch mit neun und
vier Straßburg Mannen, das Ge-
meine Pfund Korn iiic Miiic xxvi
Gulden und viii ß. der Scheffel abgerech-
net mit Schatz und wenn sich neun vier-

526.

[illegible] xiiii M [illegible]
[illegible] Ehrer [illegible]
[illegible] xiiii M [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] xiiii M [illegible]
[illegible] v M [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] xii c [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Item

528.

xiiii C LXXXVIII. Gulden von abweichung
der Güter abzugs, die von Burgern von
der Stadt Schuld abzugs abweichig thuen.
Item Darzu ii C Gulden die nunmehr
schuldig sind, als von der Stadt Rent-
meyster und Kriegs abzugs. Item CXX.
Gulden als von der Stadt Hinschuld
abzugs noch dann allda nichts Andres
der Rentmeyster erhalt thuen ist, als
hiervon und nit mehr vorhanden Verti-
chel mit gesetzt und gemeldt sey, sind
dann die obbegriffen VII M und VIII C. Gul-
den die von neuw abzugs. XIII M Gul-
den noch abtragt sind, soll man ab-
ziehen, das sind VII M und VIII C. Gul-
den und die obbegriffen XI M IIII C und X.
XV. Gulden Schuld der Burger. Grund-
zinsen auch abzuziehen sind.
III. M Gulden, der man Abzug und
mit-

5 30.

ertter, nachdem der Gemeinrechnunge XVIc.
V. gl. V ß. und VIII. hlr. Jerlicher Gulten
und das zu der Zeitt Ersatzung b. stück und
abrathe die Erhaltunge der weissen Schil-
linge uff das Malter Mehls und des hal-
ben gellt des Mittel werth von den
Jerlichen gefellen solle ijcM VIc XCiiij flt.
nach Inhalt der obgemelten Rechtunge der
Stette an dem gefellen der iiijcM. Gul-
den billich zu steuer kommen sollen,
ungesehen das solich Erhaltunge
nach der obgemelten Rechtunge abge-
en sein solle, so gee man dannocht
freyilich der obgemelten iiijcM gl. und
daran XVIc. V. gl. V. ß. und VIII. hlr.
Jerlicher Gulte und das zu die Ver-
er Erhaltunge.
Uff die vorgeschriben Artickle ist
unser des Raths Antwurt: Zum

Er-

5 37

534.

iiii: Zu Allen Zeiten ohngefehrlich abzurechnen
gen jährlich Anno der Geburt Christi
auf Michaelis bis auf Walpurgis
Jahr. und gehet gan. Dua. Ter. Corpus.
Inhalt der Erblichen gülte mit zu
unter dieß Jahr XVII. Gr. iiii. Hll.
Zeit.

Item — Von dem Pfarrer zu Hasungen
ge der Hohen Hillinger Ter: ohngefehr
Malter Mahl und dem Halben Ter:
Hmüngelt, Hat der Rath
Zinsfreiheit zum Closter aber der
Hohen Hillinger Ter: ohngefehr
drei Malter zu dem XXXIX gisten
Jahr in der rechten ordentlichen Ohngefehrlich Malter Korn Mahl
iii. s. Ter: Zinsfrei Hergebracht ge-
kommen. Und folgen Hasungen der
Drei

536.

Gulden angenehmlich abzuschlagen und der
Verwaltung Satzungen des Rahm
Meel Angelt hat man mit dem iiii^c M
Gulden Gelt ein neue Freiheit zu
gunsten der Herrschaft gemacht,
das sie nemen mögt ein Viertel Jar
xc M Gulden zu Zehl, vii^c M Gulden
vorgen. und davon gefallen ist und die
übrigen iii^c M Gulden hat man Zil
ter nachvolgens, als das Jar der Zehend
Viertel dann kommt, auch zu Zehl
geben ist. Und Zinslich Ge-
rechtigkeit der Verwaltung iiii^c M. Gulden
hat sie järlich Zilter angesetzt iii^c
Gulden Zelt, Järlicher Liferung Zil
ter angenehmlich abzuschlagen und
den selben Herr: Motzelt ock. Darman
sich den Kauf dessel[ben] Gelts
Ver

Item der Kastenge und mit dem nachgehalt und ansicht die Kasten, da die Kastenge gemacht und beschlossen stet, angeschlagen und abgeworfen ist, auch die schlos und Riegel finden sollen den Kastenmeistern oder Gemeinde und irem Kastenschreiber, darvon mir auch sechsen Item hat jeder auch die Bulle gehabt, nemlich von der sechseligen Bulle, der der Stat Mentz irer VI. Jargenstetigungen zu gestellen ist und die den Stetten zu Stetten Angriffen Freiheit gehalten und auch der Stat und Freiheit in irer Bestetigung der Stat Bulle selbs gehabt und gehalten haben.

Item der Stat ire abgeschlagen Güter abgen MIIII. und LXXXVIII. gl.

Item Von der Edlen Frawen von Munts Conffir-
macion ertragen Monat ii. Gülden.
Item Do hat die Jungfrau Kostet ii. Gülden.
Item Von der gnedigsten Frawen von
Collen ertragen Monat iiii. Gülden.
Item Der Edlen Frawen von Munts Pagen-
et mit Jm gewonhaft und hat Kostet
vi. und xxx. Gülden.
Item Der gnedigsten Frawen Fraw Eliza-
beth der Pfaltzgrawen Dienerin
hat Kost iiii. Monat iii. Gülden.
Item Hat man ertragen von der Fraw
und Jungfrawen Stüren ertragen V. Gülden.
Item Von abentzen Fasts ertragen V.
Gülden.
Item Von Frawen Fürstenberg ertra-
gen ii. Gülden.
Item Von Frawen Volgenst von Frawen
ertragen V. Gülden
Item Von der Fraw ertragen andern Stüren
xii. Gülden.

Item

geschr. folgt auf die Beantwortung
übergeordnet angemerkt ist.

Item anno XII. Bulten Hinderstämiger
Hülte, die nun aufbetzalt hat, und die
nun itzund Sant Jorgen Dag nest
vorgangen nemmen schuldig ist, dem
die tzit, do die Rechtung gemacht ward.
It. Do hat nun aufbetzalt II. Malt die
do vorgeben die Rechnung nu anno XXXVII
gisten Jar vor der Rechtung gelegen
hatten.
It. Do hat nun aufbetzalt II. Malt und
nach ungelt, die do vorgeben nu anno
XXII gisten und XXXV gisten Jaren
gelegen hatten.
It. Hat nun aufgebracht IIII. XLVI.
Bulten Haltkorn und XV. Bulten Halt
der Gerstenschalen.
It. Hat nun gebracht den alten VII. XL
VI. Bulten Korn gins in Erstage abtrag
Rechnet

kaufft ist, alle jare LIIII. gulden Zehlt, die
nun jme selbigen jar lehen nit me geben
dann A. und mir dorf die selben LIIII. gul-
den Zehlt nit die gehelfte der jerlichen
Cynsung Zinse gerechent, sonder man
jme noch gerechte und bezahlte gebe, welche
vorgemelt Hegnen seligen erben von
mine Hussfrauwen wegen VI^c M III^c
XLVI. gl. an Zehlt und derselben Summa
nach ist inen der stifft Zu Nutz
eingeg. und mit der Cynsung Zinse ab-
gewinnen Lehen, wie dz sie aber stehen
und mit rechtigkeiten und Herlichkeiten
Und Erwunnen sich denn die Helfte der
Zehlten ob dem und VI. XXXV. gl. Ge-
gemelt hat und die nach der Hanengende
Fruchte billich aber jrer Mitmeyer und ge-
henge der Zehlten gehalt und gereichen

Let-

Letten.
Item aber schulden aber vor etwo vorgetruwten
Rechtungen abgeschrieben die Obrigkeit
der Dorf Hilsinger Flur: An Mehl Ru-
gelt aber gerechnet, der nie dismaligen aber-
gangen V. Jahren dreyzehnhundert achtzig
tzehn ingleichen Jahrs XIIII. Malter Korn
Vogtrecht die Stadt Mantzhen dies vor Jahr
nit rein ausstehe rubrie die obgenant IIIIc M.
Zehenden Gelt, die wenn Herrlichkeit Ein-
kommen Rechtungen aber vergangen Jahr, dann
XVIc. V. gl. V. ß. und VIII. Flur: Herrli-
cher Gilten und die alte Rechtungen, Ge-
richt und Fürstlicher Obrigkeit ohne Vorbehalt
gehört und Ihrer Churfürstlichen Gnaden.
Item Da etwas in dieser Rechnung, dass von
den gemeinen einige, aber nicht die obgenant
Rechtungen Herrlichen Gilten Korn
nicht, so soll man schreiben, das dieses Jahr
nach

544.

546.

Angetrungen sollen haben, das sie durch
mehr gestalt und gelegenheit der sachen ver-
billich, und nit mehr abzuziehen
Not gedrungen, dann vor für Recht, Schuld
sie schon bekl. und mündigsbringen
Brunn, Rechnung und Burgerbücher
und nit stunden, die sich thun sie Forderung
haben, und auch sich der Erbaren Stadt Mün-
ster Amter und der gemeinen Bürgerschaft
willen, gütlichen Tags und nicht Eins
sind. Alsdann sollen oder mögen sie
der oder die obern, diese Angenommen der
gemeinden Bürgerschaft Verhörung Schuld
Rechnungschaft und auch andere der Stadt
Gerechtigkeit und Rechnungen schuldig sein
nicht rechtlich und gütlich austragen
den, so alsdann nicht getragen, Recht den
denselben gemeinlich und schuldig sein

Ein-

548.

Künftig Zwang und Verbrechung der Rechnung jährlich zu geben, ergeben und gemeinbarlich abtrag. Do soll man achten, das die Statt Munz oder die Zyt, als die letzte Rechnung durch die Verordneten Statt Frunde gemacht und begriffen worden, diser Ordnung gehalten. Solle an den Frühestanden schuldig gewesen ist, noch sind der vergenzelt, Do der ehrbar Rath Frunde, Statthalter, Zyt Frunde Zyt hat und Ordnung inhaben, und dann data derselben

~~xxvi~~. Zyt bal stehe, oder Samstag nach Michael Tag Anno etc. xxx vjo

Zu dem ersten ist die Statt Munz oder die Zyt aller Tagung gelten von xxx. ß grans, schuldig gewest

iiij.

iiij^{M} ix^{c} gl gelten, die der frawen
abzurichten mit c^{M} v^{c} xl. und v. gul-
den an golde.
Item, so gibt man oft die frie alten
rechnung gulden von xxv. gulden
rynen gulden. ij^{c} xxiiij. gl gelten,
die der frawen abzurichten mit
v^{M} vj^{c} xx und v. gl. an golde.
Item so gibt man oft die frie al-
te rechnung gulden von xx. gl.
rynen gulden, iiij^{M} iij^{c} xxx^{ij}. gl
x. ß. ij ₰. gelten, die der frawen
abzurichten mit lxxxvij^{M}. vj^{c} xix
gulden an golde.
Item und also were die Statt
Munze oft die frie alten rechnung
gulden frawen ix^{M} iiij^{c} gulden
x ß. und ij ₰ gelten, die der frawen

abzurichten

abzulosen mit CC^{tl} xxxvij. M vij. xL iiij gl. an gelde.

Item so gab man off die Zyt alle Eygendinge gulden nyt nimandt usz, und zunemmdy Mantz Hansen und Eygen zusamen ix.^{tl} xCvj. gl. ij. ß ij. d. und vj. fz und die selben Eygendinge gulden off die Zyt nit stirbt von x. gl. minr gulden gewest, und off nyen Mentschen lebtage gestanden, und auch nyn stirbt abgestorben gewest, die man auch nehlich dahin gehen und weisen mus, also das ungeverlich darumb gerumet und gesetzt stet.

127. Und rechten Zal man off die Zyt

alle

Allere Tyrgedinger gülden, yer han
X. ßl. rynen gülden, ßl. rynen Mont,
sinen Lehtagen und gantz abzerichten.
Item, Jegrabene, VI.M V^c XX. ß X. gl.
X. ß hebe Vr. H. gelten an golde. Item,
ouch an der Frischannen, ebenumb
sie Ouch achtt werden, LX IIIIC M VIIIC
XXXIX. gl. X. ß. und Vr. ß. an golde
hingerechnet gerechnet.
Item so Ouch man ßl. die Zyt ouch
den allere Tyrgedinger gülden von XII.
ßl. rynen gl. ßl. Zwerjer Mont Ouch
Ouch Zergen, von nim ßl. ds andre
Zerstroben IIIC und XL. gülden gelt.
Stengel an der Frischannen IIIM
V^c und XXX gl. an golde.
Item so wag man ßl. die Zyt
gülden

schuldig 1.m IXc XXiij. gl. und viij. ß.
heller gülden, die man dz
haben und noch solle zuzihen were
hinzehen, dovon der convent an der
halbschaar XXX viertl. v. vij. gl.
und iiij. ß. an gold, und man solle
wissen, dovon dieselben gülden,
gülden, den man dz haben gibt
der X. gülden, und der gülden
den man noch solle ziehen, auch
von X. gülden genommen worden
ist, inmaßen.

Item, so denn man auch schuldig
iiij.c IIIIj. gl. und VIII. ß gelts
ist der zyns abgestorben weren
und die man noch nicht jahrs
noch reichen und geben muß haben
in demselben nächsten jahrs, an
der

der Frühlsomen Trangel ij.M iiij.C xx iiij. gl. und viij ß. an golde zůngerech. net, und die in den zwölfften Jare nach der obgemelter Partha Zedelichs. gen und bezahlt werden.

Suma Summarum der Frühlsomen alter Tyspedinge gůlden zůsamen gerechnet, wie obgemelt. Stat, ist C.M. ix.M ij.C gůlden x. ß. und vi. ß. an gelde.

Suma Summarum ~~der Frühlsomen~~ das
die Partha Mantzo ost die obgemelte zůsl nach Lude der vorgeschr. Zedel, bogen an Losungs und an Tyspedinge gůlden, schůldig vnbezalt ist, ist zůsamen gewesen xviij.M vij.C xlx. gl. und viij ß. gelten an gelde. Item an der Frühlsomen, also die

zůgerechnet

zu gemerklich darvon gesetzt ist, thut
gemeldt Zehl CCC.m XLVI.m VIII.c XL
iiij. gl. x. ß. und vi. ₰.
Item, so wenn die Statt oder die Zyt
an verschinnen und Zindrosten
eigen gülten pfendig gewerden
gülden an gelt.
Item so wenn die Statt pfendig
i.M. gulden, die oder die Zyt den
verschinnen gülte verschrivet wann.
Item so ist sie oder die Zyt auch
pfendig geworden ij M. gl. die die
Zwingen vorgemelten hatten,
Und womit man die Steuren
gen oder die Zyt von ersten bis
off Sant Michels Tag, oder ge-
falten hatte.

Item

Item so ist sie schuldig gewesen von
alters und neuwen Eysgrael VI.M.
gulden.

Item so ist die Stadt von alter clag.
und gutter wegen schuldig gewesen
XIIIj. LXXXVIIIj. gl. an golde
hingenrolich überschlagen, die doch
vor der obgnte der Stadt Zedtele
oft die Zyt nit gestanden oder abwe-
sennent sind worden.

Item darzu von der Statt
Leing und Wyn schanden wegen
IIIj.c und XX. gl. an golde, die auch
oft die Zyt nit in der Stadt Zed-
del gestanden und gestanden sind
worden

Sua XXVI.M VIIj. und VIIj gl.

Sua

129. Suma Summarum dorr die Rall Mentze ost die Zyb, also die Kay. Kunge gemacht wort on der Cristforan tridrinoudre schuldig gewest ist, nach Lud der Vorgrw. Zedele, und wie vor, gesetzt. hingerwelich gerechent ist, bringt an der Cristforan Zu summa CCC^m. LXX xiij^fl. vij. ij. gl. R. P. und vi. h. an golde.

Item nu ost Sanct Jorgen Tag nestvergangen ist die Rall Mentze diss Frondzgesetzt. schuld schuldig gewesen, und noch, also dorr hingerwelich geschrieben stet.

Zum rysten ist aller Cassingr gute. Dan die Rall Mentze von xx x.

gl. rynen, von xxxvij g & thun iiij
ß. rynen thun von xxviij gl. rynen,
offenn obgl. pand Jorgen Berg ge-
wesen, iiij.m ij.c xvij gl. iiij ß thun iij.
f. gelts thun stunt nyt rynder
abzulosen mit c.m xxv.m ij.c xxj.
gl. thun iiij. ß.

Item ist vor ein Stahl Mutzen off
dem Thor gesetzt. pand Jorgen
Berg aller Lasungen gulten von
xxv. gl. rynen, thun zug gleich vm
xxvj. gl. rynen schuldig gnuw zt ij.
c ij gl. thun ij ß. gelts, thun stunt abr.
Gelosts mit iiij.m ix.c thun xiij. gl
an golde Jungrovrling.

Item so ist vor schuldig aller Lasungs
gulten, von xxij. gl. rynen, thun

Von

Item xxx gl. rÿnisch, zůsammen ij. c xxx
gl. viii ß. d. Und stund abzůlosen
mit iii.c lxxc. vij gl. und iiii. ß. d.
Ohne Zeit.

Item so ist die Statt Mentz offt
ein Vorgenge. sand Jorgen Tag
alten Losunge Gůlten von xx.
gl. rÿnisch schuldig gewest vor vij.c
xxiiij gl. x. ß. und viii. ₰. gelten, und
stund abzůlosen mit c lc xvi.c
xxx.xix. gl. xi. ß. und v. ₰.

~~xxx~~ Summa Summarum alter Losunge
gůlten, die die Statt Mentz offt
ein Vorgenge. sand Jorgen Tag, die
Vorgenge. stet, schuldig gewest
ist, zů zůsammen xv.c iiij. xxiij gl.

Gelte, die man zu streut abzulösen
Leipz. Thaler mit CC. XLIX. IIIIc.
XX. gl. VII β. und V. h. zu gewarten.

Item soll man wissen, das der
obg. Freiherrn Lehnung Gülden
ist XC. gl. IIIj. β. und VI. h. Gelten,
die man nit zu gibt zu gleicher
Person Ablage, Nemlich Hrn.
und Frantz Wilhelm, Gebrüdern,
Frey Herren, Herrn Falckenbergk
Freiherrn Otthen, und Frantz Hr.
Fabergk Freiherrn Otthen, als
eben Jeglicher Person und mit Herrn
Abredung ist. Und ist auch die
selbe Gülte in die obgeschr. Som-
me herzuhaut, als oben man sie
hier soll gebe,
Item so ist die Stadt Mantz oft

der Korzyl. Sant Jorgen dorf alter
Lyxx gedinge gülten nyt ryn,
under ksh und gemeyndig Mun-
ze, nider Rotenburg, Mon-
ster und schibe lone, Jr̃sam
schulding gewerst xx.tt iiij c. xLiiij.
gl. und viij s. und yst derselben
Lyxx gedinge gülten ryn stirb
von x. gl. rynen gülden gewest,
und ost ryne Mundspin Lobaye
gestanden und auch ryn stirb
von xij gl. rynen gülden ge-
west, und ost zweyye Mundspin
Lobaye gestanden, ryn stirb
halb by leben, und halb nach
Jode gestanden, und auch ryne

Lute

Erben abgestorben gewest. die man doch ehlich jaren gehabt und haben muß. Also aber hungern eilf Frauen gerechnet und gesetzt.

Zum vierten hat man auch die zyt alten Lyppgedinge gülten zu von X. gulden oft mit Mark. sten verlangt, und ganz abzustehen, mit manschaft, Neubrüchen, und pfriemen geben VIIIJ.m IJ.c VI. ß. und IIIJ. ß. gelten beruget an der Frügelschen den gulden von X. ß. gerechnet; LXXXII m. c XII ß. IIIJ. ß. und IIIJ. ß.

Item so ist man offt den Morgensegen Sanct Jorgen tag alten Lyppgedinge

gülden

gülthy von xij. gl. mitz gül-
den off Frey̆tag nechsten Leb-
tagen, bey tym off satz ander
zůsprochen, schůldig gewest v^{c} xlv.
gl. gelts. Vorngal an der zůnge,
sowen v.^{ck} iiij.^{c} xl. gl. an gelt.
Item so wer ein stadt Mon-
tzen off den Morgk. Sanct Jorgen tag
schůldig i^{ck} lxxij. gl. und viij.
ß. gelten, die man by leben
und nach todes Heistig ist zůge-
ben sol so vorngal an der
zůnge sowen xxj.^{ck} iiij^{c}. xxxvij. gl.
iiij. ß. und man sall wissen, das
dieselbe grůbe der grůben em
man nach todes gibel, wer x. gl.

und

hundert mann Leyb haben gibet,
auch vor R. G. gebraucht werden
soll, ungeverlich.

Item so war man auch schuldig
VIJ.c XX. fl. und VIIJ.c gulden, die
offtern vorgesagte Sanct Jorgen
Ley abgeschossen waren, und die
man theilt j. ij. iij. iiij. v. vi. vij. viij.
ix. und x. jare lenger stehen
und geben muß, dovon jn dem-
selben R. Jare an den Fürsten-
bergk iiij.M ij.c XXVI. fl. und xl. p.
an golde, ungeverlich, und die
in dem sybenden Jare nach ver-
obgt. Sanct Jorgen Ley nit gen
und bezalt werden.

Summa

564.

Suma Sumarum der Früchtsonn
allen Tzyguldingen gülten, mit
Mannschaft, Fürbündnüß, und
Schirmungen, zusamen gerechnet
wie oben gesetzt. Facit zů zusamm
nützehenhundert C.m XLij.m 1.c XV. gl
VIIj. ß.

Item so gibt man auch an zwey
Früchten XXXVIII. gl. und VI. ß. Stm,
gat an der Früchtsonnen VIII.c XV.
gl. den Gülten gerechnet vor XI g
gl.

Suma Sumarum der die Zahl
Muntz oder die obrigkeit Zyt sant
Jorgen tag nechstvergangen,
Früchte an Kernen und Haber,
einge

singer gülden mit den zwigen
zinnen, Armbrusts, Mannschaft,
und schibrolen zusammen schil-
lig gewerdt ist, ist xx.m viij.c iiij.gl.
und ij. β. gelts, darumb an der
Innspruck, alwo ingrosslich da-
vor gesetzt. und nichtsdestoweniger
ccc.m lxij.m iij.c xlix. gl. iij. β. hwv.
Item so were die Statt offt den tro-
gesetzt. Sanct Jorgen tag, am Nor-
dissen gülden schilling xvi.c xlvi.
gl. Ingrosslich.
Item vorzu von newem Lyfgedl
xvii.c xxxix. gl. ingrosslich.
Item auch ij m. gl. von altem Lyfge-
geld ingrosslich überschlagen.
Item, vorzu ist der Statt von

Grindrostenclegen

Hindrestendigen Gülten schuldig
geverstan, die man bis Ostern
zu dem xl iiij jare hindn sich
gelaygnn hat, iij ℔ viij ß hlr.
vnvereit.

Item ist mir auch schuldig geverstan
j ℔ vij ß hlr. grenzgrosz gelt die die
bruger in dem xl iiij jare der
rechnung gelützt hant, vngervelt.

Summa x ℔ lx ß xxxv hlr.

Summa Summarum, dovon die Zall
munze oben an vorgeschr. Samt
Jorgen Tag zu dem xl iiij. Jare
mit hindnen an allen schuld,
als davon geschr. stet, an der
Hauptsumm schuldig gewest ist ccc.
xxiij M.

LXXiij.ten ij.c. xxx. V. gl. III. ß. v. f.

Wie oben vorgesetzt. Henckelmann der schnelder gegenwertigen anders gelegt, und abgehauen, aber allein die morgen und Abenden, so ist die Zahl Muntze oder Sancl sovigen Tag nit vorgangen an der Henckelmann aber in vorgemelten Schneider V.c.R. VII. gl. VII. ß. und 1. f. nimmer schuldig gemessen, dann offt die Zeit, da die Tagleuger durch der schwere Zeit frewer Wormbs, Thier, Brennholtz, und Lebensmittel, sehr gemacht und beschwert worden, und Zinsen und Abgang die Tagleuger gehalt, die die Zahl

über Hagen Friderichs zu Ehemals
übergeben, und offt die Lud-
wigs Pfalz, die die Stadt über
die selben vnsere Friderichs zu Zu-
gehörig were, und darzu auch
offt der Stadt Mantz bestetigte
Güldbrief, der alle ihr Jarlige
Widerlöse Losungen und Zugehörige
Gülte, Clar und eygentlich
specificiert, Item, und Verzeichnet
sind, und sind gleichwol die
Obergen. seven zufellige in
Costen, und darzu alle Losunge
der Gülte, wie dasor samtl.
lich und besunder von Stuck
zu Stucken gesetzt. Item und Ver-
zeichnet sind, Jetz auch gemeldt

und

und Frefsthen ungewerlich.

Item alß dannach der gemeynden
frunde in jren Nutznieszung
etwer mangen artickel übergeben. i.e. Actual
Den haben und schreibent, das
wir der kauf schlag wyder die
nachtung vorgenommen, gethan,
und aber sich ietz nach Endung der
nachtung vorgenomen nit gebo-
ren hab, aber sie bedunckens
wie, etc.

Zum ersten in dem ersten ar-
tickel wie dann wir grosz und
mercklich schoden gemaicht sollen
haben am Hindersaszen der gem.
der gemeynden etc. darauff
ist hinder der rath antwort, wie

der

dor wir solich schalt und brosz an
Statt Mentze, wie vorgeschr[ieben] stet
noch Lude der burgtinge, so
der herren Statt gemeyne gr.
meyst Zank, Zurust namen
und offzubringen moge und
mags gehabt und noch han.
Item so were hor der burgtinge
gerucht und rechtige werden
mit bystem gnedigen herren
von Colln ryn kurfurste und
ryn rynunge angetragen wor-
den, die wir dorumb mit sin
gnaden beslossen haben, an-
gesehen das Utia und unsze
Burgere in sinen landen und
gepoten

gepoten

Gerichten seinde kund geltzyl
haben sollen, und wer es nun
auch an den Ufsetzlichen gewin-
nen, nach Inhalt seines Verzeich-
gen verursachen soll, und auch
kund wer es kurtz mytwilliger-
sollen Burgern und Hinter-
sassen, die von unsern und der gemeynen
Statt Mentz wegen ußgeschickt
und von Ehrgeiz von Leben
gestanden, geblochet und kein
gross Pein gestrafft worden,
mit seiner gnaden gewalt, und
gross Lasters ledig gemacht hat,
darumb und um sündtlich
Leben, so wir zu seiner Gnaden

haben

Forbaß, die wir vnd vnsern Burgern
vnd der gemeyne stadt eigendigkeit
zu Zeigen sind, vnd sonder eigen-
gleit haben mag, so haben wir
jhnen geordnet jr Rebtage Morgen
C gl. gulden gelten, vnd darzu
drey thl. gulden. Vnd wir haben
auch also gethan vmb des Statt
thurn nutz vnd beste willen, als
wir haben funden das wir es mogen
vnd mugen gethun vnd noch haben
Item so sind wir mit vnserm gnedigen
Herren von Mentz vnd vnsern
nachkommen vberein worden, das
wir sin gnade oder die sinen
vnd vnsre gemeyne Statt, keinen
Zoll pfenning vnd alle privilegia

ren sinnen keyserlichen von Hyben ge-
geben, confirmiert und bestendigot
hat; und dass wir sinen gnaden
darumb E. L. geben soltten, dass
zu J. C. G. dienen, die rot nit verhoft
hat, und wir haben dass aber ge-
than umb das Reich nutz, nütz, und
besten willen als wir zuversehen
dass wir solliches mogen und mugt
gehoffen, thun noch sun.
Item so hat uns unsers allergnedig-
sten herren des Romischen Konigs
confirmation und sine gnaden zu- 135.
willen, und auch unsers gnedigen
herren von Mentz gnaden gethe-
hat wie E. L. alles wol, eigentlich.
Und dass haben wir auch umb das

Reich

Item gen hin Vesperg willen gehn
nachdem wir den alten Herzogen
hin offen Vorrat ist, hin also
Wir mögen hers wol gebrauch
haben.

Item so sin wir mit unsern gnedigen
Herren Herzog Ludwigen dem Pfalz-
grafen etc. in eyn Verschreiben eynung
gefarben hin gegangen mit irer
weisheit und Verhengnis der gan-
zen gemeynden, hin haben also
wir dem besten zu gen hin thun
der gemeynden Statt Mentze ge-
than, also wir sollen also hin
der gebürlich zuhelfen gewesen
hin noch sin. Item also sol
wir nicht auch Gretzstat iiij C
eingenemlich, darvon dem sinen

gnaden

Gnaden kns anderen alss davon
zu begeben worden ysd, alss wir
kuemen dass solliche begnadung
ys, kndess gnedigen Rath Mens.
ze zu stellen und kronnen Lowen
zelle.

Item so hat kns kayserss gnedigy
sten von Mentz begnadt kns
anspruch, entwnd, vgeldtsuda
nachsuda, kns kndrauss zuzu etc.
zu concepiren, zu mahen, kns zu
schreiben gr Zastat vjc xxx gl. kn
gnedig dass man ang nit ent.
fram Lowe, kndt von noth wegen
thun und haben mysz, kns wir
dass dass kndste stell thun willy
gethan, alss wir mgnen, dass
wir dass zu thun wole mogen kns

mahl

Marck erhabt haben.

Item als Wentzen Porta Porten und Freckel erbeidt gethan sein Antwort und Ire Volzeugk von Strass, die Pabl Mentze mit Zeugen, den Juden, Ochsenhalden und andres In Posen und sonsten bracht haben, In dem als Ihr uns gegen sie von der gemeynen Statt wegen mit recht an den Gerichten zu tagen, mit redden, zeugen und andres

136. Gnugk haben — gr Postel xvij c gulden jungstverlich, und dewo wir also erlangt und vorgenomen haben, sein wir mit recht und umb der Statt nutz willen gestan, dorin uns also wir zeugen, nach

dem

dann wir euwer nicht vnbillich gegen sie
gewesen, vnd keinen vnsern gehorsam
sie haben, wol gebürt hat, vnd noch
dero macht gehabt vnd noch haben.
Item, so haben wir ihnen erstmahls
ihre Leuen an dem hyna mützen
lassen, die Bede, oder dero weil ge-
sess, abzudruck zu bestetten, vnd da
beste darin vorgenommen vnd gethan,
vnd ihres ganzen genzlichen nicht
wollen, als wir sollen dero wir
dero macht gehabt haben, vnd wir
haben aber vff vnd ergeben Xij C. fl. vnge-
verlich.
Item als sie darnach schreiben, wir
dero wir in ihre gnedigste Recht
mit keinem gnedigen strafen Ihren
Mentz on willen vnd wissen der
gemeinlich gehandelt sin etc. dorob

zu

ist keyser etc vnder antwurt, das
Sie solliche gethon haben mit
Rath etlicher keyserer Gnedigen
Herren des Pfalz grafen vnd,
vnd auch mit Rath der Gemeinden
Stetten, die offt die Zijt vorhy ge-
wesen sin, vnd die wir vorhyn ge-
habt haben, vnd auch vmb das
alle sinen gnaden gebürlich vnd,
dem vnd Vnsergnedigen sind, vnd wir
auch nach Rath der vorgl. vnsern
etwa keyserer Gnaden Stetten offt
die Zijt sinen gnaden gebürlich
dunken mit verjagten oder Abesin
weltten, Als wir Ihnen dann
dann wol gebürlich gewesst, vnd noch
sijn, vnd dann wir dann vmb etc
Bede thun, nütz vnd dienstlich willig,

wedlich

zu dreien hergenommen, gehalten, und auch manche gehabt haben.
Item als sie Carten schreibt, das wir ihre Commissarien die in dem Land sind, ihre Lohn verzehrt haben. Ist gleichwohl die Nacht gerede, wir sindtspersonen der ganzen gemeinen Ch. darauf ist unsere der Landschaft antwort, das wir die mannschaft der Landschaft und arbeit der Commissarien, so sie von der ganzen Landschaft wegen gehabt haben, angesehen, bedacht, und der darumb gehalten haben = und haben auch den Schein, die von der Landschaft wegen ausgeschickt sind worden, thun zu mahlen und mogreich nachgeredt haben Trennige gestalt, als wir thun

dass

von einer gebührlich gewesen sein
möchte.

Item als die Landes Knecht, wie
von wegen die Karls Ampt, so da
ledig worden sind, begunnen mon,
den Hause mit bestellen haben ch.
lagert ist einer des Landes Knecht,
wenn, wie von wir Ihm nicht
mehr, so viel viel Karls Ampt ledig
worden sind, andere Personen an
die selb Stell, der den Gebrauch
gewesen ist, gebrauchen haben, diesel-
ben Personen haben keine eynstige
solliche versorgt, und die Karls Ampt
nit wollen annemen, So haben
sich auch etliche zu die Pfarren
eyn Zeit lang versehen, dass

dass

dorff der Gebrechen an dem rade
nicht an dem gemessen oder noch ist.
Item als sie lehren schreiben, wo
wollen sie bedüngken dass die xx. [A] alle Artikel
der Meister mit manglerley = oder [A] haben sie nicht gethan sehen
Stoll sachen, die dann zu gut
den Zeyt nit waren, zu einem nutz
erlauben haben, als dass die drey
Zalben Jare nachpünge alle Vier
Jar sollen besehen oder noch nicht
gehen Lünden, als wir hören
nichtes sin, und als dass auch
nicht zu mercklen und zu besehen
ist, und wir Lünden auch dass die
gemeynen Volk Mercken Stryn
sehen gemessen oder noch Ey.
Item als sie dann noch schreiben,

wie

Wie dann sie mit Arestam, dass
man eigentlich ansehung von dem
Lauer an dem eigen den der Bek.
Land, von der Bek sachen, sein
allein mag Zeigen sowerden
sie dessen sy. darauff ist unser
weg Rath endtweder zum rechten
von der sache wegen, dann wir
unsere Burgermeistere, die die
zu Zeiten gewest sind, und die
die sache eingen oder zu haben,
darumb gefragt haben, und die
haben uns gerathen, wir
dann sie zu gelichten sich nicht
wol, sie weren gnugsam ander Zeug.
und = die zum erfallen sind, gott.

Ophabun, die nach Lude der Lobten
Stelle Leunde Radschlagen Ju
zun Closssun Büs gewonnsten,
und als in Jorn üs tund trogan.
gen gewesz ist, do haben sie die
Büs mit den Jarenlu Lorten den
Krigen meistun bragt, und Ju
Jare grünwerligkeit ostgesloss
und Ju halb teyl nach Lude der
Stadt. Stelle Leunde Radschlagen
Ju iren Handen genomen, und
ander halb teyl den Krigen Mei-
stun ostgeliberet, und sie Zichs
sich der ost der krigen meistur
Lugte, darum man den der
sich gesetz. Lymet. Und also die
obgenanten der gemeynden Leunde

Lorten

Factor welche von dem Lande
an dem Rhein, von der Bella
Donau, von der Bella Basco, und
von dem Gelde, oder von dem
falschen Zeichen gefallen ist, ch.
darauf ist unsere Antwort, und
Verehren der Ihnen dar zu mit
sich zu antworten, die dero Ver
wandt ist, und dis nach geschrieben
ist derselben Antwort:

Item- als wir gemeinen Lan
den = In dero Abschreiben an
einem Punkt von dem Lande an
dem Rhein, auch von der Bella
Donau, von der Bella Basco, u.
von dem Gelde, oder von dem fal
schen Zeichen gefallen ist, gemeld,

und

und seiner Freunde der Rath vor,
zu grantwürtel haben, wie vor
für den Ihnen, die vor Ihr nur
Ihrer Ihnen mündlich darüber zu=
antworten, etc. Dass ist derselbe
Antwurt, die vor antrüffet, das
für in der Kriegsherrschaft davon, so stun
ziehen der antrüffet, gedenzu.
macht und gesetzt als zu den ge=
dürft Ihrer, Ihaben wollen, der,
zum und oft der für die gründli=
chen und clare gemacht und gesetzt
Ihaben machen, so Ihan sie zu der
gemeinen Frieden schwerlich der,
dürch der Stadt Frieden und von
der gemeinen Stadt wegen Bitt
und sonderen Ihaben, und auch selbe
dig Ihr und mündlich gethan zu

uß den hagenbüchern Holtzbrechen
Zugraben nit mee, dann allein
die Boum und Stöck, so durch die
Hagenmeister zu yedrer zyt ge-
ordnet und geben werden sollen.

Darneben mögen sie dann ouch
etwas Fee sammlen, als von
der Eschen, von den kelchen
Bichen und andren vergnolgten
und were yme den orten Gebürt
sie abzehouwen vorgegangen und ein
jeden nachbarlich hagenung
zu thun, damit sie dann als
sie schuldig sind vor Fhal und der
Brand nachbarlich verstanden sin,

und

sind noch bestan wollen, Solicze etc.
Zinsmeister haben ihnen die obgl.
den Gemeynden ihre Zeugen,
den bisher gewiesen und noch,
das sie kundtschaft sin dürfen.
Also nu abermals sie bitten und
begeren noch fürt bitzugen, also
das, ihnen solich Verzeichnis zu-
geben, Do mögen sie sind wollen,
noch in Verhörung ob davon ma-
ge sind beschliessen, das sie zu-
dem lobarlich zu bestan, und ob
ihr Gegenman Zeugen hinweg
oder Ungelimpf geben oder zu-
ziehen soll oder möge; Sind mög-
ten aber die obgl. den gemey-
nen ihren solich Verzeich-

nus

niß mit zu geben, also vorgetra-
ge, und der sie yo nit getrüwen
D. solle und wil sie wol Cun-
rat an den Ersamen der Statt
Memmingen, Hern und Cunrat
Pfister Burgermeister, Herren
Lorenz Hirnhaim Statschreiber,
und sie bitten Ains Ersamen
Rats Ir Gemeinen Statt
= Notturfft zu handlen. = ge-
meinen Frunden, und sie darin
Ir Underweisung thun. Dar-
nach wollen sie mit willen und in Ersam.
Rat gen Memmingen.

Item als sie vorhin meldet, wie
der die von den Allten in per-

sen

sien der V.c gl. die sie in dem XLIII
jare zu graben gleichig gewest sind,
das Baller jare nit gegraben haben:
desgleichen so sollen sie die andre
jare daran sümig sin gewesen.
darnach ist unser ordnung ant-
wurt, wie das solle mit den
jenen nachgemeisten jaren ge-
halten werden, die jar keine ge-
antwurt, wie dann jene die ob gl.
die von den alten zu stube in
pensien, so sie nach irem anza-
he an den obgl. V.c gl. zu geben
schuldig gewest sind, zu gleicher
zyt, so die selbig gewest ist, gnug-
sig geminge und bezalt haben.

Do z.

Do sy auch unsere Rechnung thun sollen
schuldig gewesen und weg, darum
sie denn in Acht, so syen nach
anzahl an der obgl. Vfi gebürt
zu geben, oder dieselbe soll sie
lassen, und nit bezahlt haben.
Ist aber jemand minder etwas,
denn unsere Rechnung nicht schul
dig ist, und sie Acht oder zum
nach anzahl an derselben summ
gebürt zu geben, mit bezahlt und
bezwingt, das ist nun unsers gelts,
und dewegkt uns auch selber
anzeigung und nit gebürlich
sein.

Item als sie demnach setzen,

als

Wir lesse die Rechenmeister in der
K. L. forte XCV. gl. zu Zeugen mo-
hen Ihre Rechnung haben, wer syn
Ihzgraben, die sie doch mit den
syn mahl Ihzgraben sollen haw,
ch. Darauff ist Kunsti der Kra.
der antwort, wie dass unsze die
obgl. Rechenmeister in nasten
Stadt Jar forte Rechnunga von
Jaren summa und Ihzgraben
rotwelsch und wadelsch gethan
haben, und aber die syn Jhrer ge.
thon gewest ist, da sint sie Ihzgan.
gen, und wir haben syn Gnst ge.
nigen an Jer rechnunga of die
zyt gehabt, und auch of dasma
le nit Rechenmeuns gehort, oder
verstanden, dass sie die obgl. sum

Zeugmuss

592.

Zwey mahl von ihm abgegeben Urtheil, und doch mit dem dritten mahl abgeben haben. Als nun dem allem wie dem besten Rechtsmeister, die aber antwort, darumb gefragt, und die haben ihre gnedigen Herrn, wie dann sie bekennen, dergleichen fründe abgeschickt Kaufbeuch gewesen, und von solichen auch Ihr Urtheil gehört haben, und also sie nun solicher sache wie bewegt ist, der Sach abgeben Zweyfach gesetzt. und Urtheil fründ hand, als haben sie dem Berge. als wie Memmingen, Gmündt =

= wie

= wie dan solich Inspruch und Ver-
antwurtung der obgl. Bauren zu
Mißlangen und one ihren willen
und weissen Inpfahen sy, und Ver-
ine damit, dero sich sy zu jeden
Zeyten der Brieffen inen Ertheilten
Lüthe zu ziehen lassen wollten, aber
sich nicht darin Inspruch wussten
finden, dass sy nit Begriffen, und
doch nit in dem Vrkundbuch Ge-
spruch und Antwurtung were wordt
und dass dan an der obgl.
Bauren, die one ihren willen, wissen,
und zu Mißlangen zu Zeyten
mehren Antwurtung were worden,
zu schaden gienge. Dero bittend
sich der gemeinden Leuthe zu

dem

A 41.

Gesetzt. Bayern im Kaufenbuch
und in dem XXV. Blatt stund
also Gesetzt.
Item han wir geben Heynrich Zo-
ller X. ß. und XIII. ß. gab yme Hz
Heynz Dülin, also sie zu ei-
vil und zu Erstreich gewest sind.
Item darnach in dem selben Bla.
de stot Gesetzt. Item han wir
geben XLI. ß. meyster Uli ß. die
Heynz Dulin und Gysspre mit
V. ß. die yme der Brunmeister
Kastbaum gab, gaben sie dem
Greifsben in dem Kinggauer. I-
tem so hant sie funden in dem
Abgl. Bayern und in dem XLV.

Blatt

Vlonde alß: Jan vnd Hoyeben
tmb xcvii. sack Kolen tmbzo,
dem sack v. ß. tmd iiij. ₰ tmd
Czigent in die Fulderm stehen
summa zu Gelt tmd die Kol-
den xxvii. ℔ ij. ß. vii. ₰. Item dar-
zu so haben sie auch in ir
Reichenbuch mit geschrieben tmd
Verzeichnet alle wochen vi. ß.
abzo jhen nach Lude der Verle
schmido Kardschlagen Zuverzo
gebürt hat, tmd die Obge-
Reichenmeister haben auch die
Vordgesch. Summa jn gegenwa
Zigkeit der gemeynen schmide
in jrem Reichenbuch geschrifft tmd

dorein

dann nit funden, das sie
dann gessen und von ayn
bestanden Krannckhait sind vor-
haben. Do sin wir der Rad
den obgl. Rechnmaistern,
als sie zu Ihrer Rechnung
gehalten sind, schuldig bleiben
XXVIIJ ß. und VIII ₰. Als dasselb in
dem Rechnbuch an dem ende
und Letsten des selben Buchs
Eigentlich gesetzt. stet, und die-
selben XXVIII. ß. und VIII. ₰. ha-
ben die obgl. Rechnmaister
an uns nit gefordert, gesun-
nen oder begert, und sind yen
auch von uns nit bezalt worden.

Actum

598.

Dorbey zu dem kuster Rechnung,
der in dem obgl. Bayspil
auch in dem xxxv. Blad
stunden, das sie bestgroben sol
xiij gl. alss sie hie von Bau.
werchzeug, Ritter mit sey.
nen zeug und Gyppe dem
Bodtschreiber gen Feuil gefa.
ran sy, und von dem — korg.
xiij. gl. iij. ß. und iiij. Angelt
Damit kuster Rechnerister
nit rügenkleig wissen alss die
in zu vnzeitenbuch Gyppe alss
Bauwerchzeug sind worden. Da.
rumb so bestand sie dasselb
gl

zum selben Stein ungewerlich.
und die obg. beyden Krayn-
meister Ordnen und in mey-
nung ist, dem nach zu die
obg. Leute, die sie zu gegnwär-
tig Zeit der gemeinden Leute
in dem Bappier fast Krayn.
Leuffe pinden nyt geben nit
gesetzt. und brauchent haben.
sondern in Frauenzu nach der Tal.
le Handstergen, und die Leuffe
wie zuvor an dem Orten zu ver-
kaufen frey bleiben sin,
wie Morgenstern, an der
berg. Conte XLV. gl. die ons in
vielen weisen, und von knoge-

Christe

schiff wegen zwey mal in im
Kuchenbuch geschriben und bey-
= legend = ist worden, abzelegen,
und daran zu sinden Pinnen
Leysen soll, also sie dadurch
der Ort billich bezahl und
auch gebürlich sy, und nitz-
dan aber die Gemeynden
schuldig abzl. solichen nit zu-
thun und oft zu nemmen, dz
sie dz nit getrenoren, so wellt
dieselben Kuchenmeister abzl. mit
yren vor die jetzten Orter schuld
so yetzund ost dinstag nach al-
ler heilgen tag nest Komet, gezyt
Martis Lamman werden, darumb
der Rodig

Ihr Zaunen und wass dieselben
der Statt Freyen in dem vnsern
als davon zu nemen und zu thun.
Zum Ersten, dass keiner Burger.
misse den Vorgt. den Garnison.
den Freyen, oder wen sie da-
rinnen anhengen wolle, dorffen
Ihnen selbs, dem wollen sie
nachkommen und dass kein Bur-
gerlich Ihm und von Ihm gethan
nemen nit abtrolich. = =

Item als sie dermasch setzen, wie
dass die Burgen mit zu dem
XIIJ. Jar zu dem andern mahl
jerlich der Statt Zaun gelden
VIIJc. X. tl. iij. ß. und iij. sew nit in-

ynemen

genommen, dan sie gesonnet und
vermeynet haben. Hierauf zu-
ste der Rath antwortet, wir
wer uns die obg. Ursachen nit-
ste zu unserm Rath zu zie-
hung von jeden besorgt
und immen gethan hant, und
wir han auch solliche oder die zyt
nit vorhanden noch genommen,
wer sie solliche Ursach abgenom-
me zugewinnen, dann sie ge-
sonnet und vermeynet haben.
Also nu derumb wir han
dieselben Ursachen der
auch ynsichtig, und die ant-
wurten

wüsten dorauf, dass sie es
auch oft die Zeit selber nit ge-
wüsst, sondern alles gemacht
hat haben, dise aber die ge-
meine summa sie selbige ge-
wüsst und gezeuget hand, und
dass selbige zu mißhang und
krenckung selber Schuldtes
die selbige zu lesen übrigen
gehabt hand, gesehen sy, und da
sie zur Rechnung beschaben
hin Rta Jur: = alles zusam-
men und sonma somar: selbes
übergebnes grün miteinander ge-
macht hatten, da fanden sie
xxxvj. tt. die sie nit begraben,

dann

dem angenommen haben, als
mögten sie da die Commu
als nachen gleich kommen, wa
sie weit von sie stunden, sie
weren noch zu zuschreiben wa,
und haben sie auch also ün,
gewerlich zugeschrieben, und
einstricks in dem Corpus hinge.
werlich vbgethan, dann sie auch
auch von nie vbgeben zuzu,
schreiben gebürt hette, und da
sie zugenommen haben, dann
haben sie auch wieder haben.
ein vbgeben, und müß in sey
nen gekonnt. Haben sie aber

ost die Zeit gewünscht und herkommen, daß polizey Ordnungen der Schreiber abgelesen werden, so halten sie auch gnädige gnesse Herrn nun zu Zeit schreiben mit gewest were, aber sie dann ost die Zeit hindurchgegangen gelassen haben. Da aber ihre Gnedigen Herrn die polizey Ordnung zu Zeiten, wie sie haben sie vor Zeiten in Gemeinschaft der gemeinde Freunden Verstanden Abschaffen, und haben an ihnen nicht funden iiij.c fl. mynner ij. gulden. Namlich in dem = Artikel: Ist man den Lungen

nyssen

Mistro vlrich in schwedig iiij^{c} gl. mynner ij gulden, vff vnd allen Rechnungen stond bis gen Zurich gelüwen soll. Volt, jm iiij gulden mynner ij. gl. sind bezalt worden, vnd synder nüw vff nüt, alß vff Hrn Stan, jn den rechnungen, dann sy jm nit bsonder jngeschr. sin. Item dann sy ouch gonden haben alß man den Lönga C. Malters schaffen zum ersten mal vnd l. Fuder schaffen zum andren mal jn den Alb. jars gerechnet soll. Welicher schaffen

sy erkaufft und bezalt worden,
und sind man doch nit in den
obg. Ding dass das Geld, dass
darumb gegeben ist, was sie hätt
ben sy nit sollen sy.
Item wan man den nach den
nit vßgeben sy sonder Polizey
obgen. Stücken, oder andern
Stücken die sie zu iren nutzen
noch wol sollen mögen oder
sie nutzen, so solche sich finden,
oder dan soma Quar: allen zu
nutzen und sie Quar: allen
vßgebens sich wenig = nit
thun sollen, und dasse thun
Meister Cygistan sich auch, oder

vor

re sache, der zwantz seliger und
ere ofnunen und andere sagen
wolle, dem der hierra Kreyss-
Meyster sobreslich mit zuer
schreyonge kumbg angeben sein,
der sie auf mit ordenungen, so
wolen sie die sieben der Rete
Illoum esse, Pfich und zwangfest
Rathsfreunde, die izzunt von
unsre Rath Kreyonge wegen
sie sind, rotzunnen besten, was
sie dun, die sie darumb anlan-
gen wolten, nu solten, dan
wolen sie noch Comen, und
der sein zugegenlich.
Item als sie dauncht setzen, die

dass

dass die Kirchenmeistere in den
XLiij. jaren an rügen auch, nemb-
lich der innemung der Pfaffen-
gelt und der Jungen gelübnüsse
und in dem ersten manet der
hirten vierdte jares iiij. ß. und
in dem ersten manet der ge-
nügen innemung x. ß. und in
dem dritten manet 1. ß. me ja.
dann in genommen = dann sie
gesworen und erzeuget haben
Darnach ist under der Raits anl.
wort: dass dann die obgnt Kirchen.
meistere in irrsamen Raide zu
jeder Rechnunge von jarlich bsge.
ben und innemen ortlan sant
und wie sant auch polizo ofte die

Zyl

Jyl nit erstanden noch gemer-
kt, dan sie solicha dinn obgit-
mer Jngnomen, dan sie ge-
sondt, und krannsant haben,
wie nu darumben wir haben
dieselben Kuchenmeister darumb
gefragt, und die antwurt dann,
dass sie es ob die Jyl auch sehr
nit gewust, erstanden, oder
gemacht haben, dise dan der
gemeinen stund sie solicha
gueter, nue gezeigt sind, und
dan solicha zu mynd kumen und
Nachgester Salben der Schreiber.
die solicha zu lesen abgestellen
gehabt sind, gesehen ist, und da
sie jen Kuchenbuch durchsehen

kunden

kunda Pinna Pnaag. allra innan-
manna kind Pnir Pnaag allra ysb.
grbanna grinninnandra grlaufk
fallan, ala faban pir kandan
ala ala ufzgban lava dnnm
ign mnaklig Pann übirlaufk
= dar ala ala kmanfrfnaig bra-
gaffn kind übirfa fanga obgnk,
ala pir nik mnüfran, dnmafk
faba. kind afs nü ala ufzgba,
ala innman dnn fann bnüga
afs übirlaufka, ala faban pir
in fann flafiraan bnüga fnfan
laffan, aba afwas abrignn gr-
fchriban ftand, ala nafk für
ign dnnann zufchriban ara,

ala man

dass man dass Jngeschribe und dass dass Jnnehmen verfallet, und dass vbergeben gleichstan werde. Also haben sie den rym nach lautten CXXXiij. gl. vß. ij. CXXXVI. th. VI. ß VI. hr. von des Zolles wegen etc. die mögten sie dass man dass hin rym Jnnamen schriben solle, dass man auch habe, und also hinwiderumb hin rym Jnnamen Jnschrib und bei derselben articklen Jn dem abgs. buch also: Item han wir Jngnomen und sind schuldig bliben CXXXiii. gl. vß. ij CXXXVI. th. VI. ß. VI. hr. von des Zolles wegen, dass es dry nemlich myn-

nen

wo gestan sonst dan die gulte,
die wie sie husbrow uszgeben
ingeschrieben han, die manost
dem Zolle gibt, etc. = Dez das = 46.
sie domit nit genugen wz.
sollen sollen, wenn wz dan usz-
geben gleich stet stewr. Wo 1.c. stehet
aber das gemeynden sunder
in Zulegte sie solichen sin stw.
stellen Ungrossen abgenumt
gnzigt haben, da haben sie
nit burgen und Kopien in
gemeinwerlichkeit der gemeynde
sunder besessen und nüw stew
und beta auff und gemeindt,
wenn die obgl. Cl XXIII. gl. von
des Zolles wegen etc. Zuvil,
wer

Item. Wer zyn Zunnen zugeschrieben
stelt haben, dem aber die Zinsbrief
der Zehnden Zinsen usz weisent.
Item wer sie auch zu einem
Pfandschatz haben, wenn
man sie zyn Zunnen zuge-
schrieben haben, was man usz
den nutz were von dem Lon
were oder dann Landsess lag,
gemacht ist, gebiet sait, und sy
doch mit vorgrin widerwendt
zugeschriben hon nin usz graben
wenn man sie were Lon, da-
usz were nutz gemacht ist, der
dem bezalt sy, gegraben sait,
nemlich ij. xix. gl. und j ß.

sich doch hoe nim vßgraben zu schi-
den gebürt haben. — Item so
sy" jnn XXI. gl. von hinderen stey-
den Cölln wegen abgeschlagen
worden, als nun jnn den sitz
of dem Zollen Zinnga ward. So-
lich XXI. gl. haben sich hoe nym
vßgraben gebürt jn zu schriben,
und sind wir dess nit, dass sie
jnn vßgraben jngeschriben sien,
und haben in Zug als ingrote.
eig zugeschlossen. Wann was sie
haben jngnomen, dass haben sie
auch fürderlich widerumb vß-
geben, und nüt in jren nutz
gekert. Und sagen stuben: wo

re, dass

vor, dass sie die Zeit, da sie ihr
Zeug beschossen, gewust, ge-
rechnet, oder brauchen sollen,
vor seligen hinterstelligen
Niemand der Schreiber, wie vor-
geschrieben stet, gesetzen were, so
sollen sie auch solliche Cost. xxiij
fl. von des Zolles wegen, die
sie hie vor nit innamen zu-
geschrieben sind, mit zugeschrieben
oder vorhin zuschreiben, wo sie
das hinzuverzeichnet, wie obgesetzt
ist, gethan haben. Item
wird dass sie auch fürter ge-
sucht sollen, wenn noch hin-
dan usgeben zuzuschreiben mit

ganzem vor

Gewesst were, were sie darumb
die Zeit handtwergen gelassen=
77. haben. Vnd were also geschehen
sey, were sie vngerechtlich vnd vor
vngeschickt Ordnen, etc. Item
vnd were nit solicher Obgemelter CXXX. i.e. ungeschicklich
M. Gl. die zu viel here reyn kum. vnzeitig, ungeschickt
men, Wie hergeschr. stet, zugeschri-
ben sein, were dem Inwamen
der Krafenhuss widder fraeb
gefragen werden, vnd die M. XIX
Gl. 1/3. von des Dorns wegen
sind die XXI. Gl. die sie den
Krafenmeistern, wie hergeschri-
ben stet, abgeschlagen sein, der
nit vff geben wollen, Is damit billig

solle, also sie mögen, so solche sich finden, dass dan die Summa aller vergebens zusammen die Summam aller vergebenen mit übertreffen solle. Und dasselbe Rechnunmeister sagen sich auch, wan sie sache dass jemand solliche mit abgenommen hat andere solche, solle dan der Unsere Rechenmeister sehr fleissig mit der Rechnung umbgangen sein, dass sie dass nit getrauen, so solle sie die Fehlen der Stadt Ausgaben, Item die frembde Kaufmannschaft, die von der Stadt Rechnung wegen, sie sein

Zunnen = bestan, wor sie
den, die sie darumb ein
langen bolten, dorvor schuldig,
den wollen sie noch komen,
und vor schn ungnedig.
Item sind also von der VI. gul.
den wegen der gemeynen samm.
lung, die die Kirchenmeister
heim zu Zulin Granulatgrot
sollen haben, und sagen mit der
Zeit, wie, wor ein, orte wo von,
dorauf antworten dieselben
unsere Kirchenmeister, wie dor
die alden Kirchenmeister noch
vor jare jare dem Zug der XLII.
jare dem Burgermeister heim zu
Zulin jare sines lesten Kirchen-

go

ge, die sie mit jnn zünfften
haben, schuldig syen bliben
vc. gülten, die vff jnn gelegen
habe, also das Clarlich jn der-
selben Rechenmeister Rechen-
buch des XLij. jars jn dem
gemeynen jarn nach geschri-
ben ist, Solich vc. ge. haben
sie jnn bezalt, und jnn jrem
Rechenbuch des XLiij. jars
vsgeben, Also sie die — nu
bezalt haben, der haben sie
jn Rechenbuche jn der gemeyne
vszgeben schulden bestan: dar-
umm dann der Burgermeister
vnd Rate die vc. ge. bezalt haben, dem
sy dann beygestan werden, das
man

mon darby gesatzt seye; Die
re der alten Kirchenmeistern
hochsinn gelüwen sollen, dann
die alten Kirchenmeistere hoch sin.
ne jme seligen V. H. wie hor.
geschrieben stot, schuldig sterben
wollen, und ziehen sich etwo offt
die zwen Kirchenbüchere etwa
XLij. und XLiij. jore dannen
mein öliche, wie hergeschrib
sent, clerlich geschriben findet.
Item Als etwa gemeyndere sach.
en dannach jme jare herzuch.
nisse stehen und schriben, wie
dann wir etwa manig Orth
jn kirch berge üßgeben sollen

Jahr

haben, dass wir doch wohl nicht
solchen Gehabt spüren. Zum er-
sten an dem Zinnen; Nemlich
an dem Zinn an dem Krug,
an dem Trinckstein, Pfeiffe, an
Schüssel, Ans Pfund Zinnen
und dem mehrere. —

Darauf ist unsere des Raths
Antwort: Zum ersten von des
Zinnes wegen am Krug, so
meynen wir sind von des Zin-
nes wegen am Krug, so meynen
Wir sind von der Zinnen wegen
Gesetzet und Grantwortet haben.
Item von des Trinckstein Pfeiffen
wegen ist unsere Antwort wie
vorn Alle vorne in den Rath ge-
hört

und

und in dem besten dienen und
machen lassen, und ihnen nie-
mer noch oder Früchte abzu
hinwegnemen oder Gewalt haben.
Item von der Pferden, Pferde Zucht,
und Vogts wegen, etc. dorin
und damit sein wir mit zu
ihnen Zeit erhalten, nachdem
die sachen gestalt und gelegen
gewesen und noch sind, und haben
dass auch uns der Orte sein
und bestes willen gethan, und
unsern eigenen nutz oder
Gnad darinnen nit hinwegnemen
oder gesucht, aber wir können
uns mit Zoll und sonsten wohl
heranthun, und dass wir.

Item

dorff niemands gron billigen oder
verkaufen Zonn, solle ohne mog
ongereedt ==

~~III~~. Item alle die gemeynden stunde
dass Zwilicht nach nit andre
Colegiate gesetzt und geschrieben
haben.

Zum sechsten, wie dann wir gleich
fürgestern Zingundings gulten ge
rechte Mentschen Leybeigne, je 2 gl.
umb XII. gl. abgekaufft sollten haben
etc. Zum andern mahl, wie dann
wir gleich widerbrüchige gulte
zweyne Mentschen Leybeigne, dem
Gnädig umb XV. gl. abgekaufft
haben, die doch stonanz wieder
lebendig worde, etc. Zu dem dritten

mahle

mocht, wie dann wir etlichen Personen
an dem Friedgelde gantze Gnade
sollen haben, also dass wir ein
gülden Gelt einer Mannsperso-
ne nehmen dann umb X. ß. geben
sollen haben etc. Ob die fünfte
Puncta des Articuls ist unsere des
Raths Antwurt, wo wir solliche et-
wan alte Ungenge haben, dann
dann Personen und Gnade ist umb
Friede und dass Besten willen,
das Gott Mantz für sie und nütze,
und dass sie meiste Gnade, Schaden
und Unwillen aber abwenden und
entgegen sein möchte, und wir
haben auch darumb nicht fürge-
nommen alte Gebräuche nie-
mand

Zu

Zu oder von, die Ihro insonder-
heit vorbehalten gebühren oder zustehen
sollen, sonder allerdings mit Ihro
oder der Churfürsten von Mainz
Rath vor sonsten gemacht und ange-
nommen ist, und zuvoren sonsten
auch sonsten nichtsmehr andere
obrigkeiten oder über Verstand
sollen.

Item von der alten Zeit gelt
ausgeben ist bisher der Brauch und
Gewohnheit: Alle sonder wie obgleichen
Personen so alt Zeit Geld, sonder
man Ihro schuldig were, bezahlt
sein, die so von gnädiglich ge-
sondert, und bisher Herkommen
sten der auch gnädiglich braucht.

und

und kundig wissen haben, dass man
es für billig gehalten ist.
Es sind auch etliche derselben
der gemeinen Wahl. — Mainz
davon abgestellet, und dass dass
viele seinen Lastern, darumb
sie solche da Zahlung aufgeri-
chtet seyen, und wann sie
also zu dem sachen gehen und
fürgenommen sein, ist dessen
der gemeinen Wahl zu mit da und
in dem Lasten, und andern nit,
wann wir hier dann der eigen Fürg
nommen gewesen oder zu Zahl
gemacht oder fürgenommen, sonder
aber in dem besten und rechte gehan
haben.

Item von

Item von wegen der Freveng ob
dem Bodt Fride etc. ist kunstes
des Raits antwurt: Wes uff
den Freyne Freveng oder ofthe
Offen weisen, die bis ob kunftem
Roitfest ergangen oder ge-
than haben, oben ob sie sich stellen
und zu Frieden geberen, oder wo
mit Gerichte nach gewonheit
nicht erlangen mogen, und
dergleichen obrigkeiten, und
dergleichen ob dem Raitfest
beynander bleiben sind,
Also dem sind ob dem nit igli-
chen zu Fusse gen und Langsam
weiter Lauren sin mochte, oder
auch dem die sachen heimlich
verzogen und verschmidet werden

Item

wenn, so haben wir rhwonten
sie nigen Lasta zu kussen zu-
stehen sollen und sy es doch sus
fragen Lasten, und vber so-
lich sachen und gesetzte ersto
fendrolichen zu rund und gu-
tem Rath worden. Und wie
und vbermund, wir mögen der
selben Zwonga zu ihren nossz
hergengen W. Herren nidrig,
andre zusamen gesetzt, zu
gemelich Zwonga, und mit gwa
alter zu graff sin solle, Als sich
der wir den Rathsbüchern
clerer ruffnet, weinal vnsers
gnedigen Herrn und Gnedig
Zwonga rhowasl gesetzt und ge-

merkt

wredet haben, und wir kündten
wohl dein obgenante Verge-
hungen hette ergehen lassen, das
solliche wohl ergehen — sich und
nit Unzimmlich gewessen wäre
noch sy.

Item von der alten Register
wegen sich Gelts halben etc. ist
unsers des Raits Anbringen,
dass wir solliche Register, als
lange wir des Raths sind
der Rechnungen gewessen sind
noch sin, ihrenthalben zu keinem
Zeiten gesagt, gesehen oder
gehandlet haben, dann alle die
Register sind verzeichnusse,
so wir sind unsers Nachkommens

Jeden

davon gesagt hat, sind der ge-
nugsamen freundlichen — gruntt-
lichen und zu hand gegebenen ge-
stellet worden, und sollen, wie
dann nun vber andere angezeigt,
Wir wollen sie hinyron hero-
stellen, sondern sie vber die gruntt
und gleichen abrichtung übergeben.
Item und gebiethen haben, vber
dero wir nicht wissen gesagt,
oder noch haben, dannen wir
auch, oder nutzlich ist, nit ge-
geben.

Item als von deinen Hrobe-
stock herzogen etc. dorzu ist zu
thun der Statt antwurt: Wie
dann man dem selben gnedi-

ge

ost zuerzyrr Mentschen herkomen
herzuschreiben soit, dass ist zum
Ersten Also von abgestorbenen
gütern und andres — soichs
belangen thun man zum Ersten
und schuldig ost die Zyt gewesen
ist, und den er von der gemeyn,
nun Rat Mantz begnem gelt,
den und gezahlt soit, Also mag
der dann zu schulden kund Ei-
gen zu güter nit zum Ersten
denn kund herzeugnut thünd,
und wann wir Also derzeugnus
füregenommen und gethan sein,
soit kuns Also wir kunden be-
recht kund nach Gelegenheit der
Sachen zu schin gebuert, kund

mögen

mögen auch, dass wir denjenigen Herrn Amtsverwalter Signaturen, sonder nachst Comitat gethan haben.

Item von den Gelübenden Gelt Sorgen, oder geringe Kirchstock Gelübden und nit bezahlen sollen etc. = Darauf ist unsere gnedig Antwort: Wir sorgen den Abgang geringe Kirchstock oder gering zahl XX. Gl. ungeverlich gelübden werden sind, die Pauln auch hinfuro Kirchen nützen ordentlich ausgeraicht, bezahlt, und in Gnaden davon gethan, dass unseren Kirchen Ein Zanklich und auch in seinen Register geschrieben und

verzeichnet ist

Verzeichnuß ist, und wie Euer Gn. Vnd Vnsere von solcher Zehrung wegen nit Mangel oder habe sondern fürderlich bezahlt worden haben.

Item von des sondrlichen Vorwegen der Zehrung die Rechnung zu bezahlen, Vnd Vnsere Vnd Vnsere Vorfahren etc. Ist Vnsere Notturft Antwort: Dz wir von bezahlung der Rechnung, wie dan von Alters her die Herren Landtschreiber ist, wenn die Rechnungsherren ihre Rechnung gemacht Vnd beschlossen haben; Vf solches

für

sie nymer schriben Lassen, den
sich Herrnen sonderlichen be-
schriben Lon Gehabt hait, und
Ihne solliche zue Antwurten gehait
beschriben und Zeigten Beschlichs,
sie Rollen und andrese dem-
sie Gesetzig, Frömachen, etwan
geschwind nyn oder Freij zue
gelten ungeverlich, als sondri
glichen, dann solliche sie Lestir-
ens gebuert, dasso elyssigen
und willigen sinne dem sonsen
gesin, und wusste darzue sorben
mochte.

Item von des Freierbuchs wegen
etc. Darauf sie keinen Antwort.
Und weissen von Herrn keinen

Schriben

= Schreiben, die ihm solches zuschreiben = geschrieben, gemeldet, oder den wir schon Gelaubt haben. Dann wir haben ein Abschrift Buch zu Zyhen gesandt Aber wyse noch kan, aber ist etwas gebrechlich, und nit so ordentlich gesatzt gewest, als wohl wol gewesen, und noch were, Ergo were der zu Zyt der fürsam Meister Conrad Hindenbach Doctor hochste Mitbruder Gesellen, und sass by ihme zu dem Rath, der Andreis Fonda mit etlichen von unsre alten Leuten und Burgeronge wegen, solich steinler.

Lang

auch zu besseren, und dar zu
rechte Ordnung zu setzen, und
doch nyt über zu vyl zu seinen
Rechten Pflichten und Artickeln
mercklich oder nymmerdar, und
dar zu wort zu dem vyl zu gantz
schreiben, solichs zu verschreiben,
zu seinen Handen zu stellen,
zu siegeln, und zu geben. und
als sie solich Gemeinbuch gemacht,
jnne ordnungen gesetzt und be-
schlossen hatten, als wort dem
Abgen. Schreiber, Als wir hinge-
wesen, befallen, dan — jnnen
gülten zu schreiben und zu geb-
en, als wir trauen wol
wir wol thun mochten.

Und als

Und ob den des nachgelts
Jergen den Schreiben gegeben,
etc. Ist kurtz antwurt: Wenn wir
jemandt der unsern zum Vatter
oder Andres schicken, So pflegt
man ihme etwas ygliches wie nachgelt,
Derwegen 1. ß. und 1 ort zu zeigen
oder wo pferden, 1 ß. an Torgk
zu Richter den knecht abe, und
1. ß. an gelt zu Schiffe den
knechten ist gein frankenrod,
der sie Tosse und Trenge zu
geben. Desgleichen haben wir
den Jenen Vatschreiben dasz sie auch
gethan, der sin Tage und Trenge
Gen sich damit zu erstatten, Also
Thun den den Alten auch

Sonnen zyt, und wie mynen
herr schuldig gebürlich und bil-
lich / gnedigen und nach fry, und
dero ehrenden rhaten beschaiden
so nit ein Gelt oder Lone in
diesen geschwinden Leuffen verfasst zu.
verhaben gebore.

Item demnach alle die Irrungen
Zwytracht und Landsloufen
Hierbevor vorab, dero halben
die Obrigkeit, Statt Frunde mit
der gemeynde Frunde, die
offt die Gyt die Rechnungen hin
vorl sollen, und dar das zu-
stroffen von Nöten dar vorl,
und dar die gemeynde Frunde,
die der Gulde offt der Statt
Rentze sollen, ebenso sie der selben

das

Landschaft nottürftig und ihr selbst zu gutem ansehen wollen, und sich zu solcher Landschlagung, so vor handen vorgenommen sollen, gnädig bewilligen wollen, ihre gleichen setzen die zu dem Lande zu sorgen auch zu thun, oder daß die rebre Land in vorgemelt friedlich, so wollen sie die Land Leute oder auch mit ihren Knechten Knechten, daß sie sollen daß sie die Knecht mit ihren vorgenommen, die gülte oder ihre Land Mentze setzen, sich auch freundlichen bewilligen. Und strauß der Land pfandung von Hannsthal zu Hundsheyd, sie sollen nicht ihren Eingriff zu,

andern

nuhm, dass sie solich Landsfugna
nach seinem gen, als stoss sy die
Lungen zu Mantz auch Landau
und Hagenau von der Gemeyn.
der Fründe zyn Antwort.
Item von uns gienngen die ge-
meyner Fründe usz der Land-
schaw, und ego hinsamelle
sie Doctor Heinrych und Knoll
zyn die alte Landschaw, und wa-
ren auch etlich mit Lindow off
dem Stadthus usser dem Zonthen,
die uns von dem Land nüt wi-
chen wollen, und satten sie vyl
Rede die sweilich waren dem
Land woer, als sie Lindow wid-
erlichen ist. und ego sprachen
ussallen gemeyner Fründe Doctor

Heinrych

Gemeyn vnd andren zů den stad
fründen, vnd sagetten den stad
fründen: die gemeyn frum-
den — stellen dyen gemeynen
den den stadt knechten, den
sie mögen den vor die ge-
meynde zů bringen vnd vor die
zunft gemeynlich. Item den
sy zů Innsbruck in vnd fragel
ten iglichen den den sy zů
den den stetten wurd, ob sie dyen
den gemeynden oder nyd bi-
den wolten. Also warnet
sich die stranchen. Dieby fund
stund zů, dass er den dyen dyen
nen eyd oder gelübd
gitzen, manent, den sie

wolten

wollen noch darby syn, dann
sie sollen finden die Eingesetzten
und Rad geschworen, der by
wollen sin libben, und der straff
Recht zu nemen: Item wo
alle die sie yn sind, die sollen
geloben gehorsam Rechts zuhalten.
und als wenn straffen recht
sind, sind wollen nyt geben.
Item ist denselben nit sonder-
lich dieselben von der Gemeyn.
de an dem End, das sie nie-
mand bit oder yn an den sind
sonder Lasten selbs, zu heben
von sicher von der Gemeynde
wegen, die sy bitten yn darzu be-
schaden sollen.

Item

244.

Item des Balben von Hagen
der Nachtes nach S. Jacobs,
dag. Jm XLiij.c: 1443.: Jare
hab ich sammung und
ych Schoss ych gund Jar-
ung von allen Jonsten, und
auch Jr Malcha von Knoch
und andern ych Mylgrossen
Verbraucht, ung Jtzo Summa
Knoch Jm Zinnen were, wie
dz sie Krychigen Malcha nar
ych der Stad sind, und
sollich warnung were auch
geschrieben ych Malgrosse von
Ulme, schenni ych Zinn vom,
und yr Vndrain Knobe und
von sollichen Warnungen westen

Vil

die Zungrouwyster oft die Zyt
nacht, von jnnen Kopfbauwd und
Clow Zyssen die Mezelta, wann
offt die Zyt Zungrouwisten
und gingen erstlichen nouster
yn der Kord und wachen, die
die Nit nannen die sammige
und erstgyste, die andren die
nach inen yetzigen Gesellen Clow
Krysste und Zungost, die offt
die Zyt auch Zungrouwisten
wann, und nun folgt offt
die Zyt, dorz etlich in der
sammige von Zottin, dorz
sie den Kord wolten inslagen;
Also dorz Jrzel Alda, der der
Kord Dalzkmetten was, gesa-

Gotsbl

sammige
1. c. Samlung, der Samlung

ort sol kom, alss vil unsser under-
sass, stund ostmahls gesagt,
wurd, dass Bot auch syn mit
te dornigrotzbeid thun sol
Item wan man spannen wo
sten sunnds vor den Rad
tun sorgetten, wie vil Gemey-
ne sunnds tugetten, dass de
Rade tun die Kuchemeister de
gemeyne sunnds walten tug-
nungen dun. Von allen ab-
gaben tun synwannen yn de
Zyl, alss sie zu dem Rade
tun de gemeyne sunnden
zu alss zutun. Item wan
trotten de sten sunnds
zwossen dem Rade tun de
gemeyne sunnden, dass alle

sachen

sachen zwischen den zehen tagen sollen
bestan zu rym gutlichen zwischen
der zyt und sant Michels dag, so
wollen wir Burg. stede wir sein,
wir wenden schreiben zu besehen
ob sie die sachen gutlich wollen
hinrichten.

Item uns wir zyt uns sant
Sext dag anno XLiiij. [1444] der
gnaden uber uberschant von franck-
reich mit grossem volck, also
man wolte wir wern sechen
also man achtet xxx.M [30000]
man, dem herzogen von Oster-
reich zu helffe — werden die Burg-
gon, und dermaussen begroben sie

sich

de porte: S. Sixti

i.c. delphin

sich zu ehelichen und wenden dem
Herrn Abt zu Brotenbuch
etc. daß sie sich deshalb
die Verschwörung auch Mühle &c.
ei und Land daß des Holz-
Gerichts, Freiung Forderung
wäre; dieß wäre die Land von
Alters her mit
dem Freiungen, Gerichtmann
te sie, daß sie im Gehölz
gnaden werden daß Recht.
Ob sie andere Recht sich der Stad
mit der Gemeind finden,
daß man d. 50 gnugsam ver-
nen und wagen, und daß der-

Gegebot

Zu Grabow, Forstall, also obiegnan
der Rad, dorz man frzol ryn
farbinga hat, von C. 100: Gl.
ryn dorf Zugraben, und VI. 3. Zu
Grabsdorf. Also Lanstan sie sol.
liche den XX. Lon, die forgraben
sie wolden die gnuryma freund,
die Zunftmeister, hie dorin, und
den dorz Volegnen. Und vorby
die Zwenzig myl den Zunftmei-
ster also fore, dorz sie mygsten
die den dy alden die Forstan mon.
Zu Swiegrzk, so Forstan sie die dor
Rede und Vorgang und Zond, und
ryn Falber Rad, und alle dingk
fald, und Forkums so sie also hyr

vorbrygk

sonderige Fatten, wenden die gemeyne
Man selbs, so sollen sie die
geyste auch Salz bezalen. Und wan
auch solliche Kueh an die Sonne
Stralt, und darumb eyn ant=
wort gefryschen. Als wan eyn
antwort von der Mynchen, Menge
der Sonne gegraben, daz man
es wieder saltzen myst dem geben
oder es sye vor gesalten wer wor.
den, von ygklicher Kuhe geben
nach groese siner Nammige. die
andre teyll der Sonne geben
eyn antwort: synt die Sonn el.
den eyn eyn salben Kuel wolden
Sonn, und alle amyt Salz Und wan
Sonn fryschyt, so sollen sie eyn

der

die trüsse Salz bezalen. Und das
was die nünnen Zöll über Jonth
die sollig antwort geben, die
antwort soll der Rad noch be-
schreiben, und stel der nunn
Zöll der Jonth Frunach geschreben.

Diese Frunach geschreben Jonth
nünnen das die von den
selben die trüsse Salz rin soll.

Item rustan die Fuss Zümmerleute.
Item die Leute an den trügen.
St. die Lauffbauer
St. die Lauern
St. die Landtz
St. Die forchtragter in den Obermark.
St. Die fridlen und Molter
St. Die fischtrüsser

St. die

Jt. die Verbrennt mynnen sol,
eigen nynen Schyld.
Jt. die Schnyder.
Jt. die Schuchmacher
Item als der Zeit Commis nyn
gnädig Herren Verstand Verch Forsten
Zwer Stuck denn Rade und der
Gemeynden als Vorgeschaben
stond, yn den Verstande gnäm-
mygen die xx. der gemeynde her
denn Rad, und begroten an den
Rad solliche Rotten, die die xx
geschaben sollten, yn Zu bring-
gen, die must yn den Rad vir-
fragen — all ihre Bricht hand
worth Zu worth fromen Gesch-
lechts stok.

gen Bricht

Item dieweil daz der Rad die
N.N. nyes sol angewinnen,
dyeben, sunder yn bestand
schutz und schirmen yn sol-
chen sie hoch schagen daz kuny-
clich Recht abgestalt werde,
und die stad Mentz yn ruw
und wesen hinliben moge.
Und ist zu wissen daz die N.
nyes hergeben ist in der
Kaysserunge, daz sie dy halli-
gen Jar kuchunden gebot
sollen zu gen, als dicke dy-
ne fuget, daz yn gebort sollen.

Item die Jungrauen etc und
Rad der stad Mentz sollen
und dem Land offenbar nicht

essen

Ehrn Leichte, Do also vnd
dann Erstgedachter Leib herr
Jrer Freunde Meister vnd Ge-
sellen ~~drey Jonfft gemeiglich~~
~~zu Mentz zu Hauss vnd dis~~
~~Leuth offenbar mit diesem~~
~~Leichte, Do aber die Lebens~~
~~stands Leib herr Jrer gesellen~~
~~der meister vnd Gesellen der Jonfft~~
~~gemeiglich zu Mentz~~ dieser Jrer Abgestorbenen Personen mit Namen:
Doctor Conradt Hamerey, Heinrich
Fischern, Johan Knoblech, Conrad
von Hochheim, Jost Mar, Herman
Andreä, Heintz Haldenhorst,
Johan Lochmann, Peter Arbeiter,
Peter

Peter Romer, Burkhart Bonner,
Gerhard Hauser, Hennigen
Ketterlin, Claus von Ulrich
Heim, Ulli Krzywfrzinne,
Jorgen Fritzl, Peter von Ach,
Lienhart Lenzigin, Hannes
Hamm, Heinrich von Grienberg ꝛc.
Vf solliche jar Rechnunge vis
Chris nach aller gnaden und hf.
gebe Zinß Gebeut zu geben, und
die von == rinne und dro gen,
den Gemeynd wegen zu thun
myt fleisse geberten und geben
sind, wan solliches myt kurtzen
gedry wöllen und vrsen bessig 1.c. Wiste
ze. und haben so gemeinwir
den

den jetzo genannten Personen
zuverleihen und bestimmen, alle.
die Rechnungen und was in
den jetzt obgl. Sachen oder Irrungen
wieder, den obgl. unseren gn.
den Fürsten von der Pfalz,
und auch den ersamen und
weysen Burgermeistern und
Rathen der Stadt Worms,
Speyer, Frankfort, und Hagen-
au, unseren guten freunden
und Eydgnossen, oder iren
rechten Landsfreunden und Ge-
vollmächtigten, die sie zu unsern
gn. Herrn schicken werden,
vorzubringen, und nachdem
selben sich zu unterreden

und

und vorsorgen, damit dieselb
Lehre und Munze in rechtem Wesen
und werden bleiben möge
und hingegen alle=ärgerlich gezänck
vorgestalt und hinwerfen werde.
Wir wollen und sollen auch die
obgenck. geborten Personen und
alle und igliche ihre Zugewandte. Hilf
und sachen nicht ausz=legen, hin=
dern oder dringen, sunder
wir sollen und wollen auch die
obgenck. geborten Personen und
alle und igliche für dieby Hand=
haben, schützen und schirmen. Und
wer es sache, daz sie jemants
derenthalb nit oder fürnach mehr
bedrangen, anfechten, hindern

ungen oder Irrungen wenden, da
Gott durch sein milde allzyt
vor syn solle, so sollen und
wollen wir mit allem unserm
vermögen, und mit gantzer
ganz ernstlicher bestendiger und
vestlicher syn, für gemeyne
fried = und sundrerheit so vil
und wyt wir not syn wirt,
bet hin verdrungen, tragen
oder trostlos, und in gantz
krefftig verdrost und schin, und
erkennen uns darum syn, das
solliches fordrerlichen und
unverzoglichen geschehe soll
de. Des zu urkund und
stet

Der Statt Zürich von
wegen und alle ihrer Nachkommen
der Statt Münz groß und alt
und vorzug der gemeynde jnge-
sigel an disen brieff thun
hencken. Der geben ist nach
Christi geburt M. CCCC XL iiij. jar
off dinstag nach sant Laurencien
tag, der heiligen Martirer.
Item off den obgenanten din-
stag nach sant Laurencien tag
schuldent die Kastenmeyster
von V. jar, so hingangen synt,
der zyt die Kastenung gemacht
ward, von allen ynnamen und
usgaben, also dass die XX. von
den knaben begert haben, und

Item

Auch die Stadt Frauen Herrschaft
und Rath und den N.N. Gnä-
digst sollen ꝛc. Item der nä-
ver Anzeigung der N.N. Gestalt
Wesens, der Begrebnus die Ge-
schmeister an die N.N. Arzt
für Lissen Nisten, Ob gleich
der Anzeigung Genugen sollen
oder nicht. Vor Abgabey die
N.N. der Anzeigmeister Lezte
Andeuten. Item Demnach Bol.
der Landreuter die N.N. Solliche
V. Rechenbücher zu ihrer Handen
Zugeben, und also nemen sie
die Bücher auch von die Zeit
zu in Gewalt.
Item Demnach so bestellen die
N.N.

XX. anstrag mych sylben an-
ziehen an dem Rad, die dz
Doctor Humery in zall= von
dem Rade hind der Rade frawn,
die von Ulrichs Jacob Wolfen
frymen von Pfirt, Josse Fryssen,
der von Colmar Claus Josse zu
Straßburg hind Johan Wralberg.
Sollich Antretze der Anstrag
der Rad beschehen zu den XX. tag
der Jenner, als vnser dny Ja-
re sollich Anstrags gerebnet
von dem XX. vff Mandag sant
Matheus Abent anno MCCCC XLIIII
(1444) Jor die von Zürich hind
vorhin jrenorg Gesellschaft sol-

gen

Item. Ungeferlich vngefarlich vmb
vmb gemeyndsfrundes vnd
Statt Arnsperg, wie hoch vnd klein
mayr Zinsen vnd Zehenden sind.
Item wessen sich derselben Ein-
gesessen billig sollen, vnd wie
sich hierinn derselben Statt vnd
Gerichten, sonnderlich gegen
gemelten Closter halten: Mit nam,
wenn von Statt vnd Gericht
der Aufnemung die vnd Statt
vnd der obgen. Gemeyndsfrundes
des XXXVII. Jars [1437] ver-
schrieben ist. So sind die Statt
Gerichten vnd Gefelle offt vnd dick
gesetzt worden jerlichen vmb
XX M.

XX M. f: 20000: Lib. Heller, darzu
VI. malw gelauft vom gr. C. M. f: 100
000: vnd XXXij. M. Lib. f: 32000 lb:
Darzu vnd obre vorsch ist nach
Lute der Rechnung rechte VI. Jar
zusamm gelauft brost gebetzt
XL M gulden f: 40000 R: / an gulden
VZ. L VII. M iij C. XXI. Lib. f: 57321
VI. S. VI. Heller.
Item vber solliche Inkerlle vnd
brost so must man Jarw rechte
VI. Jar zusamm gelauft nach
Lute der Vogt Rechnung XIII. M
f: 13000: gulden mit Namen
IIIj M. g. von rossinen grebe,
vnd I M. gulden von Kirchheim
grebe vergan, vnd ij. M. gulden

der Vogt

mon die Rechnungen bis ost
Sant Michels tag des selben
XXXVII (1437) Jares gefallen
sol, sind VI m. gelten oder kon
olmen und nuwen hy gelts wegen
VI. zusamen XVII m. VI c XXX (1830)
tt. VI. β. VI. hlr.

Item so sol man rtlichen Jhosen
zu disser VI. Jaren rtlich
wenrekord tt gulte abgeen,
und rtlichen in die gedingten
gulte zu vorsteler Abgang
und die sind die dez selben
hsgeben gt ist zusamen nach
dem sie stunden sam XIII m VC.
XVIII. gulden XV. β. VII. hlr. VI m.

XIX m.

XIX M. IIII C. XXIIII. Lib. 1. B. viij sh.
Item dinar, der vorgeschrebn
gelts, dass die Land Mentze nach
Lude und Inhalt der Abgents. rach.
tungs und Rechnungen, In disz
nesten hingangen vi. Jharen
zu abgeschrebenen nachsten mit
den nesten abgeschrebn somen
XIII. C XVIII. gulden XX B. VII.
sh zusamen gelaufft, haben muss,
der ist CC M XXVII M. III. C XXV.
Lib. V. B. I sh. f. 227325. Lib 5. B. 31. R.
Dorzugen ist in der Land Mentze
Rechnungen diss nesten hingan.
gen vi. Jharen von der Land
Schatz, und ynsteln zusamen

gelaufft

Orlaff fürgefallen &c. L v. M. iiij
lib. und X. ß.

Vonn dem soll man inpfangen
vonnn Orden XXV. M iiij C. XLV. gul-
den und XVIII. ß. derhalb man
Zehnden Gulte hie stehen soll.
Ubrig das ist in der Statt Man.
Ir Kreftigen elste abgestorben
Vr. sonn Zonnen XXVII. M VII.
XX. gulden und X. ß. derhal-
ben man Ewigendigen Gulte hie
stehen soll, vleissen oft zynns
und vleissen oft Zwegen ge-
stiften Zrodage.

Item so soll man in den ab-
gestorben Vr. sonn vleisch stossen

zu

in gülte hinandrag, seyne tägliche Lösung Gülch zu hyppotheca gemacht, und sowerder hembrigne täglich Eingefahr zu Underpfandt Gülte hinandrag, und ist solliche hinandrawung salbte zu Verpfändung gestalten Ü.R. lll C VII. gulden L. Ort.

Item Junge: der gülte das man den hinsprechern Lingern seyner gülte und Lösunge gülte und auch der Abgesetzten hinandrawung bringt in dise V. Jaren zusamen gelaufe seyn. Eingenn und eingenommen Sal, Das ist L V. C. XXIII. ß. V. ß. III ß. VZ. L XXIX. n. IIII. C XVI. Ort. L. ß. III ß.

Item

Item Summa alles des gelts
des jars in der stadt Munz Rechnung
dises VI. jars lang zusammen=
gemacht, hergegrüben Hundert
gelt, und das gelt das man
von der stadt Zoll der stadt
lassen, der falschen Zeichen und
klein munckeig sambt Zoll
ist das CC.M. XXXIIIJ.M. und
V.C lib. X. ß. iij ßl.

Nu von disem abgeschaben
nutzen Zoll ist abzuziehen die
obgmt. Summ CC.M. XXVII.M. iij.
XXV. lib. V ß. I ßl. die man
von notwendigen nutz Lohn der
obgt. Kaufleuten und Kaufmä=
ger

ge jn disser V. jaren
nicht so viel libre der eigen VII.
M. CCC. XXV. ℔ v ß. iiij ₰ dise-
ser Zeyt, nach dem man sie ne
jn genommen hat, dann man
haben muß, hat der stand jr
jre Zyt eyllich jr stiefer Zamen
an dem beuff der iiij M. gulden
jerlicher gulte die jr hingange
der nechsten vergangen drey
jaren nach der taxierung jeli-
chen besonder gulden. Und dise
ist doch nit rechte Observantz.

Darnach ist mer zunemen
nach dem man nach Lude der
Abgemelten taxierung und brau-
chung jn disen V. jaren nicht me

Ludovff

Tadorff Sal. von die Abgab.
sonn von Hinstella, Bousch, und
Sold, von nu zusamen ist CC.
XXVij m. iij c. XXXV. Alb. V. 3 und
L. Alb. und wenn sach man
derselben son inyangen und
Hingnumen von, nemlich VIIc
Lc XXV. Alb. V. 3. iiii. Alb., daz
die Land Mentz Sul zu dogn
lassen schuld wer schuldig solt
syn, dan iiii. Gulden, so leichter
Gulden, die noch usgonge von
Abgs. hiren von gebrasten Sulz
sonn. Die Synodal ez sich us
den Verfangnus, dye man den
Juden und den Ingesessen geben
Sal

Jahr, dz man nunmehr eyn gemeyn
rechnung, doch die Lond Münz nit
sterrer und groesser schulden dan
dz ist, nemlich mehr XIIIIC. III. M.
gulden VIII C. und ist dann, wz
gerechnet solich gelt, dz man
mit sant Jorgen tag Jnidz sich
gerechnet hat, nimt auch solich
gelt, dz man eyt dz eyt,
und auch etwas nachsicht hat.
Auch ist man da zu schulden III M.
gelt, die man gelihen und
entlehnt hat mit dz eyt, dz
die selben nit vor Datum dis br.
alle die gemeyt sind, sind man
die rechnung dises nachgenden
nest

mit dem ochsen darüber der selbe ochse gesalbet hat. und das ist der ander opffer dienst.

Nehmet, wenn die kind israel ein sünd opffer thun und etwas nicht thun, das selbes ohne wissen, und thun eines jeden under den gebotten die man nicht thun soll. und sündigen.

Wenn nun der priester gesalbet sündiget, das dem volck schuld gibt. so opffer er für seine sünd die er gesündiget hat. einen jungen farren. Vnd bringt den für die thür der hütten des gezeugnus. Vnd legt seine hand auff sein haupt. und schlecht den farren vor dem HERRN.

Vnd der priester der gesalbet ist nimpt des farren blut. und bringt es in die hütten des gezeugnus. Vnd tunckt seinen finger in das blut. und sprengt des blutes siben mal vor dem HERRN. vor dem fürhang des heiligthums.

nüßgelts = von der Fraueigen
inhalt p. M. vi C. xc IIII. lb. nach
alt der obgnt rauchzmgt der
stuck am dato dis IIII. M. ouch
öglich zu kürtz selbs zalen,
angesetzt daß solich offgemelt
nach der obgnt rauchtmgt Er.
ist, so gemelt damaligen
gnedigen die obgnt IIII. M
ouch, und darzu XVI. ouch
V. ouch V. ß. tun VII. lb.
Gnedigen ouch. und dis ist die
stuck bestimmt, damit diss
rahts fürohn dissen vi. jaren

Actum

Lyfferablosung ist.
Wo aber disse obgeschriebne Gebräuch
und Verordnung nit Statt haben
oder zutreffen, alldann soll solches
durch die Obrigkeit, Nachbarn und
Stand der Ehe selbsten Ex. Factum
zugelassen sein.

Wann nun solche 1111 Kinder
Gelt Gelt borgte sich die Jar-
Gelt gemein Zahl ab von
Landsmünze wegen der Gelt.
Wie nemlich, da man von der
Kinder Gelt Lyfgedinge
Gelt gemeine Zahl geben

Wann

schon ist Frawen abzuzeigen
LXXII. Gülden gelts, damit sie
sonst gnugsam gut, der
andern Gelter ab mag.
Ein Herr schon hat ein gedinge zu
widerruff gemacht hat. Also vil.
Aber Eigen III.C Gülden und X. Gülden
gelts, vil man allein Eigen und
abzusitzen sol. Ist solich III.C und
XXII. Gülden gelts, damit sie
die = Gült gnugsam gut, der
Gelter als man redlich Personen
in Eigengedinge Gült sie sol geben,
den man sie der alten Gelter

Ei

Den Erben Jörgen Hanßig von
die zwo Hufen der Behausung
der Scheunen gnad abgetheilt
von der obigen XVI. Gulden
V. ß. VIII. ₰. die noch über der
obigen VIII. ℔ Gnad Theilung
der Pfarrey, so die Gemeinde der Enge
l. M. XXIII. Gulden V. ß. und
Hühner
II. ß. so dahin noch zu geben
von der obigen Post XVII.
III. XI. Gulden und VIII. ß. und
der Stadt zu Zinst Besserung zu 7, VIII.
XVII Gulden und I. ß. in Rest etc.
der der Stadt Münze zu Dresden

V.

Item ganz ingefallen ist, und sein
nem Vatter hat nach Tod
des obgenannten seinen ganzen In-
manschaft als Erbnach ergeben
etc.

Item ist von abgelagten
Güter wegen 1. M. VIII. und LXXXVIII.
ß. von Hansen Grundegen Item
von Mantz 9 fürmaß wegen
1. M. 11. c. Güter
ß. Last sein Grunden Inziden
11. c. Güter
ß. von Hansen Grunden Item von
Zollen wegen 1. M. und IIII. c. Güter
ß. Hansen Grundegen Item von
Mantz

Item der kungmond wegk ampfrad
und andres Lest V.c XXX gülden.
Item Wilhelm Grundegger Grun
Gra Zolner Altenwegk des Hoch
gepornen Herrn etc. rümwegk Lest
III.c und III.c gülden.
Item Jacob mosl Kegrobn von Stein
und Grine weinsacks wegen
X.c gülden.
Item von Newhaus Grundsack
wegen V.c gülden.
Item von Helmow münsterwegk
wegen II.c gülden.
Item von Grun Wolfgang von
Grag, Pfleger Grafs gülden.

Item

Item Gr. Mark Bergen V. gulden.
Gr. Von eyns Hundts Bergen
einen zehnt XII. gulden.
Gr. Von eyns Wüstenhandts Bergen
1. Kuhl XII. gulden.
Gr. Von Marx alten Grundigen
Frawen des Kompfen Zinigen
Hauß einen Platz und Officin
Bergen VI. gulden.
Gr. Hennen Fürstenberger haben
ob. VII. gulden thun 1. 3.
Gr. Von des Stadtrats Bergen
den man alle jahr verpfendet
Gr. Jan Gelden Zahl 1. M. VI. C XIII

K.

Ff. Also hat lieb die Lügen
VIII. M. XLV. gülden Rh. d.
und ist gewesen, da man den
Knaben, die falle gebracht hat.
Item Schuster hat in der
Gemeinde zu Lügen gemacht
und hingericht hat, wiewohl
darzu viel Ungleubn Lichter in.
Lesen [illegible] Gebrüder, den man
Köllich und viel hingalben Gelt
genommen folgt solliche Kinder
die [illegible] ist Ihm von Jerau
von genommen hat, und ist sich des
vorzunemen nicht gebürt hat

noch

noch Leib, der Haushaltung, also
die Kinder wohl.
Im vierten Fach der Hand
Groß mit Leib, Fuß, Gemach
wie oder Gesichter, an Kinder,
Frau, der Gantzen Gemüths
Ge: v. wie der Hand zu Gu-
ten Stand nicht mehr Leyden, Ge,
wiß, Frau von Mutter an
Welt und wer, der Gemüthen
Gebrech, welche Kleider, sie
nicht gelernt und Geschäfte,
sich vollkommen machen
zu.
Ge: v. Haben der Hand, der Augst,

Auch

behalten, und auch der gemeyn
stad schedlich gewesen ist.
Gt. So bitten sie nicht das
jüngst verhandlung von den Bauer
an disen thürn, von der Stadt
thorn, von der Stadt gassen, von
etlichen merklichen freveln, und
von dem gelt das von den
falschen zaichen eingefallen ist,
denn wend sy zu bessern sy.
Gt. So han die von dem allten
ir verzeichnus der V^c gulden die
sie seit dem XLIII jar schuldig
waren, dasselb jar nicht
gegeben

gegeben, Der gleichen so viel
sie vnd andere, Jar davon sonnig
gewessen, Also daß sie die nyt
Jnn nutzbar zyt geben, sunder
die Jngraben reuern nyt
vnd nit die Jagern Jarw. derwe-
gen die gemeinen Eid gra-
ben in gemeinen gehouw
vnd die selben Jaren Nutzbar
Jed.

Item so sind die nachgemelten
Jaren XLI. Jar XCV. Qüell, Jn
Zweymal die ernewt vor nyt ge-
geben, die sie deß, als wir etc.

Jar

Item, wer den rechten vergraben
Land.

Item so sind die Vorgenannten in den
XL II. Jar, in denen andern Stadt
Gerichten die da Burgern gülten
VIII. ß. lib. III. ß. und III. ₰. mögen
gnutzen, den sie gehört und
zu gebrauch Land.

Item so sind die vorgenannten
in den XL III. Jar an den
andern nemlich des Gnutzens die
da Zinsen und die Burgen
Gedingnisse und in den Rechten
wonach des Stadt Recht. Jahr
III. lib. und in den andern wonach

des

gesagt, das doch billig beschim-
pfft.

Item so sol der Rad etwan manch-
mal beraten in der wag, das
er doch wol nicht gesagt hett.

Item er sitzt an dem Gericht, nem-
lich an dem Tisch an dem ort
da dem Richter gesetzt, an pruch
an pfand zu nemen, und an dem
nützen.

Item so sol der Rad nichts man-
der offt beraten dann sonst be-
ordnete gericht oft eines Mannes
Leib Haus abwesenheit zu nutz
gelt und Ambt. gelt. wissen
der Rad nemen zum besten

mehr

wollen, die ihn vergleichen und ihm seinen
Lohn abtragen und ihm seinen
Lohn, das man/ geben soll
und [illegible] und IX. oder und
VIII. Gulden.

It. so sal der Hauptleute
Landtknechte Gulden zuvor nemen
vergangen, denn Gulden und Allen
den abgedancken, die das Ge-
nach vorder Erbeutig worden,
oder wol Hauptleute Knecht,
nicht nemen an Sabern, gegen
die Personen gleich Gemein.

It.

§. Jst der kaiserlich Procurator
partheyisch gehandelt an dem Gegentheil,
also daß er von einem Gulden
oder einer Mantzen drey Lange
nacher Wien und 2. Gulden oder
Ort. Mehr wol er vor seinen
sein Gulden und XII. Gulden geb.
Schadt Land.

§. Ob der kaiserlich Procurator
oder sonsten Procuratores, die doch
weder Brief oder Siegel gehabt
vor Land, und billich auch sein
von sich selbst nichts thun
sollen, und dergleichen mehr Mis-
brauch Recht, und dergleichen
Gebrechen mehr denselben gemein.

§. Ob man grosse Frevel,

of denn hatten gnaden mögt
thun, so mögen rechten recht
Eid zu thun sicht, denn
Eidgenossen offgaben Landt.
Gt. so mögen die gemeinden
gemeind die nicht dingen
von denn alten eigen mögen
den.
Gt. so sol man denn burgen
nemen gnug Erbaren gelt
of zweyen Mannen Eydgno
sen sitzenden, und so dieselben
zahlt gnug mögt geben,
Sigel gnug und andren Eydge
nossen gnug bergen, mögt nemen
denn

dem Burgermeister Rudolff
dem Vicegermeister Lamprecht,
Hans Hansen, und von der
von Ortenburg wegen, etc. wie
vorhin, auch vormünd hie stan
sie nüt.

Item hat man dem burger-
meister Hans Hebstock
alle kost der Rechnung ge-
setzt das noch ausstand ist.

Item hat man der stadt
Augspurg gelonet, so sie samt
Hansen Rechnung besehen,
die register durch gangen, und
verglichen, etc. und auch noch
geld geben, wie wol bym stat.

Item

Testes sold hus Lon hie gehoben ist.
Actum et datum Anno etc. XLIIII.
Sab. p. Mathei Apti et Evan.
St. Wond noch ein obgen
ten fuiwen Gerard Gronsin
em Land kund ein XB. gr.
mynck daz ein Rad synlant
wol Erfuhren off solliche
ansprach. Dz sym mond
nouch dan dz ansprach dhie
ofbin wark, mochten bede, die
wolden ein sich fruind ouch
Lonen.
Jet. Dz em mond, als ein
Rad syn ouchwol Leist mochten,

so

so gnomen die R. konen yn
mynnd tue Tauftuo der stat
grund hor, wie yst wolch gr-
habe sow, dz den Rad sol
globyn zu Mutz zu hilib
tue in gilt nod dz nyt hi-
stan nod hinystuo, dz
di stat obgh. dz bruch
tud fianolt, di stanoud
gistatbow sol

It ist nod den stat grund
Monebs Pfizt tue gnad-
fol brud wond, tue sol den
Rad zu Mutz grabe by den

rjude

rychten, dan sie denn hab Ihr
den Eltern Gerwon Land, das
sie Ihr Mutz abtzen, Ihr
Eigen und gut nit kirchen
oder kirchen selln, Ihr
zwischen Sant Martins dag
nest Lamundo kugerstelig. Wo
aber, das sie kirchen Ihr
zwischen und es abgin
nit Ehrlich kirchen
oder erfaren mocht werden,
der Pfarr von St. Po morgen
iglichen sin gelten hat winde
der stadt Mutz gelegen, die
nehmen

[illegible] zu [illegible] Land
[illegible] und [illegible], die zu
[illegible], und [illegible]
als [illegible] morg. [illegible] auch,
das [illegible] [illegible] als oben
[illegible] ein Laufmonat [illegible], ein
[illegible], [illegible], als [illegible] zu
[illegible] Gebäu, das man
[illegible] [illegible], und also, das
[illegible] [illegible] zu [illegible]
[illegible] als [illegible] [illegible] der [illegible]
[illegible] Land, und auch [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] und Land
[illegible] der [illegible]. Ff.
das [illegible] auch als [illegible] [illegible].

[illegible]

[illegible] die zyt nach lautens
[illegible] zu sollen, das wir
[illegible] nach und die gemeyne
[illegible] Mentz sy, by ordnung
in allen [illegible] und
alt Gruntz, und angelt
[illegible]. Anno Dni MCCCC. XLIII.
Feria post Michaelis.
Und sint diss die zechen mit
namen die solich gelübde oft
für dasselb eyn fridbe gelobt
sind. Zum ersten Heinz Hamm.
von, Peter Brunolt, Clas
Koss, Peter Snyder, Conrad
Zu[illegible]

Hans, Jakob, Heinrich
Thomas, Mathis Wilhelm
Salomon, Elisabeth, Anna
Anna, Hans Jakob, Jörg
Waldenstein, Hans Wilhelm
Hans Christoph, Elisabeth,
Hans Rudolf, Hans
Conrad, Elisabeth, Elisabeth,
Hans Adelheid, Hans-
Wilhelm, Johann Jakob
Jakob. Jakob Hans Wilhelm
Stadt Hund Lord Hans
Mann nach allen Pflegen lag,
da Hans Wilhelm Rudolf
antwort

antwort, und auch der Gemeind Gottes, die
der Sach offen XX. angred
genommen und dißfahen soll
welche antwort hernach Deut
lich begriffen ist, und
Inhalts folgt.

Gnad vnd die andere trostung
unsers H. C. wegen, und
diese vnderrichtung sagen wir allen
vnd offenen Gottes Kirchen Die
ner in dem Herrn jeglichen Christen
heyl. Demnach wir ersucht
offt Tag, ob wir noch wonten
mocht

mochten

machst geben.

Item wann ist gerechnet wann
man schenken muss die VI. jar. Item
und dann mag man einen
mönch haben diese VI. jar, das
dan der rat gentzlich gelegt zu
fallen.

Item auch die rede gerechnet,
da man die kauffung machet,
das die rede nicht alle jar
gegolten, sonnder nach legen-
digen graben und haben dies
abrede M. V^{c} gulden, nämlich j.
gulden, das zusamen greifet, das
man die VI. jar haben muss,

ist

Peterg wor von abia klagh
gülte von der Hoffm
hofstuttgen, und wie sonnes
wgen allerhand spilens der
Kirchpaw, da er gnedigst
er sein nit ordnung setzen,
wann sie der gott mit seinem
Segen und sie aber vergessen
den Pfarrer nit gnedigst
wan gebürlich
It. mit man auch sagen in
der Ge. Sachen 1 xx c. gülde
sie der kirchen mit xxii.
gülde, ab sie der nachkumen,
per der sunder Thomas,

Actum

Peter, Hanichlorf, und Hans
Jochim Hanwaldt Jarw, Herzog Ott
Herzu und abir allenthalb
mog Hie hinfüdrung der Ir Jar
Herbow [illegible] CCLVIII. Gulden
Ir mog Herzu thun sal,
und daz meistl, daz man der
CCLVII. Jer Hertzoge nemlich
XXII. Gulden Hulich ordingt hat
nyt Hie wider Losung ofgen
nemen sal. Primo der alten
Hinderung XL. VII. XLVII. Gulden
Ist von der Hongrl. Primo
der man alzo haben mus,
sal man wider Hertzogen, was
gulden

gülte vnsser VI. Jare abgelosen
bey hundt hundert gulden. Hundt
gülte rechnen jetz abgelosten
hundt hundert gulden,

In anno XXXVIII. Jare VI. fl.
gulde gelte, die muss die VI.
Jare darnach nicht gelte sein.
Dan Summa II.M IIII.C XL. gulde
VI. ao etc. XL. Jare ist abge-
losen hundt hundert gulden II. XXX
gülte. Die mole die IIII. Jare
darnach nicht gelten sein
dan Summa I X.C XL. gulden
Jetzo ao etc. XLII. Jst abge-
losen

Zovuo bud vzgonyno IIII.
XXIX. gled grez, dr mou
U. Jon Lecmou nyt gvou
vorth. Jar Cmnogd VII. LXX
VII. gl.

Th Anno ct. XLIII. Jth avgrstou
bud vzgonyno U. XXXVI. gled
grez, dr mou voz zyn Jar
nouliz voz XXXIII. Jonou
gvou vorth, Jar Cmnogd dr
obel Jou U. XXXVI. gl.

Jma Jmonaim alda avgrstou
Zu bud vzgonyno gled, dr
mou est VI. Jast nyz Jak
vorth gvou Jth Zmanou X.

III.

III. gelten, und die man von
dem Hofe soll fordern.
Item hat man die obgl.
Pf. zu ingnimmen.
Item von dato etc. XXXVIII.
Jar hat man ingnommen von
allen und mysten Pfändungen
und von Pfändungen von den
von allen und von ingnommen
Pf. M. Pf. XII. gülden, Pf. XIII. M.
IIII. C. VII. lb. thun gelt von gülden
XXVII. ß
Item dato etc XXXIX. Jar
man ingnommen von allen
und [illegible] Pfändungen und Pfän-
dungen

Feldmüger, und auch der Ge-
sinde der III. B. oft das mal-
der Korn- oder Früh III. B.
so das Korn der Früh
Gerst gar, und gesund der
Sommer der III. B. wie der
Kasten des Berg. Jahr, wie
sie gefallen das Jahr XIX M
IIII. VII. Gülden, Kr. XXV M
II. C I. ß. IX. B. und Gerst der
Gülden XXVII. B.

Item ao etc. XL. Jahr nun Mün-
chen XIX M II. C Gülden Kr.
XXVI M VII. C X. ß. und Gerst
der Gülden XXVII. B.

Item

Item de ek. xli. sal man gyn-
gulden xviii. viii. c. xcvi. guld
vor xxvi. m lxxxviii. lib. und
sal der guld gold xix
s. an iii. hl

Item de ek. xlii. sal man gyn-
gulden xviii. m. iiii. ij. guld
vor xxvi. m. iii. c iiii. lib. und gal
der guld xix. s. an iii. hl

Item de ek. xliii. sal man gyngu-
lden xvii. m iiii. c guld vor
xxiiii. m. lib. ix. c xxxix. lib. und
gal der guld xix. s an
iii. hl. Item man sal wegen dorz
en iiii. c lib. in der stat Gingen

und

714

Ofall ist von der Ausleihung
der von der Alb und der
Amazrad,

Item zu Sal man ingenommen
dise obg. VI. fur Hafen XXV.
V. XLV. gulden darvon man
Lösung gull klafft, Sal.

Item dazu Sal man ingenommen XXVIII. VI. V. gl
darvon man Ligordinger gull
klafft, Sal

Zu Pinnau, daz man von
Lösung und Ligordinger Gult
Ingenommen Sal, ist LIIII. V. C. XV.

gulden

Gülden
Jst. Jorben sal mon abtzihen
XIII. Mijc / XVIII. Gülden, domit
mon andre gülde abgelest
hat.
Jtem Jtem andre als öb-
erst darüber alles Jgnacium
noch C. M L. N 111jc XIIII. gülden
Rh. von der obg. Jtem die
man Jorben muß, also bonge-
Jorben sind, Jorben abtzihen
die selben die man ingenomen
hat, Do hat mon ingena ingen
menen, Jm die Jude Ostenbe
han, Jst das Jar Jorben muß,

und

und auch Alexa, Jacob, da man
mit Jakow, da man den Hopfen
stude Ernige, Jacobs genannt
war, umbrechen XII. M. I. XXXII
Gulden

Ist Jemand gefunden, der
ihnen schuldig ist einiges über die
XX Gulden. Jetzt obgemeldt, der
soll es einem Jeden nicht hinder-
wärtigen zu suchen an der wach-
grit Jakow.

Item alle die N. N. Personen
den Einzigen samt den Ei-
nigen vorbracht hat, und die
Einzigen samten Namen den
alten Rath zu Straßburg samt, mit

wol

selben Hochzeit und Kirchmeß
gen Dyr schuldig alle Jar
zu geben, 1111. Jar nach nach=
gehn den selben Hochzeit und
Kirchmeß folgende VIII.M den
IX.M Gulden, die zusammen macht
XXXII.M Gulden, die denn
von Wort zu Wort also in Kraft
und Inhalt der obgen. Ver=
schreibung, die denn der
Herr Pfalzgraf gibt, von
XX. Gulden einen Kirchgulden,
und die von den Amtzinden
und die von den alten selben
XXXII.M Gulden hinzufüren und

Silberen Gelt .XIIII. Jor lang
oder Jor nicht .XV. Gulden
oder Pfenning nach Gelt
vor Silbergelt Haltung
und nach Ußgang der obgl.
IIII Jor, so gilt der Pfund
Münz Pfenning und also
solich XV c Gulden vor gemein
Preis Faltum selb sechsen zu
der Silberhaltung Ort vor Gem
IIII M Gulden Gelts, und dann
und also 25, so were die Pfund
Gulden XIIII M Gulden von einem
Gelt, und M. Gulden von

Jan Gulch 11.c Gulden, gnedig
Hh. Da zu sind Ebin selbs
ist da Hand Mutz syne en
Hr. Caro da zu gfallen,
dz dan auch sin Hausfrow
da Jtalisch Gulch Brauch
sat als hiemit gschehen
solgt,

Item us dz da Hand dz
XXXII.11 Gulden, da selben sind
XX.11 Gulden zu Lig gnedigo Hh.
Brucht hat, und nit zu Ehren.
Lohnung aber da Hand Ob Brucht
selb Jan, nemlich Gulch da

Gulch

Item Hanstung hat Hanns
Lorx Burgel Namens ein
rent Jahrung rent Fürlichen
gülten X. gülden gelts mydan
rin wonhaft Item Lorx Gr-
burgel Sathen

Gft. Jnen andtmal als dy
Krong. Item Hannd Grunnd
Sathen, daz Jr Hannd Hanns
und Jr Eyprechtyn Lorx von
XXX. gülden rynen yhrlichy
rent Zügelten. Lo. Jorb rent
als Hand Jr Mertz Hannsen,
als rin Dan rin gedrucht Lorx Jdt
Jrschlen

Innsicht Personen Zusammen-
kunft und Zu Abgangene rgn
Hofs zu Jar Zal Kreiendmgk
Ross den XXX. Gülch rgnen
Zugehorn, Ausstehn Jar Zal
Ein Jahr ab zu nemen
Und was, Ihnen darnach
Ins Hofs Kinder angen Gnedst
ist. Darumb Jat jeder Gülch
Jarlich an Korn und Gülg Ge-
fahr 11. Gülch Gelt Ungen-
ferlich Abzustagen.

Item Wann Jemand mall Jat
der Alt Hardelich Personen

vilzhingr gůlch, von XXX
gůlch zyn stand Frigrbrn,
stnd von CXV. gůlch zyn
gů und of Lezgrdrigr gr.
wandlb. Jt. dazů alt hlw
Jrysonn Dz grdmgirs gůlch
sollen, it mon zyn Jalb dz
Erbz und nach dr Frigrb
gluzzig war, sn gzb mon
dz gůlch nů kil soll, dorumb
dz dz Jrysonn of zit it.
dz gůlch bis of zit gůt
kilzogn und zu stand bsh
sonz. und dz ungrb dorzu

der Johnung der Fürstlichen Gülb
V.c Gelder gelt Ungefährlich zu
sorgen.

Item. Zu einem Fuder wein der
nit vber drey Sond Mutz
Eymer alt, Sol man zu der V
Jaren Zugefallen ist vber völlig
ordentlichen Unkosten 5/ vier
Kreutzer. Vnd ordnet Und an-
geforgte Zoll zu Zurlichaw.

Item. Zu einem Fuder wein der vber-
steurn der drey Sond Mutz Eymer
der alt Sol man zu der V. Jaren
Zugefallen ist vber völlig ge-
dachtlich Unkosten 5/ vier Kreutzer

Fuder

stod grunsch und angschlagen
sollen,
streich an 111. M. Gülden. Mit
ist der stod zu grfallen zum
ersten tag mon Januarii zum
andern hrtzogen 111c. gulden
gelts, also von der hynnigen
pynt Lichtmesstag vorgen. Ist
Januarii Gnedig Herrn von
Ellw C. Gülden gelts von solch
grundstuck und vier shyndy
vergen, die in den stod
und der gmeinen stod der
und den grossen Zehenden
noch viel. Ihr Ehrligen von

Straßburg

Landtag von Hrn Landmarschall
nisse wegen XX. Gülden gelt.
Item Hans von Landshaim von
seinr Landmarschafft wegen V
Gülden gelt. Item Ertzh. Jah
nes an Baden gelt verschrib
VII.c Gülden, von wegen Frau
von Mitt. Confirmacion des
Landtags wegen. Item Jahr
verschrib an Baden gelt VIIII.c
Gülden, weshalb Graue Frau
von Cellay als Vormünderin wegen
Herrn Hrn Landtschafft wegen.
Item weshalb Grauen Hansen

730.

Von Mutz Ungrad Fal Last
von Anspach, Ardwort, Herr
von Mangolt und andern ꝛc.
XXX. Gülch. Item von Item
der Hrn Brüder Hrnung Fal Last
am Corn Gelt 11. Gulden
Item. Item von Jacke Wyden
Fach von Hrn Küngro und
Conrats vorgno Fal Last ꝛc
Gülch. Item Arntzen Hrnes
Hrng Fal Last V. Gulden.
Item Hrn Volz Apst von Hrn
Hilmistett, Hrng Fal Last, V.
Gülch. Item von der Ordt Hrn.

Hrnsch

digerley Frawens Kamisser Lünges
Schürtmacher Handlung und ihre
Ehr Zeit Lest M. Gülch und mit
einander.

Item so Jacobea alex Jacob
Hörz 1111 C. Gülch der Ehr-
Lebte und Ehrsame Fiftus XV.
Gülch Jährliges Gelts, die
der Verkauft und offt der Jüdes
Julius. Item M. Gülch, die
Ihnen Niclaus Jak nur, Ihr die
Sich ernehrt Haus, Hofraht
an der Hohen C. Gülch Gelts.
Item Pinnamünz der Zufallene
Ihr Inkosten über den gewönli-
chen

chen gewechsten Costen ist gewesen
die VI. Jar IIII.c XXV. guldin
geltz Reynisch, vnd darzü ist
der Costen geweßen dan man
an barem gelt über den gewonli-
chen Costen vßgeben hab VI.m
IIII.c XXX. guldin die zü diß gedin-
gen gülten vffgenummen sind, vnd
gent an der zinnße der gulden
VI.c XXXIII. guldin geltz.
Summa Summarum alßo vor alle
rechnungen, so der schreiber funden
gemacht hant, daz man nach
den IIII. jar abtragen sol IIII.m
guldin geltz. Nu darzü ge-
reicht

nutzt solicher Zinßall, als von
den Stück zu Stück hie nach ge-
meldt, ist zusamen VII M. XL C VIII
fl. Item sol man von der hang-
fenung wegen die abzugenden
Zinnus ergetzen wie
hie nach M. C gulden geltz, die + gelten die den
abgestorben sind oder solich ze stadt
M. C gulden + nach beschaffen- grundt sand zu
heit Jars, nach Zuder der Brief Be- dem gebeuschen
meldung, als von Zit oder ge- zu abtrugang
meldt ist, die dan abgestorben der IIII M gulden
sind.

Item zum andern mol sol man
abzugen V. C gulden geltz, so dan

Dan die Haußung des nach
Engelt Hofstatt und die obig fol-
gen XVIII M III C Gulden Frankisch
Hauptgelt und darzu obig fol-
gend XVI C Gulden gelt die
dann hatt Frankisch Wehrung XIIII
Jar lang Kallen sol Gnedig
Herrschaft Hauptsumma Land des
obgd Hochstifts, als die ytzo
dann Stadt offgerichtet Land
gelt, darzu nachdem dan die
Stadt gerichtet Land, dz man
nach Ußgang des Kriegs Jar oder
alle Heuser, Haußung, und dan
Mißheldung gefallen solle, als dann

gnn

gen siel IIII. gůter greß, und
darzů so vber mer schuldig VIII.
gůter dersselben schůb dz ald
hard brodt sal V.ß. und als
dz gebrodt mer schuldig ist aber
schůb VII. ß gůter, die übrig
brot sich selbsten von ihr
selbs schůb.

Item darzů ist mer auch schuldig
III.ß IIII.c XXXV. gůter volk mer
gnedigen hat sůnst gen die
stuck solliche rechnungen dessens
die sal man abzigen, dz dann
gat an der losnung III.c XXXIX.
gůter gretzt man abzigen

sal

Fol.

An. M.ix.c xxx. gülten.

Nota. wann die Lomen gesch
ryn v. off Gebot und abzügk
ab vorgeschrieben stet, v. gring
er stat Münch. gelich ayn
g. M. cy.c xix. gülden, aber nach
dem der hard zů dem
Infall ains knechts und ynn-
nomung vberschidlich gefallen
sach, daz ym nit zů nach
mit ertrungk dem g. M. vr. dem
daz ist Raimb, daz der Infall
nyt ist off daz Jorr gestrigk,

Nůdn

sunder offt das nit best, als wir
die V. Jar zugefallen ist. Und
zum andern male ist der stad
mit kurtzer zeyt fallen der
Fried nit offtmals noch gnug.
sey ist
Fraw ist zumercken, das der
mit ungrad als sey gnad,
als dann gnugsam und zu mit
erfallen, die xx, grosse Land
und das stad Henbben wenn
nahenden ungnad ist Kaymutz
Jalben, etc. Sie nit das mit
geld von der Satzung mit
als ist gnad sey, Amen

Und

Dan der doctor gnugsam sach hab
des noch nit zu dem ende, so
der sach not nit vorhanden, so der
sach mügen abtrag thun, so dem
sach mangel ist offenbar, so der
sach unpflichtig wirt zu laidigen
E. Vr. L. Lib. die zu mir selber zu
gedencken haben, dan der doctor
haben noch Lüt der sach kundig.

Item Umgelt.

Fürnoch fürdert man, was die
verordnung der III. B. off das
malefiz hochens noch etwas ygli-
cher gern ordnung hab, und auch wer

den

[illegible]

Das sol man von dem molen
gelt zu rechen gebe man das
kornen gesworen pfunt.
Gethan anno ~~Do~~ M.CCCC xxx
viii Ist hern ern Sadmon
ern iii ß. nicht gefallen wan
es noch nicht abgesatzt was.
Item ist hern ern Kirchdinge
zu gefallen als von der ge-
nomen worden A° xxvi. gl.
dem, und also bleibt das gar
von der genomen worden
xxii gulden.
Item ist den dem alten jungk-
gesellen

falln zu der hirschlingen gaz
gar 11. gülch. und beyst gaz
gar 11. gülch. Item clamm
acker gat gaz gar ungefallen von
der gemeyndt kindl von der
von der alten zu der hirschl.
ligt XIII. M. XXIX. gülch. kindl
acker leyst gaz gar in der
hirschlingen gesamen III. XXII
gl. Item dise selleist gat erst
gar gaz zu ungefallen an allen
stuckhen und pfarung XV. M. IIc IX.
gülch. vz.
kindl acker leyst eisz
gar an einen ungefallen der
stuckhen und pfarung XV. gülch
gaz

Wz da mann yt ergallen
ist henten kind yst Jungk
Jakob, dan yr ist ires ergen
gen Sant, dz ergallen yst
yst.

Item Item als Cuist vff Jar
von der Erschlissung der
kinder alten, kinder ergen
mynne kinder auch von den
Jenen kind Jar dyge, wz da
mann yst ergallen dan die
yst ires ergen, kind Jaus
hyzwüschen der mals Corsell
ergal yst Jar vff XIIII.c XII.
gulden.

Item

Anno etc. XXXIX ist von der
Besatzung 114 III. S. off der
nechsten Fischwasser zum rosen
abgesatzt und gefallen und
singmünen XIIII. XII. Gl.
III. S. oz. XIX. XIX. etc.
Item ist von den Feldhüg-
ern Gmünd wegen sind
von Anfang XXXII.
Gulden und bliben sind von
den Gmünd Feldhü-
gern wegen XIX. Gulden.
Item ist denen von Aalen
sind von Anfang III. Gl. und
bliben sind von der von
Aalen

allen hirschlederen III.c guldin
sole sulen. dz der kein der
hirschleder der ymmaßen
kindt der von allen dz jar
dz zusamen gefallen dz XIII.
XXXI. gulden kindt dz so bleibt
an der hirschleder beyden
den allen kindt ymmaßen III.
XIX. gulden
Eben dz dz kindt dein sol
eines dz yngefallen von allen
denen kindt [illegible] yngefallen XII
VII.c XLII. gulden kindt dz
der [illegible] der obgelten
III. ß. kegen davon gefallen
dz

ist, nicht hereyn gerechnet.
Item Man ist eins Jars bey
den Ausschuldungen und Absta-
tzungen der III. fl. und alle andre
Renthen Mundt schatzunge zu-
gefallen XIXm IIIIc XLIIII
gulden
Und also ist eins Jars obins
gefallen oder solich Renten
und Ausschuldungen darauff
dieweil dem alten Rate
zugerechent Summa, XVc XLIIII
gulden
Anno XL. Ist von den Absta-
tzungen der III. fl. von dem Uhl
ungelt

Ungres M IIII° XVII. gulden
Dez. M IX° XXVIII. tt
Item ist von der Hinfeldig
176. von der gemeyne wegen
ers jars ingefall VII° LXXX
fl. gelts, und des Christ-dz
jars von der gemeyne wegen
III° XV. gulden
Item ist von der kornemall
ers jars ingefallen von der
hinfeldinge wegen V. gulden
wie ist ers jars hie fallt
ingefallen, als erbunge von
korn dell.
Item Sunnas dz ers jars
Cerizis

Erzst von allen und der
Communen von der kirchen.
Einen Jungfrauw ist, darz
ist XIIc XXXVI. gulden und als
diss ist zur Rechnung
der kirchelenge IIIIc gulden
der Ordnung allein ist von
der Communen vorgen.
Item darzu, und dein sal-
ers ist Jungfrauen von allen
Renten und Jahrungen dis Jars
XVI. M. V. XLVIII. gulden.
Item Item darz Jar von
der Marziger IIII. ß. oft
darz malet mol, und der

Mirsulden

Hasselweg, Bürgt von allen
und yeden gütern und allen
Herren gehalten, zu Zinsen
Anno CCCXXIX. gl. Vß XXVII
IIII c XXX. tl. und also fürt
yetz Jars übung gehalten, wor
sollig Herren, Hasenbürg, und
ein Hasenbürger yeren von Hasen
nyt gestanden worden, von den
yetzen VII c XXVIII. gülden
Anno etc. XLII yst von yeren
Hasenbürgen yeder III. B. gehalten
yetz Jars XV. XXIIII. gülden
Vß. II M II c XXXIII. tl.

Item

Item von der Hinfeldung
der Gemeynde Bergen ist
es Jar gefallen VC. LXXX.
Gulden. Und also Bliebt es
Jar von der Gemeynden
Bergen VC XV Gulden

Item ist gefallen von den 177
den alle Bergen Zu der Hin
feldung die Jar VC gulden
und ist es Jetz von den alten
Bergen den der Hinfeldung
Bißher Bezalt und Jngefallen
Alle Jar Jar das dise Jar von
der Hinfeldung Bergen von
der

der gemeynde kud von allen
gefallen ist zusammen fl. xxxx
gülden. kud sechs batzen des
jars an der widerlegung
x.c xv gülden, kud ist der
gebreuchlichen von der mur
bergen.

Item zu kud über solliche
ist jngefallen von allen bussen
kud verpunge des jars xvi.
Cxl. xliiij. ß.

Item kud zu des jars von
der ußsatzunge der iij. d.
des malz malter kud

der

der hinfüllungen kundt gelt
ausser Krachten und Forderungen
ergefallen ist, summa XVIII. M. CCCC
IIII. guldin, VZ. XXVI. M. CCC IIII. ß.
Hiebey ist zu sin Jore übergeben er-
fallen über vallig Krachten
und Forderungen und hinfül-
lungen der vorigen Jaren er-
zeigt worden ist, V.C II. guldin ein
schock. XLIII. ist von der vor-
derung der III. B. von dem
meisten Hüchtnus mer ergefallen
ist Jore XVII. guldin, VZ. II. M.
IIII.C X. ß.
Jetzt ist ergefallen der der hin-
füllungen

[illegible] Gulden
Gulden M. Gulden. Und als Christ
[illegible] Jahr von der Stunde
wegen MLXXXX. Gulden
Stunde gefallen, von der hin
[illegible] der neuen alten
[illegible] Jahr VC. Gulden, und ist
[illegible] Jahr als von der von
[illegible] wegen die halb Bezahl
[illegible] ungefallen,

Item Mehr. Als von der hin
[illegible] der Stunde
[illegible] der von alten gefallen
[illegible] VC. M. Gulden, und als Christ

[illegible]

vnd Jan am vrt hinderdingen
xij. c xl. gulden.

Item Claus vnd sein gesellschaft
ist vngefarlich von allen stuck
vnd gefelligen dis jars xiij m
c xl.

Item Mern. Az dis jars von
vrt offgangen vber iij. g. vnd
vrt hinderdingen vrt den alben
vnd gmeinen, vnd alle andre
stuck vnd farnden gemeinen
vngefarlich ist, xvij. m iiij. gulden
facit xxxiiij m ix. xl. lib
vnd also ist im jar sinen theil an.
vberst ix. c gulden, die mynen

Item

stand mit gefallen, dan die stadt
rechte alten Hauer Zinsrechnung
Haus, gefallen soll sein.

Item ist zu wissen, das
der Hauer der XXX. VII. gr.
nutzet Haus, darauf dan die
Kirchgeld Hauszinse des mahls
Erfurth wehre, das denn alle
Hahr Jares einfallen sollen XXII.
Alb. die ost die Zins Brauch
XVI. m. C. Gulden. Item das zu
solchen dem Hauer von der
Abschreibung der gemeinen
wegen Streich einfallen XI.
Groschen. Item das zu sollen

von

[illegible]

sie die N. N. gleichs des kouffs
ambwordt hab und sie dan die
stadt lassen komen; dan man
sie nicht wie als die naben
die kom zingken, und sinden
nit inen fal die klagschrifft
dem beklagten worde gentwort
von dem halb, wie solliche des
kaufs antwort off ersteben
abermal noch nicht sollen gesetzen
wer, derumb mocht der kodel
sie die nicht kom lassen komen,
und sand gehan.

Item als Cristen hab sich
zu Zell davon und wie die xx.
gemelt und nüschlage und ge-

richt

[illegible] Jakow, nimt nanow yn den
Satz dy XX. den Kadt Zingk
yrt Jakow, dazerg Kadt yn
eig fallen Peter Jakow, XXII.
tag. nach Liebe[illegible] Frauen
ge sit gemacht Kundt gemelt
Jakow yn eine ek. XXXVII Jor
Kellech Hunde Ekk Zit [illegible]
Zyk gold XXVII. S. an III. K.
yn Gulden. und dan nach ider
zwey Jor gelt XXVIII S. yn
gulden. dess dat Kellech XXII.
Kab [illegible] XX. den Kouf
Ek Hirgruben anno XL IIII.
Jor, [illegible] Kadt Kingt ag sigl
Jakobgt

Vorbesch. hz maicht ordnung
und bezallen an goede, also von
eyn eym XIIIIer ℔ tlb. so vil stuck
sunder eym halb zugehört
zaichen und daz man daz baz
mogen kennen, so ist zu merken,
das die stuck vorgen. eyns halb
zugehört zallen. und daz man
daz baz mogen kennen, so ist zu
merken, das die stuck vorglich
eyns halb die XIIIIer ℔ tlb. off
bezallen nach zale der stuck
die eynen zeichen gerechnet ist XXX
vil jaren, da were der paga-
ment also gut daz man zuvor

der

oder Priorschreiber umb XVIII ℳ lib. XX ℳ gülten. Item der aber
vorhaus Zinß jahr hinyam
gen, der selbe vor Hainrich
abergnumen etc. Daz man
dan hüssen oder Priorschrei
ber sol umb XVIII ℳ lib. XX ℳ
gülten. Item der aber vornach
hin jare kreging, der vorschri
ben XVIIII ℳ lib. XX ℳ gülten
und darumb ist daz war,
daz er hat nyt gen XVIII ℳ
lib. vñ XX ℳ dem Rath
zu antworten, nyt also hin
dersessen oder selb Zinß

[illegible] vnd bezalen. der
per hab dan [illegible] vnd
bezalt mit dem XIII. [illegible]
vir dan vir sind dem hab
[illegible] schatzung vff dem
XXVII. jar nach zuig der
stat wappen sind stumb pild
nw vir dem gebursst der XII.
lib. nach dem sie sich von jaren zu
jaren gerechnet, dem
hab in solcher weis, dz sie also
gilt wonen, als sie dan dem
hab vffgelegt worden, vnd auch
der hab dasselb also vgl bezalt
vnd vffgericht haben, so muss
man

mon hon notwegen Zu den
XVII.m lib. lib. ruhen und Gab
en vi Jon zu Zeuss IIII. x.
XXXIX. lib. Volligs sone
ers ordnungen die XX. ers
ennungen schaut nyt ordt
nung und hant zugnugt
Han, und ers hant vi noch
hon Nodtwegen Gaben must
Zuysen hongk XXII. lib. und
Zahlung Jant die XX. ers
ennungen fumer, und Erstmdt
Doctor Hum[illegible] hon ers XX
wegen ordnung, und mysbeugt,

und

hus gehaucht. hus ist dz die
rechte rechte. & Cy für den
hand Erstand Land.

Item wand & A. hy gewon
Recht der hus sauwer
hen dem hand fuchs izolt,
wie die A. der Gemeyne
sumer gehat hus nüssbaus
Sitten, 1111 M. XLVI lib. 111. ß.
vit der hand me ynge nümen
felde sam, dan der hand vor
gehabt hat, hus ist die Zeuge
& A. gehen Dome dz sie alle
ynnome der hirhandt gelt
vit VI. Jar dz Gfelde gehauwt

Land

769.

für Innamen, dan der Hader
Gülch Hingnumen hab, Und
daz ist die mehr Jrung und
Verbesserung, die dan die XX
dem Rath Gehorsam sam.

Item Gerit Fantwortten die
Hr. der Gemeinde, und der
Doctor Hunnig daz wort, und
erwag, sie sollen die Innamen
den Gülchern entrichten von
XXIX. p. an III. Jhr. Vorgluten
Jahr sie angezogen Gülchern ge-
hört zu thun, daz der Hand
mit Jam und Hezogtum Gelder
also daz die Verbung dann

Dorn

Klöster were, oder ynnemen thogaben
obrigkeit, und were doch
yn einem gliedern
dem Stand anhangig der
Lehr, wer wol die AK. die
Gueter yn der ynnamen und
auch yn einem mussen lan
den thogaben der Gueter
glich gemacht sein, do sag
dan die AK. gemelt sonnen
zufriedig, wann sie sagen
der Gueter nicht gemacht yn
der ynnamen, als yn der
Lehr. yngenommen sagen zu gli
chen

... nach Lut der ... brieff. Do haben die XX Rüwig gesagt, und den Gülen nüt gnugt, sy wellen mehr, dann und vorgab. als sy an der hand nüt geben habe, zürgli Der sye nach Lut der ... brieffs, und Fründschaft, dann die XX. zu Stysendrygen der zyt gnuogsam und vorgab gesagt.

Item wurd von dem Rath den XX. auch in Falb, wie die XX. zu dem Fryden mit gesagt und

mißfallt

mûsslaugt und gesaltzt Zehen
jn dem saltz ist XX. dann ha-
se zugesaltzt Zehen, dazu
hand zugenommen völck Zahm
ne vñ wildschwein gutt
gelt, dan vñ hasen saltz gorg
mund, und nûtz gelt, zugenom
sak, als man saltz ch[illegible] jm
vñ jn vñ jnnam vñ zit.
Zouchten gillen des herren.
Buchs jm XXXVIIIc. und jm M
und XXI Jaren

Jt. wand auch von dem hand
werckh Zallen Pongli XX. von

vñ

der Gemeinden, welche sie gemacht
haben, gegen das die XX.
nicht haben gebracht gleiche
Anforderung, die der Rath haben
müssen gegen XXXII. Gegen
die der Rath das Zeugen stehen
haben, nach Lut der Brief Kr.
Gemeinde Brief und Handfesten in dem
XXXVII. Jar gemacht, die das
clarlich ausweisen, das der
Rath das haben müssen. Des das
man nu mache, das die XX.
die Anforderung billich gemacht
haben

Jahrs, wenn der Rad das Jahr
dem muß zu der XXV gulden
noch [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Soll man merken, wie
viel XX [illegible] und [illegible]
das der Rad muß dem XXV
gulden hinfuhr [illegible] und muß
ob das dem Herrn der
Kauffung von dem Korn [illegible]
genommen, [illegible] Solche
Minderung der Rad zu
viel haben muß und [illegible],
geben, und hinfort soll, das
die

der XX. von Hach aus Gnaden
Zugehörde Jahr von zu zu zu.
der sind zu müssen Gaben.
Wann sie um die XX. Jahren
von Hach Zugehörde Jahr
von zu zu Gaben alle Jahr
der Hach zugemessen Jahr
von der verschuldigt, die der
gefallen was von der gemeyn
und von den von dem alten
und Frauen was von noth und
der Kirchen wegen, das die
XX. von Hach aus Gnaden und
von Kirchen wegen Zugehörde
Jahr

Gelten, die verschuldigt vor zu
verzehren, daß man das haben
müßt und das hat verzehrt
hat, als man dann zu den Ge-
richtsherren, und vor das Gericht
gefordert, gült und zeichenbuch
abreich gefordert, hierauf am
jüngsten tag verzehren, und
das das hat das haben müßt
und verzehren, klagbig wurde.
Doch dann die XX Pfälzisch gemeine
Gelten die verzehrt als sie dem
gemeinen Land die jüngsten. Und
diese die Land zinsig und be-

fronigstu

sonnstag, die dann die N. an
den Hab gelangt sind.
Item es wurde auch von dem
Hab inzehalb des Konigl. N, wie
dann die N. gestorben und den
Hab abzunehmen Befehl, in dem
dass die N. nit gnugsam ab
gelangt seyen XIIII.c LXXX VIII.
Gulden, die von dem Hab Erzehl
Hallen von der abgestorbnen Gulden,
die dann den Burgern von der
Stadt pfull abgelangt were
worden. und darzu II.c Gulden
von der Pfarrer Baugelt und
Zungern wegen, die von Hab
alles abgetragen sind, und haben
muss

779.

must. Item vor zu XX. gulden von Conte wegen vnd der Stadt bezahlt, die vom Stadel Christian Jakobin gewandt, als man dasselbe vom Abzuge, der gestorben sindt, das man auch haben muß, und der Stad herzahlt hat. Und das ist die V. rechnung und bestetigt die von die XX^er aus Stadt

181. Zugehörigk Gant.

Item ward auch hier von der Stadt bezahlt den XX. Ihr gnaden wirdt die der Stadt schuldig, von den die XX. der gemeinder

schuldt

[illegible] Gelten, [illegible]
daß sie den Hals zugetragen
[illegible], daß der Hals schuldig sein
sollen XIIII M. gulden, daß doch
nit ein solliche missetat were,
[illegible] der schulden sie der Hals
kein recht hett were sy nit mit den
XL. M. III. XXXV. gulden, und daß
sie gemelt Gelten, der were
sie gnugsam in der gemeinen
ringer, als ouch gemelt sie der
Hals sig und gemeinen gelten
Gelten, dann sie XL. alles
gut Zogen Gelten. und dise sigen
[illegible]

et mon vyrtaben yn de
gemeente tzu nehmen yn dem
kriesse. Dhwil de stat ge-
stuten hefft hefft mon yn
eglick Jar de stuck de M.
et IIIIc XXXV gl. tovgen
Jaben mest und betzalen, dat
sebe Jaben de XX. tu de
Schock summen gerekent kon yn
stuck, und dat ist de VI. penn
jdem de nu de XX. kon de
gemeynen frunde segen, dat
dat se dbi wesset, und nicht
wolde myt sodanen gemeyn-
heyen

rechnunge, daselben die sollich
zunamen, sust den Rad nit selber
ingenommen han vnd [illegible] noch
Luter der statt rechnunge vss
[illegible], darumb die gemeinde
ir ansprach dernach fallen laß
den Rad [illegible] darumb
macht, als man daz hernach ge-
schriben findet zu der gemeinden
ansprach.
Item die XX der gemeinde
sament wider stürend zu ver-
antworten den V. artikel zu-
reinunge, der nit an dem gemei-
ner

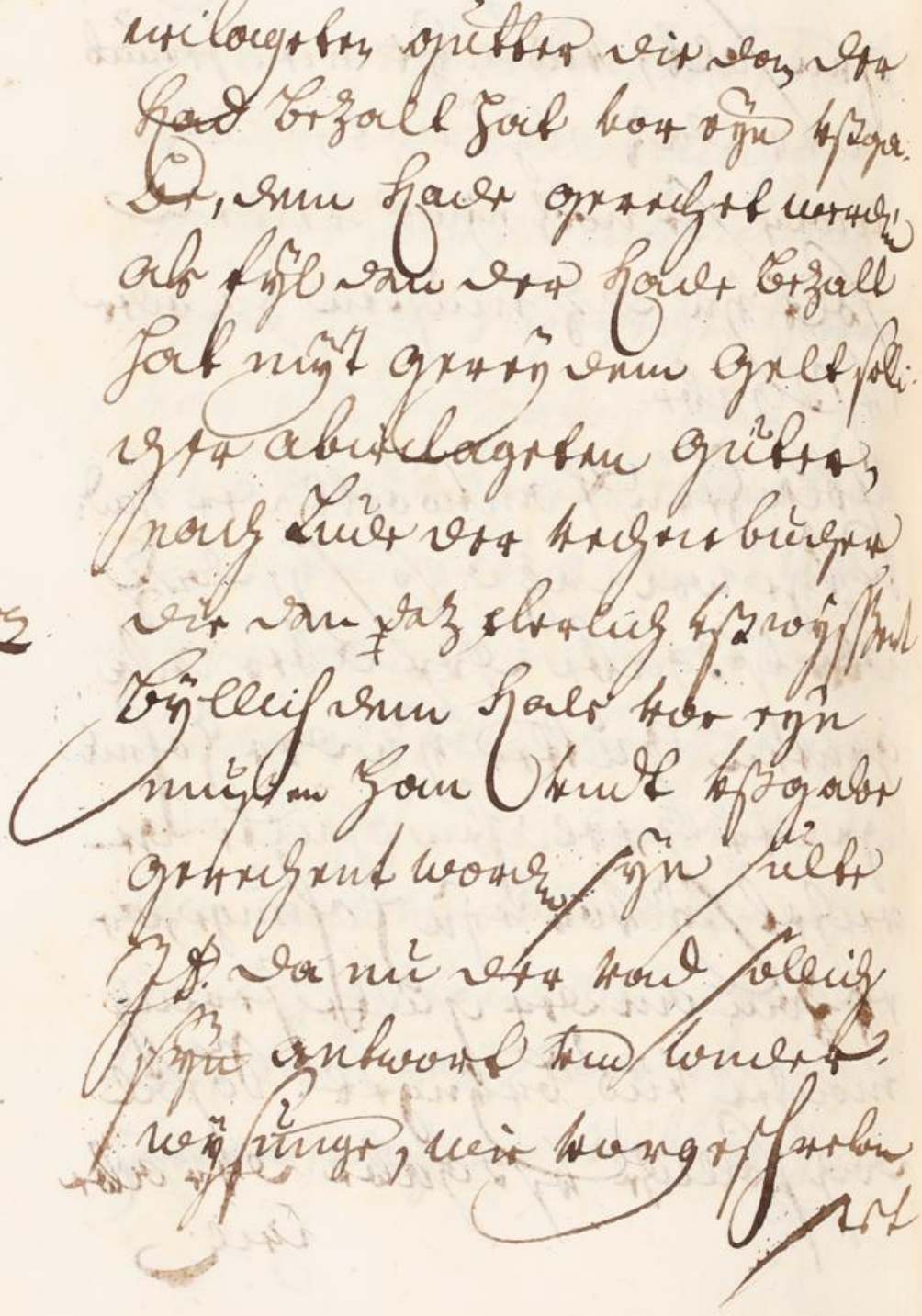
Hievon geschrieben steht, und sol
gen von dem abverlangten
Gelt 14, weil sie auch selbig
dem Hauptzinsgeld Gelt
den von Haupt geraubt, wann sie
dem Hauptgut Gelt. Dem
Gegenschreiber die R. R. und
Praugner; die aber vielgemelt
Gelt Gelt, sie gezeugt
in die Sessionem des R. C.
die dan die Herr Ostern
Ostertag Anno 1111. zu Gelt
sie dan die Herr gezeugt
Gelt, daß sie Gelt offen
gen

gen selb, und nyt nit. Item
hab das nyt wol, das
man sie noch nyndert hyn
solt hyn das müssen Jar oder
hy Jaben.

Item Frau Anthoni hab
Alex wol das ers hy, das
sie hy Jaben den aben vila
gulten Güten hyn den Jolm
gen den Streichen Güten gen-
ugen hy von hyn Jolmingen
hy Jen an den Güten Jreich
mogen und Bringen. So sol
es Jolleich hy Jaben den aben

vil

182



Herr, wenn RR von der Gemeinde
Freunden hat Lasten tragen,
Freundschaft Lasten ertragen
Gnade sie wünschen die RR
von der Freunde zu lassen, von
wüsten Haß Neid und Unrecht,
daß die RR davon wollen
Ruh und Lohn sein, und sie
unfreiwillig von ihnen Fürbitte
zu begehren und die Gemeinde
wünschen, daß sie zu vielen
Hundertstunden, da Uberfluß
sich regt hat, und streckt nicht
Ihren Hand zu den RR. der
Gemeinde Freunden für die
alte

alda Hab Gabel, da dan die
Frau Regimentin wann, mit
Namen: Jacob Adolph
von Ahlefeldt, Herr auf
von Pöhl, und Herr zu
Grönhuse und Johan Graf.
Lehn von Frankfort, und
da wardt zu Tisch von der
Herrschaft, und als Essen
Zeit da war, und
Frau: Libin Frauen, da
Rad Tisch aus zu Ruh ge-
richt, mit ihr gesellschaft
Frauen zu Essen an der
Herrschaft Tisch Frauen, und

ist

ist der Hauer Meynung. Der
der sagt, daß sie Brünnen
wolle, daß der Hand sy der
gunnen, der sy fürnemlich
het, sy sy nit, sy der
me, und sy hergnummen sölle
sein, darüber soll sy nicht ge-
bort sollen; So erbieten sich
der Hand wo die ryssen, stad-
fauer, die sy Zunft gegen
wirtig sind, oder in Statt, so
sie kommen, und sy nicht fristen,
sy statt an Leyg oder gnad,
und darumb Zeugen und sy

nun

[illegible] nicht gesund, dan
[illegible] die Gemeine redt, das
[illegible] sie es

Item darnach [illegible] die
[illegible] die gemeine frumb
an der Hand gestanden nach
der [illegible] frumen, das der
Hand voll abbrechen, und sie
[illegible] offt wolle geben,
der von [illegible] die gemeine
[illegible] noch und [illegible]
und darzu wo [illegible] Hand auch
kommen, [illegible] frumen gelangt,
wie [illegible] das [illegible] Hand aber

[illegible]

wurde, Da wurde der Land Gr. Hochheit hoch in Pflicht, wider die Wyll der Alten Land der Herrschafft, Da wurde Irrung der Land nicht gehalten und gaben alle Zyl vleissig hoch dem Land zu Rüsten, daß sie kommen AA. die Barke, Stehen, daß dem Pfaffheyt der Land zu Rüst wolt Komen nicht in ihre Wynsprach. und also in Forcht sich der Land begunnen Rüsten, die oft die Zyt zu

Land

Kauft gingen, dorffen, kunden
gentlich den Leuten fürnehmen
kunden XX. das sie
Item darnach ist Paul Mar-
tins Erbaud Grissen die XX.
in gelt hand es im ein
Leben, und darzu sie haben
die XX. auch gelten gantzen
ihm die Hauptstuhl, und warum
auch der Leute Früchte hoch sind
leben; und da sie die gantzen
da und die XX. Unterthanen
den Leuten, da sie auch haben die
die gantzen die Leute Freund

und

und vorzeichen sy vermögen oder sonst und die
sonn und die mosse, und vorgraben in den rod
selbs not-
te die in die gemeyne
furen und die R. gemacht
1338. und hab zu-
gen gen
gegen wasen, feld und vor
den rod hinaus, da sy
solliche gehabt haben, von
der linden den rod hinum
den stock furen, den rod vol-
der solliche graben den
stock, da die stock nyden
vnd

wordt, der man ersten wordt, nicht
straffen kumbsolliger Anstrag dan
die gemeynden an ein Landvogt
tragen, kundig antwort Ihres
bedrfs, oder albie synsondt.
Ist ymmandts der Landt
angesprochen wordt, daz solliche
gemeinden auch als gesellen
solch bezalen. Dann Land-
vogt wordt der stadt kumen; die
gemeynde ymmer solliche nit,
so nemen sich der stadt kumen
solliches auch nit an zu thun.
Und also gelobt und swor

der

[illegible] gebotten, und darnach mit
[illegible] gnädigen Ernst zu
[illegible] und den Seinen ergangen,
[illegible] Sein [illegible] daß sie sich
[illegible] und auch nicht [illegible]
[illegible], [illegible], oder [illegible]
[illegible] [illegible], daß [illegible]
daß sie auch vor dem Rath
[illegible] [illegible] und gemacht
[illegible] nicht [illegible]
[illegible], und auch [illegible]
noch [illegible] oder [illegible]
daß [illegible] dem Rath und die
gemeine Stadt Nutz [illegible] und

[illegible]

wolle sie auch vor sach Halber
zu strafen ohnverzug, als wann
sie ihm vor Stad Mundt zu
recht und hochtrangk Lonn
und morgen und tags. Erleg
selle wie Ihrem vater ofte.
Schuldigk werden sie sich
sind gutwillig, oder wie ihr.
vor Freunde, von dem ha-
ben, vor der gesagt, der
gemacht werdt, zu recht und
hochtrangk Pönen; und wan
man den schuldig und Brüche.
eigkennen werdt, der soll
gelen

geben und nemen, was sonst
von gesatzten gemeinen
sonderlich nicht geschlossen
und abgeredt worden ist.
Actum anno etc. XLIIII. In
Vigilia beati Martini Ep.

Item wurde die Jenne nicht
nemen, die völlige Steuer
und gute Jahre haben die
Freiheit gegen Sonntag Trinitatis
Jacobi Brunnen, Peter
Brunold, Claus Hosen Peter
Ingram, Reinhard Brunner,
Ulrich Zum Lindenbaum,

Hans

Hans Wunderlich, Johann
Holzer, Hans Simon, Jörg
Wallenbrunner, Hans Adelin
Lerch Richsner, Johann Kas-
par, Heinrich Landolt, Lerch
Krüsser, Lerch Zürer, Hans
Liebstück der alt, Andre
Krüsser.

184. Hannss Caspar der
Zeit Frimd Inn beym
alten hoz, wie die Ll. von
der gantzen gmeind be-
gern lassen, daz die von
der alten, die off die Zeit
Zu

zů Hauß gingen, die Lüth haus-
sůchen vnd ermörden, verbo-
then wolch, daß die zů
Hauß sind hinwegzig wurden
vnd sich zů Hauß begeben
vnd nichts.

Item darauff antworten die
von Arbon, sy sind von den alten
Eidtgnossen, wie die von den alten
Eidtgnossen zů halten schuldig
sind vnd nit von den Eidtgnossen
nüwen, vnd auch dem
zů vrkhund alle haußsůchung
vnd stand vnd ermördung vnd
den von Arbon Kriegsvolck, die
gleich

solliche zu nachtung und stür-
zung Zwitt geben die von
den alten rych zal hyrat zu
gr Lonn, die zu hinwarm, dann
Er sy geben dieselben ausgr.
swonty, und neben rynen aber-
gingen, so Lonn die andern
ryn andern an der stand, als
dz nyemand dardurch wer,
wo solich Zwitt wurd, dan
die obrosten gr sagt hetten
darumb machen sie solich
nachtung nyt gr geben, als

zu

Item Wagrath soll man auch die Vorsprech nicht allerley lassen, die zu Mutz [illegible] wann, sondern die [illegible] Mutz vonnöthen wann, da soll er auch selber Vorsprech auch zu, als es die gelegen nicht mocht selber, noch Jemand anders. und als bald die Red zu dem mal gabt.

Item Wannoch sollen die gemeinen Richter nieman Hand Justizen, und wonen Mk. Gutz zu erkennen, die in Hand

Justizen

Zu wissen sey, mit namen: Jtem
Hr. Hans, der alte Metzger,
und der rothe Hans zum
Stein thun noch was, und long
Fuchs Hochzeit etc. und dass sie
sich der Zeit wohnen, da
sie Hr. Zorn die X. kronen
gnug nach der von dem
alten die Zeit zu haben
gingen offen, Freytag vor St.
Bartholomäi Tag, und sonsten
um die Konsten alle, dass
sie die Haushäng abbrechen
wollen, dass alles und der
ganz

[illegible] gehabt wolle haben,
[illegible] obligabt, die obgl.
[illegible] alle, die kaufftige
noch [illegible], [illegible],
[illegible] darin begriffen, alles
ernsts gepurlich folget:

Die [illegible] von
dem alten
die kauffter obligabt
die erste ernst gepurlich
mit namen [illegible]
Hilbe Brunold, Jorge Walth
Hans, [illegible] Adlum, Hans
Hofstadt, Ulrich Metzler,

Hans

von den alten gesetzten wort
lyn, und den gantzen gemeyn
gemeynlich zu Mentz oder die
andern stetten gemeynt und
verstendnot sein, als wir den
mit bysl gnaden und andern
zum best und besten gut etc.
Des wir von denselben stetz.
tigen und beschwerden gemeynt
gutlichen weller, den almech.
tigen vor erforderen zu
lob, und den gemeynen
von Mentz nutz und den
gantzen gemeynen, gnedig zu
zu

Zu Ytzo noch kurtz, von
Ihro, Churfürstl. Gn.
wir kurtzlich mündig
gebeten, kindt abzustellen
Sabow, kurtz, Ihro Churf. Gn.
eigentlich, von Ihro Churfürstl.
haben, kundten wir kurtz.
eigentlich mündig zu Zu Zeit eigt
Churfürst. — Es kündten
Ihro kurfürstlichen Gn. Völlig
kurtz kurtz, die kurtz
für kurtzwendig von kurtzen
an Münzen kundten Synodum. Zu

von

gnant Hußbaum, und Ketsser
Herrschaft, wonach iglicher sein ei-
gen Insigel vor sich und von-
sten haben, und der wie hinge-
legen mechtig sein, an diesen
Brief zu hangen. Der geben
ist da man zalt nach Christi
geburt MCCCCXLIIII. jar off Sant
Veits tag nach Sant Walpurgen
tag der heyligen Jungfrauwen.
Diese Taiding seind wir
XX. der gantzen gemeinden, und
Ergetzlichen da, haben, das sie
sich wolden sein hinfuro bel Zeit.

Hoff

Herr gebrw, ob vil von dem
alten pleiss V.c gelt, die
sie dan klegtig wartn Zeigt.
Worn, auch alle jar gebrw
haben, dorn nit? Auch
wort von Rottel Ergetzt
wrden nit gesterben, wor
vil Burgermeistrn und Rad
und gleiser Erfundn mit
zihn nomen, vil dan 24mal
zu Rad gangen. Also wor
ytzo gelt, Elos Ertzt
ytzo oder Morgen, dz wor

Zu Burgen

Magnanimität das Jar, der
der Jerd, das sie ouch mit jhrer
namen der jhr vor gesetzten
der gyng in zu den H. H. von der
gnedigen, und wölle mich
nun also kürtzen, der bat sie, das
die H. H. ernstlen vlyss zu
Bürgen der Landschaft zügen
abtrüwen, also das jhr nomer
jhr denn jeder besunder gethon.
und sie auch nit jhr nomen jn
der kürtzgell Landschaft.
verschriben bat dass sie
die H. H. das sie jn auch der

Landschaft

Landschafft einkommen wolten, so
mocht jnn von der R.K. nicht
zugesagt werden. Und als
wolt denn R.K. die Landschafft
kürtzen, und hinzeigen, die
Landschafft, dann von wort zu
wort zu wort Gen nach ge-
stalten sach.

Die zeit die Landschafft, die da
haben den R.K. gab von der
V.c gülden, die dann die von
alters gaben nach Laut der
ersten Satzung des XXXVIII.
Jars.

Wie die Diagramm-Frau
Landrath Mentz und Co.
sind drey der Franzoß gesinnten
Personen mehr nemm: Hrsch
Schwarzmann, Herr Rosch
Herr Erzwoch, Herr Engrew,
Jorge Waldschmitt, Regn.
Forst Inn Baigaarten, Hrsch
Nellen, Hrsch Hohenbuch,
Hamm Hilden, Herr Hzbin
Hamm Simmern, Johan Rosch.
Baum, Hrinrich Simon, Herr
Hrsch, Ortenau und dem
Ende offentlichen mehr dessen
Ernst

Item zwischen den Frey- und
obgenten Gemeinden, die einen
jetzt gemeldt worden ist, zu Nigkeit
zu halten worden, oder für den
selben die Gemeinden noch
Jeder der selben Recht zu gebe-
ren haben der nit. und sonder
lichen von wegen der jetzigen
gemeinden und den selben, sol
Mantz an dem nit fleis ge-
wenden und Ergetzlichkeit zu schaf-
fen by verlierung seiner Burger-
lichen Rechten. Der Gab-

rein

§ 24.

Jahr nach der ersten Pfingsten
geben Land. Anderst zu der
Zeit, so Jesus mit Pfingsten
meinte und hat der Herr Mensch
und sündlich die abgöttischen
Feier Pfingsten, der Menschen zuge-
fragt, das Wir gewonnlich
zu Pfingsten, sagen pflegen zu
gebenedeyen Pfingsten und
den Heiligen. Der geben ist,
der man Falb nach Christi Ge-
burt Pfingsten Feiertag
drei Hundert dreyzig und drey
Jahr ist Pfingsten nach Land

Falbtag

826

Der Landtmann von der Gregau
Inuocauit.

Etwa nach dem vleiß han
den alten die Landtleüt
ob ir gaben Satzung, wie vorgen.
stet stet. Darauf sind andt.
187. wurt Tag ano dt. A. 1111. Dem
die Gemeinen Landt Person,
die selben Dörffern der Person
wen, die rath solch sein an
dem mehrern Hauff, und
die dan gaben, nemen, so
selben, einfallen, dan dem
stuck, der es Hauptsolch
sein

schyn, und der selber nit den
andren, der fürstan, und also
fürt gehalten wurdt, bis den
Rand an dyt Zahl gerürt XXIX
Personen.

Item und wann dann die gmeind,
die dan die dry ergsten Hauer
zu Bürgermeister, als die nit vonn
Stund an gesetzt sind.

Item fasst Man ryn Geltzmun-
ger ein Geltzmaal.

Item Jorgen Stell, der singt,
ryn Mäzen kindt ein Jaar.

Item

Jst. Jrtel Hyllta, vyn Mytta
hudta, obtta, stoma, hud bogg
vyn alh, hudta, stätta, stuckta
tyntta, hud Jod, hyn amyt nog
thd, dum hud nytt offgesagt
Au da tta, stödum nilon, hud
opioma, da ttakuffta, hyn, stta
amyt nytt, dsd, mihom, stadt
hud, Jorge, fingta, vyn, stuf
nugta.

Jst. stuft, Bretta, vyn, dum
Zuffgorttan, gesteden.

Jst. Hans, stubta, hyn, dum, Hal-
gorth.

Stum

Item die obgl. fünff Bauren
sagt die rechte zu dem nächsten
Hauß, als die Frau nach gestorben
Brauch.

Ff. Frauen Mündt
Ff. Hannsen Ayrichen } die rechte Erben nach.
Ff. Lorentz Hübschmann der jüng-
ling

Item ist Leinstay nach Sand
Andreas tag nächst gestorben früh
zwey.

Item Johann Moser Burger
zu Weil frauwen den Falben
Fal gegeben.

Item

Item Jacke Hüller der Metzler
und sein Frauen Lohn,
Ist Anno 1608 gelaufen:
Hr. Conrad Bruner, Holzschuher,
der zeit alter Baw Herr.
Ist.
Ist. Hans Hüller Statmeister, sein
Zeichen.
Ist Hans Wilhelm Lastträger
Knecht, der zeit alter Baw
Herr gewest.
Ist Thoma Fuchs, der Holzschmid.
Ist. Hans Büchsen, sein Metzler
der zeit alter Baw Herr, und
sein

in dem Fall Leibgemächtsbrief
verst.
§. Also wird der Leib-
§. gemahl Zeitlebens.
§. Dann Land- und Hofgrich-
ter Siegmund
§. Jergen sohn, der junge, ein
Mörder kurz nach dem.
§. Item Anna, ein Tochter
mit der alte Hans Gross
§. Elsa Bäckin ein Lungest.
§. Frankin, ein Lumpe.
§. Strauch, ein Bettler.
§. Item Fleischer und Wirth
Jost, der alte Hadgeiz
Gross

188.

Ernest wenn nyt Erlaubt
und wenn sachen sich etlich
mütten Zonfft, das die Zonfft
mynden und wellen Sonn, das
er Ihnen die also Erlaubt wann,
sie thaet, die Ihnen es also
Laden hat wenn Ernest, das
sein Haus sider Syn, als sonst
Erstach, und wohnen andern Ihn
den Erlaubt an zu sind, und
wann es hat nit solt an die Zal
XXII x. Pfennig.

Ihnen der also es nüt hat
Erfallt und Erlaubt wann, da
Ernest nüchter Hab an die

Zonfft

834.

Andächtige Frauen, Edele Frau.
Ich habe mir mein Lager hier
heute für meine Frauen ge-
machet.

Und so allen denen, die
diesen Brief sehen, oder
die Geschrift hören lesen, die
die Zeit, und Stunde
sich Gott, Ihrer Seelen
Heil, und Seligkeit
suchen, Gott verleihe
Ihnen Gnade, und
Barmherzigkeit, und
vielen

Leibeigener Knecht, Jahr und Tag
sind, und denen Herren Hunde an-
zeigen müssen, die sie
erhalten, und hergnommen
haben, und sind
sie in Constitzen Herren
zu ernehren und Landen und
Leuten, und zu rechter
Zeit und Tagen ernehren.
Eidgenossen und nachdem
sie mancherley Händel
und Recht und Sprachen, und
müssen schlichen erdacht, und
gnugsam

Sunder gnad, gn[ä]dig[en] trost
und ermanung [z]uberaichen, und
wa[n] sie [z]u Galtzw und [z]u[n] ge-
lüb[n] gn[ä]dig[lich] kumen und [z]uge-
eignet kriegslewt gew,
alle [z]ugen und hinderhaltig
ge, wa[n] sie auch [z]uhaben
[z]ahlung, und sy[n] [illegible]
[illegible] Leib.

Gnäw[n] [illegible] Ob[er]ste und wo
sie d[er] obbte Leb[n] und
ermanung, sind [illegible] und
noch [z]u allen hochzeiten an

aller

alle ordnung.

Es sol auch nyemand keyner
versammlung ordtlicht, gegen
die ordnung, oder keinen
meister zu nötigen hab zu
nutzen, und das weder
hab oder die gemeyne stad nutz
zu haben oder meynen, by rechter
peen zehen oder sechtzig.
Item es sol hab ymmerlichen
der nit zu end gerechnet hie vor.
sechtzig jaren sol haben gantz
fellen macht zu thun und von-
zu vermeiden alles das zu-
von
den

Der Herr die Ihren Leüthen die
gelegenheit wegen Ihrer Zeügen
Ihr Zeit, so Ihnen noth-
wendig, Erscheinen werden.

Erstlich Soll gemeinlich
der Ihr Leüthen Zeügnüs
von Erscheinens halber, Ihnen
mag Ihr von der obgesetzten
und der ganzen gemeinheit
wegen selbst Zeugen alle
Kosten, Liebergelt und nothdurft
der Leüthen und andre, die zu
der Sach Nutz, und Leüthen
selbst, Ergangen werden.

Und

und nach Lüt und Inhalt
der Fund Büchern, so stand anders
die Frag der Vergangnen
Strafen übergriffen und nüs-
tag, der Inzug Begriffen ist, dann
gestraft.

Und wenn Jemand also er-
fragt wird, so sollend die andern,
die von nüstag, Fuhre
und obingriffen nüt zu Hus
kamend, der nüt ingeben.

190. Es sol auch dem Landsmann
Niemand aufgewinn Lyden
vor

der Herrschaft zu Herrnstatt
wohnhaft, Kinder und Kinds Kinder
machen sich eigentlich bürgerlich
der Stadt Herrnstatt, oder dem
Land darinnen ansässig, Leib-
eigen und Herrschaft worden,
wollen sie Bürger, Eigenleute
und Kinder haben, gemeinlich
im Land Herrnstein, und zum
Theil hier, oder dem zu-
folge das sie mit Erbe, und Lan-
del, und Leibeigenschaft ergeben
und verbunden seind, und der
Land darinnen hingezogen, und

hinge-

kuygesprochen kabiben mogen.
Oder Leugen und Lyn wonen zu
Wesen oder auch Oren
zyd gemeynlich und yn gmeyn
gesatzen oder holden yn oren
ding zu zu schlichen und no-
gen Lugen oder sand und ge-
meyne angriffe oder klagen,
als offt yn Lib und gut,
nutzen mag, erholen und be-
schaffen yn on gevard.
Vergen alles sand nach
allem yrem vermogen die
Zonsse und die Leugen gemeyn-
lich

Eigen zu gebrauchen und nutz
machen.

Und auch derselben Zeugen
und sonsten gemeinlich Jeder
haben, pflegt die Pfarrherr Eyd
nehmen und Examiniren, und auch
die sonsten Eyd von Examinirt
sonsten und Handlung anhören.
Ob, als zu der Land zu Mantz
von alt und langen Jahren her.
Der ordenlich Gebrauch und als sie dann
ordentlichen Eyden Examinirt sind
worden,

Soll auch jeweder Pfarr an

sein mogen, und denselben solich
der irer anhangende sachen
vorlegend, und iren Rad darzu
horen. Desglich mag der
Rad gemeinlich von eynem iglichen
burger oder bysessen zu Munster
setzer dem Radt und der ge-
nannten stadt heilghen iren dag
leysten oder botschafft vorbey
binne und besunderlig der stad
Munster, das auch nemlich, der
da burger oder bysesse zu
Munster ist, tun, und nicht weygeren
sal

848.

Sal, [illegible] herr Rauw, vor [illegible]
not [illegible] vollichen Erbe [illegible]
andre mercklich kund rechtlich
sachen, erhalten vn darzu nit
kirchen mochte alles nach in
Inhaltnisse der handen.

191. Sal auch [illegible] Bürgen oder
Eyssasse [illegible] Mauth ehafftigen
thun, wenn [illegible] Mehlen
oder oder Eyssen, die der stad
zu Mauth zu Zirb kumen
sitzen, jnen oder thuendig Mauth
jnnen tag Eyssen Eyssen.

der

annemen, das der selbige
sich hinfüro gegen ihnen wohl
und wol in der Form Rechts
als recht und billich, da
sie vor gebuert und schuldig
sein noch gestalt und ge-
legenheit der sachen, und
vorgeht anderwo. Doch
sollen sie aber gestalt und sa-
genmassen abzugreifen, sonst
und sein, sie in andern
gerichten gelegen weren.
Es solle aber jemandem
verboten sein in andern gerich-

Zeig

Fürgefallen, Dass ihr
einige wüsste Früchten de-
ssen were oder wonte, damit
mag sich mündlich gebührlich
der Gericht, in welchen
sie Sach gelegen, oder da
fahl sind Erkundigung were.
oder wonach sie gehen.
Und sol auch kein Burger
empfangen werden, so Hab
sach Gewonn, warzu nicht
der Burgern sind Hyronten
zu Rath Fürsichten oder
Ze Saltzen Gab oder gewön-
nen, oder da zu stragt
nicht

nicht thun sollen wollen und
sollen, sie mögen vorgeschützen
was sie wollen.

Es soll auch ihnen jeglichen
verboten und bey worinnen sie
Mandat alle und jede ihnen
sonsten ihrer Gelübden
pflichten, Eyd und Pflichten,
gemeinschaften verbunden
studig und gehorsam sie
ihn.

Darzu ihnen hierzu bevorab
die gemeine und stadt
wegt ihnen das wort bund,
obrigkeit gestrafft und an-

ihr

gericht. und wann es, daß jemand
mordt vollbracht, beigethan,
und aber die that nicht
bekennen, so soll man ihn
ihme fürfallen, und doch des
orts nicht inlassen noch
Desgleichen soll kein Burger
oder Beysitzer ohne gebott
obrigkeit oder ohne Zeugen
Mann oder Frauen offnen
Briefen oder Zedeln, so sie
von Leuten aber solliche Zedel
zu gelten Zu wem an ihne
Ersuchen oder Zedel in ihren
Gesetzt

884

192

Lantz, der sy fahen werden
sy der wer sagen, das sy
inen land gleich sye gewar-
ten. Dieweil nun der land
das sy begeben und nit
ringen achten wer, so mag
man sy nit zu recht sy in-
gelassen der ursach, dieweil sy
sich, der sal auch alle jar
inen land, so er ersuchet
auch hinzuziehen, noch land
zu regieren und sol, sye sy
in Heinrich der hinzusetzen ge-
dent, der sy nun dasselb von der

Hern

Herren Statthalter.

Vnsern gantz willigen dienst zuvor
Ehrsamen vnd Ehrnuesten alt Landt
Hauptmann vnd Rhäte, alt Landt
Schreiber vnd gemeine Landtleute
Ob vnd vnder dem Wald zu
Stanz vnd allen andern vnsern lieben
Eidtgnossen, so Ja Jahr Pfyl, vnd dem
Lande Schwytz mondt Hirse
Anno 29 Jahr.

Vnsern gantz willigen dienst zuvor, lieben
wolbedachten vnd frommen Landtleuth
Ehrsamen, vnd Manhafften gemeinen
Landtleuten Ob vnd Nidt dem Wald

gantzlych

Hall.

Ob es sol man Leymen und
holtz der Gmeinschaften der
ziehen von der Pfarr Pfründ der
Kirchen Hall den obg. Lord
Wendt zu zeugen, ja ysel ein.
hogen wort nit zu ir anlegen
Wenn sonsten aber gestanden Hab
werdt in Summa noch zu erwar
ten Haben sie dan von nichts dann
Hab und Gut zu der Gemeind
Heit der Hab darzu gehörig
und nunn weyland Herr

1953 Lyngk

zuneigt nach gestalt und gelegen-
heit der sachen an gestrafft.
Und under der klöster zu den stand
regel und ordnung gehörig sollend
der fünf gemeinlichen nemen,
die den schlüssel unter sich haben
und verwalten, die zinsen
gemeinlich, oder wenn sie den
herren etwas bergen sollen, bereiten
haben.
Es. Und die klöster zu den sonnen
gehören, sollen mit blumen
umgezogen, die füllen haben
die den zeugsamen, und die
gestrüchs

der andern des Landgerichts
Lucern den ihnen Landbriefen
nicht wohlen oder nicht vorder
stehen, ihnen nicht gehorsame zu thun,
als dann durch ihn mögen alle
die ihrigen, wollen, als viel
man derselben nach Lucern
des Landbriefs nach dem
den Landleuten und vorder stand
als Ihnen.

Wo aber der hand oder die Zu
gewandten Ihnen Burger
in [illegible] der selben
stehen wohl und stark, nicht thun
oder

der Klägern, so mueß dann
er solliche Frucht, über und, oder
nach Belegat Ergangen Zins,
Zuschub und dann Zehnt Cyns
der Erbenzustraffen, der
Grundherrligkeit.

Auch soll man der Herrschaft
ihre Frucht Zehnt Zinß und
Herrschaft, so wenig sie selbs
gehaben, wohl zu wehren
schuldig, und einem yeglichen
Burger in seinem Hab Groß
und Klein zu schirmen.

Alle und iegliche Vorgeschribne
Artickel

Stück und Stück zu nennen
wenn ordnung und gesetze
der Stadt Burgermeister und Rath
sagen, der Stadt Münze ordnung
und alt Hergebracht, und wie
die Zainer und Zainer gesellen zu
Recht nicht nemen: die wollen
zum Crönung nemen, die vor
Münzler, die Kleine Münzler
die Holzstein, die Pfennigmeister
die Augsburg, die Lamm
giesser, die Bretter, die Leon,
die zu Gelt Leder sagen, 1494.
die Knöpf, der Zuschmaler,
die Perlbrenn, die Bürst, die
Graben

Stadtmayer, die Stubenknecht, die Trabanten, die Thorschreiber, die Schlosser, die Salzmüller und Aufseher, die Schreiber und Boten, die Maller, die Wagenknecht, die Schmidknecht, die Schmidwerch, die Zimmerleut, die Thorwächter, die Nachtwächter, die Pfeifer, die Lustleut, die Knecht am Zeughaus, und die Schützen, welche gemelt Ingressel hen

Ungen

Anno, Unsers Herrschafft, und nach
Seinem Leiden Christi dem Tausent
Fünffhundert Sechtzig und Vier,
Am Mitwochen nest nach Sant
Thomas tag des Heyligen Zwölff
botten.

Ist anno M CCCC XLV. Jare Leist
der nüw Rath hie bollen den
alten Rath off den Montag
nach Sant Bryanen tag off 1.c. S. Ebrardi
den Rathus zu sitzen Ehe denn
obgl.

obgl. Jacobus da der ge-
meyn Gespräch zuhorn.
Jtem. Die Jungkherrn der Landen
die Ammeyster, die
Frawen gesundert, die
Frawen gesundert, in Anstand
zuhorn.
Jtem. Die Jungkherrn der Landen
die Ammeyster, die
Landrichter Frawen gesundert in antwort
Person, zuhorn.
Jtem. die Man in Jhrer, die
alle in Burgerr Stuel gehen
sonnen, den Spruch hie antwort
zuhorn wen Einer zuworn
Kombt.

+ erstgl. Cat
erwelt
Landrichter

Zum ersten den ehrsamen
wegen wegen ordentlich verbey
ihre Felder, und ihre Hab und
Lobensteyn Amts wegen

Item den ehrsamen wegen zu
Mensa Frauenrom, und Probst
Lasenz.

Item vonehrsamen wegen zu Haus
Herren, ihre Leute, Dienen zu
Haus Stelle.

Item den ehrsamen wegen zu
Haus Lieber, ihre Hartmann
Meyern, Dienen zu Haus Lieber

Item von ehrsamen wegen

zu

868

Zu Sant Johann, vor Hauter
Thor, stehen verzeichet.
Item zu Sant Stephan, vor
Newen Münst.
Item der alter Kirchhof bey Sant
Item der Jünger Kirchhof bey Sant
Peter.
Dieser Kirchhoffen
sind gemeinen offenthal-
ben Hauss haben, und
derselben Thürstein zu
kindern gemürdet zu
Essen Holz, und nüzt zu
thun in ihre Hauszgnad

195. Item zum ersten vor Johannis

thun

Herr Herr Paul Herrgau.
Herr Doctor Rosenberg, Schul
meister zu Unser Frauen
Herr Herr Jacob Griesbeck, Schul
meister zu Paul Victor.
Herr Herr Jacob Hesse, Canonice
zu Paul Herrgau
Herr Herr Philipp von
Brandstein, Herr alt.
Herr Herr Hieb von Münnberg.
Herr Herr Ludwig von Sandelzhein
Herr Johann von Ebra.
Herr Wenning Adolf von Gu-
delsheim.
Herr Herr alt Fuchs

878

Haben ein gnädiges Fürstl.
Gehabt ob sie sich einen
Tag stellen.

Fr. Fürstl. gnädig den
Montag, und den 8ten
Xbr.

Fr. Gerhard von Oberstein,
gefangen.

Fr. Hermann und den Fürsten
Heim, fiel Knecht.

Fr. die zwo Pfründen von Hil-
desheim.

Fr. Herr Fürsten, mein Herr
den Abend Malzeit.

Fr. Den Donnerstag nach.

Fr. Hessen

872.

Actum Tag anno MCCCCXX
17. Jar, Straf Heinrich von
Mörsheim und Hilleg[e]n de[r]
Rechenmeister und Gemeind
alch Hab yn Hyl anerkrew
wen dem newen Hus[e] stu
Hab, Hleiz Hüsinge und ank
Hoch wirt und Hanghus,
und Hrzüre alch Hab
Hundtwüsinge, Den Hoff
Hstrauwel, Hünerb uon Straß
allen Hyeich Hesshaben
Hit nochdem newen Hab
alls obig[e]n Hof Hermes
tag

Darauf haben Ihro Fürstl. Gnaden 196
mündlich den Vorschlag
die Abstellung der Beschwerden
gnädigst begehrt, dahin die Rechen-
meister auch Abgeordnete
von sämtlichen Zünften zu stellen,
die alle die Beschwerden
in Audienz anhören und die
Zeugen und Urkunden
mitnehmen und die Sachen zu
erörtern und zu berichten, so wollen

874

[illegible] Buchhaltern, Register, und selben
Bücher zu behalten, die Lehrjungen
[illegible] dass sie zu Land
[illegible] desto besser mögen Unterweisung.

Item [illegible] nur hoch
und ernst dass die Handlungs
Diener von obigen Stücken zu den
Rechenbüchern gezogen, und
dass durch sie Jungen
knechtsame Handlung, wiewohl auch
die Gesellen die der anlangend
Stück zu antworten schuldig
nachstehige Stücke gesetzt,

und

und darauff sie selber antwort, so
sey an ihn ohnerfordert, erscheine
und sie nicht ausbleiben, so
selle[n] ihnen [illegible] gericht
sollich schein bürgen, zu machen
für die ihn Landt, Brieff und
Eidt, sie nimmer nicht hinder
den Rath kommen, sonder sie be-
schirmen, vertretten, das den
Clagern die vorgelonget
worden sind, etwas solliche
sachen, darauff sie die ant-
wort gesatzt und erscheinen
Landt nicht zu gewarten, sonder

andern

878.

Wo dissen Fridl vorhin seyn
der Gob der had denn alden
von dynen hinsterben und
sy darzu schiben, Wodenn sy
kond, und gar der had der
gmeynschaft frunde anig dynn
gt. der nit ansprouch enthwort
heben und= Nachkomen von
dysen Fridl zu halt wer, und
anig der nit nuwen kaufs syn,
dest, als sie kompt, als der
nit had und bryngt zu
wesen von dem alden had
und dz dem nuwen had hin

Zuschl

Friedt wol geben, wollen stossen
vnd den Handel bey vleissiger
antwort wenlich handlen wollen
Dan der beste Mittelstein kein
Hinderhalten kan der alten Ge-
wohnheit von dem newen
Hauß inzuhalten, Vnd brüch
in straff sie der alten Gewon
heit wan sie einen Stein nem-
men, vnd wann sie einen außge-
ben von jhren eigen Hauß,
jnmassen dan die Geschwornen
Eltesten zu rechtfertigen von
dem newen ersatzten Hauß,

nach

Angelegen, nach dem es
gestern Freitag
Hr. Hans Simmen, ist
krank.
Hr. Claus Rossi, als man
die Sache Strick hinan-
setzte.
Hr. Richart Brunner, des-
selben Gleichen
Hr. Hans Amstalder, des-
gleichen.
Hr. Hans Walter ist nicht da.
Hr. Hans Simon ist nicht da.
Hr. Leonhart Holtzmann ist nicht

da

882.

Hir.

Hr. Jorgen Walbrechtsmann, wohl kirliburn nach Laut des ersprochen Briefes.

Hr. Hrynts Eilen, ergeb. so Claus Hrzshnw, ergeb. gleichen.

Hr. Hrynmich Lamott, also stunt zu recht sach Lerouw

Hr. Claus Kotzsser, nach Lut Lerou ersprochenen Briefes

Hr. Claus Bussen Elis Lutken Kindern, wil in Zoll soll

Hr. Hrynts Hrostuck, Elis Lut nach

noch Lüder des Gerichts
zu Cuxhaven Pflicht, also
sie in ihr ganz Verhalten
und.
Ob der falschen Zeugen
Beschuldigung, sie sich nicht
nur dem mit falb Haar ergen
Bauer gewissen, und nemlich
sich Ehren nicht eingangen,
und wolle in der dem Hamant
schuldigen, sondern wol Ge-
schandworte, und ergen andern
mehr nicht zu schaffen gehabt.
Stunde sie zu verspr, der Ver-

obgl

dogh Ehrsam Burger zu
Metzler kumbt oder schaw,
kumbt waz daz zaw Bezeug-
nisse kumbt waz zu Bez-
reit in irzalt, alsz: Lutzen
Stumm, Jch Bürge des Kaufs
vor gewest aber sal ich mir
Sondanz ost, kumbt alsz wan
Jch den zum Kauf gehorsam,
daz Jch werde Jrdem Kauf
gnüg, alsz hinsal ich naz
dem Kauf, kumbt darumb wan
Jch aber gebotten, drey gleichen
zu Luttern mal, kumbt zu Letst

kumb

und solen grossen Herrn wollen
gegen jr gnedigen Herrn, und
wonach mir ersagen, wyst jr
wol und die Landschaft, und
dyn also burgerstrolich zu Hab
Lonen, und gut Leben dabey
gewesen, und wyss. nochgen
sachen nicht, und gan auch nyt
Lust zu thun.

Item die Polischen warten stedten
oder Hafen nit nemen:
Dy sie dann, Burgermeyster
Rhumtie [illegible] Rauch oder
Herren Ehrenvesten, und Johan

Ernsperg

Jahrberg, Kirchmeister
Doctor Heinrich, und Heinrich
Mondorff Prediger und an-
dere, die Ihnen nach nicht bekannt, und
endlich Ihren Anhang wurden.

Dabey ist denen Ungleichen
zu wissen, als vorgleich
dennoch Stollberg hat dem
der Hohe Zug Ihrer Gn. Herr.
schaft, Kirchen und Ihren rechten
nützlichen Gerechtigkeiten, Ehr zu-
gehöret, und ganz Ihrer Gn. Herr-
schaft Hochgerichtlicher Zwang,

von

Item wort ein wort schuldt in
der Landschafft, in der Hand
bezogen hatt, hie sein
geschrieben, der Sabbato post anno
etc. XXV. Sexta Feria proxima
post Dominicam Invocavit.

Item wann wort sollich Erklärung
durch den nächsten Landgerichts Tagk
zuhalt in Zweyen Kirchspielen Zu-
den selben gehörigen Parteyen obrigk-
eyt, der auch die der alten
Landts Landtschafft sind gesam-
men, der sachen der Klarhe-

proz.

proxima post dominicam palmarum, anno Dni MCCCXLV.
Et. Darnach spricht der
gnedigist herr herzog
Ludwig, herzog in Beyern,
und Pfalzgraff bey Rein der
selbe gnedigist herr, graff
Ulrich zu Wirtemberg, und ander
herrn gnoden herr, die dem
gericht zu dem alten Schonen hof
ze gnedigen dretding sein
sind, ze gericht gesessen
sind, mit gantzem rat, und
selbest erfunden sein gnoden sein
gnade

gnädigen vorgenommen, obgl.
Vorhaben, daß von einem neuen
Hauß, und auch etzlichen Garbitz
gnuerlegt ward, noch dieß etz
Rotten Rad ohne Vergnügen,
die auch ihre eyß alten Hauß
Contribution geschrieben sind, die
Ernewerung folgete.

Ist. Als wurd von Ihnen
Gnedigen Herrn dem Salz
grafen obgl. geschickt vnd die
Ihre Gnad zu Lünenburg,
Hinrich von Lüneburg etz

alt

alt, hw Lorch Bischoff von
Hagenschyw, wie da kommen
wer gestimmt zu richtenn, da
sie da nüte richtens haben
zu gütlen mass, der begert
sie Erchinger zu richtenn von
rechts wegen, wie dan
wir gemeynlich gewonet, dz
der alt had mit syn gemeynen
rätten kam, dan der alt had
ordenlich gelt, nach lutt der
stet kuchung, da zu wort
syn der gestalt, der nam
Doctor gemeyn von der
gemeynde

Gemeynde wegen eyn andere
Rechnung hon, dan sie von der
H. H. Gemeynde begehren, von
denn aber Hans Erpfenbeck
Jacob Gruber, und Ulrich Fryo
Rechnung gantz wieder sie
rechte Rechnung weyß, die dan
die Doctor von der H. H. begehren
denn Hans Erpfenbeck Jacob
Gruber, als die dan zuvor zu
diesem Buch geschworen sind.

199.

Item wenn, und so offenlich
Rechnung hierüber were, der
jetzt Burgk Meister darauß zu

denn

892.

Item wer gleichwol sach das
jemand von ainich zuerstem Verb
sachlichen zaim nicht ordnung
nach ordnung erst zuelegen hab.
erscheinen.

Item Demnach ainiger der
alten harten stuenden kaeuff
nun hab nicht nottig: Jedoch
Dennoch, gegen ainiglich, jeme
abzubauen, Ebenne kurtzwek.
ich begreh, das zu richten
und lazen hab Ihnen hinfuro
der Eichen wolle lassen pfleg
werd

Land, und sonderlich der Grafschaft Glatz
nach gelegenheit etc:
Sollen derowegen Ihro Königliche
Majestät und Herr der Herr
Printz, als wie der alte Herr
selbsten zuweilen mahl ein
jeden gesamtlich ersuchet,
und auch unsern gnädigen Herrn
Ihro Königl. Majestät, Unsere hochgeehrte Herren,
und Landsfürsten, Ihro Königliche
Majestät in Preussen, unsern
Allergnädigsten Herrn und Erbherrn
Landsfürsten und Herrn,

Gesandtschaft aber dieselben
des Gemüths, Und Endschaft
der obgenanten Büchsen, Pferden
und Harnischen Ersuchen zu-
geben, Wovon unsere Herren Ge-
sandten Ihnen Zeugnuß gegeben.
Und ob Ihnen
nicht Ihre Herren, des den Vor-
gehen Büchsen zuwissen, Und
Ihnen Befehl Zu lassen, Das wir
den des Pferden nemen und
Harnischen mögen, Inmaßen, das
Ihnen uns aber nicht Befehl, Dann
nicht Vorzüglich geschrieben hatt

Zeugschaft

898.

zůlassen, dergen Unser notdurft ge-
werdet. Wir begerend ouch
Unser abschrifft sollicher stück
als wir der alten stad mög-
lich, und die Amptlüter dero
haben by Unser gewerbschaft
Zů hundertzyt geschworn han,
bezügent Uns darnach mö-
gen gerichten. Besonnen lieben
Herren wollent Uns dieser
Unser begerungen und fürder-
ungen nicht verzigen sunder
begegnen, als wir üch wol
getruen

900.

Gebrüder und auch mehrmaln
nach irgangen schaden billig
zeugt. Dann wir hinder-
stehn, dasselb wir Unser Sach
anderst sind befint ir wol
verstand, nit gedrungen
oder kurtzlich verhört
worden Ergeben wir hinder-
rucksamb Zuverdienen.
Geben off Pfinztag
nach Sand Marxen tag Anno
etc. D. Lxx.

Der Zehnden gesessen

Stetten

Personen, so alß Kauffs-
leute, die völlig gründtige
und richtige Kauffbrieve
haben, alßo daß sie dieselbe
für genügsam und
tüchtig halten, und
darüber gute
Bürgschaft leisten.

Gegeben Montags nach
Palmarum anno etc. 1587.

Ex Decreto Senatus, Reg.
Monasterii,

H. Reinhardt Schmising

Syndicus.

Vorberg von Soden
zu Ostbevern Gerichtsherr
abre-

aber die Fürstung durch
die Landschaft geschworen Ihr
Ehren.

Ihr. Fürst Wilhelm
Ihr Herzog
Ihr Christoph Herzog
Ihr Ludwig Christoph
Ihr Reinhard Grafen
Ihr Firstag Ihr Hahn
Ihr Obrist Forr Geschaft
III. Landtags Ordnung
Ahl Hab.
Ihr Frey Fürstl.

Herr Hans Rosse
Herr Jorgen Waldenfels.
Herr Heinrich Lenioff.
Herr Hans Hellin,
Herr Hans Hagen
Herr Hans Hahn
Herr Leonhard Hagen, Hal-
berstadt.
Herr Hans Hagedorn
Herr Reinhard Langwerth
der Rechten.
Herr Hans Hoffe,
Herr Hagen Hoffe
Herr Hans Hoffe.

Ist angesetzt vnd mit Rad
gnedigen alten Rath mit na-
men Walter Hemmingen, Johann
Moßberg, Hofgerichtsschr., Dr
Joh. Gf. Hermann Ayterer
Herman von Lichtingen, Hans
Becker, Martin Engelhart.
Welche sagten dem Rath Rad
gab, daß man ihn die Kuchen
sich selber lassen gebrauchen
wolle in Vergnügen und Bes-
den wahren Ihr kommen
Montag darnach die Vi.
nitatis

Gf

Item vff denselben abent.
Hans Grünwalder hat der
alten Kaeserin bergen mit dem
Hern Hainz Stellin.
Hainz Stellin,
Heinrich Lomaschi,
Ge. Elsässer Pfeiffen
Fs. Hainz Hußbaum
Fs. Elsässer Trümpeter.
Disen stunden bey der had
Lieben — bis die glock IX.
schlug, daz der nit had nyt
darbey schaffet. Da fuhrten
die alten had fünder aber
abe

Solliche yn nutzen alg. kow.
stam Zynnoch alwegen ein
kowgeschrieben fundtzinge
kowemen alder Hab, und
yrem fundamen an dz nidwen
Hab dersind kowtzein kow
geschrieben stehe, kudkow.
noch, kud dutzu auch dz
alde Hab solliche fundtzinge
dem nuwen Hab yn zym
stede kesschrieben dorinne
Hab solliche stede stenge
geschrieben stehe, dz solliche
stede dz alde Hab. fundt
tzin

Hans Ambrosius zum Thurn
Herr Friedrich: Johann Wilh
Hans, Hanß Ludwig, Hein
rich Conrad, Hanß Wolfgang
Ehrsten, Brüder. Als sich
der Rath zu Verhandlung
Hanß Heinrichen abgeschickt
Hanß Doctor Hümmer,
Johann Wolfberg offen
lich beschrieben, seinen
Gegentheil, und seinen Schaden
der sich thun, und der
Doctor Hümmer als Vorbe-
scheid

...

Jnnung der Zimmerleuthen
Jst das jeder, das sie
herein
Jst ein Antwerck der alten
Leuthen Jnnung, vnd
Jhre Brüderschaft, vnd
Zeichen: Haben Jhnen, das
jenige so nit Hand Jnn
ihrer Arbeit, Hand Jnn
Jhre Jnnung, Hand
Jnn Jhre Brüderschaft
Jnn Jhre Bau, Stiffel vnd Jn
Jhren Herbergen noch ist, oder
nit, der nünn Handtwerck vnd auch
der

202.

Spruchen ergangen, und
auch nit denselben zuziehen
wie dz tragstat ergangen, soll
dz man aller Kinder mege
hab zuschreiben. Sudmit nun
wir dz also ergangen: Item
zu dem Kesenburg anno etc
XXXVIIIo zu einem ammetman
hab geben sal man hab schreiben
dz nach Kessen Kriegen ge-
fangen ist, etc. Und also gleich
wie Euer aller der gnedig
Liebe Herren, mag uns wol
mercken, dz denn alle Rad

Schlag

solliche Register zu zeugen stehen
noch notturfftig zu bringen noch zu
gestatten, wann das Register
gegen weisung erklärt, das man
das zeichnen und pflegen soll.
Item sonderlich pergamen,
Ehrlen Thüre Lehrschen zu ver-
ordnen oder zu vorbrennen.
Darüber Ding zu richten, ist zu
vor nit Ordnung noch Formulo
Jem, ist vollend darumb nit klin
Lehrt brauch. Und also stund
es alle Jahr bey den
Jenen. Ist. Damit zu stadt

besser

unsers gnedigen herrn, hrtzog
Ludwigs etc. gnaden hab
ich mich alss dem gehorsam
ich, nicht anders: gnedig bitt
zu ersinnen, dieselb dem Eyd
nach zu thun, alle Bösse
fürzukehren. und zu thun
was ein gehorsamer diener,
als sich wolle, dasselb sonnenwan
ohne alle verzug gehorsam
gnedig nachzukommen
und zu halten. Als mir
helff gott, und sein heyligs
wort.

Darnach

Rechnung. Also sagt man die
Gebrüder gemeine Gesetz
zu, sie wolle zum Abtheilen
kommen, und Rechnung abzu-
legen. Ist Recht zu thun schuldig
und, es kann oft viel zu
thun geben, sie
solliche vorgenommene Sachen
sie kunten A. thun
gewest, und sie solliche nit
thun wollen, haben sie
und Gesellschaft [illegible]
Doctor Simon Hutten kom-
men

Hinwerth die ordnung der
Zechen, und wie
solche vorhin, wan sie nit
recht etwa die Bücher
selben, nit allein
Rechnungen vor
Burgermeister, Rath und
Gemeind, sonder auch
offentlich vor gantzer
Gemeind thun sollen.

Item es soll auch
alle jahr, alß offt
das noth thut, ein
gemeine versamlung
gehalten werden, in
beysein der sechsen
oder mehr,
so darzu
verordnet
werden.

Item es sollen
die Rech-

nung

nicht Jahre alt Kind solle
sich stimmen, aber vorgesse
ten Text, und nicht nomi: alle
stem hie Angelegen, und
wort ist, und Ehe sich
es ist Heimat von es
Kaufen legen es und ein
antwort Zwo

Es zu selig Orgel und
Kirchgi Text ein Gemein.
es Gemein von Wesel,
es in Zu wort ist, und
Conrad Doctor Gemeinde
es Gemeinde Zu Kirch.

nicht

[illegible]

und Ergetzlichkeit darumb an dem
alten Hauß zu der Statt
zu der Zimmern Dach Stuhl,
wordt Elisabeth Krüsset von
wegen deß alten Hauß und
Platz zu Lohn Zimmern:
Lieber Herr, also ist es halb
Sonst darzu zu thun oder
der Fürsorgen als stad der
alte Radherr, und Sal nit
sagen, Nachdem Ehrsame
Ehrnveste Fürsichtige Statt
Knecht, und Ehrsame Ehrnveste
Fürsichtige der Stadt Zugen hab
den

...

und nemt sie andtres kindtvat-
ter von, dan sie kind sein Rich-
ter stellen die R. Solche Rech-
nung nem Alder Vorst Erste
der Erben Sachen, die dan sie
denn Vormundt leben sind.

Die Dritte Rechnung ist die
V. M. zum Letzte, als die do-
den Hinterlassen von den Erben
der Vorgenanten anders Rechnung
von, dan sie von der R. den
Erben Vormundt wegen von der alden
Sach Erstorben Sal — Erben. — 199.
und sollen sein Rechnung gantz
leuter

von einem
ff. contin. ird
pag. 930

Verordnung, was
vor ein Doctor von dem
R. R. wegen einen Hand bey
der Taf. geben, aber vor dem
Thor zu diesem Buch ge-
schrieben.

D. Herr, und alle
Ordnung hierauf wort, da
Jacob Stette sprach Herr
ein alt Haus und ein ge-
mächt hin auch dem nun
Haus, das ein nü Haus dem
alten recht lassen stehen
alles, das in noth wer, in dem
Herrenhaus

Rechtbürgen, und versetzen
oder Land mögen für sich
Zeugnüssen von Dem Berge, so
Sie Ihrer gnädigen Herr-
schaft für Zeugen benennen sich
wohnen thun, für ihr Ge-
richt, da Sie vorig der mehr
Red Zeugsagen wohnt. Ist dis
gleichen Falles nit Red vor
ains Zerrn und Landtsfürsten
gnädigsten ganz genad und
die gnedig vorgestrecken
Ist Sie gnann, die aber
Rechts suchen bei dem nächsten

Red

924

Rad, nicht nemen:
Hans Brandolf,
Hans Müller,
Hans Bischoff,
Claus Krüsse, etc. und Eigm.
Etz daz Gericht mal, daz sie
Rad Hans hetten etz Burkhardes
Lehen schuldig, daz Hans dan
not wer, und wer es sache, daz
es hette schaden etz nicht
Lude gethan der Hannes, so
wolden wir oder Hansen Lehen
Hansen schuldig selliches Lehen
herschaft

[illegible] also wordt den alten
Rad von dem Rütz zum dem
nach zugehört [illegible], mit
[illegible] Tassen [illegible]
und dabey zu [illegible] [illegible]
[illegible] ist also lang bis der
alte Rad [illegible] [illegible] Rain
Rad sand, und [illegible], der
Schmaus [illegible] [illegible].
mit Leib [illegible], Eingemeister
und Rad der Rad Mensch, als
wie der alte Rad [illegible] zum
die [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible]

926.

Jerusalem zu Jerusalem, und gewinnen
Land zu Jerusalem. Das ihr
nu noch nicht gethan oder
verworfen ist. Bitte wir
aber ermahnet aber euch
eilen und freundlichen, Wenn
nach des an obgenanten Enden
Corpus und Register Bestan-
dig, Fliegen, das nur gnedig
darin angezeichnet sein, als von
geschrieben ist. und ob ihr 200.
mit ihn herwerb, das ihr ewigk
Ehestag zu setzen, Ihre gnedige
Zukunft, das wir uns zu ihnen,
wenn

nemen und essen mögen, in-
massen wir von euch, als wir
Gottes Sohn, nicht vertrag er-
kennen, und zugesagt ist.
Derselben vertrib wir auch
abgesandt den neuen versamm-
lung Christum und gesinnen.
Darauf so begunnen wir selbig
Abgesetzten Fabel der wir
gesiegen, und finden uns Paul,
Barnabas, die Christum Jesum
Hingeben, und Christ auch besser
denn Ehemännern Gesetzen,
die zu essen nicht hingang-

rgn

[illegible] gemacht sind, ge-
hen, stehen, und stossen die
Zähne mit einander zusammen
klappen und knirschen. Die
Augen blick, klein oder stark
rollicht, oder wie der
Adern Farbe natürlich, und die Augl.
Lider von Farbe der Aus-
wendig, Inwendig Farbe
Farb, Zeichen, Aus- dermaßen no-
gen gemacht. Zusammen Zeichen
Zeichen wollend Aus- diesen Au-
gen Ergreifungen Und Fürdeute-
gen nicht hinzeigen und beyfügen,

alle

Also wir uns wol erinnern und
auch nirgents noch ergangen
sachen befinden, das
wir in klagen sachen, die
kein hohe ansprach sind, gut in
wol verstand nyt ergründet
oder kundschaft wenig oder
gegen, wir umb unsere ge-
sandten willen zu vertagen.]

ant. p. 930 Ermüdigen wegen von dem
den Ernvesten Hansen zu Lynnig
Ritzen von Tronberg und Lan-
der Büssen von Hyngsheim,
Ulrichen Spiegel genant Hirtz.
den Zudwigen, Hirtz, genant
Zak,

Zoll.

Item nachdem der Zoll Ordnung, Pflicht und Brauch
Zoll ist Samstag nach Paul
Bekehrung Tag anno MCCCCXXXVII
Jahr ergangen Zoll, daß der
Stadt Mainz Zoll und ihr
Zoller ist Zeit gesetzt worden,
den, Erleuchten an XIII. Zoll
Zoller, die dann der Zoll Ordnung
nyestes Vi Jahr haben muß,
nicht nomen der XXVIII
XXIX. XL. XLI. XLII. XLIII
Jahre, daß Zu der malen

Zusam

932.

Hansen Grolych, Burgk C.
Kind XXXII. M. Lib. Item der
Burgk. Doctor Zinnitz also
Lieff Regen.

Item darnach Fiel der Regen,
dazer aber had auch muss
Sam Bl. M. Gulch, Vz Lvii. M.
DCCC. Vi. B. Vi. Sh. aber dem
Closter wegen Zuen, dyglich
XII. M. Lib. nach Lauer
der Rechnung. Und Fi sal
man dorffen, dazeit sich
dyglich Farben Grauchet, daz
der Kod Mantz dhie nit
Gnsall Eisse mech IIII. Jar

Trost

Brosst alle Jor VIIL. M. Güld an
dem Brosstand, und die II. Jor
darnoch alle Jor IIIIL. M Güld
Jr zu nougt die obgl. II. Jor
Zusamen von der Brosst do obgl.
XL. M Güld, dar zu muss man
Jon obern völlige Hufstet und
Ernst, legt hier vorgeschrieben Zol,
XIII. M Güld, mus nemen
von iglichem Güld wegen, und
I. M Güld von mittlerm Güld
wegen, und II. M Güld von
Abtrisslichen Güld wegen, und
I. M Güld, der Cust man der

Zuschuss

932.

Lücher, und Hrmann Wendig
nemm rijn Eglich der Selben
Hebungbücher, und Lasster die Von
Romanum Von allen Hmann
der VI. Lücher, aber Fr Knoch ge-
schrieben Fl.

Ft. Das erste Hebungbuch anno
M.CCCC XXXVII. Jar, das zu
Ersten anging der Hmann
Leer aller Zu hand XXXX M.
VII.C IX. lb. y. ß. 11. ßs

Ft. das ander Buch anno ec.
XXXIX. Jar aller Hmann
XXXIX M. 1y.C XXV lb.

Ft.

936.

Item der Stadt Lehenbuch anno etc. LXI. jar aller einnam
LXI M. III C M XII tl. VIII. ß II. ₰
Item der Fünfft Lehenbuch ao
etc. LXII. jar aller einnam
men XXXIX M. VII. C tl. ß.
Item. Item der erste Lehenbuch
anno XLIII. jar aller einnam
XXXIIII M. VII C XXXIX tl. VIII ß
III. ₰
Summa Summarum aller einnam
men in den drey Lehenbüchern, so in den
Lehenbüchern, als liegt, Mißel-

einga

Junge der Gemüter, und die
von alle, ob Jahre der III. p.
ob daß mahlen mit den
Wirthschaft der Gelt, den
Herrschaft gelte, aber zu
Hauptsache dem andern ob.
Leibeth, und daß den alle
Sachen weiß zu Gott &c.
Anno MDXVII. VI. Kl. Feb. V. p. n. Ste
der den wahren Grund zu zeigen
daß man Gabes, müsse, wie der
gestorben sei, und Doctor
Martin Luther sagen, daß Christ

So der daz von billich dz
und dem nit der stuckhen
daz er alle ausgab der.
selben dinge erfordert, der
haben, daz doch nyt zu be-
ysen.

Zu- gum andren mall so sind
er gegen alle gemeine der
ser Zechenbuchs, dergen nit
vor yngenommen Rllll.

Gleich dem fellichen Zeugen
vorgen, daz gemein Allgeba-
ne der stad gelichen hab, und
die stadt Rechnung nit

Rust

920.

[illegible] viel, aber Doctorinnen
[illegible] und [illegible] nicht erstellen
viel XX oder geringer
Summa selbst examiniren,
[illegible] in Verzeichniß und [illegible]
nicht sie vermöchten an
allen Ort übertragen Count,
endlich [illegible] abzulegen
[illegible]: [illegible] und gelt
und [illegible] gelt, [illegible] man kan oder
[illegible] Korn, oder [illegible] Korn,
oder [illegible] Zeichen- und Fleisch- Lb.
mehrlein [illegible] [illegible]
nimmt.

Item zu einem andern male
hat ermeldter Buch der
Kamm. das Gericht derselben
Rechtmessig vnd andere Recht-
mässig noch hat der Kamm.
Gericht obgerürt 1111c XLVI.
gülch die Sach der ehe Rechf-
mässig der jüngsten Gericht
und dem Recht kundig, und
die mit Hechtmässig der
Kamm. Gericht vorgangen und
hat in ir Urtelbuch der hat jnnha-
ben gehalten Gericht, und Rüeff
der Angeben Gericht, und dem

Rade

Dass die Kinder der Frauen
Ihrer Tochter, und dass sie
solliche von Ihnen ang-
nehmen, und
denselben Rechnung
abzulegen. Dazu dass der
Frauen in Ihren Sachen
Beistand Rath Ordnung die
Frauen zu Ihrer Rechnung
gegnommen werden ist. Und
dass auch von den Vogt
Rechnungen Copia
ist, dass Sal Verlust
nicht

nit gebraucht, also daß ihme
Kriegsrath, wie vorgeschrieben
solle gehalten werden.

Ist. Zu dem Fünfte mal soll
man ihn erwehlten Kriegs
Rath hinzunehmen IIII. XXX.
gleich die man der vom
Rath Burgermeister gleich
falls, die dan die neuen Be-
sitzer noch in der XXIX.
Herrn Stadt Haus denselben
Personen, die zu dem alten
Rath Burgermeister gleich
falls, und daß ihn in Kriegs-

Auch von rechts wegen gebotten
und zu halten, daß zwischen
Herrn Hannsen von Rechberg
Hannsen Truchsessen und Graven
und daß man der weder hoch
noch tief, daß das nicht ge-
dacht, daß doch nicht jeder
teil, als die XX. daß sel-
ben Ehrenmann jeden gleichen
in Ihr Freiheiten und Rechten
nicht sie zum alten Hauß ob
gehabt Haus, ehrlich Herkommen,
als daß muß sie oben gehen.
Ex stat.

Ja.

Item erstlichen von dem Hern
Burg etc. XXXIX Jaren
Jaut die Burgmeister etc.
Alber Jaren von newen
Burgmeister nach Jm etc.
Gebrot etc. Jj.c Gülden XVI. Gul-
den, mynt 11.ß. daz dan
die newen Burgmeister etc. Alt
Jorge Hungang etc. von Jngk-
wilen Jaut, sind in Jr
Buch geschrieben und wer-
den von Jm Jnnamen, alß
man daz siechel geschrieben
Jm

zu dem gmeinen gemach. Als
das doctor gemeldt, gieng
er hin und gelangt vor ihn
personen, und als man
ihnen das, das sie
nicht gleuben.

Es sind die Christen
hie zu XXIX. jaren alle
ertzalt V.c güter, gleuben wol
das die alle thätigkeit werden
XXVIII. jare zündent und
zugründen und kirchen sind,
das der doctor alle nit ge-
nugt das vor ihn thüg sein,

und

und doch die Zunamen gesetzt
sind.

Es. Desgleichen findet man
in den Hochzeitbüchern die
Kl. und die jungen Fürsten,
Herren, wie sie sich vor die
Zunamen gebraucht, und die
Adelige aber nicht gesetzt sind.

Es. Desgleichen ist in den
Geschenkbüchern des Kl. und
Jungen, daß die Geschenke
desselben Jungen Zunamen
sind XIIII. XIII. etc. daß man
sie Dann gesetzt findet, und II.

gleich

Gelt der Herbst gelt dz
kümt man gessnen zu
dem gnedigen Jumpern
gestelt vnd sol sy nemen.
Und dz selbig Register
kud die andern noglichen selig
Lon helt. Der Herbst gelt
ertzalt, kud wenn es gebn
sol. dz sol vor Jumpern
erlaubt, da man dz Jungsten
sol kud da man es wenn
es gebn kud ertzalt sol, dz
sol es nit geben

Es. Desgleichen kümt man
zu

207.

zů dem Rechenbuch des XLIII.
Jars, als die Rechnüng
ußgeben hat Erzbet Land IIII.
XXX. gůlt, die man dem
Land geben Hatt. Und die
zůmaln als man dem Land
Hallisch geld Gibt, Hat die
Rechnüngßtt von dem Land er-
gen zůgenommen und hie-
rüber Land zů zů zůnem-
men. Als Hat dorbey zům-
ů gerechnet, und als die Rech-
nüngßtt weren ußgeben

dem

und Erzgebirge, das Land
nicht gemeint.

Es. Erzherzog Leopold Ehrenreich
Ferdinand Carl, der Herr abgestorben, und
abwesende Lehnsträger und Eigen-
dingers Güter, darüber
sie keine gehörige Land Acta
Acta Gültz Nr. 5. Vol. Fo.
abzuhandeln, vor genommen
und zum Mitgesellen die Ab-
gesandte und gelangt haben, und
wenn alle Land zu die Mitzu-
nehmung und Ehrenpflicht Besitz-
ten gehörig Land, wenden müssen

Land

Item. Dz dan der Doctor
Hünerig auch sin Pfarlich ge-
rechtikeit, dz er mit nüt
gethan hat.

Item. Darzů so hat der Doctor
Hünerig gerechnet, dz er
alle Jar järlich, wie vor,
alle Jar müst haben R fl.
Do nach Rid der statt Ordnung
ge, als dz Doctor Hünerig
auch sin diener nüt, dann
Ordnungs gemäss hat. Als
dz Hünerigen, do der statt
schriber der statt Kerchheim
alden

ahern hab er strafen, da
galt R. Dm. 3. rynen gulden.
Hat das Jacymus den
Jor zu Jarmo yn vissen D.
Jarmo abgnumo, daz R. Dm.
3. tyd darnoch R. X. 5. 3. an
III. f. rynn gulden gelt hat,
als das er aber hab myt
dem korg. R. M. libe als
vil der vir farbenen gulden
dyt mogt tho gruchten, als dan
dem Kach er vir zyt offen.
bracht dorch. und wild nit der
aber hab der sach schuld als
hyle

[illegible] vnd bezahlen, dann ihm offgericht wäre, so
müst er sich zu den vorgenannten XII. Herren
mit [illegible] C. XXIX [illegible] vier
Tag, aber von dem offstehenden gülten, so
der gülten nit gelt hat, dan
da sie sich in Rechtung vnd
Rechtungen beruffen vnd machen
da aber dieselben frawen auch
nit genugt hat, da soll er
sich mit Herren, vnd der
sich doch noch Leute der obgen-
ten

Ihro Rechnung Jahrs müst.
Ist. darzu so müst es auch
das Jahr vñ MCCCXXXIII.
Jahr, wie dann die Rechnung.
es ußgrabe sonst zu es
hinfüro müge, noch Jude es
sie die Rechnung hatt. daz es do-
der nit Zucht hon mag ußzoga-
en. aber daz die Rechnung. 96.
es solich hinfüro müge, wie
dann dann es Rechnung
under den hoz alt ußgangen ist,
noch Jude es nachtig ynt
gnumen Jont, daz Jahr es

alles

allzo gestrafft, und dasz die
hochnötigsten zu sprechen
Sachen, dasz doch nit
ergen ist.

Item dasz so fand der alt
Land Vogt alten Hüll
die nit Stadt Recht gehalten
wurd, von der Haftung, und
absetzung Gebürend und
gepflogen Rechtens etc. dasz der
sach doch nit gestrafft Sachen,
und dasz der alt Land Vogt
sach, dasz der Doctor Angelus
gestrafft

Glaubt selben selig ist zu geben nach
Lehr der Schrift.

Die ist zu merken wie das
Gebot heimlich und öffne nicht
stehlen nicht schinden Augen nicht
wehe thun, und nicht stumm
Ohren nicht wehe thun. Darum
so soll sie wüst schwarz und schwarz
weiß nennen, das muß alle
Vernunft an ihr angeboren sein,
die haben nicht ihn und sie nicht
erwählen vor Gott worden
und allein durch Christum selig
Glauben Vergebung Sünden.

Und
das

daz doctor Hunerus, und sein mit
Hrn Hr. Heise, vorsteig vnd
warhaft vorstand haben, daz
sy nicht sich vfs vnd zu sy nun stehen
stellt, so haben vnd doctor Hune-
rus und die K.K. sein mit ge-
fell, denn auch Rath kormals
obrigkeit haben. Da sie also
gesprochen haben: und sy sy
stehe und nicht gesprochen vnd
gelt, und daz gelt vor der stow
Lorn etc. und sy sprechen mow
sy vnd sy sy Hunerus vnd sy nom
gesprochen

geschrieben der X X. Rechnung und
Verzeichnüsse, so man alle Jahr
abzugeben der Samstag nach
Sant Matheus tag etc. XLIIII. Jar.
Die ist die Rechnung des
Ersamen M. Paul Feltz, derzeit
alter Jar, durch Ehrsam fürsichtig
gesetzt Herr, des Doctors Hieron-
ymus Ortmann, Burgermeister,
Herr Conrad Konradt, etc. Herr
Conrad Beyer, Herr Hieronymus
Imhof, Herr Sebastian Fütterer
etc. Ludwig Pfinzing etc. Herr
Ulrich Grundherr etc. Jar.
Ist beschrieben und nach-

folgende

209.

Hillen Jahren, wie man Jahren
rung &c.

Und darnach seinen alten Rath
wieder zum Rath hingeschoben,
wie die Satzung alter Rath ist M.
tib. wie hinfommen solle
Jahre, dan der Alte Rhumb
gesetzt Jahre, das ein alter Rath
ein [illegible] solle Jahre, da hist die
rechte Nimmer in Kraftsetzung der
neuen Rathsmacht, wie der Ord-
nung sind [illegible] den Rath
obirgroben Sant Ignatius tit.

tib.
Und als wir Doctor Simon
und sein Mitgesellen die
N. wie in Kraftsetzung der neuen Ra-
thsmacht einen alten Rath
wieder obirgroben und aus-

wie

Item in der letsten Rechnung
obgeschrieben, der restierenden
Zinsen gerätet und gemeldet
sein, das denn sant Mertelstag
in dem XXXVII. Jare allen der
Statt Muntz Rentten gewen-
det und angeschlagen sein erben
den, sein Tochtergen der Statt
Nornberg, Speier, Frankfurt
und Cöln nachsein Freund-
lichen an XXIIc Mark; die-
man aber nit erlegen sahen-
mest. Und sein dis XVI. Jare zu-
sammen gelegt brafft Sahen
und bringen CCM XXXXIIc M
Rth. Dis hab der alt Rad
aus legen, sein mag den das

Do-

Doctor Hannsen vermacht und
hinderlassen hat. Das mögt
Ihr nachgeschrieben alles hernach volgen.
Nota in den obgeschrie-
benen nechsten Artickel sal man
verstehen, das die Hüst als
die Alte Hemmer obgenent die Rech-
nung den Kaufleuten gemacht
haben, da gelt XXVii. g. rinsch
Gulden, alsdann den Kauf
die obgenent XXVIIIC Alte: dgr.
verfast erkennen. Nu hat das Ge-
meent darnach den Kauf in
Ihren abgetragen, also das
Ihnen nach XXVIII. g. XXIX. g.
an IIII C rin Gulden gelten,
die man auch in jeder Hüst vor
rinsche Gulden geben muß,

als

905

als dan die Rechnungen clar
und richtig durchsehen und be-
schlossen, die drei Sonntage
darnach zu einer Zeit zu einer
Sondern gemeinen und besonder
Sant, darauf sich der alt Rad-
hoff. Also das der alt Rad nicht
mehr dann XXIIc M lib: macht al-
so viel der vierschrotten Gulte
zu begreifen macht, als dann
dem Rate die Zeit angezeigt
ist darauf. Und soll nu der al-
te Rat der Stadt Schulde viel
zu begreifen und das zu nehmen als
ime angezeigt was. Do macht
der alte Rat zu dem berg
XXIIc M lib: Sahen IIIIc M IXc
lib. XXXIX. lib. die VI. Jar

als

als den [illegible] tage des Jahrs 1566.
und, das der Schuldherr nit gut
im sey, dan da die Stadt ain Rech-
nung und Raistung besitzen
und machten. Und als sie jetzan
nun gerechnet, findt man, das
im VI. Jare bracht nit mer dan
XIIc M tlr: und nit mer dan Ver-
brechen des Schulden abzuet
gut haben mugt, jetzt zu sa-
men cIIIIXXXVIc IIIIXc X
XXIX tlr: VXCVIIc MVIIIc
Schulden, die solliche Borg-
schaft der Stadt bringt
und fall man aber dem, das
die Schulden zu minder ain klare
Sum angeschlagen und gerechnet ist, 2 10.

als

als vor dan goldin sat, nemlich
XXVii. g. XXViii. g. und XX
ix. g. an iiii ß. das dan der
Doctor Gruneis und sin Mit-
gesellen von der Stat wegen
ergene ausgeben billich gelaist und
gerechst hetten, erkand man alli-
che berg Cciiii M ix C xxxix. tlb.
ausgeben vorgene sahen mit
nach Ennt der Orte Rechnige, als
sie vor Andreschen ist, das der
vorgenante Doctor sin der ver-
sten Rechnige inn. altin Rat
obirgeben, nach ausgeben
gerechst, nach gelaist sahen.
Item darzu sin aber das
emt man sahen die VI. Jar

Rin-

vergangen zusammen gelegt,
das thut alles XL^M Gulden
VI^C VIII^M IIII^C XXI tlb. 2 ß das
Doctor Hinterzü und die Mit-
gesellen der Hinterzünt seien
in dem alten Rat abermals die
ire Rechnung und Visierung
so vorgehen sant und ausgericht
gerechnet also gerechnet und gelaubt
sant. Nota: Es obgl. Ordnung
VI. Jar sind der Stat Gülten
gesetzt, nemlich das die ersten
IIII. Jar ober alle Hensel der
Stat allerdar gebrechen Gelder
VIII^M Gulden, das macht die
IIII. Jar XXXII^M Gulden
die man sahen mag tun dar-

nach

9 b 9

nachst Vergangen des iiii. Jar zu
nutz Verbrucht der Stat Mun-
ter alle Jar iiii M Schilling, das
nachst das ii. Jar VIII M Schil-
ling, die ausgebrochen Schilling
oder alle der Stat Munte Mun-
ten und Heller, die jerlichen
gen jenen fallen, und die sel-
ben zusamen zu rechen
nachst die obg. XI M Schil-
ling und xiij. Cirz der alte Rad angel-
gen.

Nota: Darnach ist erlangt
worden und zu annemen, das
man zu gelichem Korg
Rogt der XXXii M nach Ein-
der

970.

Der Kastninger und der Alt Rech-
ninger Jahre nun zu der
Virzehlung da von der VI. Jar gan-
gen Jar zusammen gelegt und
gerechnet IX^C^MVI^C Schilling und
derselben Pfennig man zu rech-
nen, doch nit mer als dorben
sind die der vergangnen V. Jar
das VI^C^Miiii^C XXXiii^C Schilling.
VI. IX^C^M CXLIX. tib. Und man
sol wissen, das die abgestor-
benen Schilt, namlich die ver-
ganen iiii. Jar nach Lattinen der
Alten Rechninger und Kastninger
ründ ain lichen Jar iiii^C Schil-
ling Gelts die da abgestorben
soltnen. In den Abgerechnen der

VIIII^C^M

971.

viii M Schilling die iiii. Jare eins
iglichen Jars gerechnet, gerechnet
eins vor eynen Schatzung.
Und ordnet aber die iiii C Schilling
eins iglichen Jars aber eyn vorbaur
Schatz zu Schatzen andere off-
genommen ist, sal man ansehen,
das man das selbe darumbe
die V. Jare hinfelt sal und das
bringet dan obgl. Some, als vor
geschrieben, hat. Vnd obgl. ix M
CXLix. lib. Die der Rad zu
der Hirnschlinge abgenommen sal,
vollichs Vrgicht eyns Hirnsch-
ls sal Doctor Symonis und
sin Mitgesellen die xx
der Schuldigen summa nicht
ge-

gelassen, etliche jüngere zu dem Rath
zuge[n] und Rath angenommen,
etliche auch jüngere Leute
zuge[n] und Rathsfreunde gemacht
haben nicht gelassen und sonderlich Do-
ctor Sprengen zu Nürnberg
und andere Abgesandten
Rettig sorg, daß gemeine Kauf-
leute sollen der Stadt Freund
jetzo und Zeitlang der VIII M
Gulden gewest. Item anl-
angt Clas der Reiß der von Ab
allen Rath abgesetzt und sonder
etliche sich clar Anzeigung
etzo der Stadt Feind Rech-
nung und Rechnen stell, daß zol-
liche Hinfolgung jetzo und Zeiten

schen

973. Item der VIIIC Gulden nit
gewegst oder abwegen, und daz ist
auch bei Jarzeiten hie vor und
hienach, da die Stadtfrawen
die Kerzen bezalen, nun und
achtzehen nach Eins der Bo-
then darumbe die man dabey
an die neun Puch geschriben sind
dat, da daz der Erbergen die
iiii. nu zun Jar, alle Jar VIIIC
Gulden, daz macht zusammen die
obgl. iiii. Jar XXXIIC Gul-
den. Darnach machten die Stad-
frawen die vierzehalt Kastnige
hie vor den Erbergen und
den Alten, darzu an clar

ge...

geschrieben hat, daß die vorgemelten
drey Schultheissen Burgermeister hin-
gegen jährlich hat V. Gulden und
die Schreiber XXIII ß. Pfenn.
und mehr VI C. Gulden. Dann
es dabei soll verbleiben ist, daß der
Schreiber vor sich gebracht und dann
nach der Rathsherren Gefallen
gibt. Und dasselbig Verehrung
nicht höher und geringer dann VIII M
Gulden aber und Pfenn gerechnet wer-
den ist. Das nimmt sich es drey der
Herr Rechner Pfenn, wie sie wer-
den dann in die neue Buch geschrieben
hat, und auch solliches merk-
licher Ursachen halber
darauf beschrieben ist, daß kein

Rat

975. Ist man auch bey Inn obgl. der
Statt Frid- und darzu ge-
ordnet ob sich das Doctor Inn-
vij allen Vrfelden billich
gehalt hetten und das sich dar-
umb anmast der Doctor Inn vij
gelast hat alle Jhmann, die
dann Rat die VI. jar gesal-
len ist oder die Vrfelden
bisher der von Inn Altn und
der Jungen. Darumb ge-
bieten sich den Rat zu ergen, das
man auch nicht gelast sun, das
der Rat oder der Vrfelden
andre ab gethon hat, als dann
geschrieben ist. Das kundt
man auch schlissen jn die
alten Rat buder schreiben

Item der XX. nach Rud Fischer gen
schrieben.
Item: Darzu nimt man ja-
men die VI. hirgangen Jarmen
jarmen gelaust XIII M Schilling
VZ. XVIII. MVI C XXX. tlb. alder
schult als die von Brucke von
Brucken jm der Stat Rechen. Je-
del geschrieben und gerechnet
jint und Doctor Hamerzj sie
auch jm der rechten jr Rechen-
schaft jm Rad obirgeben und
auch jm die der jüngen ausen
Rechenschaft gerecht hat, die
er alle Rad auch hat las dun
legen und wehren.
Item: Darzu nimt man ja-
men und hat der Rad gnomt
XIIII M V C XVIII. Schilling und
XV. d. VZ. XIX M IIII C XXXIIII.

Tib

Lib. damit man Schulden abrege-
lost sachen das Doctor Simon-
rij. und sein Mitgehilfen die
Kl. von der Schuldigkeit jhrer
vor Rechnung thun Bürgschaf-
ten da einmal der Landsobrig-
keit vormals sahen, als man
das jhnen im 1111. Artikel
neuw ansah ernewert schindt.
Und dies sach Doctor Simon
vor Schaden sachen und
andern Obrigkeyten Rede nicht
gehalt, das sonst jhn solt,
als sach sie vor Ob Doc-
tors Rechnung geschehen ist.
Nota: Darzu mögt man
sahen die abredlagen der
Schuldtforderungen der sachen

Thun

Item sant der Rastunger das
nyandert schuldig erlat hinder-
stan der alte Rechnunge und
Rastunge ii C M guldin V. iiC M
VIIII C lib. Dasselbe alte Rad
auch der noch ergere habe
nicht und ob dyselbe sat als
das die Rechenmeister eigentlich s..
wissent.

Item: Darzu sal der alt Rat
zunen iiC XLVIII. Guldin
alter Schuld, die da Nat auch der
Rastunge schuldig erlat,
nicht namen vorgesant den
Burgermeistern und Rattern
und Knechten von der Manne-
schaft und Soldnern ergernu
etc: A XXXV. XXXVI. und A
XVII.

979.

XVII. Jare. Und dyselben
Jaren ein alten Burger-
meyster der XXXVII. Jar dar-
nach nit. So ist dyselb Jar
ein rychtrych abwendig Jar
vil der Kinderingen / Frisch-
gin der Wölmanne. Volck
der Hugelschyn / Conrad Hun-
gerige der Heit Jar / als
der alter Chronick ergan.
Dz man doch sy nit
gerechnet hat. Do haben die
Statschryber die obgl. iij M
Gulden und auch die ij C XL
VIII. Gulden yn yre Rechnig
nit gebracht oder verschriben.
Dz hat gemacht / dz man hyt
den Schulmeyster abwyst tagmeyster
Jaren

Brüder und andere in Schuld
nit gerechnet zu sollen worden sein.

Item Demnach ich in dem
vergangnen VI. Jar nach Dattum
der Neuen Rechnung Hall und nach In-
halt der Alten Rechnung Schuld
zu bezahlen, als der gestorben
ist, Summa Summarum
CC. MXLIIII. CLXXII. tl. XC.
LXXIIJ M. VIJ C. I. Heller.

Von der Summa der VI. Jar.

Dergleichen ist in der Statt Rech-
tag Rechnung die der VI. Jar schul-
dig geblieben der alten Rech-
nung zu Schulden, abgenommen
hinlenglich Hall, gezalten

und

und kommen C. M. L. v. M. iiii. tit. und
ix. z. Albrecht Doctor Sumerey
und sein Mitgesellen dieselb.
silber gerechnet und sein in Ver-
zeichnis der Rentmeister Rat
Rat obingenommen haben. Und
soll man aber dann
das sie Doctor Sumerey und
der Sumerischen Erben die
V. überrechnet hat xiiii. tit.
ix. tit. die der Rat mer an dem
vorgen. Rentmeister eingenom-
men solch han, dan vorhyge-
han hat. Und das sindt sich
by den Rechenmeistern, dann
sie sind auch Rat sind

Jun

zeigt. Und ist sall man den
vrlob. Dem herren thun nit
nemen den tzin Emanuel-
pfVi. dar zu gehort CCM
Liiij lb. Item VI lb. Und man sal
den dem rate Schulde gewe-
sen ist hie tzinse ein hus ist alder
golden sal und man den tzins, daz
alle der Stad Rentten, Besatzunge
und Ungesatzunge ist M lb. Item
gelt to Nurnberg drei C
XIIIc M Schulden den der Stat
meister und den Altmeis-
tern ist hie ein ist gemacht.
Darzu ist die Ausgangen VI.
Jar in der Stat Rechnunge an
barem Gelt gefallen an

Item

(9 8 3.)

Hirtan Stet Schulte an Einzogen
dingen XXVIIII M VI C XXI Schilden.
Item Von Lohnigk Schulte ist
gefallen XXV M V C XV Schil-
den, VZ hie Schilt LXXV M XC
Alb. VIII. d.

2 1 3. Da ran satzte Doctor und
Syndicus sonnen den Rat
nöhe weyst XIIII C VIII. Schilden
an Schilte und dran man noch
Pomben weyen will nach Inn
de Rechenbuchs, so ist de Rad
daran nöhe weyst abedem IIII M
XLVI. Alb. III. d. III. HC die
Rat me eingenommen hilt
Jare, dan se des getan hat.

Sua

Sita Datum [illegible]

[illegible] Rentten [illegible]

[illegible] Summa ist zusammen CCM

LXIIII M IIX. XXXII. Gulden,

die jerlich Rechnung ist de VI. Jar

gerallen sein. Das macht [illegible]

Summa gerechnet CCCM XXIX M

VI C XLVI. lib.

Nu aber ist abgerett Summa,

das man also haben müstall

abgeschrieben stad, da aber sie sein

sten, das man eingenommen hat,

als dan abgeschrieben ist, so

befindet sich Einnam VIII M VIII C

XX. Gulden VI. XIIII M V C XIII. lib.

Dieser Rat mögen eingenommen

Sat

sat, dan man sahen sulet und
mest, nach Lude der Ordenung
unga und von alter Gulde
vorder Rastunge gemagst han
ben mest.

Da um sölliche Rechnige von brü
den und Gesellen, ahi Borgerschaft
sal erschöpen stad, da erzelte
Kraft Sr. de von Limpurg
gen den andern de Gesellschaft
Rette an die gemeinde Frem
de und den alten Rat, de nu
rin gülte mingr da gegen
artig stad, das die gemeinde
Frunde und der alt Rat sölli
ge Gesellschaft an ander Frem

Dran

Graf zu Hohenzollern, Grafen
zu Sigmaringen, Herren zu Haigerloch
und Wehrstein, Unsern Gruß zuvor.
Hochgeborne, Edle, Liebe Getreue.
Wir haben Euer Schreiben
vom 21. Tag dieses Monats empfangen,
und daraus vernommen, was Ihr
Uns wegen Unserer Gerechtigkeit
zu Hechingen, Stetten am kalten Markt,
Boll, Owingen, Thieringen, Trillfingen,
Grosselfingen, Weildorf, Jungingen,
Killer,

(987.)

Herren und ausschüssen andern
Rätten und Burgern und gemeinden
Thun Lands, [illegible] Schultheissen
gerichten, Landtgerichts und Rich-
tern, als Schwitz und Mor-
genn, den angehörenden gemeinden
Schwanden zu Mollis und der
gantzen Landtgemeinde daselbs,
[illegible] Montag Nach Pfingsten
nechst vergangenen
den nachgelegt und bezeugts,
gelegt und gethan hat und die
die angehörlich bestanden und
behalten hand.

Item es hand ouch die obgemelten Rätt und alten
Land

Rat, [illegible] Schöl, [illegible]
[illegible] die Sachen [illegible] [illegible]
Rat mit Rost [illegible] [illegible]
gelobt [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Statuten [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
gt [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] Rat
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
gelobt [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

989.

Jahren Fol. [illegible] Item es ist, daß
die jetzo Eingesessen Burger mit ihren
Frauen, durch Heyrathen oder Verwan-
dten, allen Angehörigen, bis
solange, daß sie Dasselbe vor einem
Rath, wie obgesagt und gemacht
worden, mit Recht abgetragen
haben, und aufgelassen nicht
erlangen oder thun sollen, daß die
der neue Rath Burger genennet
Stadt Munt zu. Und daß die
auf der Frauen Seiten geschen
gebohren, daß sollen sie in
der Stadt Munt zu Recht und
Vertrag stehen, und nirgend
anderswo. Auch sollen die
Ihren

Ihme, sie da geschuldiget hetten-
dar, ob sy der Rad gemeynlich,
oder die zwene besonder, vor dem
Rade, der da gesatzt und gemacht
wirdet, zu recht und usztrag
kommen und wer man dann
schuldig und bussfellig finden
wirdet, der sall geben und nem-
men, als durch den gesatzten
gemeynen Rad doch recht ge-
sprochen und erkant wirdet ongeu-
erde. Actum Anno etc: XL
quarto in vigilia beati Marti-
ni Epi. Und sind disse die Ihre
mit Namen, die solich ver-
bunde und Stür gethun datum
disses briefs getan hant. Zum
ers..

in dem Hirsch Sommerhausen,
Peter Brandeck, Clas Rod,
Peter Ingrid, Reinhart Brom-
ser, Hartwich zum Lindenberg,
Hans Wirthsbrecht, Johan Holtke,
Henne Sommerwerk, Jorge Wal-
brechthausen, Hinrich Julin,
Clas Ritzhenn, Johann Ro-
dann, Heinrich Lonnert, Clas
Krüger, Clas Bruns, Hinrich Ra-
ger, vogt, Arnold Ludwich Krüger
Rudolph mit welcher Hülfe gehan-
delt und geworben ward, ahnden
als dieser nachgeschrieben Rathm
mehre mit Namen Hinrich
Julin, Heinrich Lonnert,
Johan Rodohanne und Peter
Ingrid, alsdann in dem Jahr
und

und Vierzigisten des Jars Rechnung ist
gestern im Jarr, ordentlich gemacht
und gehaltet durch Heinrich von
Mortheim, als den der gantzen Ge-
meinden obgenant. Item den ersten,
als dabarin
Ersthalb hundert, Zehenhalb Pfund
drey Schillinge und drey Heller nie
eingenommen sol sein Jar, dan
aber gesagt und erwiesen ist in
Rechnung der Gemeinden
obgenant vorgenant jetzer solich Gelt
nachzelassen, und Gesandtnus sie
der Halben gehitten Gelts gebart
hab, stallt da an den obgenanten
Rath Rath
Rath Meister etc: Darauf
Diensts, Einsehen etc. Vil..

Selm

215.

994.

kunt sollte ertrinken. Also gesatzte obgenant unsere gesatzte Rath ihren ersten, das alle obgenante Rechnungen jerlichs monatlichs nicht ausgeschoben sollen, sondern die Schuldigungen und Register monatlich gethan werden und das auch der Rath ihre Memorie alt Gerechtigkeit etc: Also ist darauf durch die obgenanten Rechenmeister erkennet also das die Rechenmeister Angst und das Jahr vergangen gerechnet werden da letzten dritz alle Rechnungen und dreyen gegenwärtig gesetzt und gerechnet, also das alle die nicht antworten erscheinen oder Ursachen haben,

dass

le aber vorgeschriben staht, gethan
hattend, ze erlaubtend, ze straffen
ten, und aber ten aber anders wist,
dann dess Seiner Mitgfangne, Ver-
gess oder Vnmechtige in diesem
Rechenbuch geschriben aber, oder sie
selbs und söltend aber etwas in
dem Rechten darumb thun, das
soltend sie nit abtragen, aber
nit darumb, als die Verwarung-
den Summ dieses Rechenbuchs zu
zesammen genommen und gute Sitt
hinder inen gehabt hattend, da sie
schon sie und zu inen, und gabend
vil hinein, darzu dabei aber
Achthalb hundert zehenthalb Pfund,
drei Schillinge und drei Heller,
mer eingenommen söltend
ha-

Verzeichnuß der gemeinen
Frauen, Ihre Hauptmänner
Ihren Schulden, Die der Burgermeis
ster Hainz Pulbin den Rathsmeis
stern oder auch in Rathsbuch
gemacht, Die alle können auch be-
fahl und wissen nicht in Rathe Re-
chenbuch vor jhren Schulden geschrie-
ben, gemeinet noch vorgestreckt hat.
Item Darzu auf Heinrich
Maltze Haberen, Die dem Durch-
leuchtigsten Hochgebornen Fürs
sten und Herren Herrn Sigmund Kö. 216.
nigen etc: Unsern
Allergnedigsten, Lieben Hr
Herren seinen todten Leib und Ge-
nach Hungarn Ehrlich Ritterlich haben
füh-

1000 - Die denselben Abstrom gnedig in
[illegible] Herren an
dem gadt, das Lonthis end dann
war ist von des Rath und Gegen
theil Schmützinen abgeredt
Mensch gestrecket, gratlaget,
den anschidlichen Sachen oder das
Gelt, das sie sagen sie ihnen
sahen, wie recht Rechenung nit ge
schehen, gedrungt, noch keine tön
sie ihnen abgerechnet sin. Do sagt
den auch, nach des Rath Erkennen
nun alle Posten des Schilling
sie Abstrom gebürt, die sie
auch nicht sin tön sie ihnen ge
schrieben, gedrungt noch Abrech
nung sahen. Darzu sind den Ab
Rath schuldig die Lieben Herren und
Brüder

Wie die Stadt alhie jnnen der
Rechnung gethan sollen. Als
ob ausschreiben der jetzigen Rechnung
buch an dem Rathe, so geschrieben
steht und verzeichnet ist, wie viel
auf das Rad mit Besoldung vorhan-
gesandt sein, und wie die ausgeben ge-
rechnet, genommen, vorgeben sein
worden. Und die Register, die vorgenan-
ten Rechenmeister angenommen haben
mit Geldern, die Summa Malter
und Simmi Weiz, Korn, Haber, die
der gemeinen Stadt Zehen und
nicht sichtbaren Rente oder Gefall
worden kommen und die vorge-
schriebene Meister Jahrung auf die
Rechnung oder zinsbar gegeben
haben mit Verzeichnung, gesetzt, und
gen

geschrieben sind, darzu etliche des
Rats Ordnungen gehören, als vorgen
schrieben wird, so vorgenannte Bü-
cher alle jährlich einmal
einzunehmen, durchzusehen, abzurechnen
und zu schließen, das denn andere
dazu als die ordentlichen Rechenmeister,
Baugrafen, Registrer, Notarien
Schreiber und Rechenmeister in den
vorgeschriebenen oder andern Stellen
ordentlich gebraucht, sondern auch
Bürgermeister die Rechnungen
Sondert schuldig sein,
deren Gefallen und deren
selben, wie dann vorgeschrieben steht

Jo-

1003.

Johannes [illegible] als [illegible]
gerechnet haben, [illegible] die Zeit seines
[illegible] und [illegible] sind.
Als [illegible] hat [illegible] meinen
gnädigen Rat [illegible] bekannt seiner
[illegible] Herrn kommen
und das [illegible] erst bekannt etwen
[illegible] und [illegible] wie [illegible]
[illegible] gnädigen Herrn
[illegible] an [illegible] gnädigen
Rat zu Rost.

ii.

Item: [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] mit Hannß Frösch
Julius, Peter Jungk, [illegible]
und [illegible] [illegible] als [illegible]
in [illegible] und [illegible]

Jan

1004.

1506.

1.009

1008

1009.

(f. 210)

halt ordnung, wie man fürbas
der Statt Obligen und Forderungen
gehalten soll, also wie hernach
folgt und die Rechnungsherren nach
irer jedes halbjährigen Verwaltung
und ab soll der Rechnung angenom-
men haben und die Burgermeister
und Rhäte einer jeden Statt,
und nit der Rechnung abgon sol-
len oder halt und bis die Rechnung
nit geschrieben, gemacht, vorhan-
den haben. Darzu soll und
mag die Rath Herrenmaß alle
Posten der Pfilichtigen für die Rechnung
gehörend, die also nit mit in der
Rechnung für die Obligen
geschrieben gemacht, vorhan-

den

1611.

1013.

1014

1015

219.

1616. Mörz

1017.

1018.

schen sie uns jnner vnd sagetten vns
wie das eine viertelfaß Korns 1 Vier-
tel vnd Drey Schilling
ge vnser eingenommen zeltten sa-
ben, dan eine viertelmaß vnd ge-
wonlich Kosten. Also sein wir
vberkommen, sie sollen vns
Zwentzigken Korns zu der
Zeit, das sie vns gelihen schen, in
vnsern Kasten vnd Kasten lassen zeltten,
oder wir ist darinnen steurten mos-
ten, das wir bezalen vnd dasselbe
vnsers Kasenbuchs mit geschrieben,
gewonlich oder vberschlag Kosten,
Als vns auch sonst in gegenwart vnd
jre gnedige Herrschaft lichkeit schen
ge"

gelassen ward. Also han wir
in demselben vnserm Rä-
chenbuch funden, mit Namen
in dem jenigen, das man heisset das ge-
meine Innemen, also geschri-
ben: Item han wir ingenomen
vnd sind schuldig verliben Hun-
dert vnd dryssig vnd dryssig
Guldenn, die wir von des Volck-
werchen von jm Innemen ing-
schriben, gesumpt vnd verr-
echnet haben, das doch aber jnen In-
nemen nit zu schriben vnd zu
verrechnen nit gehört hat, vnd
daran dan das Innemmen im ei-
nem Buch zu viel ingeschriben
ist vnd sechs vnd dryssig Gul-
den, die vnd dann die Volck-
werch..

(1020.)

220.

daß es dem obgenanten Korne ge-
macht und gemalen worden ist, in
unserm Rechenbuche in dem ge-
meinen Innamen verrechent ist.
Item so haben wir auch kunden,
daß uns die Zollschreiber zwe-
und zwantzig Gulden abgeschla-
gen haben, von unsers gnedigen
Herren von Cölln wegen, als
man ihme uff dem Zolle
gerne lassen hait, die wir
auch hier zu vergeben ingeschri-
ben und verrechent sollen han-
ben, als wollen uns mit gesehen
ist und sehen uns dat ~~gut~~ unser
Rechenbuch und der Zollschreiber
Zedele, die sie uns übergeben
haben. Darzu so hat uns nach
dat

1022

LL

nun fürnehmlich vorgeschriebne ge-
ordnet und bewilligt stück zu allen jar-
en, billich für standspersonen, ab-
gang und schad in rechte verbunden-
den solle und stellen das auf an den
ersamen gestrengen rat obgenannt
nach lauts der vorgemelten ord-
nung richten.

Und damit die obgemeldten ein-
gangen verschreibungen und verbind-
ten, deren vorgenannten landschaft,
als vorgeschrieben, treulich gehalten
clarum, da begehrt und notdurft
die rechnungen der obgenannt ge-
meinlich durch den edlen vesten Wilhelm
von Hagelsheim an den ersamen
gestrengen rat, jetzo ain rechenbür-
gern, die der verordneten herrn
der obgenannt stift jetzo jarrech-
nung thun, jerlich gebracht und

beschaft

erhalt sie geben, als sie sonst den
Rath, daß billich etwas andere Rechte
verhandt anordnen sollte und halten
daß an den obgemachten gemachten ge-
setzten Rath zu Rost. Also richte
der mehr gesetzte Rath auf den
Freitag darnach seine Rechten, daß
die gemeinten sonne die ver-
gemelten Bücher und Register
sinder den neuen gesetzten Rath
legen sollten, darnach daß die Re-
gimentsverwandt in Bürger- 221.
meisters Rath und die ge-
meinden sonne, wenn und
welche wo stets jahr jener weis sie
werden, daß es gegründet werden
Brief an die Könige nachgedruckt
were, als daß den Conrad Summerin

Do-

1526.

Doctor Wilhelm Nesen
das Pfarrlehen ufgeben hat.

Item uff Freitag nachdem vorgeschriebnen Donnerstag haben die gemeinen Freund obgenannt einen alten Rath des Heinrich von Morg-
heim, der einen ingenommen geistlichen Rath abgeschrieben, aber fürgenommen und gesetzt, als das sie mit der Commun, das einen Rath
in einige Reformung der Statt Sachen, die alle uff die Zunft gehört und dienstlich einen alten Rath zu
halten, wie solten.

Zuletzt haben sie mit einhelligem Für-
nehmen und der Commun Gewalt das
ein falschen Brieff gemacht,

ihr

1027.

1028. insonderheit under ihme ingenom-
men hette, an Heintz Vnlin ge-
bekente, das er das gelt von der
Stadt empfangen, so viele er ver-
kaufft worden ~~worden~~ worden,
sammethafft auch eins teils von
den falschen Zeichen obgenant
etlichen Fremden und anders
eingenommen hette und etlich
ihme auch zu andern geliebert
und worden were, das hette er
auch zu dem Turn an dem
Rhyne von der Stadt abge-
zogen und der obgenante
Heintz Vnlin bekente das
ihme der Bermeynden Kom-
er

der ich dem Rechenbüchern verzein-
chnet geben wöllen, daß aber den
vorgeschribnen brieff ich dargegeben hette-
n worden, alß daß in jenen Rechen-
büchern verzeichnet und geschriben
stunde, alß er daß vor auch zum dritte-
male an der gemeinden Lehn-
e gefordert hette, daß jener doch den
jenen verschlagen und gerechtfertiget
worden sij, sagte er von dem
vorgeschribnen brieff alß vile
jener davon zu ersuchen gebürte
und daß er alß davon ingenommen
und ich dargeben hette, jene erbere ze-
itlich und gottliche Rechnunge thun,
alß die er gemachte, daß er gegen
Gotte und der Welde verant-

worten

1630.

1031.

222.

1032.

dem Rechten nit gehorsam oder schul-
dig sin und das das ain Rechte rechant
Erwirdig oder ain Rat, also sind das an
den nächsten gemeinen versammungen
Rat und Rat nach einer des Burgen
meisters Urlob zu wissen.

V.

Item es sind ain Burgermeister Schrei-
ber, das Sächsische gemeinen Lands
Provinz Heinrich der Mors genannt
ain alten Rat aber zwen Ratsfreund
gesetzen und wenden die ganzen Ge-
meinden ainen jeglichen schuldi-
gen das sy, jeder das nächsten Rats
oder Gerichts Gebot oder Verbieten Mun-
den ergangen Burgermeister und
Rat die Sachen mit Urtelen

Lan

1034. Item vnd Jrrungen, jnnen vnd an-
dern vor zusammenkunfften gethan, vnd
auffrichtig Schulte, mit Namen
Hinrich Sandt, ratzigk Schultis
einen Morgen Landes zu Vorsu-
chung abzugehen selbst haben vnd wie,
alte arbore solchs besehen were, Er-
kennen sie nit. Vnd ist solchen vnd
dergleichen auch, das vor alt Recht zu-
lessig vnd ist nit Mogk oder Macht
gehabt sonder nach Einer ehrbaren Ver-
schreibung vnd vorgetanen andern
vertragen sonnder den Schaden, den
sie vff dem gelittenen Letten, den
sie Rade gethan, als ist solchen
das das sie Recht rechant etwenn

Lb ij

1035.

[illegible] halten das sie [illegible]:
Das [illegible] ist [illegible] alten Rats Antwort [illegible] von Wilhelm von Angelnheim [illegible] das sie [illegible] und sie [illegible] von der Verschreibung wegen der Gilte gebeten, die das Hermann Langenberg selig [illegible] von dem obgenannten Heinz Kron [illegible] sie [illegible] von der Stadt Schuld [illegible] abgelöst gehabt, die [illegible] nehmen und darumb den [illegible] Rat und die gemeine Stadt [illegible] Munster dem obgenannten Heinz Kron [illegible] gilte [illegible] auch [illegible] gilt, als von einer abgelösten [illegible]

und

1036.

223.

1037.

Das der regiman Herman Fürstenn
berg jnnen jrem Morgen Klingaben
ten vnd vij Morgen Zehenden mugen
lich mit Rosbarmen von der
Statt Munster gemeiner Schuldt abtra
clagt vnd sie vmb manig Jare vnd Sch
wie sie jm gutwillig gewert
wenn vnd wo sie jm das gericht hab,
wolte jnen das Recht fur kommen
sein, da solche Zehenden gelegen
wie, suchen vnd bitten vnd erstre
auch solchs an den obgenanten
Recht fur jnen thun vnd jn rechtlag
wen, ob das Recht jnen solte sein erkan
dt. Vnd darauf sie fur den Erb
samen Rath der Statt Munster stabe Ende
ben

1038

erbeuget, dem Klöster und Armuthig
gezalten nach dem regnanten Jor=
man sie wider den Sie bestellen,
das jenne die Zinsbrige vorgemelt
geistlichen zum Samen abtrage=
gehen, den Widerpart den Schad
darvon gehabt abtragen, das dorfal=
haitig sie alle obgeschriben werde.
Als haben die Herren Rad
die Bet und darnach angesehen und
erkant solichen zum Samen den
sie mit jenne nachkommen
als den die vorgemelten den Klö=
garten, Lehen, Schaden und Ab=
trag halb schuld, den jenne den
Rad den die gemeine Stadt schul=
dig

1039.

die abtrag, Zinsen, Schaden und
anders, so der Stadt abgan gelit-
ten und darzu ambalo Un-
kosten ——— Forderung, die sie bis
datum dis Briefs ye Recht
der Stadt gehabt hatte. Und
haben ihnen darumb verschrie-
ben und verpfendt Hz. und
Fünftzig Gulden Baltil,
nach Lut dis Briefs, ihnen dar-
über gegeben und ihnen und
allen den, so hinnet abtragen, dar-
gegeben sechshundert Gulden
an Rotgülden Gold. Also und
darvon so sahe der obgenant Fünfz
Rebstorfer auf der Stadt Rentte
ryn

1040.

seine artzney etc: ist nit Gestalt
gewesen: Ohn daß sonnen die von
Augspurg seine Jünger zu mergk-
lich Sommers Zeit lang Frist
schrifftlich gebeten und die
Frist darauf, daß sie auch gütte Arz-
neyen hetten, die Curan-
ten, welche schulte mochte sonn
nit erhalten werden, da verlangte 224.
sie einen andern von dem Con-
silio, der auch fest sie nicht
kommen, die setzung seiner Cur
welche sie mangel schulden zu gebrauch
und erzeigt. Da nun die Cu-
ranten vermeinten, daß sie ihr
eine Cur nit kommen

wurden

mochten, die selben jnn dann
die vorgeschr. Schuld enthalt, da cla-
geten sie solichs meinem gnedigen
herren Hertzog Otten und der
erschrier den Rath alda von und
ergetzte jnen darzu zu halten, da
sie die vorgeschrieben zu dem
dann recht und billich were, da
also an sie gesonnen, das sie das
sie nach Ine die Könnige die
dann fürgenommen Hertzog Lud-
wig seligen und jetzunder Hertzog
Ludwig, so alb Hertzog Lud-
wigk Sohn mit dem Rath und
der Stadt Meister setzten. Also
und darnach da wirden sie und
Doctor Hennyg mit jren

Frey-

Hertzog zu Münsterberg
Herzog Otten, als von Troppel
von Sachsen etzogen. Und da
wider meine Herrn Herzog Otten
mit seinen Helfern, als die
Herrschaft Rabenstein die von Brünn
seine in den Bann gethan hätte,
das ihme doch mit nicht hätte gebührt,
nach Laut der Ehrung, die von
Herzog Ludwig selig, seine Brü-
der und Herzog Ludwig seinen Brü-
dern sowie, mit dem Rath und der
Stadt Mantua hetten und etwas da
derselben seine, als wie dem Kay
serl. Majestät und anderen Ehrungen
hetten selben Verträgen nachgehen. Aber
aber der Rath die Ehrungen nit halt
ten, sonnder sie seine Widersa-
chen

1044

Herzog Ludwigen, Hochgemelten
Herzog Ludwigs, seiner Gnaden
Sohn, Herrn Heinrich, Grafen zu
Veldenz, Sponheim, Graven zu
Sponheim, Herrn zu Mahlberg,
Seligen, Gedächtnus, Vormünder,
Curatorn und Verwesern, Ihro
Hochfürstl. Gnaden Land und
Leuten, abwesender Regierung,
Administration und Verwaltung
anbefohlen, als hat solches Schult-
heiß von Bergzabern vor die Hö-
hung gemacht und auf dero Für-
dern und dero Vogtei Amtern und
mit in Hofe der Höhung. Da-
rum sie aber in Hofe der Höhung
gemacht, so müßte er erbieten,
daß sie ihnen nit gebührte und
daß auswendig ihm arbeiten und ge-
strafet ihnen Schaden aber,
daß er den Rath und Rath
und auf ihm selbigt, denselben
als

Als dann mit sonderm ernst
Also der edler gestreng Otte von
ein vorgemelten Regiments
da antwurte er seinen Gnaden
wider, so edelste er der Stadt Man-
ser lieber die Zeit mit bleiben, er tat
seiner Gnade und der Stadt als da-
von sie Gutwillen kommen sol-
len und schulden also von Ime.
Darauf gemeiner Herr Regiert
von Heilbronn zu einer mit der
Kirche und der ganzen Clerisey
Dass sie ihre Folgen zu essen zum
und ihre von Augspurg, so edel-
te unser gnediger Herr der Pfalz-
grafe sie somit darbei sein
thun, sie mit essen, oder man sie
gute

1046.

gütlich vereinigen mochte. Der
volgete er alleth in Eigenschaft
Doctor Emmerich Schudarius
er sich alle drey Tag gegen Mann
hr gesagt und beschrieben. Und
ch einem selben Tage wolten
ie der Pfalzgrauen Freund,
der Rath solte ihm darzu Saltn,
225. daß er die Sach Irrungen
ch dem Tann dahin und ihren
en nach Eide der Eydtinger
sl zu setzen, mochte aber solichs nicht
ersetzen, so bevogtene sie dahin
Rath und der Statt Schaden haben
mehr dann abzutragen. Da nun der Rath
das sorete und dem Land, daß sie
Pfalzgrauen Freund als Sach-

Sach-

1048.

Der gemeinen Stadt Schaden und
Nachteil, so der gemeinen Stadt
Wasserleitung und der Pfannen,
so verstehen, gehr ihnen der Rat
an solcher Abstellung für Nutz
Besserung stehen soll, als das
Jahr oft die Röst braucht und be-
dürfen gut Wasser angezeigt.
Und wie der alt Rat obgenannt
sollen und getrauen, Dieselben
Ordnung und Satzung in der Stadt Lon, Skin-
ken, Ordnung und Schaden und
Nachteil damit fürzukom-
men, getan, das wir das auch
also Roggen und Malz gehabt
haben und auf der Pfannen
den als davon nützlichsten ord-
nen.

pflichtig sein und jährlich in Rechter
rechnung thun sollen und stellen
das nach Ende des Jahres an einen
neuen geachteten Rath zu recht.
Item als über die Vier Pfund
jährigk Schatzungen, die alten
den alten Rath jährlich auf einen neuen
Morgen Zutrag zu Unterhalt
abgestellet sollen haben etc:
Darauf ist unsers des alten Rats
des Ausschusses Gutachten —
Nachdem von Jugendhaftungen
etwas und noch das völlige Abstellungen der Vierpfund Gelt
nicht, als allein etwas, so jetzund
alten Rath, über sich und nicht
über sich einen obgenannten Gemeinen
Aberstehen und sonderlich die

1050.

Item die newe Stadt Muntz gethan
und aufgericht Schaden abzulegen
den newen Münz halber geschlossen
satz, ersehen und verdingt
ist etwas solchen und benanten
darumb der ygenanten Herrn
meyster im Rathe zuvor
zu underreden und anzubringen
gebürlich oder schuldig sein
und das das ein Rath verlassen
den sollte und stellen das sie
Rathe an den nächsten gesatzten
den Rath rauf und ab schicken

Item VI. Dann sag darnach
haben die Herrmeyster —
funden den alten Rath aber
durchsehen vorgenanten Herrn

vnsern Mayerhoffen angesetzten
vnd schuldigen Lay Zinß, alß vnd
zu rettlich Stüfften, Zinß Gülten
vnd Grundt Bodten abgericht
haben, Sie ebenmessig vnd
der Ordnung nach thun.

Vnd sonderlich sollen
dieselben vnsern Burgern weder vnd
nieman anders vnd Fast Schulden, so
inen selben vnd yrer rettlichen gesetzten 220.
Ee Eeren vnd Frumkeit thun sollen
das sie oder die yre, weder mit mayr
oder Mast gehirt haben auf Vi-
sen vnderthonen der Herrschafft, nach
Ewer rettlicher verschreibung vnd ordn
nung ainer yeden Zeit nachzegen thun
vnd yre Schaden, ains yeden Schadmegen
leisten sollen, getrewlich vnd ongeuarlich

sie

1475 Rest verkauft etwas gelts und stat-
tet das an den obgenanten nü-
en gesatzten Rat für Rest.
Darnach ist fürbracht der alten Rat
Entwurt, wie sein G. H. Wilhelm
von Jngelheim begere gütlich
fruntlich, gastlich und nachpurlich das
Clara sein Schwester, der
Gott genad, reich Datzung und
Leibgedinge von allem irem
Gut gemacht und darüber Ir
abgestorben gesatzt und gemacht habe
Frühen und Ehr Veit, Johan
Dachsberg und Johan Erb
der erlest Leibgedinger und Testa-
ment verschrieben hab, wie das Recht
und Recht Brief, Urkunde, der abge-
gen

genanten Clarenbach, vnd Johan
den Hall vnd die Erstage einer
vnser priester gebrauchen vnd sich mit
Mage oder Magt Frawen Eltern oder
Vnd Verwandten nit vertragen oder
vnrichtig. Dann alsdann sie
nit machten, wölte solte Clus in
Gegenwertigkeit der obgenanten Erbel
vnd Hern Nicolaus Hymsteden oder jemen
andern Frawen gallen vnd alter
den. Als meinten die Burgermeister
Erbel vnd Rhete sich gnedig darin
schicken, solle sie gebrauchen vnd
verwandten darin keinen Eintrag
sondern Als angenommen die Ehe
sondern an das alter Clus Verwandte
sie

1054.

an den angesetzten, für abgang jeder
ungehorsam drey thun, welche
jemme ausser gestunden, der Stadt
Munte aber vermögen an gerichts
stem oder ausserhalben Gerichts
oder keynen Rath vorlegt, als sich
dann jeder jeglicher daruf selbst ab
sie tragen gebürt, und dann sich
darnach sie als anderer sachen halben
einen Rath der ersten gebürt. Dann
nach sieben Uhren einen Rath
und die ganze Gemeinde zu Mun
ster an den Westfelig Gerichten,
darumb das sie die Ungehorsam
den darzu halten wollten, das sie
nun die Gest, das sie die andern Mün
ster Gerichtigkeit unverbrochen erben,
erhalten und behalten hie zu thun.

Als

1056. Also ward ein dag zuschen den obge-
nanten Partheien verdedt und betey-
dingt, und umb mehreren grosseren
kosten und schaden zu verhoeten,
so kauffte der Radt synne gulde die
Zit irer a... verkauffte und beygen
dingh schulde affe, und schulden
227. und schulde schulden und darwort
aufhort die Zyt betedinget, dat die
vorgenanten Jeckel und Peter
Stijler fortane keyne ansprach
oder forderunge an den Radt oder
gemeyne Stadt Mentz und auch an
die vorgenanten ... haben
han oder thun solten. Und dann der
Radt synnen brieff ... hait, den
die obgenanten Jeckel und Peter ver-
siegelt und darnach mit ... geselten
burgern ... zu handen und den
Stoj..

gröligen gesatzung sant. Und wie
wir als Radtsfreunde und gesinnete,
die artikel aber solicher wie vor gesetzt
und stet in der Stadt Buch verfast
und aufrichten gro wir unsere Schaden,
wir dem Rate und der gemeinen
Stadt Muntz wie es gestalten sie
worden, sunderlichen, gethan han,
wollen wir Rat trulich ordnen,
das sie solich aber gehalten und
das wir solich auf Macht gesatzt haben
und das wir gemeinen als
darvon in dem Rathen mit solich-
lig oder schuldig sie wollen und
stellen das an dem nachgen
achten Rad zu Rath, nach Lud
des Briefs.

VII.

Item die obgenanten Rathe
das schon der gemeinden schen

1058.

Anstatt der ersten Vormundschaft
von Augsburg gegeben, als die
die Rechnungsherren die nächst folgende
Herrn Bürgermeister, da andere
Herrn Bürgermeister eine alte
Pfund Pfund Heller tage abgeschrieben
Pfund und Heller zu Pfunden Heller
lich, darumb sie dritte Halb Pfund
Pfunden geben und sie abel auf
die nächst mit einer gemein und
meisten der die Rechnungsherren
ab Heller, gros und Pfennig dann
mit der abgehenden, als die nächsten
den und darumb nennen zu solich
Heller und abgeschrieben einer als
Pfund Pfund Heller tage Pfund und
Heller zu Pfunden Heller und

stark

1000.

ward jnner nit mer fortels ge-
than dann jehen Schilling. Und
dabain der Rethe, Nutzen und
Ere den besten und sydne auf
das sie solich ob die Hirt arbe
Morge und Nacht gehabt haben
und der Gemeynden alle dar
mit gelistig oder schuldig sin und
das dab ein Rate rekant arbeyt
voller und stellen dab nach Ende
des Jores an ine meynen gesatz-
ten Rathe Reste.

V iiij.

228. Item ob den obgenanten Jarmo-
dag haben der Gemeynde kom-
de den alten Rad dirsetzen vor-
gerichtem Jnnpris vor Mord o
jeine abre schuldigen und ansge-
hen

schen tag dem, als da der die Rat
schlagt, so sie ledig oder abgegan
gen sind, denen einem Mann
oder Frist nit vorbehalt haben, als
sie gebunden sein nach Inhalt altlö
blicher Verschreibung. Die selben und
der alt Rat sollen Rat schlagen
mit einem oder mehrern der obgenannten sechs
erwählt sein und die Stadt handhaben
mit ehren, als sie dann aus Herkommen
jeder solcher Rat, den sie erwählen
sollen, gelübt und geschworen, gehalten
und sollen, das sie der Stadt treu
haft ehrlich sollen und wollen, das
an den obgenannten sechs meisten ge
setzten Rat ist Recht.

Dar-

1002

Darnach ist ordnung des alten Rats
Der ersten tritt vom Stil-
stehen oder Angehenden gastung,
wie das abgehenden dritten alters
alt Rats Amt abgeet, acht oder
zehen oder mehr jahr, andere Personen
neue an ihre abgegangene Statt
gesetzt haben, dieselben alten
die Rats Amt mit Dienung
und der aufnimbt sitzen in
einer neuen Rats sitzen.
Da haben sie auf die ersten dritten
dritten mal davon ordnung, als
das solchen an die alten und
die Jüngsten an das Ende
neue gesetzen ist und sodann
das abgehende Dienenden als

da-

darvon nit geschrifft oder gelt hab
und dab dab ansprechen recht rechtlich
ertzeugen wölle, und wellen dab an
der maisterschafft alten Rechten
Rechte, nach [illegible]

ix.

Item ob ein obgenannter Jungk-
herr sagen wurde, das ime [illegible]
ein alten Rechten, wie ein obgenann-
ter Heinrich von Mossheim an-
gezeigt und geklagt hab, ein
artickel, das [illegible]
die im ein Rath setzen, ordnen
sollen und nit gehalten, sonder
dasselbig nit gehalten habe, an
artickeln und gebotten ein gan-
tzen Gemeinden, und begehr-
ten damit geschehen, ein

1064.

und setzen, das darin der Herr
meyster abstan nit gehindert
oder gehalten sin und das dan
in Rechtvertant werden solle
und wellen das an den nächsten
gesatzten Rate zu Recht nach
Lindauw Recht.

V.

Item: Den vorgeschriben
punct, das ist der alt Rat dorf
der Herrschaft Fründen gen
schelliget und vorsehen obgenan-
ten Fryburg oder Mossheim
von jrem vogten ausgevorderet
werden, also das die Rechtmeis-
ter aller Viertel Hasli jre Rai-
sunge nit gethan haben, das 229.
sie noch billich gethan hetten nach

Lun

1066.

Und Ulrichs Verschreibung, die-
weil sie vor Rat Verlesen
worden ist. Und ander solche Re-
chnungen Verschreibungen nicht
geschrieben sind, sondern Wil-
kühr der Stadt und Rechnungen
mit sie Kosten und Schaden kom-
men, als sie und ist, und begehren
ihnen solchen Schaden getan, den
sie der Sachen gelitten haben und
sollen, dass dass ein Rest verhan-
delten solle und hielten das
an den andern gesetzten Rat
sie Rest.

Darnach ist verwendet alten Rats
anbracht Lorenzen obgenann-
ten und Wilhelm den Jungherrn
gegeben, also sie da vor den
Rechenmeistern und meinem Herrn
Rate

Stadt Sachen, die auch Camersachen
der Statt mit anzeigen zu Zeiten
nahe ab der Statt von dem Rath
abzogen und anheim der Statt Sach
zu bringen, geschickt seyen, das
sie der selben Sachen in Rechnungen
alle Viertel Jahrs mit gethan konnten
oder mochten, als dann beschlossen und
volzogen werden ist und auf den
nechsten gehalten Rath ab, als offt
vonnöthen, aber einmal auf-
gelassen werden solle, und sollen
auch die alte offt obgeschriben der
Statt Nutz, Ruw und Gutes
gethan und vorgenommen sachen
oder, das der Statt allerley Schaden
Schade oder Kost hergebracht zu
und dergleichen ein Kost erkannt etwa-

Etwa

1008

1070.

230.

gr an rijn Schelt, als wo die Hist gul-
de und ab jnnen Cann an den
Jaaren groyesse, alle te ry anist
gewijsenn Schelt rygollen und
da wo wijs die Schelinn Gelt
kunnen und sollen nemen. Dar-
nach brachte rechtlich Claus vogt,
jnnen Schelingen, wie dann
auch die andern Jaaren rijch-
lich Haudt satte, und ab die
he schellen und wijsden wie
vorgemeldet Schelingen schelen
schelen, als auch die Hist ge-
sach. Und also tauchte jnnen
Schelin Ein Jaaren, Corsanit
Nuwes, dann wo die Hist gen
nerjnelichen galt und anist nicht
Schelingen, oder ab man
darauf streflich one schelte, dann
al-

1073.

allmächtigen Gott Rüstig, Ehr-
und wohl da erzeugt hin-
lässig ein ehrbahrmann Rottel,
und sandte die Fünf Rathsglieder
als Doctor Hieronymus Darr-
hus, da er und andere Rathsfreun-
de einmal, drei und siebenzig begeh-
rende Ehr hätte. Also wurden
hinter Rathsvogt Hanns Julin
und Johann Nordhausen und Lin-
gin die Rottel führen. Da sie
die gehört hatten, da brachte sie,
die Rottel sie hart verschrieben sie,
und ab der Rad mit der Stadt
Frauen Gnade von Mainz in
Stellung kommen und da
er Rad der Sachen nit gewohnt
und hätten solchen Rath gege-
ben die Rottel aufgeschlagen

und

1094.

231.

1076.

verkaufft anrurt, das man darzu
an erfordern, als dann auch die nechst
negst Nachbarn mit dem
alda auch die Hüter des Gemei-
nen Gutts zu Schiedsleuten
und etliche verkaufft abordnet,
welche dann in der Statt Rech-
nungen, als man das
nechsten Rechnungbuch abrolli-
ret. Und wo der alte Rath
solchen vorgenommen darinnen nicht gnugsam
oder schuldig funden und das
ein Rath verkaufft erachten sollte
und stellen das an ein ersam
gemeine Statt nach Gelegen-
heit.

XII.

Item die Mitverwesen nit der ver-
storbnen Rhesen sagen Anno etc. qua-
dra-

dragesimo quinto /: 1445. / alsdann
die vorgemelten Schuldigunge die
nicht die dan jetzt genennte Mistar-
schen gestorben und dorr Kagen etz-
lichen sachen der Schuldigunge sich
die aber dem alten Rade lange gewehrt
und darob ein wissen Morgk dinne
schuldigen lagen, als die Rath
Conrad seliger sie schone
ein Rechtunge getedingt und ge-
macht hatte zu ehre dem Rade
alt und Gerechtigkeit, und den
nachkumlingen Mantz, also das die
den alten nicht Zeitteil und
die Schuldiger ihre Zeitteil als
Rath besitzen und sachen gelten.
Und als die Stadt Mantze sich itzt
mit

1078.

1579.

die Statt Mantz zu besorgen, darumb
etwo die Schmiedzunft oder alltheten
Rüeben abgetruckt, die nidere
Schmiedstuben und Ledigen Knecht-
brauch und gsatzt halten. Vndath
wurde Rhat Item obgemelt
der Hirt gegen Muntz geschickt
worden und angenommen, da habe
dieselben der Rhat fromm ze syn
erkennt. Rath der Hirt sind
auch der Schmiedzunft Knecht
oder last alle der Rhat schuld,
Kuntzen und Jngeller Vndath 232
nit oder bliben Jngeller auch
etwas vnd man darzu haben muest,
unnd lüth die vorhin hie dann
lang alle dann last Dienend

Vnd-

1080.

Zu wissen sey nach dem diesem
Jahr alle Jahr die Burger
meister, nach der Stadt Kam
merung und Rechnung stehet. Da
haben die Burgermeister samt
oder zu sich genommen, die der
alte Rat hierzu verordnet
haben und sind die eingenommene Kam
merung durchgangen
und haben nach Ende der
Stadt Rechnung und Rechnung
del und haben die nicht an der Stadt
und Stadt gebaut und gegeben da
man es notdürftig erfahren, als
dann der Stadt Rechnung und
Rechnung del überantwortet. Nu
sind sich Stadt Kammer Kam
merung, die der alt Rat den

Stadt

1091.

1082.

ehrn die siegen. Do erart auf
~~o~~ die Fest gerechnet erst die Stadt
in solchem Elistig erst sie gro-
also das inn Rate und der Rat
nein zehen Gesellen die ersten
vier Jare, jeden eglichen Jare
Acht Pfund oder Münz halb
Pfund Hellen gerechnet,
die zusammen gerechnet man
auch nemen sol zu Drei-
zig Pfund Hellen die der
Rat ~~A~~ordnungen sollte und
auf ~~o~~ Vorrat haben und der
selbe Vorrat nicht stehen
dem Rat sie frei gestanden und
anstedes derer Silber, Gulden

te

1084.

Ite und ordnete die alte offt anderen
Rathsherren, verfaßt, und darnach
mit einem Rathe Münz und
dergleichen verschrieben, alte vergelt
und neue Ein und Gut Reformi
gut sein, dabey auch ausmahlen und
wie jeglicher alte wechseln und
verwechsen mögen, daß alle gute
Thaler, schuldig und gute Rhei-
nische, und dergleichen vorgenommen
und gut gehalten haben. Do erkant auch
offt die Hist gerechent und abirech-
net worden, das die Innehmen
der an den obgemelten Hertzog und
Hertzogin Hedwig Gulden ein-
kommen vorsolden sollen Hertzog
und Hertzogin Hedwig Gul-

233.

den

Ihm mit Hülf Gemeiner Bürg-
ten Schloß Wachtberg wider alle
seine Feind Schaden mit
Hülf Gemeiner Gülten zu-
kommen lassen zugeben, die ehe-
mals darauf gebauet, verfallen
und abgangen haben. Darauf
auch die Frist gesetzt, daß
man nach Ergang drey Jar-
ren, alle Jar auf Straßburger Schilt
drey Gemeiner Gulden Schilt
und darzu etwas Zins gesetzt
daß man darzu und die sonder-
heit schuldig oder Pfleghaft
Gemeiner Bürgen an sein
verfallen Gülte und an
verlohrenen Schulden damit
die

1086. Die Rechnunge abgehaltenn ward
bis auff die Fest als der Rat
nitwazit und von dem altenn
und neuenn gemeynenn Eide
Schalte, als und wie das dann der
Stat Rechenzedel eigentlichen inhal-
tenn und es darinnen, als das dan
auch der Gemeynden Fremd
mit Namen dieselbenn zeigt,
in yre Register bracht und
das dem alt altenn Rat abgegan-
genn sein. Und da nu der Rat
auff die Fest nitwat, da hant sy
jetzig Burgermeister Schöffen oder
Angenerichtsherrenn die Stat auff
Fest Dorothee auff gehaltenn und
mit Namen als vonder Gesa-
mmen

1087.

Mantag

1088.

mit

1090

234.

mit dristig gewonnen pfenningen
und Inhalt der Statt ordnung und
freyheiten, darüber und darzu
sein. Nu ist das menniglich kom
men, merken und verstan möge,
wie redlich und ordenlich sich
der alt Rat dahin hat vorgesehen
und sachen gehalten haben. Demnach
alle der Statt Bücher und Schrift
die zeit der Statt Munch Sant
Jorgen Tagnieten XLIII. Jar
her vergangen gehaltig gewesen
ist und auf allen fürkomen gesetzen
und ordnungen der Statt Munch
her in diesen drei Jaren und bis
an den obgenanten Sant Jorgen
Tag hergehalten sind worden
nach und abgeschlagen haben.

Und

Und sollen sich steuern, das die Stadt
Meuntz, oder eine yetzgenante dant
sorgen Tag ungefehrlich funden
welche Einnehmer Schulden, an
sprechen Personen mit
schuldig gemacht ist, dann ob der
Rat, so der Stadt obgenant sturen
die vorgemelten Rechnungen
und Rechnunge ordnen zu
und gemacht haben, und sichern
sich der d. ob der Stadt Meuntz Rin
stuben ander und andre Bücher, Re
gistrum und Register, da alle
der Stadt Meuntz Gelte und Schult
geschrieben und verfasset sind
ungefehrlich und soll stun und stun
den der Einnehmen und Schul
dig jhre Anzeigung in einen Rech
nen

Item mit gelüstig oder schuldig zu sein
und zu halten daß an dem nächsten
Rat nach Sinte Gilgen Tage.
Also und darauf ward den
obgenannten Mitarbeitern durch
den nächsten Rat gesprochen,
daß sie zu Recht dabei-
stehen, und den alten Rat, als
sie sich billig vor Fürsten, Herren, und
Städten, da sie wollten, also daß
sich der alt Rat darnach nicht
beschweren und vor Fürsten und
andern darüber bitten und gebieten
noch ansuchen.

XIII.

Item Uf Donnerstag nächst darnach
nach Sonnwendtag zu Fürsten
den alten Rat aber durch Fürsten

vnsern Mayenheim schuldigen
vnd außrechnen lassen, als der
Erbarn Rath Meyntz, deiner,
Evangelischen vnd Catholischen
seiten Rähte zu den Zeiten,
als die Rastunge stehen vnd von
der alten vnd der Erbarn
der Muntz gemacht vnd beschlossen
vnd abe, gerechnet haben, das
die Stadt Muntze nach den ersten
vier Jaren darnach achtzehen
volle Vier Pfund Heller gelts
vnd mit vier Pfunden sich dorein
begeben der Erbarn Rähte
so der alt Rat vnd Erbarn
Rate Meyntz vnd der Stadt
meynden der Muntze, an dem
beste gethan habe, das man

Dersten

1094.

Dorothea Hundt Schultheiß
zu Lich, thun zu wissen, daß der alt Rat verschrieben
haben, nach altherkommen, dann die
vier Burgermeister Schultheiß vorgenannt
und die sechse alt Rat nach Laut
der vorgemelten Rastinger, mit
Mast gehabt haben, auch allen
und jeglichen ihr gantzen Gemeinen
ꝛc. Darzu haben der alt Rat auch
angesehen drey Scheffinger oder
ein Malter Korn und neun Sester
Sester Mötzingel Haber erblichen
gethan soll ganz fest und stetig
Hundt Hand und dabei zu-
sammen und billiche Rastung
gemacht haben an Hund und
Hundtag Dienstag Hand und

Lon

235.

1096

zu Nutz gemacht und ergriffen
haben. Zu welchem Fürsten
haben die obgenannten Rittersleute
es gerechnet, daß man die ver-
stockten vier Jahr darnach, nämb-
lichen Jacob Ast oder Mündersdorf
Conrat Gräfen, der man noch
dorf trag etc. haben gelte und
offenbarungen müßte und darnach
der und nach Verlauf derselben
vier Jahr solte man [illegible] tragen
nun vier Reinisch Gulden gelten
jerlichers gelte. Darzu und ob
dieselben Güter was man anfahl-
ig an Vieh Gelt und andere Nutz-
barkeiten Tausend Gulden, nachdem
es der Rath Rechnung stellen, jährlich
darnach beschrieben und verzeich-
net worden und dieselben
darzu

1097

1098

1099.

nachte Rastung gehörig und [illegible]
[illegible] Gulden zu Rhodt[illegible]
[illegible] Forderungen sollte und
haben müßte, der dann die von
der alten Rhein Zunft mit
fünf hundert Gulden Hl.
tlich und die Gemeinde
herzog und herzogthum Zunft
mit fünf hundert Gulden
selbig zwölf und drey
zwey Cölnen. Also sind die
vorgenannten Summen herzog
und drey zig tausend Gulden,
herzogthum tausend Gulden an
gemeldt zu eingang und Hl
tausend Gulden zu Cöllnen
[illegible]

1100

obrschlagen und dab auf solichs stem
trig Heinrich Schultheiss ze Lizgen
ding und nit ze Nidrlosung
gebracht sind, die mag dann
der mark ze Nidrlosung nit
abbringen oder gehaben sind. 236.
Item es sollen die gemeinen Statt
Recht ze jeden mentlichen und
besten und dasselb gelt abe
stroben und nit mehr besten und
bliben sollte.
Item alle andere obgeschriben
Stukk Worte, Brief, Zwang
gericht und Ordnung Recht
stand ze jeden Jaren der obgen
melten Rechtungen gesetzt
und überschlagen haben, dabi man

Act

1102

etliche Irrung jetzt Gülte
von Dreyßig Gulden reinen
Zeug fürgenommen zu bezahlen,
also daß der alt Rat nach der
Hand als jetzt Rate gnannt,
sunder und vorvormunder
etc. daß man ihnen geben, wie man
alte von Dreyßig Gulden reinen
gab, nach Ergang etlicher Jare
die auch etc. und vorgangene zins
etwider von gethanen zeugen und
vormunder von Dreyßig zeugen reinen
geben müste, daß auf an der
Forderung der etzlichen Gülte bewe-
get sechzig Hundert Gulden Hel-
tig ungerechtlich zu beschlagen.
Item sein auch etzliche Irrung
wegen Widerlosung Gülte

die

1407.

1104.

1195.

...nige und andere Frawen von Col-
len, mit denen man sie Hüsten vor
die obgemelten Kastenge und
rechte in dem Rate zu spannen,
die Hünnige angetragen habe,
und die alte darnach, als alte sie
dem Rate spannen, wol mit
jeme Knaben beschlossen ange-
sehen das alle und jede einige
unter jenen Canten und den
dicken Hulde und Schlechte Fahne
volkne und das sie auch auf der
dem Obersten Zwirste nach
Ende jeder Kurtzinnige, die
antworten solle und auch
das sie der Mist Kaiserge-
len, Burgern und Diener, die
den alten und der gemeinen

Stadt

Nach Mensch gegangen zu gericht und der Vorsprech dem
Dahergegangen, gebeucht, und
umb einer gros der Pommer Baltis
gerichtet Thaler mit einer Ver-
ehrung gemacht hat. Darumb und
auch sonderlich Ehrbarer, fürsich-
tiger Gnaden Sachen,
die er auch, seiner Gnädigen und
der gemeinen Stadt Nutze gnä-
diglich fürgetragen hat und auch
gnädiglich weiter mag, so sein
Gnaden ihm
237. tage abgeschrieben Hundert Gül-
den Geld und darzu gegeben
Vier Hundert Gulden. Und dass
solches auf das gehorsam und der
Stadt Ehren, Nutze und Best
chen

willen, als wir trachten, das-
wir ein Moge und Macht gehabt
haben. Auch von ergangen Ehrr
und Zirkel Pfänden, Abnutzen Ge-
richt und andern etc. Als mit
den Fürnehmen und andern Ge-
richten und dem ausstehenden Ge-
fallen Statt Hemmenhofen
die Zeit der obgemelten Rech-
nungen und Rechnungen in den
vorgemelten Gerichten der
Statt Schulden nicht vorgehend sa-
men noch vorgehen mögen oder
konnten. Als man dann in
den Rechnungen Schulden den Statten
vorgeben und auch in den Statt
Büchern clarer und für gutter
mag den Vorkommen Zinsen,
dorum wir auch Fürsehen. Item
von

1618.

1499

lich Kunte langer Frist [illegible]
dem Jan Rudolf Hebmann [illegible]
worden. Und als dem angenden
dieser Schilling Erlich ist
Myel Kugel etc. jetzt der Zeit
als man Rath Zustrost dorf
dem Herr, dem Schultheiss und dem
dorgenanten Ehe Richtung ge-
setzen, das dann solich dorg-
schillinge Erben oder wirdt
Malter Roggen Mess gera
ckt haben und die haben bis
hieher gezogen und noch nit
genug, so soll mit getan, als-
dann der Dannzünden Kun-
de das angesehen und abtrag-
gen Jan. Und damit man
meldet der Stadt Ingrossen

Jann

1110.

gethan haben, daß der Herrschaft
der Frauen und andere Gesetz
mehren, die mit Glocken, oder
getrieben sollen.
Item was solche Forderung die
die von Bürgern zu Bürgern
und als dabey geschrieben steht,
kommen sind, haben die
der alt Rat Mayr und Rath
gehabt praesentiert die mit der
Herrschaft verschrieben und
versiegelt haben und sonder
vorgenommen der ganzen
Gemeinden erteilt, welche auf
die der Stadt Meister Urbar
und Rechter kommen ist,
als daß dann nicht ein jeder Bür-
ger und Inwohner, der

1512.

[illegible] vnd [illegible] sahen mag.
Vnd [illegible] solich Kuntschaft der
Schätzung, als Mark Ma-
gelh vnd ander amptere Kun-
schaft die der Stadt Muntz vnd al-
lenthalben gehabt vnd der alt Ratmei-
ster Hansen vnd mir angenommen
gehabt, ist auch vor vns verhört
vnd der Stadt Muntz gemeiner
Schuld gewant, wie jeder Mey-
ster dorüber vnd darin vorgenom-
men ordnung der Stadt [illegible] an
2 5/48. [illegible] vnd Rethen, da-
mit man [illegible] der Stadt Muntz
vorgenommen nicht vnd dem
[illegible] hat vnd Rethen sie sich
[illegible] der Stadt Rechnung [illegible]
Meyster vnd Rethe, die
der gemeinen Stadt Schuld
sich

...hus genommen hatten und
...auf anzeigung der Stadt diener
...darin man das ehrlich herkommen
...und verbrieft recht und der
...alt Rat obgemelt begert und
...bittet auch damit, das man
...darbey nemen, bitten und hey-
...sen wolle verstendige personen,
...die sich auch Rechens halt ver-
...stehen, und denen die Warheit
...darin herfürkommen, zu wissen
...und sich solichs eigentlich nachzu-
...richten hab. Und nachdem
...gemelt und Warheit wie vorgen
...schrieben, tret, vorkommen hat,
...so wollen wir darbey ehrlichen
...sein, das die Statt Meister den
...dreyssig an, als die Rastungen

...nagst

mayst vnd wo der alt Rat nit
tordem ist / bis d[er] Sant Jorg
tag in dem vier vnd vier
zigosten Jar vergangen
Jr wesen acht hundt dorinne
alle vier Jaren ein Schelt pfund pfal
hundert gulden nemen
lich nymmer schuldig zu gel
ten sin oder der Rat nit
gesetzt ist vnd ist dise vor
geschribne Ordnung der nach
komen gelten vnd allen vn
vorschulichen stucken vnd
Schelt, wie vorgeschribne ten
or, dorinne gesetzt worden
ist.

Item Caspar Schwarzhorn
Burgermaister Heinrich vnd Mor:

Hein

1515

1116.

Zu [illegible] die Hüt allen Inwohnern
und Burgern zu Murten treuen
Fleißigen abrathen, da mänig
mit Schulden beladen und
der Stadt Schuld zu richten
und abzulegen wäre, damit
dann der alt Rat schuldig mit der
rüwigen der Gelten wer-
den möchte. Und aber der abge-
klagten Schulden halben nicht
Recht Recht kommen wer,
das hierum der Burgermeister
Fürsprech und obrigkeit wie dann die
Widerwärtigen an einen Rich-
ter und einen obgemelten Burg-
rich zu Murten gelangt
sind etc:

Und solche vorgeschriebene Rid-
erkandtnuß ist den altten Rat

Rasn.

Nachgende dorffere obgenanten
Clab Krüsen gehörige.
Zum erstem ein Hof zu
Wenigen ergen der gelten
wie dan die Hüt, als der Ein
gesessen Bette dem Rath
hinge, berlo. ins, inge, lagen
und die Hof, welchige der
Gelte alhie dan in der Stadt
Ebergehen gewesen haben, als
viel dan deren sein.
Zu dem, so der Ehegen Bette
sonsten die Hüt ergen
die obgenen sind, Endlich ver-
schiedne Gült, darauf sie sich
auch setzen etc:
Item was der Vicar Hergen
darauf ist der alten Rath Rech-
nung, aber dorf ein obgenan-

ten

1118.

239.

1120. Zu gehöret nicht vorhanden und
niemand hat oder ein Eigen
wagen zeit vorgehabten Unge-
wohnheit und die nach der
Landschaften alten Rechten
kommen und zugefallen sind,
als man das in Ehe vorgewor-
fene Recht. Gleichen und auch
in den Rechtsbüchern eigentlich
als ein Eigen benennt, heißt,
darauf ein Gehöft. Da-
bei ist auch zu wissen und
zu erwägen, daß ein jeglich
mit seinem eigenen und
ererbten Gut zu thun
vermag nicht, sondern allein
der eigentliche und gewahrliche
Herr, denn man alle Jahr
ungefährlich zu haben pflegt,
als vorgemeldt ist. Und
ein

1471.

wie der alt Rat obgenant, bege-
ren mit bitten aber, als der
Verstendige Rat, die sich
Rechtes gestalt beraten, dorüber
sie gesinnet, sie kommen, die Ehren
fest und Ersamen Rat darüber sie-
ren lassen und ihnen sie da-
rüber und teilen das an
vorgenanten meinen gne-
digsten Rat zu Recht, nach
Lut des Briefs.

Item uf Freitag nach dem
vorgeschriben Donrstage sind
der alt Rat aber zu dem
obgenanten meinen Herrn
Marx Sittich von der Ehr-
mehrern ausgen angen

Item

1122.

das Holz an der Stadt Schulden
erwerben und dasselbe damit bezahlen
sollten. Darauf dann Friedrich
Dalin gesagt und gemeldet hat,
es wollte sich, daß der Rat
Forderung schuldig sei, der
andere wollte die Rechnung stehen
der Herrschaft oder Erben
bestehen und wollte der vorgenannt Friedrich Dalin davon 240.
abziehen, so wollten sie ihm
das abziehen. Nun haben sie,
wie das solches Gericht Rechnung
haben, hundert Pfund Pfennig
verlustgetan, Haber und Korn
haben und vorbehalten damit an
den vorgenannten Friedrich
Dalin, der Gerechtigkeit solcher
Summe und den Schaden den sie
haben

1124.

Ursachen geschehen hetten, abzustellen
geben und zu thun, als sie sollten,
das sie nit Recht erlangt abzutragen
wolte und stalten das an einen meren
Rath zu Recht
Darauf ist erkannt, das alten Rath antra-
gen, sollen die von Hilsheim
von Ingelnheim gemeine Burger
das der Rath und die Stadt einen Ei-
ver an einen Rhein thun sollen
mal, wo das Holtz gemacht da-
mit er gebauet wird, oder wo ein
Hofgang gewann, mit Holtz wieder
zu versehen, machen und bessern
da es nöthig, das einer zu vogt
lichen Gut oder vier gemacht
seine nöthigen Gebäu haben
und der Rath haben und solchs be-

trach-

traghel vnd angesehen gefahr
vnd nutzte vnd vorgenanten Lüm
ern vor Dannen hi Dannen mit Stri-
men hi vnd dan, ob dz nit
hie vnd vor hierbeligen Schaden vnd
Vncosten hi langen Dannen vor-
kommen vnd die Stadt ob nota-
dem were. Vnd also wirt nutzte
Munge in dem Rade vorkommen
gratzen, dz man den vorgenanten
Cuntze mit Stimmen bieten vnd
machen solte, dem ansolt die Gift
nachgangen vnd der nutzte Mun-
ge als die in allen Rechten gewonlich
vnd wirdig ist, gewegen were. Vnd
were dz dem Rade vorgangen vor-
gewonnen vnd gesehen wil Schar
de vnd der gemeinen Stadt Nu-

Text

1126.

[illegible] vnd [illegible] allen vorgeschrie-
benen [illegible] vorgenommene vnd
auß Macht vnd Mutt gehabt vnd
zum rechten Recht oder [illegible]
darin mit nichte oder in keine
weise gericht.

Item Caspar Pantleon vnd
gemelt Hainz Vnlin vorsehen
vorgenanten Wilhelm vnd Jorglen
sein ehelich Hausfrawen, als der
vorgenant Heinrich Motzd:
seine vnd der Jennichen ehegen
vnd vorgeschriben Hansen sachen an
jene auß gethan hait, ehe er ge-
sagt sollt haben, das solichs durch
ihr Rechnung ehrrüre Hennig
oder seiner Kinder sollt etc: Wie
dann der Rat sie hierin vnbirkun-

nun gerbt / [illegible] Burgermeister
Lucker / [illegible] Rüne mit Stein
nun [illegible] / [illegible] / [illegible]
nasser Herrn und Eidgenossen
genossen / [illegible] / [illegible] Rath / [illegible] / [illegible]
Hans Rogkman, genant Mü-
ller Burkart / [illegible] / [illegible]
und jene gegen Meutze [illegible]
nun erwartet gehabt. Und als
nun die gegen Meutze kommen /
da schickte der Rath zu Freund
[illegible] Burgermeister Meister
ordnete mit jnen [illegible]
klagen / als der Burgermeister
antworten und [illegible]
Also ward geredt / [illegible] / daß man
jnen Recht an dem Burgermeis-

ster

1128.

241.

1430.

an solliche seine burgerliche Rede
sie niemand darumb solte.
Item darauf hat der gemelte
Burgermeister Friderich der Mertz
seine rede der Commissarien gegen
mir Niderwerden die burger er
schrieben Antwort vorgehalt,
wie das dise Stat Munster solliche
merkt halber vor zeiten gegen
dieselben gethan vor Munster gezo
gen hetten und darumb und
umb anderer gestalt und gelegen
heit dieser Stette sachen solte der
Rat solliches nicht billich mehr
thun und dieselbe andere Bur
gen Friedrich Dielen darzu geb
ben

erbunte, wie das der Statt
Recht, als schon hundert und
mehr Jahr gehalten worden
und gefallen, zu und angesehen
were, vorgesagt hette, das der Gerich
der Rechnungen erkennen
mög, wie selbige thun wölte,
da dann solich vorgeschriebene
Zahl der Rechnungen hingesetzt
te. Und erbotte sich der Burgermeist
ster, Ihne Herren Ehrengesandten
nen, das die vorgeschriebene Rech
nungen von jeder gesagt und gethan
ist, zu erbitten für jene zu vertragen.
Darauf haben die alte Rät
die vorgeschriebene Rechnungen
wider zu Kauffordt, Heimbergen
und Dab, alwo sie vorgenommen
worden

1132

wurt ist geschuldigt und angelan
get ob dreyen vorgenanten
Wilhelm von Enzelschwin ver
stehen sollen ob sie solchen ver
trag und Richtung und brief ob hil
den der gemeinen Statt Mun
ch abgeschrieben trost und nit
ettwen gnedigen Herren der
Munchi Wilhelmen vorgenom
men brieven und machen las
sen hetten. Sind antwurtt
sy erhalt der vorgenant Wil
helm von Enzelschwin sin Rat=
wort der ersten ob vorgenan=
ten Friheit Urkund ob Herr
sin ob antwurtt und ob
ain ye[illegible] vor darumb

gen

1133.

gethan hette, dabij lin, des ob aber
er kam und verlihen. Do sach
er auch der Rudr, als dir genugen
de verhaben, die er gesagt hett, han,
nit gethan, und sachte und gru
wachte er auch, das dann an
lichte siner angenemlichen Rud
de, die er alle vor geschrieben stat,
gethan hatt, nimmer kamen
solt. Und als auch dann
in einen vorgeschriebnen brief
vorgenommen und geschrie
ben hab er auch der Rathil
ten ernenten Stat der
rechte und Gesetzte der
Rath, als vor geschrieben, stan 242.
et und mit vor gemelten Rü

Hand

1134.

hund abgenn gethan und erfolgt
te und gestrackte ander Gre-
nitzen nit dem Rechtmass
lauffen nit gleichtig oder gul-
dig sin sin und dass die sin Rost
recht abtreten solle und talte
dass andern obgenanten meistern
gesatzten Rath sin Rost nach
Lut des Briefs.

V.

Item mit den obgenanten drij-
tag sollen der Grenitzen sin-
de die Rechenmeister sin die in
den nesten vergangen drij Jar
ans Rechenmeisters gesatzt sind
oder den obgenanten gemeinig
der Mor sinen schuldigen
und abgesetzen la den sie

daß sie alle Viertel Jahr ihre Rechnung dem Rath mitgetheilet haben, dieweil sich solche jährliche Rechnungen stets vermehren, so gegeben worden, die Rechnung alle Viertel Jahr geschehen, sondern die Stadt billigst vor der Rechnung abordnen und mit den Gesandten darüber sich vergleichen und abhandlen.

Darauf antworten die abgeordneten Rechenmeister, daß sie den Bürgern gehorsam, aber daß sie auf Mortz schreiben

Tag

1130. Jar nach Sant Vincentius tag
nechst vergangen der alten
Rat und Zunfmeister der
Zunfthuser ersten und der
vorgeschriben artickel und
Punckten aufgelesen und
gehandlet: Darauf dann
der alt Rat auf die Post in
Antwurt gethan und darnach
Ein der Herrschaft Rat gestallt
Hette und darumb gehandlet und
getrachtet hat die vorgen
schriben Beschuldigung und dem
gemach zu antworten zu antworten,
mit schrifft oder schuldig zu sin,
do aber dann, das der zuvor
gesatzte Rat rothwise, das sie in
Kurtzen tagen zu antworten

gelich

gelistig und schuldig erkennen, so-
erbotten sich darzu antwortten
und stalltten das an den nü-
erkannten gesatzten Rat für Recht
darzu antwortte der vor-
genannt Heinrich der Mors-
heim von der Gemeinden
abgemeldet, wie das sie offt
die Gesatzten alten Rat fürgen-
nommen hettten und das sie die
Rechenmeistre nit darzugehal-
ten hettte, das die Rechnung
von jenen alle Viertel Jars ge-
schehen, aber und sollte nun und
erstmals auch die obgenan-
ten Rechenmeistre oder die vor-
geschriben ihre Anzeigung und
Beschedigunge in den Rechten
ent-

billich antwortten, alten und
stalten dah ainen vorgenannten Rat für Recht.
Darauf erkannte mit vorgenannt maister gesatzte Ratsfür
Recht, ain dah ain gemainde
frumen und den vorgeschriebnen Dantz tag nach Sant Vincentzinn Tag, den alten Rat
und mit den Rechenmeistern
und den vorgeschriebnen Richtern
zuo gesetzen stettum. Und darumb dann die vorgenannten
Rechenmeister und die vorgeschriebne gemainde frumen
in disen rach und beschidigung
billich antwortten sollten.
Und ob nun der maist Rat
ob-

1139.

obgemant worden hat, das
die Rechnungsherren die in dem
Jars Jarrech Rechnungs wegen 243.
ehrlich, ob die vorgeschriebene
Ehrgrund sie entschuldigen solle
tig erkannt, da verfahren die Vorge-
nant Wilhelm von Angelen
seine, nachdem dann die vorge-
nanten Rechnungsherren mit alle
den miteinander, sunder Johann
Dachsperg und auch Hannsen
Hainrichs, die da gegenwärtigk
gewesen sind und
die andern Obsten den vorgeschrie-
ben alten Rat und die Rechnungs-
herren sie entschuldigt
gehalten und haben sie gelassen, wie denn

Dann

1140.

Rathstünck, etwan anfencklichen
vorgeschrieben Drey Jarn Rechen-
meister und 6 alten Rathgeben
nen. Welche neu jerrliche Jhren
nehe dritte Rechenmeister, die
sich etwan 4 oder 5 alle Jare
aufgenn sich mit einer etwan
4 oder 5 Jare, etwann auch nur 3 Jare
4 oder 5 Jare gehen, das zweifle
ne sehen, ob das, wie die Jare
4 oder 5 allen abwerte, das er dann
nit gesehen hette, er aber dar-
bey nit gedechte, und gnieg jene
anfangen. Darauf etwann
sich aber ein vorgemelte Jhren
nen Jhrenmeister auf 4 oder 5
abwe-

wirdt, als dan jhme solches mit
andtwordt zu erkennen gegeben,
ihne abgeschrieben, sondern
alt Rautt gesatzung halte, zu halten
ansetze, jhnen jhme schreiben mit gen
schuldigt. Wue aber sache, das
ein jhmeinder burger ein Cam-
mer angesehen abwesen, zu gen
wartte, sie sich vorab gebuhrlich halten
andt bezeigen. Und als dieses
abgemandt jhmeinder jhmmerke,
wie obbe, sie in den abgeschrie-
benen Artickell Jarren auf Rechnungen
stete gehalten, abb, nicht ihne
andtwort Rechnungen, wie abgeschrie-
benen, tarkt, mit abwandt-
wortten, oder bij zu gemeabellte.

Da

1142

Da antwortte der Burgermeister Philipsen von Hungelheim und begerte von wegen Ihre andern Rechnungsverwandten, sie zu=lassen Zeit, bis dann nechstkünftige Rechnung sie selbsten abgelegt und die nechstgemeldte Rechnung verhört were, das sie sollen und können, auch dasjenige antworten, so sie bis dahero gethan mochten. Welches Ihnen auch also gegeben und gesagt ward. Darwegen antwortte Heinrich von Mosbach Burgermeister von der Gemeinden wegen, wie sie begehrte, das man

1143.

1144.

einen Artikel haben, als das
solche Rauchfangen mit einan-
der einen iglichen Rathsherrn
in seinen Eyd gegeben werden
sollte. Darauf sind abge-
antwurtt der obgenant Clas
Keyser, von wegen der Vorgeschrie-
ben Rechenmeister, was denn
man den Eyd, der einem jeg-
lichen Rechenmeister sol gethan
werden, begriffen hab, der einem Vorge-
schrieben gemeinen Rath geschri-
ben ist, gelesen und gehort haben,
sy aber gehort und verstanden
haben, das darinne nit mehr
geschrieben ist, das die Re-
chenmeister alle Viertel Jahrs

eine

1145.

Im Rate wehnnen sollen, alder
das der Artigkel Einer der Gemeinen
im Hause ist, das Kammerlan
gen Lehn das man haben, Hoch-
meyn Rechnungsbücher nit einen
Hüdt gegeben werden sol, nit einen
jeden Hüdt der abesagen
kan, das die Rechnungsbücher alt-
lichen der Stadt Kunstern abgeben
sollen, die Geschworenen andern,
gemant Hermann Strassenburg
abgehen und Kurtter nit die
Rechnungen zu antworten
erfolgen sint, und darumb man
inen dann einen sundrlichen
Lon ertragt hergeben. Darzu
wartten derselben Hüdt nit einer

Rotn

1346. Rottel, in man halten soll,
dieselben Rottel dann vor Lan-
ge Zeit gehalten haben die Kast-
vögte gemacht, und über dem
Rath gericht Lagt und gemacht
gebracht. Und dann manchen
Rechnungsherren ihre obgen
nannten Lehen vorgehalten haben,
und so sie ihre jährige Zeiten,
so haben sie die obgenannten
Renten abgestanden und auch die
vorgeschriebnen Rottel in ihren
Büchern gemeldet so halten, so viel
der Zeit abgenommen und schuldig
nit gewesen. Dabei sie ausser-
halb Rechnungsherren, das solches den
Rottel, den der Gemeinde

Herren

Fründ vf d[er] dritte Kam[mer]-
gericht[s] Ordnung, Fabian
Schmid Procurator wie
vor, Hr. Doct[or] wie vor
vf d[er] and[er] Cam[mer]gericht[s]
Ordnung gegen Cläger anlangt,
das man die Kosten darin
nit machen sollte, die auf al-
le Partey gemacht, gemein
und beschehen achten ist
gerichtlich. Und also vber
ihre Artickel vf d[er] dritte Cam[mer]-
gericht Ordnung, der Rich-
terig[keit] wie in jhrer Cläger
ordnung, als der gemein
Fründ vf beyd Theil
ob Recht gesprochen ist und für

1148.

ausrichtgestrafft, so aber er oder
jene mit den vorgenannten
Rentten abschaffen, und auch
mit der Rottler zu thun
gründen sich obgemeldt geschrie-
bene Verhaltung abgeredet
worden, stand sie mit dem Rath
und der Stadt Sachen fürder
ferrmals belaidigt worden
sind, das für die Rechnungen
alle Vierteljahr mit gethan
werden. Alsdann der rüm-
ert gemelt Rat solich selb erbe-
inger und gestalt abstellen soll te.
Und damit sie mit den ob-
genannten Rechnungen, und das
der gemeinden Einnemen für soli-
che Verschuldigungen und Ungerech-

nach-

1149.

nachdem sie das durch den Rath
der ganzen Innerung wohl
für ungebührlich, als sie da gegen
ehrbarkeit etwas, nicht ordinari
oder verschuldt haben, billichen
lassen stehen, als sie denen
ihre ehrliche und die bösen
und getrauete auf der Ge-
meinden, sie einen Rath
als darumb nit gelüstig oder
schuldig sein sie und das das
sie Rath vollauf achten will
und halten das an den obge-
nannten gemeinen Rath
Rath nach Lauts des Briefs.
Und als im vorgeschriebenen Jahr 245.
gemeinen, durch der Stadt Gesch-
ordnung und Rathsordnung von den obge-
nannten

1150.

1151.

gericht gehabt, do ergetzt ihre mit
gezelte Rat vor dem alten Rat
Freitestem, oder hiesse Amts
arbeite, die Wilhelm von Engeln
heim gethan und verhalt hette ver-
liehen arbeite. Also gab der alt Rat
dem mehrern gezelten Rate ver-
meinet, oder sicher vorgeschrie-
ben Amtsarbeit under inen gebüre-
hen arbeite. Und als jemer die vor-
geschribne Personen mit Namen
verzeichnet, angeben worden, da
satzte er denselben inen Tagk nach
Ende seiner vorgeschribnen Ord-
nung, den sie dem alten Rate
verzeichnet übergeben haben,
als der von Worten zu Worten
sovorgeschriben steht und lautet
also:

Do

1453.

1154.

240.

Recht beschlossen und jenne ire
Rechtsatzer Kunthart zu steig..
ern und sich bij zu legen und
in den Rechten fürgenohmen..
meinnen gesatzt und gestalt
hat, mit Namen der 6 Wo=
chen und dreij Tage schierest
folgende nach datum dieses Brie=
ves. Doch so beschiedlich, daß sij
verlegnungen kommen vor ietztge..
nanten Zijt oder 6 Wochen und
dreijen Tage und gott der Statt
Rathe, und von Wegen der Statt
Burgermeistern wir ietzund
sunder keijnen der zur Rechte..
n sollen. Datum Anno etc.
quadragesimo quinto sexta fe-
ria

1570.

ria proxima post Dominicam
Invocavit. Und alsdann die obge-
meldten der alten Ratsfr. Mmtz
jungthiss und diglistz etwan das
antwurt und ist, wurde sich der
jenigen abtragen einn Lyan
nem nüwen Ratsfr. Mmn-
tzr, und dagegen widrig der vorge-
schrieben Schrifft und Sanctz
Vrsen Antwurt und Rachtung
mit Erwenigen der Schelin
gungen, fürtwenigen und abtrün-
nig der ze Innerginnen Frund
vorgemelt, alls sich das nachlau
te und Inhalt eines ergangnen
Spruchs und ansprach Eins
Erbern Radts nachkommlichen

1457

gruntstuck ab dorgeschrittne Fridl
vorgeben / Caimrecht Rest-
Tage verhort und vornimm
sie ihne angebracht sind /
und Abschrift alhie auszeig-
gen / als wir mitsamt sie thun
sat gebort. Und alsdann
ime endlichen beschaidens
sie Sachen als recht ist und billi-
ch entlich abschrieben mit
Recht / wiewol ime alhie sie Rech-
tens kommen sie nach eins ab
gestorben Fridl, Ab und Rech-
tens alhie ausmit Urtl —
welche ime sie fordrungs sachen
sie trachten sie gericht dne —
Datum — Anno Dni Mil-
le —

1158

lesimo quadringentesimo quinto, [illegible] nostre Domine [illegible] nativitatis Dominice.

ANTIQVITATES
ET ACTA VARIA MOGUNTINENSIA.

MSTA. VOL. I.

Handschr.
499

Inches
Centimetres
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black